Nr. 281 Donnerstag den 30. November 1911 25. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenbeilage „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603
Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 716.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Petitzeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Strobel, Burgstraße 7.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Adler 171.
Ober-Barmen: W. Krupp, Berlinerstraße 33.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkötterstraße 9, und in sämtlichen Filialen.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld – Barmen – Cronenberg – Dahlhausen – Gevelsberg – Gräfrath – Grunten – Haan – Hückeswagen – Neu-Hückeswagen – Langenberg – Langerfeld – Lennep – Lüttringhausen – Wettmann – Opp-Altenvoerde – Neviges – Obligs – Opladen – Radevormwald – Remscheid – Ronsdorf – Schwelm – Solingen – Sonnborn – Velbert – Vohwinkel – Wald – Wermelskirchen – Wiesdorf – Wipperfürth – Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten.

Für die Aermsten der Armen.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 29. November:

Wenn die Reichstagsdebatte einem „Weihnachtsgeschenk" gleicht, so erfüllt sie erfahrungsgemäß und nach Gebühr höchst gewissenhaft diesen Begriff. Diese beifallswerte Methode rechtfertigt sich natürlich vor allem bei einem gesetzgeberischen Angebinde zugunsten der am geringsten entlohnten Arbeiter, der in weltverlorenen Städtchen, Flecken und Dörfern emsig und entsagungsvoll mit Weib und Kindern schaffenden Heimarbeiter. Das Hausarbeitsgesetz ist das Geschenk dieses Reichstags an die Aermsten der Armen. Die Errichtung der Lohnämter wird es allerdings noch nicht bringen; Regierung und bürgerliche Parteien, mit vereinzelten Ausnahmen, haben sich auf die Ersatzeinrichtung der Fach-Lohnausschüsse geeinigt, um, wie der Anwalt der weltbekannten Thüringer Spielwarenarbeiterschaft, Abg. Enders (Fortschr.), von seinem Standpunkt aus bemerkte, „den ersten Schritt vor dem zweiten zu tun". Die Sozialdemokratie steht aber unverändert auf einem scharf abweichenden Standpunkt gegenüber diesem „ersten Schritt". In den gehaltvollen Reden der Abgeordneten Fleischer (Zentr), Dr. Naumann (Fortschr.), Behrens (Wirtsch. Vereinig.) zeigte sich ein fesselnder Abriß des volkswirtschaftlich bedeutsamen Hausindustriellen, sozusagen kleinstzelligen Erwerbslebens. Es hilft wahrhaft doppelt, wer schnell hilft.

Krawall im österreichischen Abgeordnetenhause.

Wien, 29. Nov. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus setzte die Beratung des tschechischen Dringlichkeitsantrages fort über die Richterernennungen in Böhmen, wodurch sich die Tschechen beschwert erachten. Justizminister v. Hochenburger ergriff das Wort, um die Stellungnahme der Regierung gegenüber den tschechischen Beschwerden darzulegen, und sagte, daß der Ruf nach nationalen Beamten besonders aus Deutsch-Böhmen erschalle. (Ruf bei den Tschechen: Es gibt kein Deutsch-Böhmen! Widerspruch bei den Deutschen.) Der Lärm und Widerspruch bei den Tschechisch-Radikalen dauert ununterbrochen fort. Vizepräsident Conci vermag nicht, Ruhe zu schaffen. Die Zurufe bei den Tschechen werden immer heftiger. Die Tschechisch-Radikalen drängen gegen den Platz des Justizministers, der auf der äußersten Linken der Ministerbank befindet, vorzudringen. Die Deutschen halten inzwischen jedoch den Raum vor dem Platz des Justizministers besetzt. In dem anhaltenden großen Lärm läßt plötzlich der Abgeordnete Fresl (tschechisch-radikal) eine Pfeife ertönen. Die Deutschen suchen den Ansturm der Tschechen zurückzuhalten. Plötzlich sieht man von der Galerie, wie zwischen einzelnen Tschechen und Deutschen zum Handgemenge kommt. In dem andauernden Lärm unterbricht der präsidierende die Sitzung, die Minister verlassen unter stürmischen Hochrufen der Tschechen auf den Justizminister den Saal. Auch während der Unterbrechung der Sitzung dauert der Tumult fort. Um 3½ Uhr eröffnete Vizepräsident Conci bei völliger Ruhe des Hauses die Sitzung wieder und erteilte dem Justizminister zur Fortsetzung seiner Rede das Wort. Der Justizminister erklärte hierauf, er habe das Wort „Deutsch-Böhmen" nicht im staatsrechtlichen Sinne gebraucht, sondern damit nur jenen Teil Böhmens bezeichnen wollen, in dem vorwiegend Deutsche wohnen. Die nun folgenden Ausführungen des Ministers wurden nur hier und dort von Zwischenrufen unterbrochen.

Aus der russischen Duma.

Petersburg, 29. Nov. (Tel.) Die Reichsduma hat in dritter Lesung die Gesetzesvorlage zur Bekämpfung der Trunksucht angenommen, darunter einen Paragraphen, wonach der Verkauf alkoholischer Getränke in sämtlichen staatlichen Betrieben verboten wird. Die Vorlage verbietet außerdem den Verkauf starker Ge[illegible] in Theatern, Kinema[illegible]

Hauptkatalog gratis.
Spezialverzeichnis über ..... Anzahlung ..... Mark
Zahlbar in monatlichen Raten von M. ..... ab ..... 19 .. direkt portofrei. Die Raten werden immer bis zum 10. eines jeden Monats eingesandt, andernfalls sie per Postnachnahme auf meine Kosten zu erheben sind. Bleibe ich mit zwei Raten ohne Einwilligung der Firma im Rückstande, so ist der ganze Restbetrag sofort fällig. Das Gelieferte bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der obigen Firma. Erfüllungsort für Lieferung u. Zahlung ist für Deutschland Leipzig, für Österreich Bodenbach.
Wohnungsänderungen sind sofort zu melden!
Vor- u. Zuname: .....
Stand: .....
Ort u. Datum: .....
Straße u. Nummer: .....
Geburtsjahr: .....
Gültig bei der Firma Georg Bernhardt, Leipzig, Brandenburger Straße 14 – 18

tun, um Rußland vor dem unheilvollen Einfluß derjenigen zu schützen, welche nach der demokratischen Republik streben. Dies sei viel schwieriger, als die Interpellation der Oktobristen und Nationalisten zu beantworten. Obgleich die Resultate der Senatorenrevision noch unbekannt seien, seien der Regierung doch ungesetzmäßige Handlungen von Beamten bekannt geworden. Der Chef der Kiewer Polizei sei unzweifelhaft schuldig, einem geheimen Mitarbeiter die Funktionen seines Sicherheitsagenten übertragen zu haben. Falls sich herausstellen sollte, daß der Chef der Kiewer Polizei dabei Weisungen höherer Beamten befolgt habe, so seien auch diese zur Rechenschaft zu ziehen. Über die Verantwortlichkeit der einzelnen Personen werde nach den Senatorenrevisionen entschieden werden. Eine ausführliche Darlegung der Maßregeln zur Neuorganisation der politischen Polizei wäre nur für die Revolutionäre von Nutzen. Er könne nur erklären, er verurteile unbedingt alle Provokationen und werde nicht dulden, daß die Erfüllung der Aufsichtspflichten mit irgendwelchen revolutionären Umtrieben zusammenhinge. Mehr zu erklären wäre Verrat. Alle, denen die Wohlfahrt Rußlands teuer sei, würden mit ihm einverstanden sein. (Beifall rechts und im Zentrum, Lärm links.)

Der Marokkovertrag und die französische Kammer.

Paris, 30. Nov. (Spezialtelegramm.) Hinter den Kulissen der Deputiertenkammer wird augenblicklich eine sehr sonderbare Frage ventiliert. Der radikale Deputierte Hubert machte den Vorschlag, einen Beweis internationaler Einmütigkeit dadurch zu erbringen, daß man den Marokkovertrag im Plenum ohne Debatte genehmigt und damit die Interpellationen über die auswärtige Politik von der Sache loslöst. Die wenigen grundsätzlich Opponierenden sollen bereits durch den Deputierten Mun (äußerste Rechte) und den Sozialisten Jaurès ihre Zustimmung gegeben haben. Indessen soll das Ministerium noch nicht völlig einverstanden sein, und dieses Einverständnis ist notwendig, weil auf Antrag Caillaux die Interpellationen gleichzeitig mit dem Marokkovertrag erledigt werden sollen. Man darf aber sagen, daß der ganze Plan von der Regierung überhaupt ausgeht, die vielleicht darin ein Mittel sieht, ihr Leben zu verlängern. Caillaux sieht wahrscheinlich eine Erschwerung der Situation des Ministeriums darin, daß der sehr ungeschickte Minister des Auswärtigen, de Selves, das Marokkoabkommen vor der Kammer verteidigen soll. Ist das Abkommen ohne Debatte genehmigt, kann sich de Selves einen lautlosen, aber ehrenvollen Abzug leisten, während die Interpellationen von Caillaux beantwortet werden müssen, der darin wohl das letzte Mittel zur Rettung sieht. Von anderer Seite wird die Sache so dargestellt, als wolle die Kammer das Abkommen als eine absolute Notwendigkeit ohne Debatte genehmigen, um dann freie Hand in der Behandlung der auswärtigen Angelegenheiten zu haben. Übrigens ist in der gestrigen Kommissionssitzung der auswärtigen Angelegenheiten der Bericht, den der Abgeordnete Long der Kammer übergeben hat, in seinem Text außerordentlich beschnitten worden, so daß Long verzweifelt ausrief: „Wenn Sie so vorgehen, dann bleiben von meinem Bericht ja nichts als Kommas übrig!", worauf ihm aus der Kommission ein „Um so besser!" entgegengerufen wurde.

Englands Zustimmung.

Die englische Regierung hat, wie die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt, durch eine Note des Staatssekretärs Sir Edward Grey an den deutschen Botschafter in London vom 27. November ihre Zustimmung zu dem deutsch-französischen Marokkoabkommen erklärt.

Ein deutsch-englischer Schiedsvertrag?

Im englischen Parlament hat das Unterhausmitglied Lansbury für den heutigen Donnerstag eine Interpellation angemeldet, ob die britische Regierung einen Sonderbotschafter nach Berlin schicken wolle um mit der deutschen Regierung etwa bestehende Differenzen zu besprechen und festzustellen, ob sie geneigt sei, einen Schiedsgerichtsvertrag mit England zu ver[illegible]

Londoner Nachricht hat in unseren diplomatischen Kreisen mitten in den Sorgen und Aufregungen der [illegible] Auseinandersetzung und kurz nach Eintreffen der [illegible]dem Personalwechsel in der britischen Admiralität Überraschung hervorgerufen, und man ist mit Recht gespannt, was aus dieser Interpellation werden wird, [illegible]he Regierung darauf reagieren und wie sich die [illegible]zierung dazu verhalten dürfte. Nach unseren ist die Meinung deutscherseits folgende: [illegible]lation Lansburys kann nur einen neuartigen Verlaufen, der sich auf ganz bestimmte besondere „Diffe[illegible]t, ja eigentlich künftigen Datums bezieht. Denn [illegible]ritannien und dem Deutschen Reiche liegt bekanntlich [illegible]edsgerichtsvertrag vor, nämlich der vom 12. Juli [illegible]. Juli 1909 erneuert wurde. In diesem Vertrag [illegible]dsprechung des Haager Hofes ausdrücklich auf [illegible]en und strittige Vertragsauslegungen beschränkt, [illegible]lb beschränkt, weil Deutschland aus längstbekannten [illegible]n Gründen besonders vorsichtig sein muß. Die [illegible]ng widersetzte sich schon auf der ersten Friedens[illegible]ligatorischen Fassung der Schiedsgerichtsbarkeit, in[illegible]ren Vertreter erklären ließ, daß sie „die Zeit für [illegible]obligatorische Schiedssprechung mangels ausreichen[illegible] noch nicht für gekommen und die Menschheit dafür [illegible]nicht für reif" erachtete. Man fügte sich dem deutschen [illegible]und es kam der § 9 der Haager Konvention zu[illegible]sich die Mächte vorbehalten, durch künftige Verein[illegible]obligatorische Schiedsverfahren weiter auszubauen. [illegible]ertreter auf der zweiten Haager Konferenz, Frhr. [illegible]eberstein, trat zwar im allgemeinen theoretisch für die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit ein, gab jedoch der Ansicht Ausdruck, daß die Nützlichkeit der obligatorischen Bindung der sich zwei Staaten in Einzelverträgen unterwerfen, noch nicht für einen allgemeinen Weltvertrag erwiesen sei. Die geäußerten Bedenken der deutschen Vertretung verdichteten sich bei der Beratung im Prüfungsausschuß zu einer festen Ablehnung des Obligatoriums für einen Weltvertrag seitens Deutschlands. In der Vollversammlung stimmte Deutschland mit Österreich-Ungarn ebenfalls dagegen.

Es wäre nun aber durchaus unzutreffend, wenn man annehmen wollte, daß die maßgebenden Stellen in Deutschland zur Einleitung von Verhandlungen über einen neuen Schiedsvertrag mit England nicht bereit seien! Diese Angelegenheit kann, ja muß vielmehr zunächst ganz unabhängig von der derzeitigen internationalen Lage und ihrer hoffentlich baldigen Entspannung behandelt werden.

Chamberlain und Bülow.

London, 30. Nov. (Spezialtelegramm.) Die „Pall Mall Gazette" hat von einem diplomatischen Korrespondenten folgende angebliche Richtigstellung der Mitteilung erhalten, daß Mr. Chamberlain als Kolonialsekretär Deutschland die Teilung Marokkos vorgeschlagen habe. Gegen Ende Oktober 1899 habe Fürst Bülow, der mit Kaiser Wilhelm nach London gekommen war, den damaligen Premierminister Lord Salisbury bei einem Besuche bei ihm den Beitritt Englands zum Dreibund vorgeschlagen. Salisbury habe erwidert, England sei bereit, Abmachungen über besondere Gegenstände abzuschließen, könne aber nicht an das Risiko denken, sich in einen Krieg verwickeln zu lassen, wenn seine Interessen nicht berührt würden. Fürst Bülow habe darauf Herrn Chamberlain den gleichen Vorschlag gemacht und eine ganz ähnliche Antwort erhalten. Einen Monat später habe Chamberlain in einer Rede Deutschland ein Anerbieten zu etwas mehr als bloßer Freundschaft gemacht. Er sei aber von Bülow, der mit der burenfreundlichen öffentlichen Meinung umgeschwenkt sei, abgefertigt worden. Chamberlain habe dies sehr übel genommen, worauf es 1899 zu dem scharfen Konflikt zwischen den beiden Ministern und ihren erbitterten Reden gekommen sei.

Englische Stimmen zur Lage.

London, 30. Nov. (Spezialtelegramm.) Einem Punkte in Greys Rede wurde meiner Meinung nach bis jetzt in Berlin noch nicht die genügende Aufmerksamkeit geschenkt. Es ist das Verhältnis Londons zu Petersburg. Grey wiederholte mehrmals nachdrücklich, daß England nicht nur mit Frankreich, sondern auch mit Rußland freundliche Beziehungen unterhalte. Seitens der Arbeiterpartei und der Konservativen wurde in der Debatte die russenfreundliche Politik Greys auf das schärfste verdammt. Indem England Petersburg vollkommen freie Hand in Persien gab, richtete England eigentlich die jetzigen persischen Wirren an. Es kann aber keinen Augenblick mehr daran gezweifelt werden, daß Grey an der Freundschaft mit Petersburg gelegen ist, damit im Kriegsfalle Deutschland um so sicherer isoliert werden kann. Diese Ansicht wird mir von gut eingeweihten Kreisen bestätigt. Fast die ganze Presse verhält sich still über die Haltung Deutschlands zu Greys Rede. Die ministerielle „Westminster Gazette" sucht in einem Leitartikel neuerdings den Minister in Schutz zu nehmen, dessen gute Absicht auch in Berlin anerkannt und gewürdigt werden müßte. Nur dürfe man nicht erwarten, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern im Handumdrehen hergestellt werden können. Der „Standard" sagt, daß Grey Deutschland nicht das geben könnte, was es erwarte. Das Marokkoproblem sei noch immer nicht gänzlich gelöst. Sonst beschränken sich die Blätter einzig und allein auf die Berichte ihrer Berliner Korrespondenten, zu denen sie sich auf einen nicht mißzuverstehenden Wink von oben her aller Kommentare enthalten. Der Berliner Korrespondent des „Expreß" will wissen, Bethmann Hollweg werde gehen und Admiral Tirpitz ihm im Amte folgen, der die Vergrößerung der Flotte erzwingen werde. Inzwischen erwartet man mit größter Spannung eine zweite Rede Greys über die Auslandspolitik am Montag. Man erwartet hierbei heftige Angriffe auf Grey und will ihn auffordern, die Freundschaft zu Deutschland nicht nur auf dem Papier, sondern auch in Wirklichkeit herzustellen. In bezug auf die Wirkung dieser besagten Angriffe auf Grey muß man sich vorläufig skeptisch verhalten. Trotz der vielen Gerüchte über die Abdankung Greys hat dieser seine Stellung nur noch mehr befestigt. Auch erweist sich das Gerücht als unwahr, daß der Kriegsminister Haldane als Mittelsperson nach Berlin gesandt werden solle.

Der italienisch-türkische Krieg.

Greueltaten.

Brlin, 30. Nov. (Tel.) Der hiesigen italienischen Botschaft ist folgende Mitteilung zugegangen: Auf dem Vormarsch, der dem Siege vom 26. dieses Monats folgte, konnten die italienischen Truppen zahlreiche Akte furchtbarer Grausamkeiten feststellen, die von den türkisch-arabischen Truppen begangen worden waren. Nahe bei der Moschee von Henni, wo in der Schlacht vom 26. Oktober ein Lazarettposten des 27. Bersaglieri-Bataillons aufgestellt war, wurden 28 schrecklich verstümmelte Leichen von Soldaten gefunden, die gekreuzigt, erwürgt, aufgespießt oder deren Glieder aus den Gelenken gelöst waren; unter ihnen befand sich auch der Leichnam eines Stabsarztes. Auf dem benachbarten arabischen Kirchhof, der von der 4. Kompagnie der Bersaglieri besetzt worden war, wurden die Leichen von sieben Soldaten gefunden, die lebend eingegraben worden war, so daß nur der Kopf aus der Erde hervorragte. Einem Leichnam, der identifiziert wurde, waren die Augen ausgerissen und an die Stirn angenäht. Durch die krampfhafte Zusammenziehung der Augenlider konnte festgestellt werden, daß der Soldat noch am Leben war, als er diese Grausamkeit erlitt. Ein anderer Leichnam war kastriert; bei einem weiteren war einem aus der Erde herausragenden Arm die Hand abgeschnitten. Andere Leichen wiesen Spuren anderer schändlicher Mißhandlungen auf. Die Militärbehörde und das Geniekorps haben photographische Aufnahmen gemacht. Ein Korporal, dem es in dem Kampfe am 26. Oktober gelungen war, das Gros der Truppen zu erreichen, hatte bereits diese Grausamkeiten, die nicht nur von den Arabern, sondern auch von den regulären türkischen Truppen und Frauen begangen waren, gemeldet; aber die italienische Militärbehörde hatte Beweise

abwarten wollen. Die Persönlichkeit mehrerer Opfer ist festgestellt worden, doch werden die Namen aus Rücksicht auf die Angehörigen nicht veröffentlicht. In der letzten Nacht wurde auf dem Kirchhof im Innern der Stadt die eingegrabene Leiche eines Artilleristen gefunden, der anscheinend in Gegenwart eines Gendarmen oder gar von ihm selbst ermordet worden ist. Der Gendarm ist verhaftet worden.

Der große italienische „Sieg".

Hinter den letzten italienischen Sieg bei dem Fort Messri wird man vielleicht ein großes Fragezeichen setzen müssen. Das türkische Kriegsministerium erklärt nämlich zu diesem Gefecht: Infolge unseres hartnäckigen Widerstandes zog sich der Feind abends in seine früheren Stellungen zurück. Da unsere Rückzugslinie bedroht war, ließen wir unser Bataillon nach Suk el Dschuma zurückgehen, feindliche Kolonnen rückten bis Henni vor. Die Verluste unserer Freiwilligentruppen waren unbedeutend, der Feind erlitt große Verluste. — Bekanntlich lauteten die italienischen Meldungen umgekehrt. Aber die Türken lügen auch! Was richtig ist, läßt sich augenblicklich noch nicht mitteilen.

Die Dardanellenfrage.

In Wiener amtlichen Kreisen stellt man, einem Telegramm der „Köln. Ztg." zufolge, das russische Vorgehen wegen der Dardanellenfrage folgendermaßen dar: Rußland hat auf die Befürchtung hin, Italien könnte die Dardanellen sperren, in einer Rundnote an die Signatarmächte dargelegt, daß eine solche Sperre, die den russischen Schiffsverkehr schwer schädigen würde, nach seiner Ansicht mit den internationalen Vertragsbestimmungen über die Neutralität der Dardanellen nicht vereinbar wäre, und die Mächte gefragt, wie sie zu dieser Frage stehen. Darauf haben Deutschland und Österreich-Ungarn sich der russischen Auffassung angeschlossen, und auch England und Frankreich werden sich ihr vermutlich anschließen. Auf eine Anfrage in Rom hat aber die italienische Regierung der russischen mitgeteilt, daß sie zurzeit nicht die Absicht habe, die Dardanellen zu blockieren. Rußlands Anfrage hat sich aber naturgemäß nicht auf die Möglichkeit einer Forcierung der Dardanellen durch die italienische Flotte bezogen, da eine solche Forcierung eine Kriegshandlung wäre, die die Neutralen nichts anginge, weil sie ihre Interessen nicht berührte, insoweit die Dardanellendurchfuhr den neutralen Schiffen freigegeben würde. Über diese Möglichkeit hat sich also die italienische Regierung überhaupt nicht geäußert. Für die Türkei bleibt daher diese Möglichkeit offen, und man kann ihr darum auch nicht verwehren, sich durch Minensperre dagegen zu sichern, wenn diese die neutrale Schiffahrt nicht behindert, was durch Beobachtung der nötigen Vorsichtsmaßregeln erreicht werden kann. Man glaubt in Wien aber, daß die italienische Regierung gegenwärtig auch nicht an eine Dardanellenforcierung denkt, sondern durch ein energischeres Vorgehen in Tripolis, das bereits eingeleitet ist, die Pforte zu Friedensverhandlungen zu drängen hofft.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Der Geburtstag des Reichskanzlers.** Der Kaiser beglückwünschte den Reichskanzler zu seinem gestrigen Geburtstag mit gnädigen Worten und machte ihm eine Vase mit dem kaiserlichen Namenszug zum Geschenk.

— **Die Mitglieder der neuen Disziplinarkammer für die Schutzgebiete,** die nach Potsdam verlegt wurde, sind vom Kaiser ernannt worden. Präsident der Kammer wurde der Potsdamer Landgerichtspräsident Ehrenberg. Ehrenberg war vor Jahren längere Zeit Erster Staatsanwalt in Elberfeld.

— **Entsendung deutscher Marinetruppen nach Tientsin.** Das Gouvernement des Schutzgebietes Kiautschou ist angewiesen worden, sofort ein Detachement von 200 Mann nach Tientsin zu entsenden. Diese Truppe bildet zunächst eine militärische Reserve in der Provinz Tschili, auf die gegebenenfalls zurückgegriffen werden muß. Mit Rücksicht auf die Besatzungsstärke des Schutzgebietes erfolgt sofort ein Ersatz der Gouvernementstruppen, und zwar durch Mannschaften des Stamm-Seebataillons. Diese werden dem planmäßigen Ablösungstransport der Feldbatterie des Schutzgebietes angeschlossen, der am 30. dieses Monats auf dem Dampfer „Goeben" Hamburg verläßt.

— **Über die Beendigung des Formerstreiks** in Berlin ist eine Entscheidung noch nicht getroffen worden. Heute vormittag 10 Uhr sollte in einer Versammlung der Arbeitnehmer abgestimmt werden, ob die Unternehmer, bevor ein Beschluß der Streikenden vorliegt, aussperren werden, bleibt abzuwarten. Die Vertrauensleute der Arbeitnehmer konnten in mehrstündiger Beratung über die Vergleichsvorschläge eine Einigung unter sich nicht erzielen. Donnerstag abend sollen jedenfalls 50 Versammlungen der Metallarbeiter stattfinden.

Italien.

Der Papst an die Kardinäle. Gestern abend setzte der Papst den in Rom anwesenden neuen Kardinälen den Kardinalshut auf. Kardinal Falkonio verlas als Doyen im Namen der neuernannten Kardinäle eine Dankadresse, in der er erklärte: „Auch wir fühlen die Verantwortlichkeit Eurer Heiligkeit, insbesondere in diesen schlimmen Zeiten, da die Gesellschaft bedroht ist von einer antireligiösen Bewegung, die die Kirche Christi zerstören möchte. Durch das energische und stetige Vorgehen, das Du seit Deiner Wahl bestätigt hast, wurde diesem Werk der Zerstörung ein Damm entgegengesetzt. Wir werden nicht verfehlen, zu beten, daß Gott Dir beistehe im Kampf gegen den Geist des Bösen, und sind des endlichen Triumphes gewiß." Der Papst dankte sodann den neuernannten Kardinälen, lobte sie und erinnerte sie an die schwierige Lage des Statthalters Christi, nicht um Mitleid zu erwecken, sondern um die Überzeugung in ihnen zu befestigen, daß besonders in der Gegenwart der Purpur das Symbol des Schmerzes, des Leides und der Aufopferung sei, die im Notfalle mit dem Blute besiegelt werden müsse.

Frankreich.

Sassonow in Paris.

Paris, 30. Nov. (Spezialtelegramm.) Der russische Minister des Auswärtigen, Sassonow, der bekanntlich als Rekonvaleszent in der Schweiz sich aufhält, wird sich, bevor er in Petersburg die Geschäfte wieder übernimmt, von der Schweiz nach Paris begeben, um dem Präsidenten Fallières und dem Ministerpräsidenten Caillaux einen Besuch abzustatten. Seine Ankunft wird für den 6. Dezember erwartet.

Amerika.

Eine schwere Anklage gegen den Expräsidenten Roosevelt erhob der Neuyorker Finanzier Parker mit der Behauptung, Roosevelt habe den Präsidentschaftsposten nur erhalten, nachdem er den Eisenbahngesellschaften außerordentliche Zusagen gemacht hatte.

Asien.

Persien. Rußland nahm die diplomatischen Beziehungen mit Persien wieder auf, forderte aber den Ersatz der Verluste, die durch Truppensendungen entstanden. Das neue persische Kabinett, in dem sich auch Verfassungsgegner befinden, fand nicht den Beifall des Parlaments, das anderseits jedoch auch von dem angebotenen Rücktritt des Ministeriums nichts wissen wollte. Die innere Lage ist daher so verworren wie möglich.

Eine neue Rede des Reichsbank-Präsidenten über die Einschränkung des Bargeldumlaufs.

Es ist nicht zu leugnen, der Präsident der Reichsbank, Havenstein, geht mit Energie an die Besserung unserer Kredit- und Zahlungsverhältnisse. Man erinnert sich, daß er kürzlich noch in einer Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank eine Rede gehalten hat, in der er vor einer unsoliden Kreditinanspruchnahme warnte. Jetzt hat er wieder den Zentralausschuß mit einer Ansprache bedacht, in der u. a. die Rede von den Bestrebungen zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs und von den Erfolgen bezw. den Mißerfolgen der Hypotheken-Abrechnungsstelle die Rede war. Was die Förderung des bargeldlosen Verkehrs angeht, so meinte der Präsident, daß darauf geachtet werden müsse, daß alle Firmen auf ihren Rechnungsformularen ihr Scheckkonto und Reichsbank-Girokonto angeben. Die Reichsbank und ihre Zweigstellen beabsichtigten nur mit solchen Kaufleuten in Verkehr zu treten, die ein Bank- und Scheck-Konto haben. Der Zweck dieser Mahnung ist natürlich, die metallischen Geldmittel nicht allzusehr in Anspruch zu nehmen und damit auch der Reichsbank ihre Aufgabe zu erleichtern. Die Reichsbank fühlt ja am heftigsten die Entziehung von Bargeld, und wenn sie den Deckungsgrundsatz durchsetzen will, so muß sie darauf bedacht sein, die Fortnahme barer Mittel möglichst einzuschränken. Was die Hypothekenabrechnungsstelle betrifft, so sagte der Präsident der Reichsbank, daß die Hoffnungen, die man auf sie gesetzt habe, sich nicht erfüllt hätten. Wenn auch die Hypothekenbanken die Bestrebungen der Hypothekenabrechnungsstelle unterstützt hätten, so wären doch andere Kreise, auf die man gerechnet hätte, fernegeblieben. Der Präsident stellte Erwägungen in Aussicht, auf welche Weise dem Mißstande abgeholfen werden könne. Die Reichsbank bemüht sich schon seit längerer Zeit, dem Hypotheken-Abrechnungs- und Hypotheken-Zahlungsverkehr Freunde in Deutschland zu verschaffen. Die Reichsbank hat den Hypothekenzahlungsverkehr in der Weise eingerichtet, daß sie Hypothekendokumente aller Art zu treuen Händen entgegennimmt, sie bis zum Zahlungstage aufbewahrt, dem Gegenkontrahenten die Prüfung der Dokumente ermöglicht und sie ihm schließlich am Zahlungstage gegen Empfang der Valuta aushändigt. Der Zweck dieser Einrichtung ist, die Aufbringung großer Barsummen für die Hypothekenbestellung, die Zession und die Löschung der Hypotheken nach Möglichkeit einzuschränken. Die Voraussetzung für die Benutzung des Hypothekenzahlungsverkehrs ist, daß die Zahlungen am Zahlungstage auf Grundlage eines Reichsbank-Giro-Kontos erfolgen. Dieser Hypotheken-Zahlungsverkehr ist nur in verhältnismäßig geringem Umfange in Anspruch genommen worden. Meistens nur dann, wenn der Hypothekenschuldner außerhalb und der Hypothekengläubiger innerhalb von Berlin wohnten. Die Hypothekenabrechnungsstelle nun macht es sich zur Aufgabe, einen Ausgleich in den Zahlungen, die auf dem Gebiete des Hypothekenwesens erfolgen, herbeizuführen. Sie ist erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit in Tätigkeit, hat sich aber nach den Worten des Reichsbankpräsidenten nicht recht bewährt. Woran das eigentlich liegt, ist so ohne weiteres nicht zu erkennen. Es wäre wünschenswert, daß das Reichsbankpräsidium die Gründe für die geringe Benutzung der Hypothekenabrechnungsstelle bekannt machte. Was übrigens den Status der Reichsbank angeht, so macht er einen nicht ungünstigen Eindruck. Der Präsident konnte daher bemerken, daß zu einer Diskont-Erhöhung kein Grund vorliege.

Tagesneuigkeiten.

Edison über das Berliner Nachtleben. Edison hat über das Berliner Nachtleben Worte gesprochen, die bei manchem Widerspruch hervorrufen werden. Der Erfinder ist nämlich der Ansicht, daß ein großstädtisches Nachtleben einen gewissen Fortschritt darstelle. Die wachsende Neigung zum Nachtleben bedeutet nach Edison eine wachsende geistige Frische. Die Menschen, die am wenigsten Schlaf brauchten, seien ihm immer die sympathischsten gewesen.

Auf der internationalen Industrie-Ausstellung Turin ist keiner der deutschen Aussteller unprämiiert geblieben. Fast alle haben höhere Preise davongetragen, und 23 haben die bronzene Medaille erhalten. Bei der Verteilung des Großen Preises schneiden die Deutschen am günstigsten ab. In der italienischen Abteilung kamen auf je 10 Aussteller 1 Großer Preis, in der französischen auf je 4, in der englischen auf je 2,5.

Fliegersturz. Wie aus Wiener-Neustadt gemeldet wird, wurde der Flieger Masca aus Triest, der als Passagier an einem Fluge des Oberleutnants Rittner teilnahm, infolge brüsker Landung des Flugzeugs aus seinem Sitz 15 Schritte weit fortgeschleudert und blieb sofort tot. Oberleutnant Rittner wurde verletzt.

Die ersten Opfer des Eises. Auf dem Oberteiche bei Königsberg in Pr. sind gestern nachmittag zwei Knaben des Kastellans Höpfner im Alter von 10 und 11 Jahren, die sich auf die schwache Eisdecke gewagt hatten, eingebrochen und ertrunken.

Brand eines russischen Kriegsschiffes? Aus New York wird depeschiert: Die Besatzung des Dampfers „Edenor" berichtet, daß sie gestern auf dem Wege nach Hartlepool unweit des Hafens ein russisches Kriegsschiff, das aus Stettin gekommen war, gesichtet habe, das auf hoher See in Brand geraten war. Das Feuer hat vier Stunden lang gewütet. Der Kapitän des „Edenor" befand sich längere Zeit an Bord des brennenden Schiffes, mußte es jedoch verlassen, da für sein Leben ernste Gefahr bestand. Über das weitere Schicksal des brennenden Kriegsschiffes liegen noch keine Meldungen vor.

Eisenbahnunglück in Belgien. Bei dichtem Nebel stießen bei der Station Gerpinnos in der belgischen Provinz Hennegau zwei Güterzüge zusammen. Die Lokomotiven der beiden Züge sowie 14 Wagen wurden vollständig zertrümmert. Ein Waggon geriet durch den Zusammenstoß in Brand und wurde vom Feuer vollständig zerstört. Die beiden Maschinisten wurden getötet. Der Materialschade ist sehr bedeutend.

200 000 Mark veruntreut. In Niltau (Kreis Glogau) wurden bei der Spar- und Darlehnskasse große Veruntreuungen entdeckt. Man spricht von einem Fehlbetrage von 200 000 Mark.

Umgegend und Nachbargebiete.

(:) **Solingen,** 30. Nov. (Telegr.) Der Ausstand der Scherenhärter, der eine Erhöhung der Akkordlöhne bezweckte, wurde heute vom Industriearbeiterverband nach dreimonatiger Dauer als aussichtslos aufgehoben.

○ **Düsseldorf,** 29. Nov. Heute fand die Landtagsersatzwahl für den verstorbenen Geheimrat Kirsch statt. Von den 1365 Wahlmännern erschienen 1019, die ihre Stimmen für den von der Zentrumspartei aufgestellten Kandidaten, Bürgermeister a. D. Anton David, abgaben, der somit zum Abgeordneten gewählt ist. Die anderen Parteien hatten keinen Kandidaten aufgestellt.

Köln, 29. Nov. Der Aufsichtsrat der Rheinischen Genossenschaft zur wirtschaftlichen Förderung von Handwerk und Gewerbe, dem mehrere Landräte, städtische Beigeordnete, die Vorsitzenden der rheinischen Handwerkskammern und andere in der Handwerksförderung tätige Personen angehören, hielt gestern hier eine Sitzung ab. Aus dem vom Leiter der Genossenschaft Dr. Peters erstatteten Tätigkeitsbericht ist zu entnehmen, daß die Genossenschaft sich im allgemeinen günstig entwickelt. Besonders die Inanspruchnahme der Maschinenvermittlungsstelle war rege; rund 160 rheinischen Handwerksmeistern wurden bisher Maschinen und Arbeitsbehelfe vermittelt. Die meisten Abnehmer kommen aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf; es folgen Köln, Koblenz, Aachen, Trier. Die entnommenen Maschinen sind zu 40 Prozent Holzbearbeitungsmaschinen. Die abgelehnten Anträge — etwa 50 — kamen meistens von Schreinern. Die der Genossenschaft obliegende Förderung der Übernahme öffentlicher Arbeiten durch Innungen und Genossenschaften geschah in der Weise, daß in 40 Fällen an Handwerkerkörperschaften unentgeltlich Verdingungsunterlagen vermittelt wurden, wobei den betreffenden Vereinigungen die Beihilfe der Genossenschaft bei Stellung der Sicherheiten angeboten wurde. Leider waren genaue Mitteilungen über die Ergebnisse der schaftlichen Beteiligung an Verdingungen nicht zu erhalten, hin aber wurde in einigen Fällen ein erfreulicher Erfolg Der Aufsichtsrat beschloß ferner, die Zahl der Beitragsmitglieder sechs zu vermehren. Diese Maßnahme ergab sich als notwendig um der Zentralstelle in Köln mit einigen an der Maschinenlung besonders interessierten Kreisen die nötige Fühlung schaffen. Gegen den Beitritt zum Verein „Handwerker-Erholheim" wurden aus der Versammlung rechtliche Bedenken erhoben, weshalb die Angelegenheit vertagt wurde. — Wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels verurteilte die Strafkammer den hiesigen Kaufmann zu zwei Monaten Gefängnis und 1000 Mk. Geldstrafe. Der Angeklagte ist ein leidenschaftlicher Spieler und hatte sich vielfach in einer Spielhölle an der Opernpforten aufgehalten, wo er ziemlich hoch spielte. Das Gericht war der Ansicht, daß der Beschuldigte in der letzten Zeit seinen Erwerb gehabt und sich vom Glücksspiel ernährt habe. Er hatte geltend gemacht, daß er in dem Geschäft seines Bruders gewesen sei und dort wöchentlich 40 Mark für seine Dienste erhalten habe.

Bonn, 29. Nov. Gestern morgen kurz vor 9 Uhr lief ein 30er Jahren stehender Unbekannter in schnellem Laufe die Poststraße entlang dem Rhein zu und stürzte sich dann von der Landbrücke der Mondorfer Schiffchen mit einem dreifachen Hurra in die Fluten. Ehe Hilfe zur Stelle war, verschied der Lebensmüde in den Wellen. Man hat es anscheinend mit einem Geistesgestörten zu tun. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht gelandet werden.

Altenessen, 29. Nov. Die Frau des kürzlich an Herzschlag gestorbenen Drogisten Aloys Rolshoven und der bei ihr wohnende, aus Dorsten gebürtige Vetter des Verstorbenen sind verhaftet. Die Exhumierung und Sezierung der Leiche scheint den Verdacht bestätigt zu haben, daß der Tod des Rolshoven nicht durch natürliche Ursache erfolgt sei. Zwischen der Frau Rolshoven und dem Vetter soll seit längerer sträfliches Verhältnis bestanden haben.

Aachen, 29. Nov. Wie der „Köln. Volksztg." mitgeteilt wird, hat das Aachener Pfarrkapitel bei Oberbürgermeister und Stadt in Angelegenheit der völlig unbekleideten, von der Verwaltung aufgestellten Brunnenfigur am Fischmarkt geworden.

Trier, 29. Nov. Die Stadtverwaltung wird voraussichtlich Milchversorgung in eigene Regie übernehmen, sie kaufte zu diesem Zwecke Grundstücke für 96 000 Mark an.

— **Langerfeld,** 29. Nov. Dem bereits 70 Jahre alten Bauer M. von hier fiel auf dem hiesigen Güterbahnhof aus einer 6 Meter ein ca. 15 Pfund schwerer Holzpflock auf den Kopf. Der dauernswerte liegt zur Stunde noch ohne Besinnung. Der Verunglückte einem auf einem Gerüst stehenden Handlanger entfallen.

Dortmund, 30. Nov. Der dritte Ohm-Prozeß nahm heute vor der Strafkammer seinen Anfang. Neben Ohm erschien auf der Anklagebank der Direktor der Lüdenscheider Bank, Quang, Architekt Maiweg und der frühere Rechtsanwalt Dr. Nolden. Es handelt sich um die Gründung der Frankfurter Gummiwarenfabrik A.-G. Die Vorgänge sind ähnliche wie bei der Gründung der Dortmunder Brauerei, welche Sache bekanntlich nach viertägiger Verhandlung Vertagung anheimfiel. Durch die Gründung der Frankfurter Gummiwarenfabrik ist besonders die Lüdenscheider Bank schwer geschädigt worden. Für die Verhandlung sind fünf Tage in Aussicht genommen. Ob die Sache zu Ende geführt oder ob schließlich nicht doch Vertagung eintreten wird, muß man abwarten. — Heute nachmittag erschoß der 63 Jahre alte Invalide Gustav Reisch in Lütgendortmund die 49 Jahre alte Ehefrau Berta Czebach in ihrer Wohnung, während der Getötete arbeitete. Reisch soll der Frau, zu der er in Beziehungen stand, vor einiger Zeit bereits mit Erschießen gedroht haben. Nach der Tat tötete sich Reisch selbst.

Witten, 29. Nov. Gestern vor 5 Jahren fand hier die Wetterkatastrophe statt, welche so großes Unheil über Witten und Witten brachte. Ein Gedenken bezeugte die freiwillige Feuerwehr den verunglückten Kameraden Echterhoff und Hantschke durch Niederlegen von Kränzen an den Gräbern. Die schwer geschädigten Bürger, die zuletzt noch auf eine Unterstützung aus Staatsmitteln rechneten, haben sich beruhigen müssen. Der Entschädigungsprozeß der Industriellen schwebt noch am Landgericht Bochum. Auf einen Erfolg werden die Geschädigten aber auch hier kaum rechnen können, entschädigt ist allein die Roburit-Gesellschaft, die eine neue Fabrik in Luxemburg betreibt.

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 6.)

Lokales.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Elberfeld, den 30. November 1911.

e.— **Fremdenwoche.** Der dritte Tag der Fremdenwoche brachte unserer Stadt wieder ein reges Leben. Schon vom frühen Vormittag an schoben sich dichte Menschenmassen durch die Hauptgeschäftsstraßen durch die man sich abends nur mit großer Mühe den Weg bahnen konnte. Die Promenadenkonzerte fanden wieder lose Zuhörer, auch übten die Illuminationen erneut ihre Anziehungskraft aus. Eine freudige Überraschung brachte das Militär-Luftschiff „Z. 2", das von dem Ausschusse zu einem Besuch nach Elberfeld erbeten worden war und infolge des liebenswürdigen Entgegenkommens der Militärbehörde die Fahrt nach hier prompter ausführte, als erwartet werden konnte. Gegen 2¼ Uhr erschien der stolze Luftkreuzer über der Porta Wuppertana in Sicht, um in langsamer majestätischer Fahrt etwa bis zum Rathause, dort einen weiten Bogen, kehrte in einer ausgedehnten Schleifahrt nochmals zurück und steuerte hierauf wieder auf Köln zu. Das Riesenschiff bot einen wunderbaren Anblick und konnte eine halbe Stunde hindurch beobachtet werden. Daß das Interesse für die Zeppelinschiffe noch unvermindert anhält, bekundeten die Zuschauern dichtbesetzten Straßen und Höhen, von denen dem Luftschiffe ein jubelnder Empfang zuteil wurde. Wie hierbei bemerkt werden mag, hatte „Z. 2" die Hinfahrt nach Köln über Düsseldorf gemacht, wo er unerwartet über der Stadt kreuzte. Die Rückfahrt nach Köln erfolgte auf dem geraden Wege über hier. Trotz Gegenwinds brauchte „Z. 2" zu der Rückfahrt nach Köln nur 32 Minuten und traf dort um 3½ Uhr wieder glatt ein. Der Fahrt nach hier waren Ausbildungsfahrten vorangegangen, die auch fernerhin an der Tagesordnung bleiben. In den Luftschiffkreisen befanden sich 15 Personen. Aus Geschäftskreisen wird uns mitgeteilt, daß der bisherige Verlauf der Fremdenwoche auch nach der geschäftlichen Seite hin befriedigend gewesen ist. Nachdem gestern hat es nicht an Käufern gefehlt. Wenn die Witterung günstig bleibt, dürfte auch für den Rest der Woche ein reges Leben und Treiben zu erwarten sein.

Für morgen, Freitag, sieht das Programm wieder Promenaden-Konzerte des Trompeter-Korps der Düsseldorfer Ulanen auf dem Brausenwert (von 3 bis 4 Uhr) und auf dem Neumarkt (von 4 bis 5 Uhr) vor. Auf der Hardt werden Vorführungen Nachmittags Fesselballon-Passagierfahrten unternommen. Im Stadttheater gelangt der „Fliegende Holländer" mit Armster in der Titelpartie zur Aufführung. Im Thalia-Theater gibt es ein neues fesselndes Programm. Abends werden die Schaufenbogen und die Weihnachtsbäume wieder beleuchtet.

e.— **Bei der Arbeitnehmer-Vertreterwahl der Ortskrankenkasse** für das Baugewerbe wurde die Liste der freien Gewerkschaften mit 323 Stimmen gewählt. Auf die Liste der christlichen Gewerkschaften entfielen 133 Stimmen.

e.— **Fabrikdiebstähle.** Aus einem hiesigen größeren Fabrikbetriebe wurden seit einiger Zeit Stoffe entwendet. Gestern konnte der Dieb ermittelt werden, der denn auch die Diebstähle eingestand. Gelegentlich einer Haussuchung bei einem Arbeiter in Sonnborn wurde eine Menge Litzen und Spitzen vorgefunden, die vermutlich aus einem Diebstahle herrühren. Die vorgefundenen Sachen wurden beschlagnahmt.

— **Aus Anlaß des Ablebens des Ehrenbürgers** der Stadt El- Geheimrat L. A. **Jung** weht am Flaggenmast auf dem rath **die Fahne mit Trauerwimpeln.**

— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: ...ag-ga Freitag gelangt mit dem „**Fliegenden Holländer**“ die nächste Wagner-Oper neueinstudiert zur Aufführung. Das wird sorgfältig vorbereitet vom Oberregisseur der Oper und Direktions-Assistenten von Renouard, der sich kürzlich durch „Georgina“-Inszenierung sehr günstig eingeführt hat. Den ...ider singt hier zum ersten Male **Karl Armster.** Die musikalische Leitung liegt in den Händen des **Kapellmeisters Gemünd.** ...ste (Donnerstag) gelangt der beliebte **Friedmann-Frederichsche** ...ank „**Meyers**“ mit sämtlichen ersten Schauspielkräften in den ...rollen zur ersten Aufführung. **Roland Müller, der die Rolle** ...ortiz Meyer spielt, hat die Regie. In Vorbereitung ist ein ...s Werk („Reiterattacke) von Stobitzer und Friedmann-Frede-

— **Im Thalia-Theater wird, wie man uns schreibt, den Be-** ...n vom 1. Dezember ab eine interessante Nummer geboten wer- Der **Menschenaffe „Grete“** ist für ein kurzes Gastspiel ...nnen“ werden. „**Grete**“ ist ca. 7 Jahre alt, aus Deutsch- ...d und der größte Schimpanse, der je auf der Bühne war; er ...gefähr 150 Pfund schwer. **Wie ein Kind wuchs „Grete“ auf,** ...d trank wie ein Mensch und machte sogar Spaziergänge mit. ...ßlich lernte sie Radfahren, Rollschuhlaufen, und hat eine ...Fertigkeit erlangt, daß sie auf einem zwei Meter hohen ...rade fährt. Eine zweite Attraktion besitzt der neue Spielplan ...ennings **Bray**“, einem vielseitigen Verwandlungskünst- Ferner weist das Programm noch folgende Nummern auf: ...t **Davis**, eine amerikanische Nummer, Mdme. **Lorri-** ...e **Elite-Quintett, 5 englische Tänzerinnen, The** ...aggs, Akrobaten, **Bory**, der Gemälde aus Lumpen erzeugt, ...elle Humorist **Alfred Meinen, Pukito Toro** mit ...Militärspielen und Fräulein **Ada Prisset.**

— „Salamander.“ „Jobs lustige Bühne“ verabschiedet sich ...Donnerstag, mit der Kriminalburleske „Um eine Million“.

— **Scharlacherkrankungen** waren hier auch in der vergangenen ...wieder in größerer Zahl zu verzeichnen. Insgesamt sind ...Scharlacherkrankungen polizeilich gemeldet worden. Sie ent- ...auf die Adolf-, Alsen-, August-, Augusta-, Erlen-, Friedrich- ...Hoch-, König-, Mittelstraße, Ostersbaum, Ravensbergerstraße, ...bahl und Möbeckerstraße

— **Brände.** Die in der Simonsstraße gelegene Baumwollfär- ...Kurz wurde von einem Brande heimgesucht. Es brannten der ...enraum, die darüber befindlichen Lagerräume und das Dach ...ein angebauter Holzschuppen, der ebenfalls als Trockenraum ...t wurde. Ein Posten Seide und Baumwolle ist mit verbrannt. ...hatte das Feuer auf das Nachbarhaus Nr. 6 übergegriffen und ...Dach beschädigt. Vermutlich ist der Brand dadurch entstanden, ...ein Arbeiter mit Baumwolle einer Gasflamme zunahe gekom- ...ist. Der Schade ist beträchtlich. Die Löscharbeiten nahmen sechs ...den in Anspruch. — In einem Hause am Neuenteich hatten ...er eine Petroleumlampe umgeworfen. Das ausfließende Öl ...sich entzündet und einen Tisch und Stuhl angebrannt. In ...Falle konnte der Brand von Hausbewohnern noch vor Ein- ...der Wehr gelöscht werden.

— **Ein brennender Lackbehälter.** Gestern wurde die Feuerwehr ...den Grundstück Wirkerstraße 34 gerufen, wo in dem Arbeits- ...Lagerkeller einer Lackierwarenfabrik Papier und ein größerer ...ter mit Lack unter sehr starker Rauchentwicklung brannten. ...Arbeiter, der eine eiserne Notleiter hinabklettern wollte, ...zte dabei ab. Ihm wurde ein Arm ausgerenkt. Anscheinend ...auch innere Verletzungen davongetragen. Vermutlich ist der ...durch unvorsichtiges Fortwerfen eines Streichholzes beim ...len einer Lampe entstanden.

— **Falsches Geld ohne Ende.** Ein falsches Einmarkstück wurde ...einmal auf dem Postamte 1 angehalten. Es trägt die Jah- ...1875 und das Münzzeichen A. Auch ein falsches Zweimark- ...wurde dort in Zahlung gegeben. Es trägt das Bildnis Kaiser ...elms des Zweiten, das Münzzeichen A und die Jahreszahl

Barmen, den 30. November 1911.

— **Verkehrswoche.** Der Verkehrsverein schreibt uns: Ein ...Leben entwickelte sich gestern nachmittag in unserer Stadt und ...sächlich in den Geschäftsstraßen. Die elektrischen Straßen- ...en von Schwelm, Hasslinghausen, Ronsdorf und Remscheid, ...während der Verkehrswoche zu einem billigen Preis benutzt ...den können, brachten viel Publikum nach hier. Zeitweise waren ...Wagen vollauf besetzt. Als der Abend herankam, glänzten die ...en und Geschäftsstraßen im hellsten Lichterschein. Es ist zu ...en, daß die Geschäftsinhaber gute Einnahmen gemacht haben. ...Ausschuß für die Verkehrswoche hat nunmehr noch weitere ...anstaltungen vorgesehen. Freitag, Samstag und Sonntag wer- ...die Beleuchtungseffekte dadurch erweitert, daß große **Girlan- ...mit elektrischen Lichtern** die Straßen überspannen, ...an verschiedenen Stellen angebracht werden. Für Sonntag ist ...Aufstieg von **drei Luftballons** am Schlachthof von dem ...herrheinischen Verein für Luftschiffahrt vorgesehen. Ferner ...den Samstag und Sonntag von nachmittags 2 bis 5 Uhr **Pro- ...naden- und Marschkonzerte** auf dem Altermarkt, ...dem Rathaus, an der Ruhmeshalle, auf Wupperfeld und Rit- ...hausen abgehalten. Der Kinderwelt werden noch besondere ...raschungen dadurch zuteil, daß auf den Eisenbahnvorplätzen ...ptbahnhof und Rittershausen sowie an der Bergbahn **Fähn- ...n und Luftballons** in geschmackvoller und schöner Aus- ...ung kostenlos überreicht werden. Der Sonntag bringt noch ...ganze Reihe Veranstaltungen, die aus dem offiziellen Pro- ...um zu ersehen sind.

b.— **Gastspiel Frieda Hempel.** Aus dem Bureau des Stadt- ...aters schreibt man uns: Dem hiesigen Publikum steht ein seltener ...ßgenuß bevor. Unter besonderen Opfern ist es der Direktion ...ungen, die Kammersängerin **Frieda Hempel** vom Königl. ...rnhaus in Berlin zu einem einmaligen Gastspiel zu gewinnen. ...es findet bei aufgehobenem Abonnement am 12. Dezember ...nstag) statt, Verdis „**Traviata**“ gelangt zur Aufführung. Die ...ierte Künstlerin, der Star der deutschen Koloraturjüngerinnen, ...schon vielen Besuchern der Residenz unvergeßliche Stunden ...eitet hat und deren Ruhm auch außerhalb Deutschlands einstim- ...anerkannt wird, ist in der erwähnten Oper in der Lage, ihren ...terhaften Gesang in vollstem Lichte erstrahlen zu lassen. Es ist ...halb auch gerade die Oper „**Traviata**“ gewählt worden, um ...Barmer Publikum Gelegenheit zu geben, die berühmte Diva ...einer größeren Partie bewundern zu können, in der sie ihre ...Gesangstechnik und ihre blendende Koloratur so recht zur Gel- ...bringen kann. Infolge des hohen Gastspielhonorars müssen ...Eintrittspreise eine geringe Erhöhung erfahren. Billettbestel- ...gen werden schon von heute ab im Theaterbureau schriftlich und ...phonisch entgegengenommen. (Telephon Nr. 2673.) Es dürfte ...der zu erwartenden Nachfrage praktisch sein, sich baldigst Plätze ...sichern. Da die meisten Parkettplätze in allen Serien abonniert ..., können die Bestellungen nur in der Reihenfolge der Eingänge ...ledigt werden. Vorrechte müssen unberücksichtigt bleiben, um ...Abonnenten gerecht zu werden. Den Anfängern bleiben, wie ...allen besonderen Extravorstellungen die betreffenden Plätze bis ...Dezember reserviert. Die Ausgabe der Bestellungen erfolgt von ...stag den 5. Dezember ab an der Tageskasse.

b.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: ...der „**Walküre**“ singt Frl. Nießen die Sieglinde und Herr Stock ...Hund no.

b.— **Der Barmer Volkschor-Konzertverein** bringt am kommen- ...Samstag und Sonntag als Neueinstudierung für seine Kon- ...Händels großes Oratorium „**Judas Maccabäus**“ in ...Chrysanderschen Bearbeitung zur Aufführung. Judas Macca- ...gehört neben dem „Messias“ unstreitbar zu den populärsten ...ten des Altmeisters Händel; die Ursache hierzu liegt wohl in ...Linie in den gewaltigen und herrlichen Chören, welche bele- ...und packend in den Gang dieses grandiosen Heldendramas ...greifen. Die Bearbeitung von Chrysander ist besonders geeignet, ...Werke zu alänzender Wirkung zu verhelfen, indem sie in erster Linie auf dramatische Gestaltung des Oratoriums Wert gelegt hat. Der sonstige Apparat ist durch einen stattlichen Kinderchor hiesiger Volksschüler (Knaben und Mädchen) noch erweitert, der solistische Teil ist durch hervorragende Vokal- und Instrumentalkräfte ausgestattet worden. Neben dem hier im Wuppertale rühmlichst bekannten Künstler-Ehepaare von Kraus wurde die Frankfurter Kammersängerin Johanna **Dietz** und für die Heldenpartie des Judas der Tenor der Kasseler Bühne, George **Baldszun**, gewonnen. Die Orgelpartie liegt in der Hand des Professors F. W. **Franke** aus Köln, der sie an Stelle des erkrankten Herrn Wessel übernahm, und als Cembalist wirkt Herr **Kleinpaul** als einer der bewährtesten dieses Faches mit. Die Leitung des Instituts glaubt somit in jeder Weise Vorkehrungen getroffen zu haben, das grandiose Oratorium in seiner ganzen Schönheit wirken zu lassen. Das Samstags-Konzert beginnt, wie bekannt, um 8 Uhr, das Sonntagskonzert um 6 Uhr abends.

b.— **Schulzahnklinik.** In der letzten, im großen Saale des Vereinshauses abgehaltenen amtlichen **Lehrerkonferenz** wurde unter anderem auch über die demnächst hier zu errichtende städtische Schulzahnklinik verhandelt. Der Leiter der Schulzahnklinik in Duisburg, Dr. **Friedemann**, hielt den einleitenden Vortrag. Nach einem kurzen Rückblick auf die neuzeitlichen Fortschritte der Zahnheilkunde und Zahnpflege ging der Redner des längeren auf die mangelhafte Beschaffenheit des Gebisses vieler Volksschulkinder ein. Durch zahlreiche Untersuchungen sei festgestellt, daß 92—95 Prozent von ihnen an schlechten Zähnen leiden. Die Zahnfäulnis sei die ausgebreitetste Volkskrankheit der Gegenwart, die nicht nur vorübergehende körperliche Beschwerden, sondern dauernde Schäden der Gesundheit hervorzurufen imstande sei. In vielen Städten seien deswegen Schulzahnklinilen ins Leben gerufen worden, die sich eines zahlreichen Zuspruchs von seiten der Kinder zu erfreuen hätten. Der Redner besprach sodann das in Duisburg zur Einführung gelangte System der zahnärztlichen Behandlung der Volksschulkinder. Dort haben sich von 32 000 Schulkindern etwa 22 000 in die Behandlung der Schulzahnklinik begeben, die ihnen gegen Entrichtung einer Gebühr von 1 Mk. jährlich gewährt wird. Aus diesen Beiträgen werden die laufenden Ausgaben der Klinik gedeckt. Der nächste Redner, Kreisarzt Dr. **Kriege**, führte aus, daß die Errichtung einer Schulzahnklinik nach dem Duisburger System in den Räumen des alten städtischen Krankenhauses in Kleinenwerth geplant sei. Die städtische Verwaltung habe in dankenswerter Weise die nötigen Räumlichkeiten und die Kosten für die Einrichtung bewilligt. Auch hätten die Ortskrankenkasse und der größte Teil der hiesigen Betriebskassen einen nennenswerten Zuschuß in Aussicht gestellt. Infolgedessen sei es möglich gewesen, den jährlichen Beitrag für jedes Kind auf 50 Pfg. festzusetzen, jedes weitere schulpflichtige Kind habe sogar nur 25 Pfg. zu zahlen; nur die Eltern, die in keiner der genannten Krankenkassen seien, hätten, wie in Duisburg, für jedes Kind jährlich 1 Mark, resp. 50 Pfg. zu entrichten. Es würden in nächster Zeit **Fragebogen an die Eltern der Volksschulkinder** gesandt werden, um festzustellen, wieviele von ihnen bereit seien ihre Kinder unter den angegebenen Bedingungen behandeln zu lassen. Hoffentlich würde diese Umfrage ein ähnlich günstiges Ergebnis haben wie seinerzeit in Duisburg. Die fast vollzählig erschienenen Rektoren und Lehrer der hiesigen Volksschulen nahmen beide Vorträge sehr beifällig auf und erklärten sich bereit, diese für die Gesundheit unseres Volkes so wichtige Einrichtung nach besten Kräften zu unterstützen.

b.— **Zum Pfarrer** der luth. Gemeinde Barmen-Wupperfeld wurde Lic. **Hupfeld** aus Crossen a. d. Elster gewählt.

b.— **Die Gefahr eines drohenden Wassermangels** scheint nunmehr, so wird uns von den städtischen Wasser- und Lichtwerken geschrieben, endgültig behoben zu sein. Infolge der reichlichen Niederschläge ist der Stand der Sperre, der am 19. d. Mts. 441 200 Kubikmeter betrug, auf 800 000 Kubikmeter gestiegen. Die von fachmännischer Seite vorgenommenen regelmäßigen Untersuchungen haben ergeben, daß das Wasser nach wie vor vollkommen einwandfrei ist.

b.— **Überfahren.** Von einem Brotfuhrwerk aus Elberfeld wurde gestern abend gegen 7 Uhr in der Unterdörnerstraße ein Erdarbeiter überfahren. Der Unglückliche erlitt innere Verletzungen und mußte ins städtische Krankenhaus geschafft werden. Die Schuld soll den Verletzten selbst treffen.

b.— **Bei Krämpfen zu Tode gekommen.** Im Schwebebahnhof Rittershausen wurde gestern abend ein bei der Firma Leckebusch beschäftigter Färber von Krämpfen befallen. Ehe ihm ärztliche Hilfe zuteil werden konnte, wurde er bereits vom Tode ereilt. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle im Klingelholl geschafft.

b.— **Feuer** entstand gestern abend gegen 10 Uhr in einem Fabrikgebäude an der Heckinghauserstraße. Es wurde von der Feuerwehr gelöscht. Die Höhe des Schadens konnte noch nicht festgestellt werden.

b.— **Ein Wasserrohrbruch** entstand gestern nachmittag in der Werterstraße. Da durch Unterspülung ein großes Loch entstanden war, mußte die fragliche Stelle abgesperrt werden. Die Ausbesserungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 6.)

Reichstagskandidaturen.

Duisburg, 29. Nov. Graf **Häseler** hat die ihm von den rechtsstehenden Parteien angebotene **Reichstagskandidatur** nachträglich abgelehnt, weil eine Einigung aller bürgerlichen Wähler nicht zustande gekommen ist. Die rechtsstehenden Parteien haben daraufhin beschlossen, einen eigenen Kandidaten nicht mehr aufzustellen.

Siegen, 29. Nov. Vor dem Wahlkampf, der diesmal im hiesigen Wahlkreis ganz besonders heftig entbrennen wird, haben die Synodalvorstände der Kreissynoden Siegen und Wittgenstein einen Aufruf an die evangelischen Wähler aller Parteien des Wahlkreises gerichtet, in dem an diese die Bitte gerichtet wird, die Wahlagitation nur mit sittlich einwandfreien Mitteln zu führen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Konzert-Gesellschaft, Elberfeld. Den Reigen der diesjährigen **Solistenkonzerte** eröffneten der Violinist Adolf **Busch** und der Sänger Felix **Senius**. Senius brachte Lieder von Beethoven, Liszt, Hausegger, Ramrath und Strauß. Die Innerlichkeit, Frische und Natürlichkeit seines Vortrages berührten wieder sympathisch. Die Wirkung seiner Pointierungs- und Steigerungskunst, namentlich in der bekannten „Adelaide“ sowie in den modernen Liedern, ist kaum zu überbieten und löst eine jedes kritische Maß befriedigende Stimmung aus. Interessant waren die Lieder von Hausegger und Ramrath bezüglich des kompositorischen Aufbaues. Streng dem Wortsinn folgend, arbeitet die Musik nach einem Höhepunkt hin, der über die Wirkung oder Nichtwirkung des Liedes entscheidet. Daß nur ein Sänger mit höchstgebildeten Qualitäten die geistig großen Anforderungen, die die Lieder stellen, erfüllen kann, liegt auf der Hand. Wenn Senius diese Anforderungen erfüllte, so ist damit seiner künstlerischen Gestaltungskunst das beste Zeugnis ausgestellt. **Adolf Busch aus Köln**, den man hier schon kennt, ist ein vielversprechender Geiger. Der junge Künstler, der sich bald die Sympathien der Zuhörer ergeigte, hat ein äußerst feines Verständnis für den Komponisten, einen edlen, reinen Ton, eine solide, gut gebildete Technik und einen im großen ganzen durchaus befriedigenden Phrasierungssinn. Hin und wieder möchten wir etwas weniger Arbeiten mit dem Körper empfehlen, was manchmal eine vielleicht zu starke Akzentuierung bewirkt. Jedenfalls ist Busch, der außer Brahms Sonate op. 108 die E-dur-Partita von Bach (wobei wir auf die Echowirkungen in der Bourrée hinweisen möchten) sowie Schumanns Phantasiestücke spielte, ein starkes Talent, das verdient, im Auge gehalten zu werden. **Fritz Busch** begleitete am Klavier mit starker Empfindung, hätte manchmal vielleicht mehr zurückhalten können. Immerhin war es ein seltenes Vergnügen, dem ungekünstelten, warmen Musizieren der beiden Künstler zuzuhören. Nicht vergessen wollen wir Prof. **Hayms** feinsinnige Liederbegleitung.

V.

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 4.)

Letzte Telegramme.

Die Strafprozeßnovelle.

Berlin, 30. Nov. (Spezialtelegramm.) **In den ersten Tagen der nächsten Woche soll im Reichstag noch verfacht werden, die kleine Strafgesetznovelle in dritter Lesung zu beraten und zu verabschieden.**

Wehrgesetz für Deutsch-Südwest-Afrika.

Berlin, 30. Nov. **Dem „Vorwärts“ zufolge soll im Reichskolonialamt ein Gesetzentwurf ausgearbeitet worden sein, durch welchen die Pflicht des Militärdienstes für die wehrfähigen Einwohner von Deutsch-Südwest-Afrika für den Fall eines Aufstandes oder Krieges eingeführt werden soll.**

Französische Kolonialskandale.

Paris, 30. Nov. Der „Rappel“ **veröffentlicht eine Depesche aus Udschda, in der gemeldet wird, daß der Hauptmann der Zollwache, Pandon, der auf Befehl des Generals Touté verhaftet, später aber wieder freigelassen worden war, nach seinem Verhör, in dem er die Beantwortung der ihm gestellten Fragen ablehnte, neuerdings verhaftet worden sei.**

Araber und Franzosen.

Paris, 30. Nov. Der Schriftsteller **Louis Bertrand veröffentlicht in der Revue des Deux Mondes über die jüngste Meuterei in Tunis und das Wiedererwachen des Islam einen Artikel, in dem er zu nachstehender Schlußfolgerung gelangt: „Wir müssen uns darein schicken, daß die Araber uns als ihre Feinde ansehen, und da sie nur an Stärke glauben, müssen wir bei ihnen den Eindruck hervorrufen, daß die Stärke auf unserer Seite ist und stets bleiben wird. Um diese Stärke zu mildern, fügen wir eine Tugend hinzu, die sie nicht kennen, die Gerechtigkeit, die allerdings auch von unseren Verwaltungsbeamten nicht immer betätigt wird.“**

Aus der russischen Duma.

Petersburg, 30. Nov. Reichsduma. **(Fortsetzung von der 1. Seite.)** Nach Makaroff ergriff der Führer der Oktobristen, Gutschkoff, das Wort und wies auf den unbefriedigenden Zustand der Polizei hin und verlangte die zwanglose gerichtliche Bestrafung der Schuldigen sowie völlige Reorganisation dieser Polizei, die dem General-Gouverneur und der Staatsanwaltschaft unterstellt werden müßte. Falls die Regierung diesen Weg einschlage, werde sie das ganze russische Volk auf ihrer Seite haben. (Beifall.) Graf Bobinsky stimmte namens der Nationalisten der Rede Gutschkoffs zu. Der Anhänger der Kadettenpartei, Roditschoff, erklärte, seinerzeit habe der Minister des Auswärtigen auch die Schuld Azews in Abrede gestellt. Das Gericht würde die Wahrheit ermitteln. Die Sitzung wurde darauf geschlossen.

Neue Unruhen in Portugal?

Berlin, 30. Nov. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Lissabon: Die Bedeutung der letzten heftigen Schießereien zwischen Truppen und Zivil im Zentrum der Stadt sind viel ernster als die Regierung zugibt. Ernsthafte Ereignisse stehen bevor. Die Carbonaris soll über 10 000 Bomben verfügen, mit denen sie die Regimenter überschütten wollen. Man hält ein großes Blutvergießen für unvermeidlich. Die Truppen stehen unter Waffen, die Kriegsschiffe Tag und Nacht unter Dampf.

Asquith und die Frauenrechtlerinnen.

London, 30. Nov. Als der Premierminister Asquith gestern abend im Citytempel zur 21. Jahresversammlung der Mansion-House-Gesellschaft eine Rede halten wollte, wurde er durch eine Demonstration von Suffragetten, die sich unter das Publikum gemischt hatten, daran gehindert. Sobald er das Wort ergreifen wollte, veranstalteten die Frauenrechtlerinnen einen tollen Lärm und riefen: „Wann werden Sie das Frauenstimmrecht geben?“ Mehrere der Frauen schlossen sich mit Ketten an den Pfeilern an und schrien unaufhörlich, so daß Asquith schließlich empört den Saal verließ. Macdonald, der danach sprach, erklärte, die Szene sei eine Beleidigung für das öffentliche Leben in England.

Der Streik der Pariser Chauffeure.

Paris, 30. Nov. Die Automobildroschkengesellschaften beschlossen, den Ausstand der Lenker mit einer Aussperrung zu beantworten. Sie sperrten die Garagen und gaben den Lentern bekannt, daß diejenigen, die bei der Wiedereröffnung der Garagen die Arbeit nicht wieder aufnehmen sollten, als entlassen betrachtet würden.

Ein sechsfacher Mörder.

Neuyork, 30. Nov. Der im italienischen Viertel wohnende Arbeiter Fletcher, der in dürftigen Verhältnissen lebte, erschoß aus Wut, weil man ihn verlassen wollte, seine Frau, seine beiden Kinder, seine Schwiegermutter und zwei Kusinen und erhängte sich dann.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus Blatt 3.)

Berlin, 30 November. 12 10 Uhr. (Anfangskurse.)

		Schluß 29. Nov.	Anfang 30. Nov.			Schluß 29 Nov.	Anfang 30. Nov.
Oesterr. Kredit-Akt.	10	00.00	204	Lt. Luxg. Bergw.-Ges.	11	192.00	193
Berliner Handelsges.	9	169.75	173	Laurahütte	4	176.75	175
Darmstädter Bank	8	127.00	127	Lybeng. Bank-Akt.	15	225.25	225
Deutsche Bank	12	261.10	264	Rheinische Stahlwerke	8	173.70	173
Diskonto-Kommandit	10	193.00	193	Schalker Bergwerk	10	194.40	194
Dresdner Bank	8	159.60	160	Hardener	8	191.00	191
Nationalbank	7	122.50	0000	Große Berl. Straßenb.	8	163.60	164
Schaffh. Bankverein	7	136.25	137	Hamburger Paketfahrt	8	138.50	141
Oesterr. Staatsbahn	6.8	00.00	00.00	Nordd. Lloyd	3	103.40	104
Oesterr. Südbahn	0	20.00	19	Dynamite Trust	10	18.65	19
Baltimore and Ohio	6	104.00	103	Allg. Elektr.-Ges.	14	266.10	267
Canad. Pacific-Aktien	9	243.50	244	Siemens & Halske	12	245.00	246
Atchison, Topeka & Santa Fe	10	148.40	147	Lombard geteilt.			
Southern Pacific	12	230.00	229				

Fried. Krupp in Essen. Der „Vorwärts“ **verzeichnet die Meldung, daß die Firma Krupp im Begriff sei, in Wilhelmshaven ein größeres Hafengelände anzukaufen zwecks Anlage von Docks und Werften.**

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 1. Dezember.

Vorübergehendes Aufklären, mild, später wieder veränderlich.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Chefredakteur W. H. Tölle; für den Inseraten- und Reklameteil Carl Weber; Druck und Verlag von W. Girardet & Cie., sämtlich in Elberfeld. 2

Ja oder Nein wird Ihnen jeder ehrliche Händler antworten auf die Frage, ob er echte Luhns Salm-Terp.-Kernseife mit rotem Kreuzband führt od. nicht; er wird nicht versuchen, Ihnen minderwertige Nachahmungen aufzudrängen anstelle v. echter Luhns. Jeder einsichtige Händler wird Luhns gerne einlegen, damit Sie diese seit langen Jahren bewährte Seife als Ersatz für Rasenbleiche bei Weißwäsche od. zum Reinigen der Normalwäsche, Strümpfe 2c. beim nächsten Einkauf erhalten können. Sprechen Sie nur diesen Wunsch aus!

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Jul. Walbrecht, Elberfeld, Herzogstraße,** bei, auf den wir aufmerksam machen.

Donnerstag **Freitag** **Samstag**

Konserven

Garantie für alle Packungen. **zu billigen Preisen.** Versand von 20 Mk. an franko nach auswärts

Spargel

	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Stangenspargel, stark	1.70	0 90
Stangenspargel, mittelstark	1.58	0.82
Stangenspargel I	1 38	0 72
Stangenspargel II	1 20	0.68
Brechspargel, stark	1 35	0 70
Brechspargel, mittelstark	1 28	0,68
Brechspargel mit Köpfen	0 95	0 52
Brechspargel ohne Köpfe	0.75	0.42

Erbsen

Junge Erbsen, extrafein	1.15	0 60
Junge Erbsen, fein I	0 95	0 50
Junge Erbsen, fein II	0.75	0.42
Junge Erbsen, mittelfein, 4 Pfd.-Dose 1.10	0 58	0.32
Junge Erbsen, 4 Pfd.-Dose 0 88	0 46	—
Gemüse-Erbsen, 4 Pfd.-Dose 0.72	0.38	0 25

Bohnen

Junge Schnitt- oder Brechbohnen, 4 Pfd.-Dose 0.78	0 42	—
Junge Schnitt- oder Brechbohnen I 4 Pfd.-Dose 0 98	0 52	0 28
Junge Perl- oder Wachsbohnen 4 Pfd.-Dose 0.98	0.52	0.28
Dicke Bohnen I	0.78	0 42
Dicke Bohnen II, 4 Pfd.-Dose 1 25	0 68	0 35
Dicke Bohnen III, 4 Pfd.-Dose 1.10	0.58	0 32

Alcofett, Palmnußbutter } . . . 10 Pfund **6.00**, 1 Pfund **0.62**
Tomatenmark . . . . 10 Dosen **2.45**, 1 Dose **0.26**

Früchte-Konserven

	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Pflaumen mit Stein, 4 Pfd.-Dose 0.92	0.48	0.30
Pflaumen, halbe Frucht	0.72	0.42
Stachelbeeren	0.72	0.42
Birnen, weiß und rot	0.72	0.42
Heidelbeeren	0.72	0.42
Mirabellen, 4 Pfd.-Dose 1.48	0.78	0.42
Reneklauden	0.92	0,52
Apfelpuree, tafelfertig, 10 Pfd.-Dose 3.10	0.68	0.38

Diverses

Ölsardinen . . . Dose **1.35, 90, 62, 52, 42** u. **32** ₰
Bismarckheringe . . . 1 Ltr.-Dose **75** ₰, ½ Liter-Dose **42** ₰
Hering in Gelee . . . 1 Ltr.-Dose **75** ₰, ½ Liter-Dose **42** ₰
Filetheringe in Remoul.-Sauce oder Mayonn. . . . Dose **92** ₰
Delikateß-Ostseeheringe in versch. Saucen, . Dose **98** ₰ u. **62** ₰
Russische Sardinen in Fäßchen . . . . . per Faß **98** ₰
Salm in Öl . . . . . Dose **1.70** u. **92** ₰
Lachs in Dosen . . . 1 Pfd.-Dose **2.20**, Dose **95** und **55** ₰
Kronenhummer . . . . . Dose **2.45** u. **1.40**
Halberstädter Würstchen . . . . . Dose 8 Paar **1.70**
Mayonnaise- oder Remouladen-Sauce . . Glas **95, 58** u. **42** ₰
Sardellenbutter oder Anchovispaste . . . . Tube **52, 32** ₰
Capern in Gläsern . . . per Glas **98, 80, 58, 42** und **26** ₰

Freitag Samstag **Mastgänse** Pfund **75** ₰

Schriftliche Bestellungen werden prompt erledigt.

Früchte-Konfitüren

Konfitüren nach engl. Art . . . Glas 1 Pfd. Inhalt 0.72
Früchte-Konfitüren, ca. 5-Pfd.-Eimer 2.35, ca. 2-Pfd.-Eimer 0.98
Zwetschen- od. Apfelkonfitüren, ca. 5-Pfd.-Eimer 1.90, ca. 2-Pfd.-Eimer 0.80
Frischobstmarmelade . . . . . ca. 5-Pfd.-Eimer 1.50

Preiselbeeren, feine Qualität,
ca. 30-Pfd.-Eimer **10.75**, ca. 10-Pfd.-Eimer 3.90

Konfitüren

Haushaltschokolade, garantiert rein, ... per Pfd. 72 ₰
Kakao, garantiert rein, ... per Pfd. 105, 72 und 52 ₰
Feiner chin. Tee, ... Karton, ½ Pfd. Inhalt 1.05
Feines Teegebäck, ... Blechkarton, 1 Pfd. Inhalt 1.05
Likör-Kaffeebohnen . . . . ¼ Pfd. 14, Pfd. 52 ₰
Eisbonbons . . . . ¼ Pfd. 18, Pfd. 62 ₰
Praliné . . . . ¼ Pfd. 20, Pfd. 75 ₰
Schokolade-Plätzchen . . . . ¼ Pfd. 25, Pfd. 95 ₰
Pfeffernüsse . . . . Pfd. 55 und 48 ₰
Spekulatius . . . . Pfd. 58 und 48 ₰
Schokolade-Spitzkugeln . . . . ¼ Pfd. 28, Pfd. 1.05
Kaufladenartikel . . . . Stück 10, 10 Stück 95 ₰
Kaufladenartikel . . . . Stück 5, 20 Stück 95 ₰
Weihnachtsartikel . . . . Stück 10, 10 Stück 95 ₰

Lebkuchen . . . . Paket **0.10**, 10 Pakete 0.95
Lebkuchen . . . . Paket **0.05**, 20 Pakete 0.95
Lebkuchen . . . . Paket **0.25**, 4 Pakete 0.95
Marzipan-Kartoffel . . . ¼ Pfd **0.28**, Pfd 1.05
Lübecker Marzipan . . . ¼ Pfd **0.55**, Pfd. 1.05

Haselnüsse . Pfd. **82, 62** u. **42** ₰
Wallnüsse . . . . Pfd. **45** ₰
Krachmandeln Pfd. **85** ₰ u. **1.25**
Maronen . . . . . Pfd. **16** ₰

Leonhard Tietz A.-G.

Almeriatrauben . . . Pfd 48 ₰
Bananen . . . . 10 Stück 55 ₰
Tafelfeigen Pfd. **65, 55, 42, 32** ₰
Mischobst . . . Pfd **62** u. 55 ₰

Weißes Papier stets billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Schriftliche Garantie
für meine selbstgefertigten Ulster, Paletots u. Anzüge.

Bei dem schnellen Wechsel der heutig. Mode
ist es für jedes Geschäft, welches Modeartikel führt, von größter Wichtigkeit, das vorhandene Lager möglichst schnell umzusetzen. Ich will nun unter allen Umständen erreichen, daß mein großes Lager

Ulster und Paletots

bis zum letzten Stück
bald verkauft wird. Aus diesem Grunde werde ich solche zu ganz

enorm billigen teils h3

⅓ unter früheren Preisen

verkaufen. Die Preise sind derart herabgesetzt und an jedem Stück deutlich vermerkt, daß sich eine weitere Reise für Wiederverkäufer unbedingt lohnt. Da ich meine bessere Konfektion **selbst anfertige, unter Ausschaltung des Zwischenhandels mit den Kleiderfabriken**, bin ich in der Lage, **nur wirklich gute Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf zu bringen. Der Besuch meines Geschäftes ohne Kaufzwang ist daher doppelt zu empfehlen.

Um größere Reisen auch für das konsumierende Publikum lohnend zu machen, gebe ich auf alle anderen Artikel dem Vorzeiger dieses **10 Prozent Rabatt.**

Joseph Adler

Elberfeld, Neue Fuhrstraße.

Schriftliche Garantie
für meine selbstgefertigten Ulster, Paletots u. Anzüge.

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Ziehung schon 13. Dezember!
Königsberger
Lotterie
3397 Gewinne i. W. v. Mk.
Hauptgew. **50000 15000 4000 2000**
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.
Lose sind in sämtlichen Lotteriegeschäften zu haben sowie durch das General-Debit
Gust. Pfordte, Essen-Ruhr. 8482

Wollen Sie geeignete Festgeschenke in **Zigarren, Zigaretten, Tabaken** kaufen, verlangen Sie gefl. Vorlagen bei **Kiefel & Deeg,** i. Fa. Lück & Lehmann, Elberfeld, Wall 23/25. h280

Ziehung 15.—19. Dez. 1911.
Weihnachts-
Lotterie
Nachfrage schon jetzt wie im Vorjahre wegen der günstigen Gewinnchancen sehr groß.
4341 Gew. Mkw.
Hauptgew. **35000 10000 5000**
Lose à 1 M. (Port. u. List. 30 Pfg. extra)
11 Lose a. Wunsch sort. 10 M. vers. auch unter Nachnahme
A. Eulenberg jr.,
Elberfeld, Altenmarkt 11. h116

Achtung! **Billiges Fleisch**
(zirka **1000 Pfund Rind-** und **Schweinefleisch**) kommt Freitag nachmittag u. Samstag wieder zum Verkauf zu **50** und **65** Pfg.
Damm- und Riemenstraßen-Ecke, Arrenberg, Elberfeld.

Der Weg zum Herzen

geht durch den Magen" sagt ein altes Sprichwort Kluge Frauen beherzigen diesen Spruch, wenn es gilt, den Unmut des gestrengen Eheherrn zu besänftigen, denn sie wissen aus Erfahrung, wie oft eine lecker zubereitete Lieblingsspeise die dräuenden Wolken auf der Stirn des Gatten in eitel Sonnenschein verwandelt Aber auch das stärkere Geschlecht wird auf diesem Wege gut fahren und sich die sichere Gunst der Damen durch Spenden erringen, die nicht nur zum Auge sondern auch zur Zunge sprechen Das Lieblingskonfekt der Damen sind

Reichardt-Konfitüren,

die als Weihnachtsspende stets jubelnd begrüßt werden Aus edelsten Grundstoffen in den verschiedensten Geschmacksrichtungen hergestellt auch in likörfreien Mischungen vorhanden, werden Reichardt-Konfitüren ausschließlich in selbstgefertigten, staubdichten, geschmackvollen Fabrikpackungen geliefert und eignen sich vorzüglich für Festgeschenke Verkauf aller Reichardt Fabrikate zu Fabrikpreisen in hundert eigenen Filialen in allen größeren Städten Deutschlands, in

Elberfeld: Herzogstraße 19.
Fernsprecher 1594.
Barmen: Mittelstraße 2.
Fernsprecher 2376.

a462

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Frauenarzt Dr. ... von der Reise zurück
Elberf., Laurentiusstr. ...

Auf **Kredit** Kein Laden!
Betten **Möbel** Polsterwaren.
Herren- und Damen-**Garderobe** Kinder-Anzüge, -Kleider
Sonntag bis abends offen!
Kleine Anzahlung. Kleine Abzahlung.
Siedner
Elberfeld, Schwanenstr. 32/34
I. und II. Etage.

General-Anzeiger

Elberfeld-Barmen. Blatt 2

Donnerstag, 30. November 1911

Tagesspruch.

Wer nichts zu tun hat, findet niemals Zeit,
Weiß alles von sich mit geschäft'gen Mienen;
Wer ernstlich wirkt und schafft, ist stets bereit,
Auch andern gern mit Rat und Tat zu dienen.

Bodenstedt.

Zwischen Ruß und Rauch.

4 Sonette von Paul Zech.

Morgenimpression.

Der weite Himmel ist schon angezündet.
Von allen Bäumen tropft der blanke Tau.
Ein Vöglein überfliegt die fahle Au,
Bis daß es hoch in helle Sonne mündet.

Zuweilen tänzeln ein paar spinnwebfeine
Rauchsäulen am verklärten Horizont.
Und Türme, die der Frühstrahl grell besonnt,
Glühn auf wie purpurne Karfunkelsteine.

Tief unten aber, in dem ungewissen
Dunstschimmer, ruht noch Haus bei Haus
Schweratmend und wie mit gebundnem Sinn ....

Da stürmt der erste Stadtbahnzug dahin.
Und weit in das beglänzte Land hinaus
Schwirr'n tausend junge Leben wie Hornissen.

Mittagschwüle.

Kreisrunder Spiegel ist der Turmuhr Zifferfläche,
Darinnen schattendünn der schwarze Zeiger steht.
Die Schieferdächer flimmern, und kein Wind verweht
Das schwere Rauchgewölbe über der Kohlenzeche.

Und ein geheimnisvoller Bann hält alle Dinge
— In einer Luft, die weiß ist, düstelos und weit —
Wie Perlen, auf gespannter Silberschnur gereiht,
Daß kaum ein Baum sich regt noch eines Vogels Schwinge.

Wie schwer und schmerzlich ist es doch, das Haupt zu heben!
Worte fall'n stumm zurück wie in ein offnes Tor,
Und dunkel, wie aus einer Muschel, summt das Leben.

Die Spinnen aber spannen flink die seltsam feinen
Gespinne übern Weg. Ein Hase schreckt jäh empor,
Und ein paar kleine Kinder weinen, weinen ...

Trüber Tag.

Vor meinem Fenster, quer von Ost nach West,
Dunkeln die Häuser wie ein Nachtgeschehen.
Fastbraune Hügel ducken sich gepreßt,
Und alle Wiesen blänkern fast wie Feen.

Da — dort schwirr'n ein paar Schwalben noch daher
Wie Kinder, die den Heimweg nicht mehr finden.
Die schwarzen Wolken lasten grabesschwer,
Und eine Traurigkeit ist in den Winden,

Die alles müde macht. Das heiß're Rufen
Der Dampfsirenen stockt. Und stärker klopft
Der Regensturz auf First und Treppenstufen ...

Und der du, durch verwaschene Gardinen lugend,
Aufhorchst wie sich dein Herz in Leid zertropft,
O sag', was trübt die hellen Himmel deiner Jugend?

Heiligung.

Spätabends, wenn der Rauch verrußter Schorne
Blaßblaue Woge wird und Wolkenbild,
Wenn aller Gassen Lärm hinüberschwillt
Wie das Geräusch entfernter Borne:

Dann löse das Gewand gemeinen Ruhmes
Und sei der Lust Gelage einmal gram;
Auf daß dein Innerstes sich wundersam
Entsinne seines stillen Priestertumes.

Und schreite sanft und voller Glückserahnen
Durch Wald und dunkelrauschende Platanen;
Weit in die Segnungen der Nacht hinein.

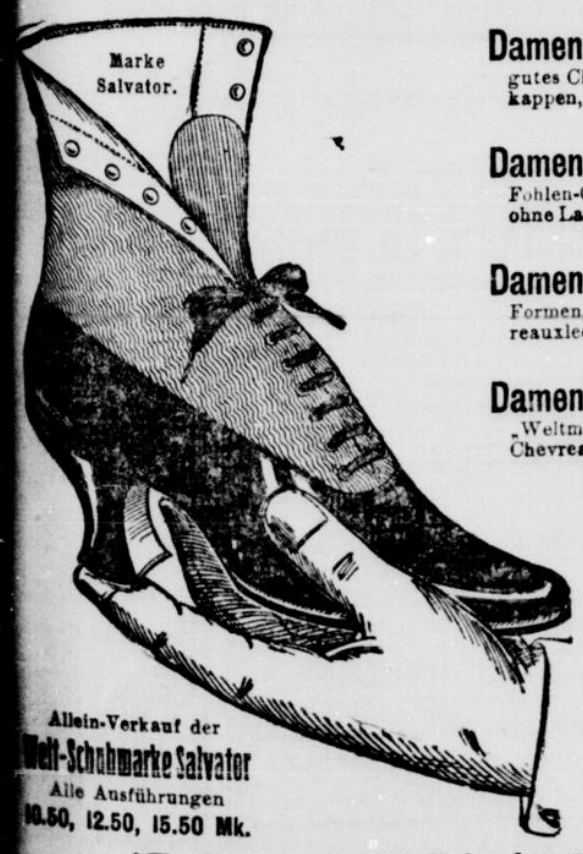
Und sieh: Was in der Frühe wie Legende
Dir schien, wird nun an dieses Abends Wende,
Dreifach geklärt, dein ewig Eigen sein.

Vermischtes.

Die höheren Mädchenschulen in Preußen. Zum ersten Male bringt das vor einigen Tagen herausgegebene Jahrbuch „Kurzes Kalender für das höhere Schulwesen Preußens" (18. Jahrgang) sichere statistische Nachrichten über das höhere Mädchenschulwesen, indem es die Verhältnisse an den Mädchenschulen im Jahre 1910/11 behandelt, die nach der Mädchenschulreform als „höhere Mädchenschulen" anzusehen sind. Im genannten Schuljahr gab es 92 höhere Mädchenschulen, die über das Ziel der höheren Mädchenschulen hinausgehen, an denen also höhere Lehrerinnenseminare oder Studienanstalten usw. angegliedert sind, und 113 anerkannte öffentliche höhere Mädchenschulen, welche weiterführende Bildungsanstalten nicht haben. In der ersten Kategorie gab es 3 Direktoren, die aus dem Volksschullehrerstande hervorgegangen waren und die Mittelschullehrer- und Rektoratsprüfung gemacht hatten; 4 andere Direktoren waren Theologen. Unter den 113 Direktoren der anderen höheren Mädchenschulen sind ein Theologe, ein auf dem Schullehrerseminar vorgebildeter Herr, der später an der Universität in Leipzig Pädagogik studierte, und 22 Rektoren. Unter diesen im ganzen 215 Direktoren der öffentlichen höheren Mädchenschulen waren also 174 akademisch vorgebildete Philologen. Zu diesen kommen noch 11 ebenfalls anerkannte öffentliche höhere Mädchenschulen, die je einer „Frau Direktorin" unterstehen. 7 dieser Schulen liegen in Rheinland, 2 in Westfalen und je eine in Brandenburg und in Schlesien. Im verflossenen Jahre erhob sich bekanntlich ein scharfer Widerspruch in den Reihen der Direktoren und Lehrer an den Mädchenschulen gegen die weibliche Leitung an diesen Schulen, der dann auch in einer Eingabe an das Abgeordnetenhaus seinen Ausdruck fand. In dieser Eingabe wurde das Abgeordnetenhaus aufgefordert, die Regierung zu einer Bestimmung zu veranlassen, nach der männliche Lehrer nicht gezwungen werden sollten, sich einer „Frau Direktorin" unterzuordnen. An den erwähnten 11 Anstalten sind aber 13 akademisch gebildete Philologen und 7 seminaristisch gebildete Lehrer im Hauptamte angestellt, während an 2 dieser Anstalten männliche Lehrer überhaupt nicht unterrichten. Neben den 174 Philologen, welche Direktoren an den höheren Mädchenschulen sind, unterrichteten an diesen Anstalten im Hauptamte noch 189 Professoren und 602 Oberlehrer. Ferner sind 17 Oberlehrerinnen angestellt, welche nach der Reifeprüfung Philologie studiert und die Prüfung pro facultate docendi gemacht haben. Der weibliche philologische Nachwuchs besteht zurzeit aus 12 anstellungsfähigen Kandidatinnen, 6 Probandinnen und 10 Seminargliedern. Den preußischen höheren Mädchenschulen sind organisch verbunden 74 höhere Lehrerinnenseminare, 30 Frauenschulen und 29 Studienanstalten. Von den Studienanstalten sind 23 Realgymnasien, 4 Oberrealschulen und nur 2 humanistische Gymnasien. Die Zahl der Studienanstalten hat sich nicht vergrößert. Es ist auch keine Aussicht vorhanden, daß sie sich in absehbarer Zeit vergrößern wird. Die Zahl der Mädchen, welche sich akademischen Studien widmen, wird voraussichtlich nicht so zunehmen, wie anfangs angenommen wurde. Für die Mädchen aber, die nicht studieren wollen, ist die höhere Mädchenschule zweifellos die zweckmäßigste Schule. Auch die Hoffnung ist nicht in Erfüllung gegangen, daß die Studienanstalten männliche Philologen in größerer Zahl gebrauchten und dadurch die Überfüllung im Philologenberufe eingeschränkt würde. Die Philologinnen werden für absehbare Zeit den Bedarf reichlich decken.

Aeroplane auf Kredit. Das prophetische Wort, das Orville Wright vor nicht allzu langer Zeit sprach: „In wenigen Jahren wird auch der Minderbemittelte in der Lage sein, sich eine Flugmaschine zu kaufen", ist, wie uns aus Paris geschrieben wird, plötzlich und verfrüht wahr geworden, wenn auch in anderer Weise, als es sich der geniale Flugtechniker gedacht hatte. Eine Aktiengesellschaft kündigt nämlich in großen Plakaten und in zahllosen Annoncen an, daß sie ihre selbst fabrizierten Aeroplane auf Kredit und auf Abzahlung abgibt, um den einzelnen Käufern die Anschaffung einer derartigen Maschine zu erleichtern. Da man in Frankreich ziemlich skrupellos die Politik in den Dienst der Reklame zu stellen weiß, da dieser Trick bekanntlich immer zieht, so fängt der Prospekt mit geschickter Anknüpfung an die Aktualität folgendermaßen an: „Durch die ständigen Erfolge Zeppelins auf dem Gebiete der Eroberung der Luft ist die Gefahr entstanden, daß sich Deutschland die Weltherrschaft in diesem Gebiete sichern wird. Es ist darum eine nationale Pflicht (!) des gesamten französischen Volkes, das Seinige dazu beizutragen, um der drohenden Übermacht vorzubeugen. Bis vor kurzem waren nur die reichsten Leute imstande, sich ein Luftschiff oder eine Flugmaschine zu kaufen. Unsere Gesellschaft hat es sich zum Ziele gesteckt, weder Geldopfer noch Mühe zu scheuen, um auch den kleinen Mann in den Stand zu setzen, sich des Aeroplanes zu bedienen. Wir liefern selbstfabrizierte Aeroplane, die nach den Modellen der größten lebenden Meister auf diesem Gebiete konstruiert sind und bei vorzüglicher Herstellung nur einen minimalen Preis kosten, da unsere Massenproduktion uns gestattet, mit einem sehr minimalen Verdienst zu arbeiten. Wir geben unsere Flugmaschinen an jedermann gegen eine geringe Anzahlung und kleine monatliche Raten. Auf Wunsch wird auch bei einmaliger Bezahlung ein längerer Kredit eingeräumt. Wir weisen nochmals darauf hin, daß es nationale Pflicht ...", so und in diesem Tempo geht es noch lange weiter. Das Unternehmen krankt leider nur an einem Übelstande. Die Flugmaschinen nämlich fliegen nicht. Zunächst gehört auch, wie jetzt doch schon allgemein bekannt ist, selbst zu dem besten Aeroplan ein sehr routinierter Fahrer, und selbst den bekannten Kapazitäten der Flugtechnik gelingt nicht jeder Flug. Aber in Frankreich ist man noch immer sehr optimistisch veranlagt. Der beste Beweis dafür ist, daß die Aktiengesellschaft tatsächlich gute Geschäfte macht, denn man kauft ihre recht wertlosen Fabrikate. Übrigens beginnt der Aeroplan jetzt wirklich in Mode zu kommen. Der junge Mann, der vorsichtig in der Wahl seiner Eltern war, imponiert heutzutage gar nicht mehr mit einem Automobil. Er ist daher schlechterdings gezwungen, sich einen Aeroplan zu kaufen. „Man" kauft sich also jetzt eine Flugmaschine, „man" hält sich einen Konstrukteur, „man" mietet sich ein ebenes Grundstück und „man" macht Flugversuche. Derartige Leute hat natürlich noch niemand fliegen gesehen. Das ist auch weiter nicht verwunderlich, da die jungen Herren eben so vorsichtig wie klug sind und es selbst nicht riskieren würden, zu fliegen, wenn ihr Aeroplan auch tatsächlich imstande wäre, die von ihm geforderten Leistungen zu erfüllen. Vorläufig also spielt man Theater. Man erzählt im Klub von den Pferdestärken einer Maschine, ebenso wie man früher von einem Rennautomobil sprach, man stellt — natürlich in der Phantasie — Amateurrekorde auf, man trägt die neue, übrigens sehr kleidsame Sporttracht und, was in Paris die Hauptsache ist, man hat ein neues aktuelles Thema. Glückliches Paris!

Preiswertes
Weihnachts-Angebot!



Allein-Verkauf der
Welt-Schuhmarke Salvator
Alle Ausführungen
10.50, 12.50, 15.50 Mk.

Damen-Stiefel, moderne Ausführ. gutes Chromleder, mit Lackkappen, ... 4.95 M

Damen-Stiefel, solides Box- und Fohlen-Chevreauxled., mit u. ohne Lackk. u. Derbyschnitt, 6.75 M

Damen-Stiefel, in den neuesten Formen, Boxcalf- und Chevreauxleder, ... 8.50 M

Damen-Stiefel, bestes Fabrik., „Weltmarke Salvator", echt Chevreaux- u. Boxcalfleder, 10.50 M

Herren-Stiefel, kräftiges Wichsld., gepinnte Sohle, 6.75, 4.95 M

Herren-Stiefel, Rindbox, elegante Form, Schnür-, Zug- und Schnallenstiefel, ... 7.75 M

Herren-Stiefel, Mast-, Box- u. Fohlenchevreaux, m. u. ohne Lack, auch Derby, ... 8.50 M

Herren-Stiefel, „Welt-Marke Salvator", elegant, Preßfalt., Derby, mit und ohne Lack, 10.50 M

Kinder-Stiefel, solid. Box-led., breite, bequeme Form, 31/35 4.95, 27/30 4.50, ... 23/26 2.95 M

Kinder-Stiefel, feinstes Boxcalf und Chexreaux, Derby, mit und ohne Lackkappen, sehr preiswert.

Knaben- u. Mädchen-Stiefel, Marke „Waterman", bester Ersatz für Maßarbeit, Naturform. —

Turnschuhe mit Chromleder und Gummisohlen. —

Allerfeinste Damen- u. Herren-Stiefel, nur erste Fabrikate und beste Qualitäten, 24.00, 21.00, 18.00, 15.50, 12.50

Kamelhaarschuhe und Kamelhaarstiefel.

Filzschuhe, warmgefütterte Lederschuhe, Filzstiefel, Selfkantenschuhe, in viel. Ausführungen und allen Größen. —

Fußballstiefel, Fußbälle. | Gummischuhe, Garantieware. | Gamaschen, Schaftstiefel.

5% berg. Rabattmarken. — Vollgeklebte Bücher nehme in Zahlung. — 5% berg. Rabattmarken.

Blumenschmidt-Kalender gratis! Blumenschmidt-Kalender gratis.

Mayers Schuhwarenhaus Elberfeld, 1 Wall 1, Telephon 1237.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Geburtsanzeigen.

18. November. Irmgard, T. von Kaufmann Otto Schürmann, Norrenbergstr. 14. — 22. November. Cäcilia Anna, T. von Bäckermeister Franz Möhring, Zeughausstr. Nr. 73. — Sophie Christine, T. v. Bäckermeister Wilhelm Escher, Allee 180. — 23. November. Kurt Paul, S. von Inspektor der Wach- und Schließgesellschaft Friedrich Rübel, Klingelhollstr. 112. — 24. November. Heinz Franz, S. von Postbote Heinrich Hillebrand, Erlenstr. 4. — Herwig, S. von Landmesser Martin Detering, Hatzfelderstr. Nr. 35. — Grete, T. von Reisender Otto Gerth, Kuhlerbachstraße 18. — 25. November. Anni Elli, T. von Musterzeichner Friedrich Rüggeberg, Kleestr. 69. — Helmut, S. von Stadtsekretär Friedrich Schäfer, Seifenstr. 1. — 26. November. Erna Mathilde, T. von Schlosser Emil Selbach, Kielstr. 7. — Emilie Auguste, T. von Handlanger Gottfried Esken, Hirschstr. 65. — Friedrich Eduard, S. von Kutscher Eduard Schönbeck, Rauentalerstr 47. — 27. November. Hilda Emma, T. von Schreiner Heinrich Thöne, Bockmühlstr. 1. — Margot Luise Emmi Eugenie, T. von Kaufmann Alfred Krampe, Kleiner Werth 40. — Helmut Werner, S. von Fortbildungsschullehrer Paul Köllmann, Kothenerschulstr. 8. — 28. November. Herta Naemia Ruth, T. von Rangierführer Richard Schmitz, Luisenstr. 32a.

Aufgebote.

28. November. Bauhilfsarbeiter Hch. Wiehe, Haspelerstraße 11 u. Mathilde Obermann, Feldstr. 3. — Fabrikarbeiter Ernst Gustav Schmidt, Beyenburg u. Elisabeth Moescheit, Bockmühlstr. 9. — Bauhilfsarbeiter Wilhelm Oskar Hausmann u. Pauline Redmann, beide Rittershauserstr. 16. — Schlosser Hermann Wingenroth, Lennep, Martinstr. 4 u. Adele Stosberg, B., Wichlinghauserstraße Nr. 48.

Todesanzeigen.

25. November. Hilfsarbeiter Joh. Baldoni, 15 J., Zollstr. 40. — Fabrikarbeiter Joseph Steinkemper, 69 J., Mühlenweg 52. — Willy Freier, 2 J. 6 Mon., Auerstr. Nr. 24. — Laura Scheer, ohne Beruf, 67 J., Gasstr. 52. — 26. November. Helene Kleinschmidt, ohne Beruf, 18 J., Schöneberg, Wartburgstr. 13. — Witwe Fuhrunternehmer Wilhelm Bosselmann, Karoline geb. Hölken, 79 J., Berlinerstraße 65. — Erich Erwin Hans Weber, 2 J., Ahornstraße 25. — 27. November. Fabrikant Friedrich August Emil Mittelsten Scheid, 74 J., Diekerstraße 58. — 27. November. Buchhalter Ludwig Roux, 23 J., Wertherstr. 13. — Ehefrau von pens. Schuldiener Peter Brögelmann, Julie geb. Schmidtseifer, 59 J., Hügelstr. 1. — 28. November. Ehefrau Rentner Peter Karl Lambach, Ida geb. Bemfert, 74 J., Freudenbergstr. 49. — Georg Philipp Julius Hans Longard, 8 Mon., Heidterstr. 55.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Geburtsanzeigen.

29. November. Franziska Käthe, T. von Schneider Konrad Möller, Gertrudenstr. 14. — Heinrich Werner, S. von Schlosser Karl Niepmann, Neue Friedrichstr. 3. — Rudolf Walter, S. von Invalide Karl Weber, Weberstr. Nr. 37. — Karl Gustav, S. von Kutscher Karl Bracht, Windstr. 5. — Artur Werner, S. von Tagelöhner Herm. Becker, Engelnbergstr. 9. — Gisela Hildegard, T. von Buchbinder Rudolf Weisfeld, Gerberstr. 38. — Rosa, T. von Maschinenmeister Alfred Fiala, Obersteinenfeld 17. — Luise Ruth, T. von Fabrikarbeiter Friedrich Bergerhoff, Sedanstr. 44. — Hildegard Luise, T. von Fabrikarbeiter Joseph Glaß, Königstr. 272. — Helene u. Paula, Zwillinge von Bandwirker Wilhelm Scheven, Neue Friedrichstraße 8a. — Werner Ernst, S. von Kaufmann Karl Hoffmann, Elsasserstr. 4. — Helene, T. von Fabrikarbeiter August Hannappel, Bandstr. 27. — Harold George, S. v. Sprachlehrer Harold Loveday, Kipdorf 55. — Rudolf, S. von Polizeisergeant Nikolaus Schnur, Vogelsauerstr. 68. — Maximilian Adolf, S. von Gepäckträger Maximilian Mengel, Elsasserstr 7. — Paul, S. von Maurer Karl Dittmar, Hauptstr. 44.

Todesanzeigen.

29. November. Mathilde geb. Wurth, Rentnerin, 70 J., Witwe von Wirt Louis Rinn, Gesundheitstr. 46. — Maria geb. Gerhardt, 64 J., Ehefrau von Invalide Rud. Siepermann, Seilerstr. 37a. — Charlotte geb. Meis, Krankenpflegerin, 51 J., Witwe von Schneider Robert Fuchs, Wilhelmstr. 14. — August Jung, Fabrikant, Geheimer Kommerzienrat, 69 J., Gustavstr. 44. — Laura geb. Haase, 50 J., Ehefrau von Spezereiwarenhändler Moritz Storck, Holsteinerstr. 31.

Verlobte: Hilde Steinweg und Dr. jur. Fritz Eckert, Dortmund.

Vermählte: Julius Teubner u. Marga geb. Schulte, Soest.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Herr

C. August Jung

Er starb im 70. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen

Namens derselben:

Emmy Jung geb. Ott
Hermann August Jung
Werner Jung
Fritz Andreae und Frau
Margarete geb. Jung
Alfred Jung
G. H. Ott.

Elberfeld, Köln, Mülheim a. Rh., Zürich, den 29. November 1911.

Die Beerdigung findet Samstag den 2. Dez., vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause Elberfeld, Gustavstraße 44 aus statt. k907

Heute nacht entschlief nach längerem Leiden der Vorsitzende der Handelskammer zu Elberfeld

Herr Geheimer Kommerzienrat

C. August Jung.

Seit 38 Jahren gehörte er der Kammer als Mitglied an und war von 1898 bis 1906 ihr stellvertretender Vorsitzender, seitdem ihr Vorsitzender. Ein Mann von unermüdlicher Arbeitskraft, von hervorragenden und seltenen Eigenschaften des Geistes und Herzens, erfüllt von idealem und gemeinnützigem Streben, dabei ausgezeichnet durch umfassendes Wissen, sicheres Urteil und praktischen Blick, eine Zierde des Kaufmannstandes ist mit ihm dahingegangen. Tief erschüttert trauern wir ihm nach, dessen Verdienste um die Arbeiten unserer Kammer, um das Wohl der Stadt und die glückliche Entwickelung von Industrie und Handel unvergeßlich sind. Die vortreffliche Art seiner Amtsführung, seine große Liebenswürdigkeit und kollegiale Art werden sein Andenken bei uns zu einem unauslöschlichen machen.

Elberfeld, den 29. November 1911.

Die Handelskammer.

Heinrich Schniewind sr.
a365 Dr. Wiedemann, Syndikus.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach längerem Leiden im Alter von 69 Jahren

Herr Geheimer Kommerzienrat

Carl August Jung.

Fast ein Menschenalter lang dem Theaterverein angehörend, hat er als Mitglied des Vorstandes den Zielen unseres Vereins stets das wärmste Interesse entgegengebracht und auch in unserem Kreise zur Förderung der hiesigen Kunstbestrebungen mit Rat und Tat wesentlich beigetragen.

Sein Andenken wird bei uns in lebendiger Erinnerung bleiben.

Aufsichtsrat und Vorstand des Theatervereins
Aktiengesellschaft.

Elberfeld, den 29. November 1911. k916

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 5½ Uhr nach langem schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Wwe. Otto Schäfer

Juliane geb. Schuiten

im Alter von beinahe 71 Jahren durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

4437a **Emil Krüger und Frau**
Lydia geb. Schäfer.

Dahlerau, Barmen, Elberfeld, München, Düsseldorf, den 28. November 1911.

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Dezember, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Dahlerau, Keilbeck Nr. 62, aus statt.



Todes-Anzeige.

Heute morgen 7½ Uhr verschied sanft nach langem mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber Gatte, Bruder, Schwager u. Onkel

Friedr. Reichert

Polizei-Sergeant a. D.

im Alter von 57 Jahren. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin

Witwe Friedrich Reichert
Maria geb. Schiller.

Elberfeld, Vohwinkel, Essen, Memel, Philadelphia, den 29. November 1911.

Die Beerdigung findet Samstag den 2. Dezbr. von der Kapelle des alten lutherischen Friedhofes nachmittags 2½ Uhr aus statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man freundlichst Abstand zu nehmen.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute mittag 2 Uhr meine innigstgeliebte Tochter, unsere liebe Schwester 120d

Margarete Halfmann

im Alter von 15 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt durch die hl. Sakramente der röm.-kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bittet

Familie Wwe. Ernst Halfmann.

Elberfeld, Hottenstein, Vohwinkel, 29. Nov. 1911

Die Beerdigung findet Samstag den 2 Dezember, mittags 2 Uhr vom Sterbehause Wiesenstraße 65 aus auf dem alten kath. Friedhof in Barmen statt.

Die feierlichen Exequien werden Montag, 4. Dezbr., morgens 8¼ Uhr, in der Herz Jesu-Kirche zu Elberf. gehalt. Von Kondolenzbesuchen bitten Abstand nehm. zu wollen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Tochter Johanne sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie den Arbeitern und Arbeiterinnen der Firma Wilh. & Rudolf Müller u dem Herrn Kaplan Franken für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Familie Ernst Vedder.

Hugo Poenicke & Co. Elberfeld

Königstr. 57.
Fernsprecher 1387.

Bergische Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen

Geschmackvolle Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Möbel und Dekorationen in einfacher bis reichster Ausführung.

Nur erstklassige Erzeugnisse bei billigen Preisen.
Feinste Empfehlungen.

Weihnachts-Aufträge
die einer besonderen Anfertigung bedürfen, erbitten baldigst.

f1180

« Industrie, Handel und Verkehr »

Börse zu Düsseldorf.

Amtlicher Kursbericht vom 29. November 1911.

Kohlenbergwerke.

Zeche	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Zeche in 1000 Kuxe eingeteilt.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
	3725	—	Helene Amalie	17500	18800
	1300	1425	Joh. Deumelsberg	5900	6000
	1750	2025	Kaiser Friedrich	3300	—
	2600	2850	Königin Elisabeth	22000	22500
	6000	—	König Ludwig	28100	—
	—	—	Langenbrahm	21200	21500
der Grafe	39700	40500	Lothringen	25000	25400
	4250	4700	Mont Cenis	15800	16600
	10600	—	Rudolf	475	560
Lindau	3950	4050	v. Schürbank & Charlottenb.	1400	1450
& Auerhoffst	38000	38800	ver. Trappe	2050	—
	1200	1300	Tremonia	—	—
der Grafe	24000	26000	Unser Fritz	20500	—
Morgensonne	8800	—	Viktor	—	—
	2450	2550	Viktoria	—	900
	57200	—	**Braunkohlenbergwerke.**		
	12900	13400	Germania	925	975
	5150	5350	Rodbergrube	—	—

Kalibergwerke.

Gewerkschaften	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
	6550	—	Hansa Silberberg	7800	8000
	—	15000	Hohenzollern	6675	6750
	7125	7450	Kaiseroda	10500	11500
Gandersheusen	21500	21800	Neustaßfurt	—	—
von Sachsen	10100	10600	Wilhelmshall	11600	12500

Erzbergwerke.

des Rewies	—	—	Peterszeche & Lohmannsfeld	—	—
	—	—	Viktoria	—	—
Landeskrone	100	150	Wilsberg	—	—

Verschiedene Gesellschaften.

Deutsche Bank	154.50	—
Dampfer-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein	207.00	—
Allgemeine Transport-Versicherungs-Gesellschaft v. Stück	—	350.00
Baubank	—	82.00
Kabelwerke Rheydt	127.00	—
Kabelwerke Duisburg	—	—
Rückversicherungs-Gesellschaft Rheinland	825.00	875.00
Maschinenfabrik A.-G. Düsseldorf	195.50	—
Glashüttenwerke	253.00	—
Textilindustrie, A.-G. Gladbach	145.50	—
Spiegelmanufaktur, Schalke	227.25	—
Stinnes	133.25	—
Stinnes & Co., abgest.	131.00	—
Stinnes kons. com.	87.00	—
Stinnes	162.00	—
Stinnes Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	90.00	—
Stinnes Güter-Assekuranz	825.00	—
Stinnes Eisengesellschaft	150.00	—
Stollwerck- und Hardhelz-Extrakt-Fabrik Gebr. Müller, Benrath	—	—
Stollwerck-Automaten- und Maschinenfabrik	—	—
Stollwerck Spiegelglas-Fabrik, Adamy	279.75	—
Stollwerck Akt.-Ges. Uerdingen	150.80	—
Stollwerck für das nördliche Revier	115.00	119.00
	207.00	—

Berliner Kassekurse.

Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.

November	28.	29.	November	28.	29.
Pr.-Anl. uk. 11	101.75	101.75	Pr. Ctr.-Bdkr.-K.-O. 01	100.10	100.10
do.	91.80	91.80	do. Kom.-Ob. 06	90.50	90.50
do.	82.80	82.90	Rh.-Westf. Rentenbr.	00.00	00.00
Anl. uk. 18	102.20	102.20	do. do. Sch.	90.20	90.25
Kassel	98.60	98.70	Rh.-Wstf. Bodenkredb.		
do.	91.80	91.80	Serie X, unk. 1915	98.40	98.40
do.	82.60	82.70	Wstf. Bdkr.-Bk.-Pfdbr.		
	100.10	100.10	I, II, V, VI, verich.	98.60	98.60
	95.90	95.90	do. VII, unk. 1913	98.60	98.60
	90.00	90.00	Barmer St.-Anl. 1886	99.90	99.90
	86.25	86.25	do. 1899, 1901	99.90	99.90
Anleihe II	100.10	100.25	do. 1907, unk. 18	99.80	99.80
IV	96.00	96.00	do. 07/09, rückz. 41/40	100.60	100.60
II, III, IV	89.70	89.70	do. 76, 82, 87, 91, 96	93.30	93.30
Kr.-Anl. 18	99.30	99.30	do. 1901, 1904, 1905	93.20	93.20
VIII, uk. 18	99.40	99.40	Elberf. St.-Anl. 1899	100.00	100.00
XIV, uk. 19	100.30	100.30	do. 1908, ukb. 18/20	99.80	99.75
Ost. I, uk. 18	99.20	99.10	do. kons. u. 1889	94.30	94.30
Westf. 07, uk. 17	89.80	89.80	Hag. St.-Anl. 1906, uk. 12	100.00	99.90
Pr. unk. 1913			Remscheider St.-Anl.	90.50	90.50

Bahnen.

Aachen	85.25	84.50	Hamburger Stragend.	189.90	190.00
Aachen-Straßenb.	159.50	159.60	Hannov. Strb. Pz.-A.	89.40	89.50
Aachen Eisenb.	117.50	117.50	Westfälische Eisenb.-Ges.	00.00	00.00
Gesellsch. Eisenb.	140.00	140.00	Gotthard-Bahn	00.00	00.00
Aachen Eisenbahn	100.10	100.20	Oesterr. Südbahn	20.00	20.00
Aachen Straßenb.	00.00	00.00	Baltimore and Ohio	104.00	104.00
Aachen Hochbahn	124.90	125.50	Canada-Pacific-Eisb.	243.25	243.50
Berliner Eisenb.	193.00	193.60	Luxemb., Prince Henry	147.50	146.40

Industrie-Papiere.

Aachen-Hagen	297.75	299.00	Bayerner Bergw.-Ges.	191.75	191.00
Aachen-Mainz	414.50	415.00	Casper Eisenwerke	180.00	181.00
Accumulat.	126.10	126.25	Adam, Lehmann & Co.	131.25	131.00
Adlerwerke vorm. Heinr. Kleyer A.-G.	262.90	266.10	Adlerhütte, A.-Akt. Ges.	86.90	87.00
Aktien-Ges. für Bergb.	118.60	117.60	Adlerwerke	552.50	553.00
Aktien-Ges. f. Bergbau, Blei- u. Zinkfabrikation	407.50	404.00	Adolf Hütte, Eisen u. Stahl	322.70	320.50
Aktien-Ges. für Papier	133.60	133.50	Adolfshütte	208.50	210.30
Alkali-Industrie u. Soda	505.00	505.00	Adolfshütte, Werkzeugmaschinen	133.00	133.00
Allgemeine Maschinenbau	268.75	270.00	Adolfshütte, Hüttenheimer Spinn.	42.00	40.00
Allgemeiner Straßenbau u. Ind.	20.25	20.50	Adolfshütte, Königin Wilhelm abg.	264.50	265.00
Alsdorfer Boll-Ind.	41.25	41.30	Adolfshütte, do. do. St.-Pr.	345.00	347.00
Altenb. Pap.	63.00	63.00	Adolfshütte, Königsborner Bergw.	238.50	239.30
Altenb. Spielkarten, Everling	00.00	85.75	Adolfshütte, Kronprinz Oblig.	350.50	353.00
Altenb. Spielkarten, Ges.	81.25	81.00	Adolfshütte, Cadenacher & Co.	124.00	124.00
Altenb. Elektr.	237.70	239.90	Adolfshütte, Laurahütte	177.90	176.75
Elektr.-Werke	193.40	193.75	Adolfshütte, Lindenbrauerei Unna	78.75	78.75
Schwarzk.	229.00	230.50	Adolfshütte, Löwenbrauerei Dortm.	181.00	182.50
Amsb. Türkopp	472.00	475.00	Adolfshütte, Märkisch-Westf. Bergw.	124.00	124.50
Anhütte	153.75	155.10	Adolfshütte, Mannesmannröhren	215.00	216.50
Anschütz	229.00	230.00	Adolfshütte, Mülheimer Bergw. Akt.	183.80	184.80
Anstalt Linoleum	208.00	210.00	Adolfshütte, Nordd. Lloyd	103.00	103.40
Antoniushütte Eisenwerk	113.50	113.80	Adolfshütte, Orenstein & Koppel	216.00	216.00
Arenberg Albert	508.50	510.50	Adolfshütte, Peters. elektr. Bel.	125.60	125.90
Arenberg Bergwerk	430.00	432.00	Adolfshütte, Rhein. Braunkohlen	255.10	255.25
Arnold u. Elektr.	81.50	81.50	Adolfshütte, Rheinische Chamotte	176.50	178.25
Asbach Bergw.-Ges.	309.75	310.50	Adolfshütte, Rheinische Metallw.	106.00	104.25
Aschaffenb. Zellst.	376.00	378.00	Adolfshütte, Rhein. Möbelstoffweb.	00.00	00.00
Asphalt, Bergw.	191.30	192.00	Adolfshütte, Rhein.-Nass. Bergwerk	156.25	156.40
Aug. Stahl-Ges.	635.00	635.00	Adolfshütte, Rhein. Spiegelglas	340.00	342.00
Autospinnerei	301.25	303.00	Adolfshütte, Rheinische Stahlwerke	279.75	279.75
Auerhütte	313.60	312.25	Adolfshütte, Rhein.-Westf. Industr.	172.60	173.70
Augusta-Br.	111.25	111.25	Adolfshütte, Rhein.-Westf. Kalkwerk	152.00	150.50
Dr. Dietrich	292.50	292.00	Adolfshütte, Rh.-Westf. Sprengst.	182.75	183.00
Dr. Höfel	160.00	162.00	Adolfshütte, Reisholz Papierfabrik	238.30	239.50
Bamb. (Weser)	257.25	257.50	Adolfshütte, Rombacher Hütte	280.50	280.25
Bankverein-Ges.	170.00	167.75	Adolfshütte, Rote Erde Eisen	184.50	185.50
Baumgarten	132.00	132.00	Adolfshütte, Schleifmühle Schalke	69.50	69.00
Bechstein Aktienb.	129.00	129.00	Adolfshütte, Schleifmühle Schalke	137.50	138.00
Beckmann-Textil	187.80	188.60	Adolfshütte, Schuckert, Elektr.	162.10	166.00
Bell Telephon	93.75	92.50	Adolfshütte, Schulz-Knaudt	144.00	147.00
Bemberg Textilfabr.	510.00	511.80	Adolfshütte, Schweimer Eisenwerke	119.00	118.00
Benrather Papierfabr.	85.10	85.50	Adolfshütte, Schwadenbräu	150.50	150.80
Benz & Co. Rheinische Gasmotoren	135.25	136.10	Adolfshütte, Siegen-Solinger Eisen	93.00	96.00
Berger Bergwerk	185.00	184.00	Adolfshütte, Siemens & Halske	241.50	245.00
Berger Tiefbau	177.50	183.00	Adolfshütte, Stettiner Vulkan	222.90	219.50
Bergw. Ver. Hasenwinkel	135.75	135.25	Adolfshütte, Stolberg, Zinkf.-Ges.	120.25	121.10
Bergw. Ver. Ludwig Beurhausen	284.50	283.75	Adolfshütte, Tietz Leonhard	130.75	130.75
Bergw. Ver. Sachsen	191.30	194.40	Adolfshütte, Ver. Dtsch. Nickelwerke	293.75	294.00
Bergwerk Ver. Sachsen	78.00	79.00	Adolfshütte, Ver. Glanzstoffabriken	573.50	572.50
Berlin-Anhalt. Maschinenbau	252.75	253.00	Adolfshütte, Wasserw. Gelsenkirchen	206.25	207.00
Berlin-Karlsruher Industrie	89.00	88.00	Adolfshütte, Westf. Draht-Industrie	159.00	159.00
Bernburger Kunstdünger	149.50	149.00	Adolfshütte, do. Drahtwerke	202.00	201.00
Bernhardi Eisenbahnbed.	113.50	111.00	Adolfshütte, do. Kupfer	109.50	109.40
Bernhardi Wollind.	145.25	145.50	Adolfshütte, do. Stahlwerke	66.00	65.10
Bernh. Seifenf.	133.25	133.25	Adolfshütte, Wicküler Küpper Br.	175.25	175.00
Bernstein Elektr.	63.90	00.00	Adolfshütte, Wicküler Küpper Br.	143.00	141.30
Bielefelder Maschinenfabrik	138.00	138.50	Adolfshütte, Wittener Gußstahlwerk	201.00	199.00
Bielefelder Nähfadenfabrik	131.00	131.00	Adolfshütte, do. Stahlröhren	278.00	276.00
Bing Nürnberg	149.50	150.00	Adolf Meyer Tiefbau	93.25	92.40
Bing Nürnberg St.-Pr.	194.00	194.25	Adolf Mosle Nachf.	159.00	157.25

Ausländische Fonds.

Anatol. Bahn, Ser. gr.	101.30	101.30	Russische Anleihe 1884	00.00	00.00
Anatol. Bahn, Ser. kl. 1890	00.00	00.00	do. Konsols	92.00	92.00
Argentinische Gold-Rente	98.40	98.20	do. Staats-Rente	00.00	00.00
Belgische Gold-Rente	94.70	94.50	Ungarische Gold-Rente	93.10	93.10
Bosnische Anleihe II	95.40	95.00	do. Kronen-Rente	00.00	00.00

Banken.

Barmer Bankverein	6½	126.00	126.00	Hannoversche Bank	7½	149.00	149.00
Barmer Kreditbank	6	107.00	106.75	Märkische Bank	6	103.50	103.50
Bergisch-Märk. Bank	8½	154.50	154.50	Mitteld. Kreditbank	6½	122.00	121.80
Berliner Handels-Ges.	9	169.60	169.75	Mitteld. Privatbank	7	125.50	125.50
Comm.- u. Disk.-Bank	6	117.25	117.25	Mittelrheinische Bank	7½	113.75	113.75
Creditverein Kreuzes	6½	00.00	00.00	Mülheimer Bank	5	99.00	99.00
Darmstädter Bank	6½	126.90	127.00	Nat.-Bank f. Deutschl.	7	128.10	128.80
Deutsche Bank	12½	263.40	263.10	Oesterr. Kredit-Aktien	10	204 ½	204 ½
Deutsche Hyp.-Bank	8	158.25	158.75	Osnabrücker Bank	7½	120.00	120.00
Deutsche Nat.-Bank	8	119.80	119.80	Reichsbank	6,48	140.60	140.00
Deutsche Ueberseebank	9	170.00	170.25	Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	169.00	169.00
Diskonto-Kommandit	10	192.00	193.00	do. Diskonto-Ges.	7	127.00	127.00
Dresdner Bank	8½	159.10	159.60	Siegener Bank f. H. u. G.	7	123.75	123.75
Elberfelder Bankverein	6½	107.60	107.60	Schaaffh. Bankverein	7½	135.75	136.25
Essener Bankverein	7	128.60	128.80	Westf. Bod.-Kredit-A.	7½	155.60	157.00
Essener Kreditanstalt	8½	165.50	165.50	Westf.-Lipp. Vereinsbk.	5	100.50	100.50

Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften.

Dortmunder Union	5	100.40	100.40	Nordd. Lloyd	4½	100.75	100.75
do. do.	4½	101.50	101.70	Harpener Bergb.	4	98.20	00.00
do. do.	4	99.00	98.60	Hörder Bergwerke	4	98.25	98.25
Düsseld. Drahtindustrie	4½	103.50	103.50	Friedrich Krupp	4	98.50	98.75
Elberf. Farbenfabriken	4½	103.75	00.00	Rhein.-Wstf. Kalkwerke	4½	102.60	102.60
Gelsenkirch. Bergwerk	4	98.50	98.50	Schuckert, Elektr. 98, 99	4	98.00	98.10
Hamb.-Amerik. Paketf.	4½	101.40	101.10	Siemens & Halske	4	99.00	99.00

Zollwährung: Wien 8 Tage 84.925. — Privatdiskont: 4¾ %.

Reichsbank-Zinsfuß seit 19. Sept. 1911: Wechsel 5%, Lombard 6%.

Berlin, 30. Nov. (Elektrizitätswerte im Mittelpunkt des Interesses.) Da es den Anschein gewonnen hat, daß die Arbeiterbewegung in der Metallindustrie gütlich beigelegt ist, brach auf dem Markte der Elektrizitätsaktien am Mittwoch ein wahrer Jubel los. Die Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und der Siemens & Halske-Akt.-Ges. wurden zeitweise um 6½ Prozent in die Höhe gesetzt. Auch andere Elektrizitätsaktien konnten ihren Kurs wesentlich heraufsetzen. Die Festigkeit teilte sich den übrigen Märkten mit, konnte sich aber nicht während des ganzen Börsenverlaufes durchsetzen. Am Schluß wurde die Tendenz schwächer und auch auf dem Markte der Elektrizitätswerte fielen infolge von Realisationen die Kurse wieder.

Elberfelder Wochenmarkt vom 29. November.

Auf dem Wochenmarkt kosteten:

Runde Kartoffeln Becher	30—40 Pfg.	Frischer Spinat per ℔	32—35 Pfg.
Mölle . . . . per Becher	30—40 Pfg.	Frisch. Wirsing p. Stück	25—40 Pfg.
Eier . . . . 25 Stück	150—250 Pfg.	Frisch. Rübstiel p. Bündch.	3— 6 Pfg.
Tafel-Trinkeier 1 Stück	10—15 Pfg.	Rüben . . . . . per ℔	15 Pfg.
Butter . . . . . per ℔	140 Pfg.	Steckrüben . per Stück	18—20 Pfg.
Schwarzbrot . . . 7 ℔	60—62 Pfg.	Karotten . . . 4 Stück	10 Pfg.
Ochsenfleisch . . . per ℔	70—90 Pfg.	Feldsalat . . . . per ℔	50—60 Pfg.
Rubfleisch . . . . per ℔	65—75 Pfg.	Kopfsalat . . per Stück	15—18 Pfg.
Kalbfleisch . . . . per ℔	90 Pfg.	Endivien . . . per Stück	10—20 Pfg.
Schweinefleisch . per ℔	70—90 Pfg.	Zwiebeln . . . per ℔	10—15 Pfg.
Hammelfleisch . per ℔	70—75 Pfg.	Blumenkohl per Stück	40—50 Pfg.
Pferdefleisch . . . per ℔	49—50 Pfg.	Weintrauben . . per ℔	40—50 Pfg.
Meerrettiche, neue, Stück	30—35 Pfg.	Brüss. Trbh.-Traub. p. ℔	150-170 Pfg.
Frische Rettiche per Stück	10—15 Pfg.	Apfel . . . . . per ℔	20—30 Pfg.
Radieschen . p. Bund	5— 8 Pfg.	Eßbirnen . . . per ℔	15—30 Pfg.
Möhrchen . . . . per ℔	15 Pfg.	Kochbirnen . . . per ℔	20 Pfg.
Kohlrabi . . per Stück	7—10 Pfg.	Tomaten . . . . per ℔	40 Pfg.
Gurken . . . per Stück	30—50 Pfg.	Frische Maronen per ℔	25—35 Pfg.
Butterkohl . . . per ℔	20 Pfg.	Zitronen . . per Stück	10—15 Pfg.
Grünkohl . . . . per ℔	15—20 Pfg.	Apfelsinen . per Stück	5—10 Pfg.
Frischer rot. Kappus	St. 30-50 Pfg.	Bananen . per Stück	5—10 Pfg.
Frischer weiß. Kappus	St. 25-60 Pfg.	Wallnüsse . . . . per ℔	40—50 Pfg.
Schwarzwurzel . . . per ℔	30 Pfg.	Haselnüsse . . . . per ℔	40—50 Pfg.
Rosenkohl . . . . per ℔	30—35 Pfg.		

Neußer Fruchtpreise vom 29. November.

		Mk.	Pf.
Weizen	per 100 Kilo 1. Qualität	20	40
Weizen	per 100 Kilo 2. Qualität	19	40
Roggen	per 100 Kilo 1. Qualität	18	40
Roggen	per 100 Kilo 2. Qualität	17	40
Hafer	per 100 Kilo 1. Qualität	17	80
Hafer	per 100 Kilo 2. Qualität	16	80
Kartoffeln	per 50 Kilo	3.50	4.00
Heu	per 50 Kilo	4.50	5.00
Luzerner Heu	per 50 Kilo	5.50	6.00
Krummstroh	per 500 Kilo	20	00
Dreschstroh	per 500 Kilo	22	00
Butter	per Kilo	3	00

		Mk.	Pf.
Eier	100 Stück	10	00
Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner (ohne Faß)		65	00
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)		67	00
Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr			
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise		106	00
Rübkuchen 1000 Kilo kleine waggonweise		110	00
Raps . . . per 100 Kilo 1. Qualität		30	00
Raps . . . per 100 Kilo 2. Qualität		29	00
Rivet . . . . . per 100 Kilo		29	00
Reisen . . . . . per 50 Kilo		7	20

Schlußkurse der Warenmärkte.

		28./11	29./11
Baumwolle.			
Newyork:	November	9.06	0.00
do.	Januar	8.85	8.81
do.	März	8.96	8.90
do.	Juli	9.19	9.02
New-Orleans:	loco	9.25	9.25
Weizen			
Chicago:	Dezember	93.37	93.37
do.	Mai	98.50	98.00
do.	Juli	94.25	93.87
Newyork:	Dezember	97.12	97.60
do.	Mai	102.50	102.75
Mais.			
Chicago:	Dezember	62.37	63.00
do.	Mai	63.87	64.25
do.	Juli	63.87	64.25
Hafer.			
Chicago:	Dezember	46.50	47.12
Getreidefracht	Newyork		
nach	Liverpool	3.00	3.00
do.	Hamburg	60.00	60.00
do.	Rotterdam	7.00	7.00

		28./11	29./11
Chicago:			
Schmalz:	November	9.00	9.07
Rippen:	Januar	8.35	8.47
Schweinefleisch:	Januar	15.97	16.15
Kaffee.			
Newyork:	Dezember	14.39	14.32
do.	März	13.60	13.61
do.	September	13.44	13.43
Petroleum:			
Barrels		8.00	8.00
Bulk		4.50	4.50
Erdöl		10.00	10.00
Newyork:			
Zucker:	Granulated	6.10	6.10
Kupfer:	Stand. loco	12.91	12.91
	Electrolyt	13.12 bis 25	13.12 bis 25
Zinn		45.25	45.25
Terpentin		47.50	48.50

Tendenz: Baumwolle behauptet, Weizen u. Mais stetig.

Von der Berliner Produktenbörse. Am Mittwoch war die Tendenz der Berliner Getreidemärkte im allgemeinen schwach. Allerdings waren die Preise nur wenig verändert. Für Mais wurden höhere Preise bezahlt, während Gerste schwächer war. Mehl und Rüböl lagen still.

Bremen, 29. Nov. Baumwolle. Fully middl. Gulf 50¼ (zuletzt 49¾).

Hamburg, 29. Nov. Kaffee stetig. Dez. 68.00, März 68½, Mai 68.00, Sept. 68.00 G. — Rohzucker matt, Nov 16.35, Dez. 16.17½, Jan.-März 16.32½, Mai 16.47½, Aug. 16.52½, Okt.-Dez. 1912 12.00 G.

Havre, 29. Nov. Kaffee rub., Dez. 84½, März 83½, Mai 83.00, Sept. 82½. Baumwolle ruhig, Dez. 60½, Jan. 59½, Febr. 59½, März 59½, April 60½, Juli 60½, Sept. 61.00, Nov. 61½.

Liverpool, 29. Nov. Baumwolle. Tagesumsatz 8000 B., davon auf Spekulations- u. Ausfuhr-Verkäufe 2000 B. Verkäufe von amerik. Baumwolle 6900 Ballen. In amerik. Baumwolle Geschäft mäßig bei anziehenden Preisen. Fully good Domra 5.00, Fine Bengal 4⅝. Good fair Tinnivelly 5⅞. Middl. amerik. 5.11 (letzter Schlußpreis 5.09), Nov. 5.02 (4.96), Nov.-Dez. 4.91½ (4.86), Dez.-Jan. 4.91 (4.85), Jan.-Febr. 4.93 (4.87), Febr.-März 4.95 (4.88½), März-April 4.96½ (4.90), April-Mai 4.98½ (4.92½), Mai-Juni 5.01 (4.94½), Juni-Juli 5.03 (4.96½), Juli-Aug. 5.04 (4.98), Aug.-Sept. 5.03½ (4.98), Sept.-Okt. 5.03 (4.97), Okt.-Nov. 5.02 (4.96½), Nov.-Dez. 0.00 (0.00).

Liverpool, 29. Nov. Getreide: Weizen stetig, Rotwinter Dez. 7s 2⅜ d (letzter Schlußpreis 7s 2⅜ d), März 7s 1⅝ d (7s 2 d), Mais stetig, bunter amerik. Jan. 5s 7⅛ d (5s 7⅛ d). La Plata gelber Febr. 5s 6⅛ d (5s 6⅞ d).

London, 29. Nov. Metalle. Kupfer beh., Tagesumsatz 1700 t., loco 59 L. 2 s. 6 d., 3 Mon. 59 L. 17 s. 6 d., Market Schlußpreis 59 L. 0 s. 0 d., best selected 63 L. 00 s. 0 d., strong sheets 75 L. 0 s. 0 d., elektrolytisches 61 L. 00 s. 0 d. bis 61 L. 10 s. 0 d. Zinn fest, Tagesumsatz 500 t, Straits 202 L. 00 s. 0 d., 3 Monate 192 L. 10 s. 0 d., engl. 200 L. 10 s. 0 d. Blei träge, span. 15 L. 17 s. 6 d., engl. 16 L. 2 s. 6 d. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 26 L. 15 s. 0 d., besondere Marken 27 L. 5 s. 0 d., gewalztes schlesisches 29 L. 10 s 0 d., Middlesborough Nr. 3 träge, per Kasse 47 s. 5½ d., 0 Mon. 47 s. 9 d. Nickel zweiter Hand 171 L., erster Hand 000 L., für große Posten. Aluminium 00 L. 00 s. 0 d. bis 00 L. 0 s. 0 d.

Boeddinghaus, Reimann & Co., Akt.-Ges. in Elberfeld. Die Verwaltung teilt in der Kundmachung über die Börsenzulassung ihrer 2 200 000 Mark Aktien mit: Der Geschäftsgang war im laufenden Jahre bisher zufriedenstellend, so daß voraussichtlich derselbe Gewinn wie im Vorjahre (10 Prozent Dividende) erzielt werden wird.

Wülfing, Dahl & Co., A.-G. in Barmen. Auf der Tagesordnung der zum 22. Dezember einberufenen ordentlichen Hauptversammlung steht auch ein Antrag auf Herabsetzung des Grundkapitals von 2 Millionen Mark auf 1 Million Mark durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 2 : 1. Die 1905/06 gegründete Gesellschaft hat bisher noch keine Dividende verteilen können.

J. Pohlig, Aktiengesellschaft in Köln. Der Abschluß für 1910-11 ergab nach 174 827 Mark (im Vorjahre 144 550 Mark) Abschreibungen einschließlich 49 036 Mark (47 613 Mark) Vortrag einen Reingewinn von 273 307 Mark (239 374 Mark) zur folgenden Verwendung: Rücklage 22 427 Mark (19 176 Mark), Gewinnanteile 31 043 Mark (24 162 Mark), 8 Prozent (7 Prozent) Dividende gleich 168 000 Mark (147 000 Mark) und Vortrag 51 837 Mark. Der Geschäftsbericht bemerkt zu diesen Ziffern: In dem am 30. Juni abgelaufenen Jahre war die Nachfrage für unsere Erzeugnisse recht lebhaft; Aufträge sind uns vom In- und Auslande reichlich zugegangen, darunter auch mehrere große Bestellungen. Unsere technischen Bureaus und unsere Betriebe waren in vollem Maße beschäftigt und werden es auch noch für absehbare Zeit bleiben. Um den gesteigerten Anforderungen zu begegnen, haben wir die Maschinen erweitert und werden auf diesem Wege auch im neuen Jahre fortfahren müssen, um die vorliegenden Arbeiten zu erledigen. In der Nacht zum 27. April brach auf nicht aufgeklärte Weise Feuer in unserem Versandlager am Zollstock aus, welches vollständig ausbrannte. Der Fabrikbetrieb erlitt keine Störung; dagegen ist in unseren Lieferungen Verzögerung eingetreten, weil für mehr als 150 000 Mark fertige Erzeugnisse, die zum Versand bereitlagen, unbrauchbar geworden sind. Der Sachschade war durch Versicherung voll gedeckt und wurde glatt getegelt. Das Versandlager ist dann, mehr feuersicher und mit verbesserten Einrichtungen ausgestattet, wieder aufgebaut worden. Die Bedeutung unserer Geschäfte in Österreich und die Zweckdienlichkeit der Bearbeitung derselben durch eine inländische Firma haben uns veranlaßt, in Wien eine besondere Gesellschaft ins Leben zu rufen. Wir sind an der Gesellschaft, welche den Namen „J. Pohlig, G. m. b. H." führt, in hervorragendem Maße beteiligt und haben ihr unsere Lizenz für Österreich übertragen. Wir haben am 1. Juli Aufträge von 4 800 000 Mark vorgetragen und jetzt für weitere 2 900 000 Mark Bestellungen hinzugebucht, so daß wir am Ende des Monats Oktober über einen Bestand an Aufträgen von 7 700 000 Mark verfügen, gegenüber 4 028 000 Mark im Vorjahre. Wir sind daher berechtigt, einem befriedigenden Verlauf des neuen Geschäftsjahres entgegenzusehen.

Dortmunder Hansa-Brauerei, Aktiengesellschaft in Dortmund. Die Abschlußziffern, nach denen aus 246 815 Mark (im Vorjahre 186 423 Mark) Reingewinn 10 Prozent (8 Prozent) Dividende verteilt werden, haben wir bereits mitgeteilt. Das bessere Ergebnis ist neben der günstigen Witterung dem Erfolge des Zusammenschlusses der Brauereien des rheinisch-westfälischen Industriebezirks zu verdanken. Infolge des gestiegenen Absatzes werden umfassende Erweiterungsbauten vorgenommen, die auf die nächsten beide Jahre verteilt werden sollen. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr erscheinen zurzeit weniger günstig, da einmal infolge der allgemeinen Verteuerung der Lebenshaltung und der dadurch bedingten verminderten Kaufkraft weiterer Erwerbskreise mit einem Rückgang des Bierverbrauches, dann aber auch mit außergewöhnlich hohen Hopfen- und teuren Malzpreisen zu rechnen ist, wodurch die Herstellungskosten nicht unbeträchtlich erhöht werden.

Löwenbrauerei vorm. Peter Overbeck zu Dortmund. Im Bericht über das am 30. September beendigte Geschäftsjahr wird ausgeführt: Mit erfreulicher Belebung des Bierabsatzes war auch Erhöhung des Erträgnisses verbunden. Der Gewinn wurde aber durch die außergewöhnliche Hitze und Trockenheit des Sommers, welche vermehrte Ausgaben für Wasser, Kohlen und Eis zur Folge hatten, ungünstig beeinflußt. Der Rohgewinn beträgt 384 422 Mark (gegen 361 550 Mark im Vorjahre). Der Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahre betrug 50 187 Mark (47 383 Mark). Die Abschreibungen auf die Anlagen erfordern 96 327 Mark (98 068 Mark). Somit verbleibt ein Reingewinn von 338 281 Mark (310 865 Mark). Wir schlagen vor, zur weiteren Verstärkung unseres Sicherungsbestandes 50 000 Mark zu verbuchen, für die im Jahre 1916 zu zahlende Steuer auf die dann auszugebenden neuen Zinsbogen 20 000 Mk. zurückzustellen, sodann 10 Proz. Dividende gleich 200 000 Mark (wie im Vorjahre) zu verteilen und nach Verrechnung der Gewinnanteile von 11 047 Mark 10 678 Mark 57 234 Mark auf ne

Union-Aktiengesellschaft für Eisenhoch- und Brückenbau, Essen. Die Gesellschaft, die bekanntlich im verflossenen Jahre einer Sanierung unterzogen wurde, hat das Geschäftsjahr 1910-11 wieder mit einem Verlust abgeschlossen. Einem Rohüberschuß von 406 851 Mark (im Vorjahre 366 536 Mark) stehen Unkosten in Höhe von 546 358 Mark (im Vorjahre 489 005 Mark) gegenüber, so daß sich also ohne Abschreibungen ein Verlust von 139 507 Mark (782 105 Mark) einschließlich 66 786 Mark Abschreibungen ergibt. Die heutige Hauptversammlung genehmigte den Abschluß und erteilte der Verwaltung Entlastung. Wie die Verwaltung auf eine Anfrage mitteilte, ist auch im laufenden Geschäftsjahre trotz der leichten Besserung der Preise mit Rücksicht auf die aus der Abrechnung der früheren ungünstigen Abschlüsse noch zu erwartenden Verluste auf ein befriedigendes Ergebnis nicht zu rechnen, wenn nicht die Verkaufspreise noch beträchtlich weiter anzögen und die aus den früheren Abschlüssen entstehenden Verluste ausglichen.

Rheinische Glashütten A.-G. in Köln-Ehrenfeld. Auf der Tagesordnung der am 22. Dezbr. d. J. in Köln stattfindenden Hauptversammlung steht, außer den üblichen Gegenständen der Verhandlung: Beschlußfassung über Beseitigung der Unterbilanz durch Herabsetzung des Aktienkapitals von 900 000 Mark auf 300 000 Mk. durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 3 : 1 unter Androhung der Folgen des § 290 H. G. B.; Ermächtigung des Aufsichtsrates und des Vorstandes, die zur Durchführung der vorstehenden Beschlüsse erforderlichen Maßnahmen und Vereinbarungen zu treffen; Wahlen zum Aufsichtsrat; Geschäftliches.

Felten & Guilleaume, Karlswerk, A.-G., Mülheim a. Rh. Gegenüber der von verschiedenen Blättern gebrachten Nachricht, daß die Mülheimer Gesellschaft mit einem andern Unternehmen — zuletzt wurde in dieser Beziehung die A.-G. Fried. Krupp in Essen genannt — wegen Abstoßung ihres Drahtwerkes in Unterhandlung stehe, wird aus zuverlässiger Quelle gemeldet, daß alle derartigen Nachrichten als freie Erfindung zu bezeichnen sind.

Deutscher Stahlwerks-Verband. In der letzten Versammlung der Mitglieder wurde, nach der V. Z., einstimmig die Ansicht ausgesprochen, daß die Verhandlungen über die Verlängerung des Verbandes als abgebrochen zu betrachten sein würden, wenn nicht bis zum 30. November die sämtlichen Werke, die noch rückständig sind, ihre Beteiligungsansprüche angemeldet hätten.

Verschmelzungspläne im luxemburgisch-lothringischen Eisenbezirk. Wie die „K. Vz. hört, beabsichtigt August Thyssen, einen Teil des Hüttenwerkes Sambreet Moselle, an dem er durch Besitz vieler Aktien beteiligt ist, mit seinem im Entstehen begriffenen Eisen- und Stahlwerk Karlingen zu vereinigen.

Das belgische Koksyndikat setzte gestern die belgischen Kokspreise für das erste Halbjahr 1912 in der bisherigen Höhe fest, gab indessen die Abschaffung der bisherigen auf die Grundpreise gewährten Nachlässe von 1,25 Franken auf die Tonne bekannt.

4350 Forderungen. Nach langer Zeit hat der Konkursverwalter der Vereinsbank in Frankfurt (Oder) die Prüfung der Forderungen beendigt. Fünf Monate hat er sich mühen müssen, um durch den Wirrwarr hindurch zu gelangen, und in dieser Zeit haben 4350 Forderungen seiner Prüfung unterlegen. 1500 von diesen Forderungen bestreitet der Konkursverwalter, und die Folge wird sein, daß die Gläubiger einen Rattenkönig von Prozessen anstrengen. Bis diese Prozesse zu Ende geführt sein werden, kann wieder der Sommer des Mißvergnügens da sein. Ob die Gläubiger unter diesen Umständen im nächsten Februar schon die in Aussicht gestellte Abschlagszahlung von 10 Prozent erhalten werden, muß mindestens zweifelhaft erscheinen. Der Fall der Frankfurter Vereinsbank ist eine Mahnung, daß man so bald wie möglich eine vernünftige Abänderung unseres Konkursrechtes getroffen.

Die Neue Photographische Gesellschaft befindet sich in Schwierigkeiten. Die Rettung hängt wesentlich davon ab, ob die Dresdener Bank sich bereit erklärt, neue Kredite zu gewähren. Es hat nun zwischen der Dresdener Bank und der Verwaltung der Neuen Photographischen Gesellschaft eine Besprechung stattgefunden, in deren Verlauf sich die Dresdener Bank zwar bereit erklärt haben soll, neue Mittel herzugeben, aber nur, wenn der Aufsichtsrat der Neuen Photographischen Gesellschaft Zahlungssicherheiten stellt. Der Aufsichtsrat scheint eine solche Verpflichtung nicht gern übernehmen zu wollen, und die Verhandlungen müßten daher vorläufig abgebrochen werden. Wenn der Aufsichtsrat zu einer derartigen Ablehnung kommt, so muß er selbst der Ansicht sein, daß die Verhältnisse der Gesellschaft sehr verfahren sind. Sonst wäre er sicherlich aufgefordert gewesen.

Wetterbericht vom 30. November 19

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

November	Luftdruck (760 + ... in mm)	Temperatur in °C	Windrichtung u. -Stärke (Beaufort 0—12)	Wetter	Temperatur in °C	
29., 2 Uhr nachm.	771 4	10 9	S 1	wolkig	81	93
29., 9 Uhr abends	774 0	8.1	NW 1	Nebel	79	97
30., 7 Uhr vorm.	774.1	7,2	NNO 1	Nebel	74	97

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 11.4, niedrigste der [illegible]

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steht sehr hoch und ruhig

---

Die Arbeiten zur Befestigung und Entwässerung der Ladestraße auf Bahnhof Langerfeld i. W. sollen vergeben werden. Zeichnungen, Berechnungen und Bedingungsheft liegen in unserem hiesigen Verwaltungsgebäude Zimmer Nr. 128, zur Einsicht aus. Abdrucke des Bedingungsheftes sind gegen Einzahlung von 0,80 Mark von dem Vorsteher unserer Kanzlei zu beziehen. a462

Anerbietungen sind versiegelt und mit der Aufschrift „Registratur V 21/291, Angebot auf Herstellung von Arbeiten zur Befestigung der Ladestraße auf Bahnhof Langerfeld i. W." versehen, bis zum 9. Dezember, vorm. 11 Uhr, postfrei an uns einzusenden; die Eröffnung erfolgt zu diesem Zeitpunkte in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Königl. Eisenbahndirektion, Elberfeld.

Handels-Register des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister Abt. B ist heute unter Nr. 253 eingetragen worden: die Firma „Ungering & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Elberfeld. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. November 1911 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen, Trockeneinrichtungen, Entstaubungs- und Entnebelungsanlagen und modernen Installationen sowie die Vornahme aller diesem Hauptzweck dienenden Nebengeschäfte. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer sind: 1. Ingenieur Theodor Ungering zu Barmen, 2. Bureauvorsteher August Erfeld zu Elberfeld. Die Gesellschaft kann einen oder mehrere Geschäftsführer haben. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft vertreten durch je zwei Geschäftsführer oder einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. — Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Elberfeld, 25. Nov. 1911.
Kgl. Amtsgericht. Abt. 13.

Geld-Angebote

Mitte Januar 1912 f847
45000 Mk.
auf 1. Hypothek auszuleihen. Off. u. E 675 an die Exped.

I. Hypotheken.
Bank- u. Sparkassengelder, liegen unt. zeitgemäß günstigen Bedingungen z. Ausleihen bereit. Gefl. Anfragen u. E 1535 an die Exp. v284

Hypotheken-Kapitalien 3½%
zur ersten Stelle, größere Summen, werden ausgeliehen. Anträge nimmt entgegen Herm. Flockenhaus, G. m. b. H. Elb., Mäuerchen 22.

2. Hypotheken
mit Nachlaß zu kauf. ges. Off. mit näher. Ang. u. B 2521 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 4461a

Hypotheken-Kapitalien
z. ersten u. zweiten Stelle haben **vorschußlos** 3½%
(auch f. Industriegrundst.) z. vergeben **Hugo Axt & Co., Kommanditges., Berlin W 35.**

Geld auf Wechsel, Möbel oder Schuldschein direkt vom Selbstgeber, Ratenzahlung durch **Emil Kipp, Bank-Komm. Geschäft,** Elberfeld, Kasinogartenstr. 16. Prov. b. Ausz. Anfr. kostenfr.
3 Millionen Mk. bar ausbezahlt bis jetzt

Geld-Darlehen
v. Selbstgeber erhält jedermann bei genüg. Sicherheit ohne Bürgen diskret und schnell, Ratenrückzahl., durch J. Schmitt, Elberfeld, Ottenbruchertr. 14, 1. Etg. Sprechzeit: Wochentags 3:7 Uhr. Provision bei Auszahl. Auskunft kostenlos. *

Geld-Darlehn *
in jeder Höhe vom Selbstgeber, Ratenrückzahl. Kostenl. Ausk. d. „Agentur für Privat-Darlehn", Elb., Friedrichstr. 12. Spr. 1-8. Ältestes Institut am Platze.

Bares Geld verleiht *
Selbstgeber von 100—5000 ℳ. Glänzende Dankschreiben. * Darlehen bis 1000 ℳ zu 5% auf Möbel 2c. durch d. Firma **Ernst Willing, Elberfeld,** Grünewalderb. 46, Fernr. 3268. Ob. Abschlußprov. Näh. kostenfr.

Geld-Gesuche

2. Hypothek
von 6000 Mark auf 1 Wohnhaus per 1. Mai 1912 ges. Off. erb. von Selbstgeb. u. B 2489 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 4317a

5000 Mark zu l. ges. gegen mehrf. Sicherh. v. reell. Geschäftsmann. Offerten unter E 3546 an die Exped. d. Bl.*

†Geg. not. Verpf. ein. alt. Leb.-Vers.-Police f. Beamter 3000 M. o. 5mal jährl. 600 M. zu l. Off. B 2519 B., Neuerweg 41/43

Herr in gesicherter Lebensst. sucht 200 Mark v. Selbstgeber zu leihen. Offerten unter E 1559 an die Exp. d. Bl.*

Vermischte Anzeigen

Nebenverdienst f. jedermann. 2—5 ℳ tägl. zu verdienen. Prospekt gratis dch. Vogt & Co., Heidelberg 113. b34

Selbständigkeit
m. gutem Jahreseinkommen
bietet die Übernahme des Alleinvertriebes em. ges. gesch. Massenartikels. Es ist einem fleißig., tüchtig. Herrn Gelegenheit geboten, sich pro Jahr ein Einkommen v. schätzungsweise a57
Mk. 5000.—
z. schaffen, ob. Branchekenntnisse u. ohne sof. Aufgabe des Berufes. Reklameunterst. seit. der verg. Firma
Streng reelles Angebot
Erfordert Barkapital 1000 ℳ. Off. an die
Metallwarenfabrik Gebr. König, Nürnberg

Händler f. leichtwerk. Weihn.-Artikel ges. Elbf., Bökel 16.*

a582

Existenz.

Gewandtem Kaufmann, der sich selbständig machen will, ist Gelegenheit geboten, ein Unternehmen zu erwerben. Es sind hierzu ca. 10 000 Mark Kapital notwendig. Es handelt sich um ein gut organisiertes, seit längeren Jahren bestehendes, angesehenes Unternehmen, das mit Grossisten und Fabrikanten arbeitet. Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit, der zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel und Referenzen sind zu richten unter C. A. 482 an Invalidendank, Annoncen-Exp., Köln a. Rh.

Suchen Sie eine gute Sache,
so verlangen Sie sofort unseren
Organisationsplan.
Durch ihn können Sie risikofrei mit 2—6000 Mk. Betriebskapital
8—40 000 Mk. Gewinn
erzielen. Ausführliche Mitteilung erhalten Sie brieflich, wenn Sie uns unter Angabe der persönlichen Verhältnisse und des verfügbaren Kapitals schreiben. a58
Kein Patent, keine Lizenz 2c.
Organisations-Vereinigung Abt. F, Berlin W 9.

Stadtreisende,
die die Eisenwaren-, Haus- und Küchengeräthandlungen, Klempner und Installateure in Elberfeld-Barmen und Umgebung regelmäßig besuchen, bietet sich Gelegenheit, eine Fabrik der Eisenwarenbranche mit erstklassiger Ware provisionsweise mit zu vertreten. Bewerbungen mit Referenzen unter E 1542 an die Expedition dieses Blattes. g134

Russischer Vertreter, Domizil Warschau, augenblicklich im Wuppertal weilend, sucht von ersten Häusern
Vertretung.
In deutsche Referenzen. Offerten unter E 701 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Zur Verwaltung
eines Arbeiter-Logierhauses wird zum baldigen Eintritt ein
kinderloses Ehepaar
gesucht. Die Küche würde der Frau untersteben und müßte diese einem größeren Küchenbetriebe schon vorgestanden haben. Kaution von 2000 Mk. erforderlich. Offerten unter genauer Angabe des Lebenslaufes und der bisherigen Tätigkeit unter E 1553 an die Expedition dieses Blattes erbeten. d9501

Welcher Bauunternehmer kann in der Gegend v. Vohwinkel auf einem schönen Grundstück den Bau eines besseren Hauses auf Amortisation übernehmen? Off. u. E 1571 an die Exp. d9511

Für Brautpaare u. Beamte! Ein gutempf. Möbelspezialgesch. gibt an solv. Abnehmer ganze Ausstatt., speziell gr. Auswahl Küchen, Schlafzimm. u. Speisez. auf Teilzahlg. in monatl. oder vierteljährl. Raten zu Kassapr. Strengste Diskr. zugef. Off. u. E 548 an die Exp. 11255

Feines Maßgeschäft
lief. eleg. Herren-Garder., a. W. in Ratenz. zu streng reell. Kassepr. Off. E 3335 Exp. *

Ehrliche Leute erh. Jacketts, Blus., Röcke, Pelze, Schirme, Anzüge, Damenhüte auf Teilzahlung. Offerten unter E 3523 an die Exp. d. Bl.*

Pianist,
perf. Blattspieler, frei. E., Baustraße 69, 2. Et., links. *

Gesangverein. Kl., älterer Verein s. z. Verstärk. einige stimmbegabte Herren. Offert. unter E 3343 an die Exp. *

Norddeutscher Lloyd Bremen
Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen n. allen Weltteilen
von Bremen nach New York ✦ Baltimore, Philadelphia · Galveston, ✦✦ Kanada ✦ Cuba ✦✦ Brasilien ✦ La Plata ✦
Genua - New York
Bremen-Ostasien ✦ Bremen-Australien.
Anschlußlinien: Austral-Japan- und Singapore-Neuguinea-Linie
Mittelmeer-Dienst
von Marseille über Genua, Neapel, Catania nach dem Östlichen Mittelmeer und Schwarzen Meer. Marseille-Alexandrien. Marseille-Tunis-(Biserta)-Syrakus-Alexandrien. Genua-Neapel-Corfu-Alexandrien
Ausgabe von Reise-Schecks und Welt-Kreditbriefen.
Auskunft erteilen
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
In Barmen: **Rudolf Dahl,** Altermarkt 12.

Möbel!
Schlafzimmer, Küchen, Eßzimmer, Betten, Sofas, Matratzen, Spiegel und ganze Ausstattungen usw. erhalten ehrl. Leute auf Teilzahlung. Zu erfragen Elb., Deweerthstraße Nr. 106 11155
Gr. Ausw. Riesenlager.

Leihweise
werden Smoking-, Frack- und Gehrock-Anzüge abgegeben. **Scheller & Cie.,** Elberfeld, Wall- u. Schloßbleiche-Ecke. Tel. 2546 v3367

Wer wünscht bill. ein gut. Piano z. Miete? Off. u. E 926 a. d. Exp. d. Bl.

Kl. Fam. s. für fr. Wohnung Kont. zu putz. o. sonst. Arb. * Off. u. E 3520 an die Exp.

B 5789.
Brief liegt Ronsdorf postlagernd unter obig. Chiffre. A. W. 60.

R. M. 4, Barmen.
Brief durch Zufall jetzt erst erh. Antwort l. u. bek. Ch. Elberfeld. G. M. 92. v335

RK 29 zu spät abg., bitte bis z. 2. Dez. Nachricht hauptpostl. B.*

Verloren — gefunden etc.

Vor. Woche gold. Siegelring, Monogr. W K, verlor. Wiederbringer Belohnung. * Elberfeld, Südstraße 56.

Seid. H.-Schirm m. Silberr. u. Mon. vl. E., Bandst. 40, I.*

* Biberpelz Mont. ab. verl. Geg. Bel. abz. E., Blankstr. 22

Schw. u. braun gefl. Teckel entl. Wiederbr. Bel. Abzug. Elbf., Kolk 13, 3. Etage. *

†Gr., braun- u. weißgefleckt. Jagdh. entl. G. g. Belohn. abz. B., Zanellastraße Nr. 9.

Zughund, schwarz m. weiß. Pfot., v. Ronsd. bis Elb., Viehhof, abh. gek. Vor Ank. w. gew. Herm. Rittershaus, Ronsdorf, Grabenstr. 13. f148

Boxer zugelaufen. Abzuhol. Elbf., Königstr. 286, 4. Et. *

Eine gelbe deutsche Dogge zugelaufen. Alb. Tönsmann, Mettmann. *

Zeitungs-Makulatur
billig abzug. E., Kaiserstr. 50.

Damen f. Aufn., Rat u. Hilfe diskr. b. ei. Heb. Fr. Reinarz, Nymegen (Holl.), Hessenberg Nr. 16, pt (erst briefl.) v260

Damen Hand. [illegible] Weidenmüllerstr. [illegible] berg a. Rh., St. [illegible]

Hotel Reichshof - Barmen
Heute, Donnerstag, den 30. Nov.:
Gr. Abschieds-Konzert
der vielseitigen Carola-Sänger.
Ab 1. Dez.:
Die lustigen Wiener
mit dem beliebten
Deutschmeister Franzl aus Wien.

Billiger
Spielwaren-
Verkauf.
Elberfeld, Kaiserstr. 2

Füllfederhalter empf. **Rob. Girardet,** Burgstrasse 7.

Achtung! Billig
Isländer Fleischhall
Wurstwaren.
Ia trockene Plockwurst . . à Pfund 90 ₰ und
Delikateß-Leberwurst . . . . à Pfund
Hausmacher-Leberwurst . . . à Pfund
sowie andere Wurstsorten zu billigsten Tagespreisen.
Schinken.
Mildgesalzene Rollschinken . . . à Pfund
Mildgesalzene Nußschinken . . . à Pfund
Mildgesalzene Knochenschinken
Ia Rindfleisch, Ia Hammelfleisch, Ia Schweinefleisch
zu billigsten Tagespreisen.
k922
Robert Schäfer, Elberfeld, Isla

General-Anzeiger
Elberfeld-Barmen. Blatt 4

...81 Donnerstag, 30. November 1911

...nlügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

...mentalverein. Jeden Freitag ½9 Uhr Probe im Reichshof.
...n. u. Sterbekasse d. Bandwirker. Samstag Generalversammlung.
...lamander. Heute Abschiedsvorstellung v. Jobs lustig. Bühne.
...alle Johannisberg. Samstag abend 9 Uhr: Abonnentenball.
...heater. Heute 7½ Uhr „Meyers", Schwank.
...-Theater. Heute Abschiedsvorstellung von Hartstein im Lustig.
...ter. Ab 1. Dezember das neue Programm.
...-Tiertunnel. Täglich ab 7 Uhr Konzert der Saxonia-Sänger.

Barmen.

...Verkehrswoche. Täglich große Veranstaltungen.
...heater. Heute 8 Uhr: „Die Walküre", Musikdrama.

Deutscher Reichstag.

212. Sitzung. Mittwoch, 29. November, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesrats: Dr. Delbrück, Caspar.

Zweite Lesung des

Hausarbeitsgesetzes.

Lohnämter und Fachausschüsse.

Die gestern begonnene Beratung über die Lohnfrage wird fortgesetzt.

Es liegen vor der Antrag der Sozialdemokraten auf Einführung obligatorischer Lohnämter. Danach soll auf Antrag von Hausarbeitern oder ihrer Organisationen das Gewerbeamt als Einigungsamt für den Bezirk seiner Zuständigkeit die Lohnsätze in der Branche, welche es angerufen hat, für eine bestimmte Dauer festsetzen. Die Kompromißparteien (Antrag Heims (W. Vgg.) usw.) beantragen statt dessen die fakultativen Fachausschüsse, deren Befugnisse ein Antrag der Volkspartei erweitern will. Die Lohnfestsetzungen sollen nach den Anträgen der Sozialdemokraten und des Abg. Naumann rechtsverbindlich sein.

Abg. Dr. Fleischer (Z.): Wir haben Lohnämter mit rechtsverbindlicher Beschlußkraft in der Kommission beantragt, und wir stehen noch jetzt auf diesem Standpunkt. Wir stehen aber auch vor dem gestern von Herrn Delbrück wiederholten unzweideutigen „Unannehmbar" der Regierung, und inzwischen haben auch die großen Parteien des Hauses ihre feste Stellung genommen: Ablehnung von Organisationen mit Rechtsverbindlichkeit. Das kleine Fähnlein Freisinniger unter Naumann hat keine Bedeutung. Der Kompromißantrag rettet das Prinzip des Arbeitskammergesetzes für die Hausarbeit; schon dieser Erfolg ist nicht zu unterschätzen. Die Kompromißparteien sind der Ansicht, daß durch die Fachausschüsse die Lohnfrage bis zu einem gewissen Grade geregelt werden kann. Wenn die Sozialdemokraten die Fachausschüsse als Null betrachten, dann desavouieren sie die ganze Tarifpolitik ihrer Gewerkschaften. Wir betrachten das Kompromiß als halben Erfolg. Wir wollen hier den ersten Schritt zur Regelung der Hausarbeit machen. (Beifall.)

Abg. Graf Carmer-Zieserwitz (k.): Meine Freunde lehnen jede obligatorische Festsetzung von Mindestlöhnen, die rechtsverbindliche Geltung haben sollen, ganz entschieden ab. Die Regierung kann die Verantwortung für die Lohnfestsetzung den beiden Parteien gegenüber nicht übernehmen. Die Festsetzung von Mindestlöhnen würde vielfach gerade zum Nachteil der Hausarbeiter ausschlagen, und zwar gerade der Elendesten, der Gebrechlichen, der Kranken, der Invaliden; bei Mindestlöhnen wird man sie entlassen. Dazu kommt das Unannehmbar der Regierung, und wir wollen doch etwas Positives schaffen.

Abg. Everling (nl.): Es ist eine glatte Geschichtsfälschung, wenn die Sozialdemokraten behaupten, daß die bürgerlichen Parteien für die Heimarbeiter nichts übrig haben. Die Haltung der Sozialdemokratie ist die übliche. Sie will uns die Freude am Gesetz verderben! Ihre hämische Kritik übersteigt alles Erträgliche. (Lärm bei den Soz.) Trotzdem werden wir an dem Gesetz weiterarbeiten, weil wir es gut mit den Heimarbeitern meinen. Herr Naumann hat sich ein Phantasiegebäude aufgebaut, das mit der Wirklichkeit nichts zu tun hat. Die bürgerlichen Parteien haben sich in glücklicher Verständigung auf die Fachausschüsse geeinigt. Das sind Arbeitskammern für die Heimarbeit. Man wird also wertvolle Erfahrungen für das künftige Arbeitskammergesetz sammeln können. Wir verwahren uns dagegen, daß ein Sozialdemokrat, wie Herr Goehre, mit solchen Tönen von der christlichen Barmherzigkeit spricht. Bringen wir das Gesetz zustande, das ist eine gute Weihnachtsgabe für die Heimarbeiter. (Beifall.)

Abg. Manz (Vp.): Die Beschäftigungs- und Absatzfrage darf man nicht einfach beiseite lassen. Wir haben die Uebelstände nicht geleugnet und suchen zu einem Gesetz zu kommen, das auch wirklich den Heimarbeitern hilft. In solchen trockenen volkswirtschaftlichen Fragen soll man solche Appelle an die Barmherzigkeit, wie sie Herr Goehre an uns gerichtet hat, weglassen. Da soll man ruhig mit den Geschäftsleuten beraten, ob solche Utopien, die man an die Wand malt, auch nur eine Spur von realem Untergrund haben. Ich muß das bestreiten. Das ist eine Theoretisierung, mit der Sie die Hausindustrie ruinieren — und im Grunde wollen Sie es ja. Wir haben unser politisches Gewissen zu fragen. Daher wollen wir es mit den Fachausschüssen versuchen, mit den „kleinen Arbeitskammern". Der sozialdemokratische Antrag hat nur eine agitatorische Wirkung. Wir wollen aber eine Vermittlungsstelle schaffen, eine Art soziales Einigungsamt, ein Versöhnungsamt. Der Redner äußert sich über die Differenz mit der Gruppe Naumann. Gibt es im Zentrum nicht auch Spielarten? Gibt es nicht auch eine Fraktion Hein, die es bei Ihnen nicht mehr aushalten kann? Ich betrachte den Gesetzentwurf nicht als vollkommen abschließend. In einer Reihe von Jahren werden wir das Gesetz ausbauen.

Abg. Kolbe (Rp.): In den Volksversammlungen mag es ja wirksam sein, wenn die Sozialdemokraten uns als Wucherer und Ausbeuter hinstellen. Aber warum geschieht das auch hier im Reichstag? Ihr Gesicht im Plenum ist ganz anders als in der Kommission, wo sie ruhige und zugängliche Mitarbeiter waren. Welches ist eigentlich Ihre Maske? Der Redner wendet sich gegen die Art, in der Goehre mit dem Neuen Testament operiert hat, und erörtert die Verhältnisse der Heimarbeit in den Auslandsstaaten.

Abg. Behrens (W. Vgg.): Der Berliner Konfektionsstreik beweist, wie fruchtbringend die Lohnämter sein würden, aber gegenüber dem Unannehmbar der Regierung nehmen wir das Erreichbare. Die herzlose Politik der Sozialdemokraten, diese Alles- oder Nichtspolitik, machen wir nicht mit.

Abg. Enders (Vp.): Auch die Fachausschüsse können Gutes bewirken, wenn die Heimarbeit organisiert wird. Ohne Organisation hat ein Tarifvertrag keinen Zweck. In England ist durch die Lohnämter nichts erreicht worden, als die Stärkung der Organisationen. Das wird aber auch durch die Fachausschüsse erreicht. Erst Organisation, dann Tarifverträge. Herr Schmidt hat gesagt, die bürgerlichen Parteien hätten die Heimarbeiter betrogen. Auf diesen groben Klotz erwidere ich: das ist politische Heuchelei! (Beifall.)

Abg. D. Naumann (Vp.): Die Fachausschüsse haben keine reellen Aufgaben und werden aus Mangel an Lebenszweck tot bleiben. Der Redner empfiehlt den Antrag Oeser-Naumann, wonach der Fachausschuß auch beim Bundesrat beantragen kann, daß Löhne, die in einem Lohnabkommen oder Tarifvertrag vorgesehen sind, als Mindestlöhne festgesetzt werden. Die englische und die österreichische Staatsgewalt wagt den wirtschaftlichen Eingriff, den Deutschland nicht wagt. Heute gibt es keine Gewalt, die so viel Preiseinfluß hat, als gerade die Regierung. Das Zentrum weicht vor dem Unannehmbar der Regierung

---

Ziehung 5. Kl. 225. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. November 1911, vormittags.

Die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

75 [3000] 206 51 310 421 622 1113 32 406 873 2036 373 [3000] 422 541 616 764 950 81 550 630 57 799 833 96 933 4323 582 676 5089 200 52 308 29 65 641 [500] 776 951 505 949 [500] 7035 38 77 111 288 302 425 [500] 968 8074 118 97 256 81 850 928 44 298 361 [1000] 426 638 610 826 994

7 58 99 305 88 422 24 36 684 736 63 11095 385 470 539 46 62 693 700 826 60 12019 [500] 206 60 [3000] 464 541 693 704 885 979 389 [1000] 382 93 400 62 532 53 768 911 142 [500] 225 28 361 614 42 721 79 878 983 538 707 19 918 [1000] 16110 79 537 43 713 84 17036 97 161 290 301 410 26 538 718 56 072 215 469 85 699 754 55 971 19067 [500] 418 32 78 544 [3000] 98 757 833 60 74 917 178 205 77 314 540 584 768 86 811 17 90 972 36 271 95 473 616 770 820 942 98 22069 130 94 638 711 66 828 23072 80 442 85 [1000] [3000] 612 66 76 720 72 804 9 24007 39 55 103 300 739 25048 83 89 93 127 288 467 512 28 907 26040 [1000] 129 231 78 500 30 [500] 648 [500] 16 835 70 941 69 27040 [500] 209 497 504 694 28143 74 230 97 486 945 29189 203 353 96 500 636 87 98 827 54 901

111 [500] 268 718 90 871 929 53 31244 422 846 976 [3000] 32078 283 314 501 7 24 73 910 89 33140 219 64 [500] 76 504 77 83 [3000] 961 963 34182 270 310 418 507 39 [500] 606 712 59 967 35028 157 86 245 65 722 850 941 355 66 93 428 629 856 37072 [1000] 112 29 860 524 633 784 870 949 38074 [500] 127 79 45 432 54 606 49 53 939 48 39024 107 [500] 47 71 [500] 288 338 401 528 617 067 286 448 583 [3000] 790 [500] 917 36 [500] 111 22 [3000] 230 398 457 516 971 936 [500] 66 42017 [3000] 71 206 597 704 915 66 43132 317 62 476 99 596 697 719 74 163 420 66 575 613 [1000] 763 980 45008 26 184 84 423 716 49047 86 260 90 335 415 [500] 916 57 80 47071 287 509 51 90 676 737 62 71 48076 335 49 461 872 74 810 925 49005 7 628 852 908 37 46 62 614 51040 101 233 304 59 681 763 72 2086 665 [1000] 152 [500] 66 902 52 53029 81 30 439 63 83 [500] 560 78 735 95 54087 379 467 564 768 860 55032 100 229 569 95 761 75 64 [1000] 91 408 769 57033 [500] 95 190 78 547 58041 184 298 402 607 14 39 65 607 [3000] 59022 189 369 462 541 [1000] 696 760 933 116 62 230 399 404 579 667 750 862 974 61061 92 178 310 611 80 905 40 62083 114 [500] 24 88 391 401 740 944 69 63567 83 693 95 64009 34 64 237 48 322 515 47 654 722 883 [500] 901 76 65011 193 674 78 715 66043 68 520 50 611 68 703 77 975 67024 53 235 369 445 575 [500] 600 31 56 [500] 60 748 68023 198 202 50 64 341 433 666 914 69034 [500] 57 80 99 [500] 206 38 617 [500] 36 742 7 81 93 104 96 340 467 502 71120 296 303 [1000] 534 720 84 976 72002 [1000] 82 106 65 410 47 550 799 889 73015 177 309 37 987 [15000] 471 670 877 75232 [3000] 51 746 78 60 90 966 68 76305 46 110 416 [1000] 29 85 [3000] 814 77216 24 486 620 894 78462 576 820 79003 17 19 37 184 [500] 239 500 37 751 83 938

106 265 82 334 443 61 641 71 749 85 81058 309 94 330 525 40 82 615 706 906 82094 159 315 54 [3000] 340 57 599 735 85 23 45 180 388 697 828 84008 125 299 550 605 713 832 56 63 78 97 85202 4 41 [500] 845 89 [500] 519 132 92 302 582 [500] 654 708 25 [3000] 40 920 29 45 87140 [500] 297 [500] 695 724 821 090 113 48 218 [1000] 22 57 467 77 [500] 606 238 96 581 645 720 46 945 [500] 977 84 [500] 193 305 40 89 498 [500] 555 602 01048 [500] 106 234 308 30 31 78 536 603 43 958 300 55 57 646 702 87 825 57 906 93122 273 435 93 633 [500] 834 90 94116 22 551 [3000] 65 905 95141 49 256 456 62 696 96033 68

288 97 429 935 67 971'1 219 301 412 [500] 25 557 [3000] 685 703 11 49 818 922 45 [3000] 98102 52 99 339 77 649 878 [3000] 99303 61 699 629 742 819 30 65 100000 64 75 247 435 [1000] 66 86 667 710 13 96 [500] 805 52 990 101069 110 251 394 99 421 70 512 67 [500] 82 648 704 102139 [6000] 97 [3000] 245 319 441 732 824 36 [500] 73 940 57 103101 42 408 [500] 31 522 670 739 860 960 104060 85 123 47 67 68 [3000] 79 244 73 490 [500] 94 [3000] 584 648 788 883 [1000] 105012 56 586 643 762 73 939 106043 121 361 481 586 706 33 [500] 58 [500] 107137 46 319 400 534 603 26 36 56 108009 21 322 48 443 69 96 506 26 64 718 834 109099 312 21 25 63 [500] 73 621 878 928 99 [500]

110083 247 [500] 567 669 71 92 916 111052 218 89 [1000] 301 13 16 680 832 112006 [500] 185 200 32 90 347 415 598 698 768 88 952 113113 28 86 451 73 516 33 825 114029 333 36 519 672 90 728 823 33 115001 121 338 809 925 116246 74 302 409 543 743 85 844 918 117324 486 [500] 96 737 80 118079 [500] 158 391 611 61 119118 [1000] 39 474 533 52 713 89 91 98 984

120088 191 273 584 [500] 85 740 52 870 [1000] 922 121095 196 411 52 548 91 784 122165 309 22 472 531 123047 118 41 64 [500] 301 71 428 61 641 704 124023 101 61 374 672 880 [5000] 953 125060 181 247 74 77 [3000] 520 682 97 986 126049 54 75 94 152 364 416 31 544 67 628 747 58 [500] 948 127330 65 533 40 763 868 903 [500] 70 128055 303 56 99 309 35 73 98 484 [500] 526 [3000] 87 [1000] 682 [500] 89 721 841 933 37 70 78 98 129463 807 926 36

130069 104 316 63 410 595 611 29 69 746 70 76 965 93 131036 435 37 532 619 728 923 132299 312 519 689 747 79 [3000] 985 133002 5 215 56 98 317 447 [3000] 697 839 134028 71 130 69 201 398 477 667 880 943 93 135081 105 14 73 91 422 606 18 810 925 63 136182 376 670 869 939 137021 82 94 222 634 138188 201 455 76 603 [3000] 97 769 807 15 55 919 84 139418 681 [3000] 79 974

140074 93 320 604 775 997 141082 285 346 459 99 506 [1000] 38 642 854 90 932 43 142241 84 330 82 471 511 793 97 808 15 143094 375 460 688 801 69 996 144047 87 358 463 524 31 [500] 605 [500] 747 145108 [500] 41 580 [500] 86 832 [500] 65 918 146188 219 [3000] 21 55 373 615 60 767 98 891 912 147192 202 512 [500] 752 [1000] 87 [500] 803 909 148428 88 568 611 38 [1000] 789 149029 73 81 [500] 188 288 90 [500] 407 657 738 89 979

150176 307 420 644 94 987 [500] 151116 349 [500] 63 579 690 729 90 152144 88 327 832 982 98 153001 [500] 133 319 66 97 711 154022 198 [500] 208 410 529 50 730 899 907 [1000] 10 97 155114 82 224 30 365 564 764 156096 158 85 72 336 42 625 723 840 90 157298 442 520 [1000] 29 604 44 711 860 90 929 158083 323 403 501 54 [500] 616 793 159033 156 375 407 531 60 933 84 95

160131 231 388 573 [500] 629 722 89 161099 221 88 454 501 41 638 47 937 49 74 162042 160 243 [500] 69 327 87 463 68 549 73 96 675 82 755 882 [500] 84 913 95 163121 83 209 386 706 74 87 899 907 164156 219 [500] 36 86 519 47 618 900 38 165102 78 307 18 27 [1000] 28 67 [1000] 70 77 94 99 859 62 946 50 166200 [500] 95 507 614 711 42 997 167044 45 158 86 646 666 717 828 [500] 168052 [3000] 101 97 [500] 316 [1000] 577 691 873 169311 89 [1000] 603 67 [1000] 86 909 66

170061 187 818 171227 338 51 650 62 951 172088 121 253 387 490 563 76 [1000] 833 920 173023 88 93 143 247 361 [3000] 445 519 58 742 843 55 933 90 174024 328 779 808 [500] 175403 22 72 601 786 859 935 [5000] 176064 165 230 343 460 71 576 91 691 [1000] 707 80 66 810 99 177022 113 99 307 9 [1000] 97 456 [illegible] 501 24 65 630 83 877 949 178057 [1000] 251 457 577 735 61 859 179050 154 [3000] 287 497 [500] 501 [500] 16 96 712 67 88 837

180111 78 280 499 560 624 856 903 181009 [500] 17 101 58 220 370 87 462 684 90 [1000] 756 182216 302 15 31 535 664 850 183166 94 [500] 234 [1000] 39 342 426 [500] 63 75 515 732 845 [500] 55 89 902 57 184073 294 537 66 99 661 726 834 185013 214 90 331 416 589 646 66 722 186071 235 50 408 898 [1000] 187038 315 400 77 736 [10000] 32 74 818 25 188063 89 105 204 376 555 664 81 728 29 889 189015 98 244 320 50 403 697 799

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 40000, 2 zu 30000, 4 zu 15000, 18 zu 10000, 22 zu 5000, 418 zu 3000, 674 zu 1000, 1136 zu 500 M

---

18. Ziehung 5. Kl. 225. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 29. November 1911, nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

9 298 [500] 831 437 [500] 728 800 64 67 988 1009 15 257 [1000] 477 567 626 [3000] 791 826 [500] 954 2029 444 91 535 [500] 702 819 955 3047 144 266 416 539 709 819 91 4257 [500] 316 52 498 526 634 800 5225 80 [500] 519 21 630 [500] 78 983 6088 429 73 530 92 684 [500] 841 62 910 [500] 74 87 [500] 7088 117 [3000] 85 252 [1000] 364 423 28 615 702 10 864 926 69 8052 101 235 96 357 407 574 930 9003 12 198 282 86 313 450 517 712 32 57 58 698

10031 119 389 689 [500] 88 767 67 991 11044 [3000] 107 8 29 63 [3000] 218 510 84 670 774 897 12049 128 [1000] 237 76 343 451 517 616 758 92 874 956 66 [500] 71 13342 422 67 69 523 610 778 14067 137 288 317 77 436 58 740 [3000] 819 86 15083 183 286 356 601 39 90 760 851 16103 71 258 567 651 71 896 17362 93 406 73 80 584 18151 416 502 16 791 987 19174 231 363 434 577 780 960

20219 63 352 639 767 923 21096 238 389 476 526 764 71 98 916 22029 235 324 451 [1000] 89 509 729 822 930 79 23068 190 [500] 211 450 515 24 689 [1000] 815 21 903 27 24000 148 [1000] 270 342 50 [500] 498 511 63 90 818 84 947 25069 111 94 405 723 89 26006 163 563 92 766 27112 [500] 313 [1000] 406 56 93 500 67 684 723 45 969 28268 395 592 753 972 29026 211 38 95 314 454 [500] 519 89 95 643

30175 [1000] 99 306 667 77 828 49 31209 65 393 490 660 713 18 61 69 32017 65 184 456 807 [1500] 931 41 61 33051 210 30 389 436 666 [3000] 83 846 65 911 34094 262 509 689 840 [1000] 997 [1000] 35040 277 [600] 97 319 482 537 76 635 [1000] 765 981 36089 103 79 319 466 76 82 519 59 644 785 800 37120 244 386 [500] 485 650 882 38061 207 488 513 39 647 85 807 39085 94 150 204 351 93 488 560 712 854 929

40060 227 495 644 66 84 [500] 824 [500] 55 [500] 953 83 41002 102 16 62 95 382 459 532 62 615 18 73 719 26 847 60 42263 329 57 612 13 92 730 50 921 43024 230 640 704 13 907 44110 46 237 [500] 52 441 64 628 653 70 89 782 888 910 42 45042 52 102 216 34 61 436 50 653 709 816 66 46444 571 [1000] 686 47042 109 10 67 94 218 70 88 416 73 826 45 628 93 878 88 48005 49 97 296 344 416 555 728 55 850 997 49163 70 429 748 980 91

50106 [500] 25 27 [3000] 55 291 846 447 [1000] 667 746 47 51037 230 43 415 58 599 885 792 842 68 [500] 925 53 80 52229 458 53119 44 290 [600] 442 637 [6000] 881 919 54044 234 606 18 807 96 55001 6 132 292 465 555 644 812 63 [500] 78 56061 121 43 [3000] 702 44 [1000] 914 [500] 57080 [1000] 168 305 16 484 802 900 71 58016 [1000] 51 [500] 169 97 427 [3000] 41 708 823 59072 172 [1000] 202 329 409 523 57 68 [1000] 638 [500] 743 82 825 923 87

60043 364 464 562 625 807 906 61026 274 472 515 33 71 [500] 787 951 901 24 46 62039 [500] 96 174 215 23 77 302 15 83 428 50 [500] 99 645 994 63049 541 794 883 924 64008 85 102 25 87 48 525 84 667 732 60 940 [3000] 65038 282 452 686 [3000] 892 953 80 84 66018 [500] 817 96 416 [500] 517 732 71 926 67437 96 640 705 941 68061 225 575 467 78 802 641 985 69041 53 211 892 858 998

70270 71 93 [500] 334 81 408 89 [500] 590 699 783 819 51 86 923 71083 [3000] 161 314 33 36 46 79 92 472 608 81 713 847 [3000] 912 31 72100 99 244 88 431 75 526 66 94 751 817 73103 44 204 883 71 413 868 923 80 74077 [1000] 15. 82 247 617 837 50 76 [500] 740 78 [500] 982 75250 305 42 [3000] 457 [1000] 766 [1000] 906 [500] 76276 343 61 64 73 78 607 46 50 [500] 737 915 99 77000 39 84 112 31 308 453 65 99 537 615 [3000] 727 39 884 974 78250 380 [500] 452 556 [500] 629 801 87 [3000] 87 902 18 43 52 [3000] 83 79072 121 29 [1000] 206 [3000] 85 867 412 621 [500] 785 [1000] 945

80046 84 281 [1000] 305 60 63 514 [1000] 43 [500] 627 740 [800] 42 913 81198 318 99 486 [500] 801 67 835 98 911 82022 74 132 66 [1000] 258 402 94 [500] 838 83251 429 79 [3000] 515 20 69 681 767 [500] 809 911 84631 735 [500] 819 95 98 947 85015 47 78 93 143 66 254 623 753 85 845 908 86222 83 [500] 416 628 78 853 752 [3000] 61 837 970 [500] 87065 71 211 473 851 646 88771 169 248 320 681 644 852 88 89018 50 126 61 301 404 45 61 620 824 75

90710 81 851 81 [illegible] [1000] 91100 75 386 454 94 768 71 92098 590 625 736 870 93100 15 360 [3000] 86 508 34 695 986 [500] 94249 67 347 77 725 885 975 95115 23 232 37 434 96125 211 72 470 536 [800] 667 862 963 69 98 97000 19 26 76 181 90 263 453 50 88 539 612 59 986 96 98005 192 250 404 20 48 59 86 645 782 821 48 946 99140 418 515 616 746 872 930

100546 54 647 65 84 726 807 945 101232 48 467 628 91 831 916 102028 84 199 337 470 718 103291 310 479 [3000] 548 787 819 [800] 44 104025 51 211 47 383 419 35 520 915 80 105133 428 751 930 48 106076 87 162 209 461 596 619 818 75 107097 132 201 49 59 343 44 402 81 542 44 63 654 798 848 91 948 108025 387 418 607 75 852 109148 65 237 324 531 697 783 972 [500]

110023 104 886 902 13 111116 81 463 508 719 67 901 28 112144 233 486 530 81 606 113011 88 [1000] 90 471 586 776 830 114079 80 215 37 417 36 [500] 513 869 94 96 115100 31 90 319 404 542 617 92 934 116021 125 46 [500] 394 [3000] 874 [500] 117100 11 230 [1000] 361 402 4 514 25 91 635 750 27 815 914 67 118012 185 95 224 93 315 461 87 788 872 119091 228 94 317 36 [500] 415 [500] 507 [3000] 67 80 738 819 97 [500] 905 49 66

120061 88 [1000] 629 56 87 707 121167 244 78 807 93 595 636 727 79 892 935 49 65 66 121404 27 34 558 699 987 123103 61 95 452 500 616 775 939 124134 71 77 210 60 88 442 43 81 518 649 702 83 869 904 29 76 125017 144 46 222 398 581 615 78 86 815 [500] 80 126028 [3000] 69 99 723 31 70 971 [800] 127016 146 367 91 568 71 [1000] 82 605 969 128043 289 98 511 703 5 995 129124 [500] 289 540 45 626 908 60

130020 34 92 [500] 366 86 582 778 999 131341 628 77 782 813 88 941 [600] 132041 49 180 227 429 75 133096 186 280 [500] 803 504 28 633 35 36 715 36 134261 78 480 522 788 832 909 71 81 135027 45 [1000] 58 [1000] 161 369 538 71 90 136245 361 64 692 771 [3000] 947 137016 41 187 212 492 627 95 860 912 10 63 138009 596 700 [800] 22 76 928 139246 51 [500] 411 74 98 560 668 769 90 824

140006 25 [500] 72 140 220 69 422 582 661 738 71 867 141181 212 28 70 304 472 504 68 729 69 822 946 142036 267 513 641 [500] 859 143020 [1000] 201 6 59 340 441 95 [3000] 601 17 48 52 707 37 87 833 [500] 963 144036 178 218 92 363 462 86 97 906 145583 [1000] 863 146074 300 446 572 940 [500] 45 [1000] 147102 81 478 541 716 78 883 [500] 964 97 148339 [1000] 59 415 [1000] 512 17 74 782 921 149137 41 44 312 81 535 76 616 [800] 25 75 903

150094 154 65 92 328 863 946 [500] 151000 5 [500] 53 472 85 576 668 760 931 152448 [500] 534 703 860 [1000] 906 11 [1000] 153122 220 410 69 580 48 680 978 154041 [1000] 43 181 212 59 488 66 701 85 82 84 86 884 923 155186 316 [3000] 71 91 900 156036 61 207 27 36 [500] 353 [3000] 472 644 [500] 80 88 157036 284 400 518 50 [3000] 729 47 [800] 158028 128 [500] 70 88 91 230 317 615 80 806 8 18 77 159485 575

160172 90 389 456 619 894 977 [500] 161107 [1000] 21 208 459 [1000] 603 970 89 [500] 162036 94 497 634 40 840 908 89 163570 [1000] 79 726 81 989 164180 501 41 54 672 746 165106 248 97 344 58 535 630 [3000] 82 839 83 907 26 66 [1000] 166100 6 317 99 [3000] 460 552 662 734 63 804 52 964 167057 125 42 442 577 84 733 96 820 21 29 168020 179 88 213 74 [1000] 499 643 [800] 704 22 93 [500] 850 169117 294 869 71 490 [1000] 600 871 90

170075 190 268 75 402 14 89 629 704 171021 129 62 209 52 98 583 [3000] 677 785 894 [1000] 93 172167 302 81 692 173188 89 229 57 333 [800] 40 99 579 610 43 829 53 961 [800] 174076 135 92 211 47 91 [1000] 412 40 68 70 996 175015 80 134 [500] 41 55 480 517 52 96 604 909 176102 288 374 661 706 41 81 864 934 177038 43 251 348 81 438 744 178006 32 201 99 311 [3000] 66 500 65 839 990 179019 86 82 195 235 89 [3000] 370 686 881

180108 57 237 93 342 602 20 43 718 61 909 181180 [1000] 325 62 [500] 409 561 689 976 182105 66 226 323 407 9 542 74 619 69 706 12 183099 109 65 282 815 76 446 556 673 96 970 92 [500] 184138 561 647 [500] 714 854 185201 516 766 186006 38 80 64 139 249 386 467 501 [500] 14 927 187034 369 493 546 639 969 [1000] 188046 166 [1000] 218 [1000] 30 998 426 37 83 92 [3000] 611 69 800 89 942 189193 208 501 654 747 854 [500] 62

Wichtige Bekanntmachung!

Die Gültigkeit der Gutscheine zur Erlangung von Quaker Oats Löffeln ist bis zum 31. Dezember 1913 verlängert.

In Erfüllung der täglich an uns herantretenden Wünsche der Quaker Oats-Konsumenten halten wir das Gratis-Löffel-Anerbieten bis zum **31. Dezember 1913** aufrecht.



Genaue Abbildung in Naturgrösse. Ohne Reklameaufdruck.

Der Gebrauch von Quaker Oats bedeutet eine grosse Ersparnis; die wertlose Feuchtigkeit wird bei Quaker Oats im Gegensatze zu anderen Haferprodukten durch den einzig dastehenden Röstungsprozess fast gänzlich entzogen. Daher der delikate Geschmack und die grosse Ergiebigkeit. aw.

b33

zurück. Die Regierung hätte einer Mehrheit des Reichstags gegenüber ihren Einspruch nicht aufrecht erhalten. Nehmen wir aber an, die Regierung bleibt fest, weil Herr v. Heydebrand nicht bei der Mehrheit ist (Heiterkeit), dann ist es doch noch zweifelhaft, ob das, was heute beschlossen werden soll, für die Heimarbeiter besser ist als gar nichts.

Staatssekretär Dr. Delbrück wendet sich gegen den Abg. Naumann, dessen Rede mehr ästhetisch-parlamentarisch, aber nicht sachlich war. (Beifall.)

Abg. Giesberts (Z.): Wenn das Gesetz zum Scheitern gebracht würde, so wäre das der größte Triumph, den das Unternehmertum haben kann.

Abg. Cuno (Vp.) erklärt namens der Mehrheit seiner Partei, Mantz sei ermächtigt gewesen, das Kompromiß zu unterschreiben. Die Fraktion hat verzichtet, den Antrag Oeser-Naumann einzubringen, weil das Unannehmbar der Regierung sich auch auf diesen erstreckte.

Die Diskussion schließt. Der Lohnämterantrag der Sozialdemokraten wird abgelehnt, ebenso der Antrag Oeser-Naumann. Der Kompromißantrag über die Fachausschüsse wird einstimmig angenommen.

Eine von den Sozialdemokraten gegebene Anregung in bezug auf die Begriffsbestimmung des Heimarbeiters und die sich daraus ergebenden rechtlichen Folgen in bezug auf Werk- oder Dienstvertrag soll bis zur dritten Lesung geprüft und formuliert werden.

Der Rest des Gesetzes wird erledigt. Die Resolution der Kommission, die die bekannte Forderung auf Berücksichtigung von Tarifverträgen bei Vergebung öffentlicher Lieferungen, die sie unter anderem in Militär- und Marinetats zu Beschlüssen führte, auch auf die Hausarbeit überträgt, wird angenommen.

Donnerstag 1 Uhr: Hilfskassen und Pensionsversicherung. Schluß 7 Uhr.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

Elberfeld, 30. Nov. (Schwurgericht.) Zwei Fälle von Straßenraub beschäftigten am Dienstag und gestern das Schwurgericht. Im ersten Falle war angeklagt der 29 Jahre alte Arbeiter Bado Pejnowu aus Kroatien. Am 14. November 1908 wurde in der Nähe von Radevormwald auf einer Landstraße der Maschinenmeister Bonni von einem Manne überfallen, mit Gewalt seines Portemonnaies beraubt, in dem sich nur 15 Pfennig, außerdem aber zwei Fingerringe im Werte von 3 Mark und 3,50 Mark befanden, und danach noch erheblich mißhandelt. Der Täter entkam. Nach seiner Personalbeschreibung konnte es nur der Angeklagte sein, der seitdem auch spurlos verschwunden war. Vor einigen Monaten wurde er auf Grund eines hinter ihm erlassenen Steckbriefes in Gönne bei Soest, wo er an einer Talsperre arbeitete, erkannt und festgenommen. Er bestritt die Tat und behauptete, damals schon lange Radevormwald verlassen zu haben. Dabei blieb er, obgleich er von verschiedenen Zeugen zur Zeit der Tat in Radevormwald gesehen worden ist. In der Verhandlung am Dienstag bestand er darauf, daß ein früher in Radevormwald wohnender, jetzt in der Arnsberger Gegend ansässiger Zeuge geladen wurde, der würde ihm bestätigen, daß er im November 1908, also zur Zeit der Tat, nicht mehr in Radevormwald gewesen sei. Das Gericht vertagte infolgedessen die Sache auf gestern, um den Zeugen herbeizuschaffen. Das war auch nach umständlichen Bemühungen möglich, der Zeuge ließ den Angeklagten aber völlig im Stich, bekundete mit Bestimmtheit, daß P. am 14. November 1908 noch bei ihm in Radevormwald gewesen sei. P. hat sich unter allen möglichen Namen nach dem ihm zur Last gelegten Verbrechen in der Welt umhergetrieben; er ist im Jahre 1909 vom Schwurgericht in Stuttgart wegen versuchten Totschlags und Körperverletzung zu 1 Jahr und 8 Monaten Zuchthaus verurteilt worden und ist außerdem schwer verdächtig, sich auch noch an einem im Posenschen begangenen Raubmord beteiligt zu haben. Das Schwurgericht verurteilte ihn gestern wegen Straßenraubes und Körperverletzung zu 5 Jahren und einem Monat Zuchthaus sowie zu 5 Jahren Ehrverlust. —

Der zweite Straßenraub wurde am 20. Oktober dieses Jahres hier in Elberfeld am Westende, auf dem schmalen Wege, der am Depot der Elberfeld-Barmer Straßenbahn vorbeiführt, begangen. Angeklagt waren der 37 Jahre alte, wegen Einbruchsdiebstahls und Mißhandlung vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter Hch. Schemm von Elberfeld und der 26 Jahre alte, wiederholt wegen Mißhandlung, Hausfriedensbruchs und Diebstahls vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter Wilhelm Stommel von Elberfeld. Seine letzte Strafe, die er wegen Diebstahls im Rückfalle erhielt, betrug 15 Monate Gefängnis, verbüßt hatte er sie am 5. Januar dieses Jahres. Am 20. Oktober, abends gegen 9 Uhr, befanden sie sich in der Wirtschaft von Ernenputsch am Königsplatz. Bald nach ihnen kam der Fabrikarbeiter Gustav Nieberstein hinein. Der Mann hatte kurz vorher seinen Lohn in Höhe von etwa 18 bis 20 Mark erhalten und schon ziemlich stark dem Alkohol zugesprochen. Er setzte sich zu ihnen und traktierte noch mehrere Liter Bier. Als sie sich nach etwa einer Stunde erhoben, war Nieberstein derart betrunken, daß er es nicht wagte, allein nach Hause zu gehen, und deshalb seine beiden Zechbrüder bat, ihn zu begleiten. Diese brachten ihn bis zur Straßenbahn und fuhren mit ihm bis zur Haltestelle Westende. Dort besuchten sie noch eine Wirtschaft und tranken einige Schnäpse. Bei dieser Gelegenheit raunte Schemm dem Stommel zu, daß er vorhabe, mit Nieberstein „eine Kippe" zu machen, das heißt, ihm ein Beinchen zu stellen. Er hatte nämlich gesehen, daß Nieberstein den Rest seiner Barschaft, ungefähr 15 Mark, in ein Taschentuch gebunden und dieses in die Brusttasche seines Überziehers gesteckt hatte. Auf dem schon erwähnten schmalen Wege am Straßenbahndepot stellte dann Schemm dem Nieberstein auch tatsächlich ein Beinchen, brachte ihn dadurch zu Fall und entriß ihm das Tuchentuch mit dem Gelde. Dabei riß er das Futter des Überziehers zum Teil mit heraus. Nach der Tat ergriffen beide die Flucht, und nachdem sie sich in Sicherheit gebracht und noch in eine Wirtschaft eingekehrt waren, gab Sch dem St. von seiner Beute 5 Mark. Die Geschworenen erklärten in der gestrigen Verhandlung Schemm des Straßenraubes unter Annahme mildernder Umstände schuldig sowie der Nichtbeschaffung eines Unterkommens, Stommel der Beihilfe zum Straßenraube und der Hehlerei. Schemm wurde zu 2 Jahren, Stommel zu 13 Monaten Gefängnis verurteilt. Beiden wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf je 5 Jahre aberkannt.

Elberfeld, 29. Nov. Übertölpelt. Eine böse Bekanntschaft machte am 6. September hier der damals arbeitslose Maurer B. Als er planlos auf der Straße umherging, sprachen ihn zwei Männer an, die angeblich Arbeiter suchten. Der eine wollte Monteur, der andere sogar Obermonteur sein. Als er ihnen gestand, daß er arbeitslos sei, wurde er von dem „Obermonteur" gleich „engagiert" und alle drei begaben sich in die nächste Kneipe, um dort den Arbeitsvertrag aufzusetzen und zu unterschreiben. Nachdem dies geschehen war, fühlte sich B. veranlaßt, einige „Runden" zu geben. Der „Monteur" drückte sich nach der dritten Runde, und gleichzeitig vermißte B. sein Portemonnaie, das noch einige Mark enthielt. Er schlug sofort Lärm und rief einen Polizeibeamten hinzu, der dann den Namen des „Obermonteurs" feststellte. Es war der Kutscher Hugo L. aus Solingen. Den Namen seines verschwundenen Begleiters wollte er nicht kennen, auch gab er selber anfangs einen falschen Namen ab. Die Strafkammer verurteilte ihn gestern zu 6 Monaten Gefängnis wegen Betrugs und wegen Abgabe eines falschen Namens zu 1 Woche Haft.

Wechselfälschung in drei Fällen war dem Kaufmann Artur K. von Remscheid zur Last gelegt, und zwar sollte er zwei Wechsel über 450 Mark und 550 Mark mit der Unterschrift einer dortigen Firma gefälscht und dann in Umlauf gesetzt haben. Am Verfalltage wurden die Wechsel von ihm aber eingelöst, nachdem sich inzwischen herausgestellt hatte, daß sie gefälscht waren. K. behauptete, er habe mit der Ausstellung der Wechsel nichts zu tun gehabt; wenn sie gefälscht worden seien, habe vielleicht sein inzwischen verstorbener Vater die Fälschung vorgenommen, um sich aus Geldverlegenheiten zu helfen. Dagegen gestand er ein, einen Wechsel über 832 Mark gefälscht und versucht zu haben, diesen in Zahlung zu geben. Die Strafkammer hielt nur diesen letzteren Fall für erwiesen und verurteilte K. unter Einziehung einer ihm kürzlich von der Hagener Strafkammer wegen Diebstahls und Hausfriedensbruchs diktierten Gefängnisstrafe von 6 Monaten zu 1 Jahr Gefängnis.

Einen Betrug beging vor kurzem der Klempner Wilhelm B. von Solingen dadurch, daß er sich in einem Geschäft für Rechnung seines Arbeitgebers Werkzeuge im Werte von 28 Mark geben ließ, um sie dann zu Geld zu machen. Bevor ihm dies gelang, wurde er festgenommen. Die Strafkammer verurteilte ihn, obgleich er niemand geschädigt hatte, zu 4 Monaten Gefängnis, weil er sich im Rückfalle befand.

Gefangenenbefreiung. Am 9. September war ein verhafteter Mensch aus dem Amtsgericht zu Langenberg entwichen, und zwar in dem Augenblick, als der Gerichtsdiener Jakob M., ein kränklicher Mann, dem er anvertraut worden war, sich auf einen gewissen Ort zurückziehen mußte; er wurde jedoch bald darauf wieder ergriffen und nun sicher eingesperrt. Mit Rücksicht darauf, daß die gebäulichen Einrichtungen des Langerberger Amtsgerichts keineswegs geeignet sind, ein Entweichen von Gefangenen absolut unmöglich zu machen, verurteilte die Strafkammer den Angeklagten nur zu 5 Mk. Geldstrafe.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Elberfeld. Gastspiel Maria Labia. — Als Tosca kam die durch Hans Gregor berühmt gewordene Maria Labia. Wie das ausverkaufte Haus zeigte, war das Gastspiel mit Spannung erwartet worden. Die Labia ist eine Rasseerscheinung durch und durch, voll italienischen Blutes, für die Bühne geschaffen. Alles an ihr ist Temperament, und die ausdrucksvoll südländischen Züge ihres Gesichts mit den großen, schwarzen, sprechenden Augen können Frauenmaler begeistern. Eine geschmeidige Figur, Bewegungen voll Linie und Grazie, steigern den Reiz des äußeren Eindrucks. Der Stimme trägt man allerdings geteilte Sympathien zu, je nachdem man sich mit dem italienischen Gesangstil insonderheit seinen deutschem Empfinden ungewohnten Nebenerscheinungen befreunden kann oder nicht. Unzweifelhaft tritt aber ihre kraftvolle Kultur des Tones vorteilhaft in die Erscheinung. Das Organ an sich ist in den Registern etwas ungleichartig. Bestimmte Töne der höheren Lage klingen klirrend, und dieser Eindruck mag sich im größeren Raume nach der ungünstigen Seite hin verstärken. Hier wird wohl auch der Grund zu suchen sein, weshalb sie den durch Bühnenstimmen verwöhnten Wienern nicht gefallen hat. Das Tremolieren, oder besser gesagt das Vibrato, das die Italiener so lieben, ist natürlich auch bei ihr vorhanden, wenn auch nicht in dem Maße, daß es an stabile Töne gewohnte Ohren stört. Enthält ihre Höhe, wie gesagt, noch ungelöste Reste, so ist dafür die Tiefe von ganz hervorstechender, ja geradezu berückender dunkler Klangschönheit. Wie dumpfer Glockenton des Schicksals entquollen ihrer Kehle beispielsweise die Worte „Vor dem da zitterte ganz Rom!" Wenn Gregor sich für eine künstlerische Kraft interessiert, so darf man von ihr nicht zuletzt nach der schauspielerischen Seite hin Bedeutsames erwarten. So ist's auch mit der Labia. Sie ist eine moderne Volluttragödin, die alles Realistische unterstreicht, es jedoch bei allem Temperamentsausbruch mit geadelter Bewegungslinie verschönt, „stilisiert". Erschütternde innere Erlebnisse bilden ihre Darstellung der packenden Szenen. In dem Bemühen, die Gebärde in Schönheitslinien zu halten, wirkte wohl vereinzeltes auch etwas äußerlich, so z. B. hatte ihre Haltung in der Folterszene ihres Gelieb. eine zu konjunierte Pose. Aber das waren nur vorübergehende, ungelöste Reste in der großen Flucht wirklicher dramatischer Erscheinungen. Maria Labias Gegenspieler war Karl Armster. Sein Scarpia war ihr durchaus ebenbürtig. Es ist eine merkwürdige Zufälligkeit, daß die Labia und Armster an der Berliner Komischen Oper in derselben Oper sich viele Male gegenübergestanden haben. Dominiert bei der Tosca Labias die Schauspielerin, so trat bei Armster der Sänger in den Vordergrund, der wundervolle, warmflüssige, modulationsfähige, in der Tiefe besonders strahlende Bariton. Hier werden Töne in schönster Sätte und in gutgeglichener Ebenmäßigkeit geboten, in weichen, harmonischen Linien just nach deutschem Geschmack, ein Gesang, der allen Wünschen Rechnung trägt. Natürlich ist bei Armster noch nicht alles eitel Vollendung, aber die Wege zum Höchsten sind rüstig beschritten. Auch die Darstellung gestaltete sich durchaus eindrucksvoll. Der Scarpia war in erster Linie Kavalier, der äußerlich den tückischen Bösewicht kaum erkennen ließ. Es ist schließlich auch nicht nötig, daß der Theater-Intrigant aus allen Nähten herauslugt, und man ist heute zu der Erkenntnis gekommen, solche Charaktere nicht mehr durch rote Perücken, zornsattige Mienen und krächzenden Tonfall nach einer Schablone zu charakterisieren, durch die sie sich selbst dem Einfältigsten verraten. Aber einen ganz kleinen Einschuß — wohl gemerkt einen ganz kleinen — von jenen Theater-Gottseibeiuns hätten wir Armster bei aller vornehmen Würde, die dieser Partie so gut ansteht, gewünscht, um so mehr, als Armsters Stimme in ihrem einschmeichelnden Wohllaut dem teuflischen Charakter Scarpias zuwiderläuft. Es sind diese Ausstellungen indessen nicht in dem Maße wesentlich, daß sie den bedeutsamen Eindruck der zu starker Reife gediehenen künstlerischen Leistung schwächen. Bestes Lob verdient auch Arminius Balder für seinen trefflich geschilderten Cavaradossi. Wir haben schon in mancherlei Partien die vielseitige Darstellungskunst des neuen Heldentenors bemerkt, der den Cavaradossi der Reihe seiner charaktervollen Gestalten anfügen kann. Gesagt sei noch, daß Balder bestens disponiert war und infolgedessen seine schöne, ausgezeichnet kultivierte Stimme zur Geltung bringen konnte. In kleineren Partien wirkten Winter (Angelotti), Niels (Meßner) und Gräf (Spoletta) verdienstlich. Die Aufführung als solche hinterließ, sowohl was die aufmerksame Regie Kettners anlangt, als namentlich auch in der ganz ausgezeichneten musikalischen Eindruck. Das Orchester klang wundervoll und brachte mit großer Bravour den ihm vom Dirigenten mit bemerkenswertem Feinsinn eingegebenen Nuancenreichtum stilgerecht und farbenvoll zum Ausdruck. Anerkennenswert war auch das Bemühen des Dirigenten, das Orchester zugunsten der Sänger zurückzuhalten. Der Regie ist es diesmal besonders gutzuschreiben, daß in den meist recht stimmungsvollen Szenen alles „klappte". Sogar die Exekution im Schlußakte und der ihr voraufgehende Aufmarsch des Soldatenpiketts war historisch richtig eingeübt worden und nicht nach dem Schema des modernen preußischen Paradedrills. K.—

Ernst Hardts „Gudrun". Aus Berlin schreibt man uns: Es hat schon so manchen gelockt, die poetischen Schätze zu heben, die in dem Märchenlande der alten Sagen verborgen liegen seit vielen Jahrtausenden. Doch es war stets ein gefährliches Beginnen, und wenigen ist es je geglückt. Nun griff Ernst Hardt, der preisgekrönte Tantrisdichter, das Werk mit starkem Können und mit der ganzen Macht seiner eigenen Art an, und ihm gelang es, dem alten Gudrunstoff und seinen starren Rhythmen eine neue Seele zu geben. Die Sage weiß nur zu berichten von dem Raube der königlichen Hegelingentochter und ihrer Befreiung aus der Hand des Normannenherzogs, dem hinzugeben sie sich standhaft, in Treue zu ihrem Gatten, geweigert hatte, trotz erniedrigender Schmach. Der moderne Dichter mußte den heroischen Geschehnissen tieferliegende Motive geben, Ursachen und Wirkungen nicht allein an das Glück der Schwester und die Treue der Frauen knüpfen, sondern in tiefgründigen Weiten der Psyche verankern. Und die großen Leidenschaften, die da notwendig erregt werden, lassen sich nicht mit zartem Händestreicheln sänftigen: der hochzeitliche Ausgang des alten Epos mußte dem tragischen Geschick weichen. Ernst Hardt gestaltete Gudrun als ein wundersames Mädchen von wachen Sinnen und ewigem Stolz und nimmerschwindendem Trotze. In unerhörter Liebe erbebt sie vor Hartmut, dem allsiegenden Entführer, und doch versagt sie sich ihm, als er auf seiner Burg um sie bittet, fleht, rast. Und keine Marter Stolz, weil er sie zwang und nicht die Stimme ihres Blutes befragte, zerbrechen. Sie kämpft den unmenschlichen Kampf in sich zwischen Begehren und dem Willen, den ihr der Verstand befiehlt. Erst als die Befreier von der heimatlichen Erde kommen und die Burg eindringen, erst als sie, von einem Tolchstoße Gerlindes durchbohrt, sterbend niedersinkt, gesteht sie, daß sie dem einen Treue hielt und den anderen liebte. Ein gewaltiges Gemälde diese Tragödie, ein Bild voll Plastik und Farbe. Nicht völlig lich gelang es Ernst Hardt, das Epos in ein Drama umzugießen. Die zwingende Notwendigkeit ist das Wesen des Dramatischen, Überzeugung von der Unabänderlichkeit des Geschehens muß suggestiver Macht sein und keinen Zweifel stellaffen. Ein unnisches Element aber in Gudruns Persönlichkeit scheint der fast pedantische Eigenwille zu sein, mit dem sie ihre Liebe es mutet wie konstruierte Tragik an, wenn sie ihr Begehren füllen mag, obwohl Hartmut sie bittet, ihm zu verzeihen, neuem um sie wirbt. Denn die Gudrun, wie die Sage sie und wie sie Hardt anfänglich darstellt, ist eine große Frau und nicht rechten über den Verstoß einer allzu heftigen Werbung, starke Neigung sie qualvoll peinigt. Für solchen Mangel an tischem Gefühl entschädigt der Dichter durch eine reiche Schilfülle in einzelnen Szenen und durch die unvergleichliche Schöseiner Sprache. Die Darstellung im Lessingtheater war zu den kleinsten Rollen aufs sorgfältigste durchgearbeitet. Lossen als Gudrun gab einen starken Eindruck und wurde Irene Triesch (Gerlinde) und Kurt Stieler (Hartmut) unterstützt.

Berliner Premieren. Im „Deutschen Theater" das Parkett von Karl Sternheims, des Münchener, aktiger Komödie „Die Kassette" mehr brüskiert, mehr Kopf gestoßen als interessiert. Und dennoch behaupte ich: Sternheim ist einer! Noch viel stärker als in dem Vorvon der „Höhe", das in der vorigen Saison so bewegte, ziöse Vorspiele und so pikante Nachspiele hatte, zeigt er, er ein Organ hat, durch den Humor der kleinbürgerlichen atmosphäre auch ihre alpdruckähnliche, langsam auftreibende, zermahlende Tragik zu ahnen und sie dichterisch auszudrücken. Apel, der Erfinder von „Hans Sonnenstößers Höllenfahrt", etwas spaßig, mit gewinnender, studentischer Flottheit, auch wenn er seine Feinde satirisch aufspießt: Karl Sternmacht es, indem er schnell vom Drastischen ins Phantastische überspringt, barocke Schattenrisse hinzeichnet, der Brutalität nur nicht aus dem Wege geht, sondern sie gewaltsam auf den reißt. Ich muß sagen: in dem Motiv dieser Bürgertragödie, die eigentlich eine Tragödie ist, in diesem Gaukelspiel einer Gedie, das Enterbungskodizill bereits im Tischkasten birgend, Neffen-Oberlehrer, bei dem sie wohnt, durch alle Himmel des Goldrausches peitscht, sind Molièresche Stimmungen, Molièresche Charakterisierungsformen eingeschlossen. Die mehr Knusperhexe, mehr Märchenvettel als lebendes Weib, hat sich längst entschieden, ihr Geld der Kirche und nicht den verwandten in den Schoß zu legen. Vorher aber beugt sie fen, dieses arme, in der Vorschule einer kläglichen Jugend dörrte Oberlehrerlein, auf den Boden der Scham, prügelt mit der Geißel ihrer Tyrannei, stachelt ihn dann wieder Wünschelrute der Verheißung und schleudert ihn hin einen Wirbelsturm seelischer Erregungen, gegen den sich das zeug der Peinigerin nur dadurch wappnen kann, daß es nen Schwiegersohn aus den nämlichen Gründen auf die licher Qualen spannt. — Gewiß muß man Herrn Sternheim einigem die Leviten lesen. Er hängt der schlechten Gewohnheit auch ohne daß die innere Notwendigkeit seiner Dramen es den Fünfakter wieder in Mode zu bringen. Er spaziert, sein gedankliches Ziel direkt loszusteuern, immer wieder verwirrendem epifodischem Beiwerk hin und her. Sein Humor ihn bis zur Bizarrerie, wie bis zur Possenhaftigkeit treibt, seinen Trick, die ganze Erörterung vor der Eröffnung des täuschenden Testaments abzubrechen, halte ich nicht für eine rische Vornehmheit, sondern für ein Armutszeugnis. Und ist allein dieser breit in den Vorderarund des Gemäldes selte Schulmeister-Harpagon, diese Verbindung von Wilhelm und E. Th. Hoffmann-Schnörkeln, dieses Früchten Rom, einem kräftigeren Stück Dämonie das Resultat einer modernchenerzählerkunst, die kein urteilsfähiger Mensch über die sehen sollte und vor der Herbert Eulenberg, der in seinem spiel „Alles um Geld" ähnliches gewollt hat, ins Mauleselmuß. In der burlesken Untermalung dieser burlesken Basermann nie mehr bei der Sache, als wenn er Groteskteufel spielen darf, in seinem Element. Trotzdem durch das Visier dieses Spießers bald den Don Quichotte Schulfuchs blicken ließ: unnachahmlich stark, wie er die heit des Erbschleichers nach und nach durch die verzerrten Irrwahns ergänzte, der dem kleinen Bourgeoishirnchen verschlossenen Kassette zufliegt. Auch Herr Waßmann der Figur eines öligen Photographen und Schönredners komischen Wirkungen. Die Damen freilich standen abseits. W. T.

Vermischtes.

Der „Jungfernsprung" bei Arnstadt in Thüringen der seine sonderbare Benennung dadurch erhalten hat, daß jedes Jahr junge Mädchen aus irgendwelchem Kummer die Tiefe stürzen. So hat er auch in diesem Jahre wieder gefordert. Die 25 Jahre alte Tochter des Briefträgers ein bildschönes Mädchen, wurde mit zerschmetterten Gliedern Fuße des Felsens aufgefunden. Schwermut soll der Grund Tat sein.

Typhöse Schlagsahne. In Erfurt sind nach einer die ein Pastor gab, die meisten Teilnehmer infolge des von Schlagsahne an Typhus erkrankt. Der Zustand einiger krankten, vor allem der des Seniorpastors Dr. Fischer, seiner und seiner Kinder sowie der von zwei Dienstboten eines Pastors, ist überaus bedenklich. In den Erfurter Konditoreien infolge dieses Ereignisses niemand mehr Schlagsahne essen.

Mord. Auf dem Gute Matschkehud in Ostpreußen drangen Banditen in die Wohnung des litauischen Besitzers Jonas lectis ein und raubten Geld, Wäsche und Kleidungsstücke. erschlugen sie Pawilectis und seine Frau. Drei der Mörder konnten bereits verhaftet werden.

Ermordung eines Zirkusdirektors. Der 84jährige englische kusdirektor Georg Sanger, in Berufskreisen wegen seiner vollen Eleganz „Lord" Sanger genannt, ist auf seiner Farm Opfer eines Raubmörders geworden. Der Mörder, Cooper Namen, schlug erst mit einem Beil zwei Diener Sangers nieder erschlug dann den greisen Herrn selber. Er wollte das Geld plündern, wurde aber überrascht und festgenommen. — Sanger in England einen Ruf wie bei uns etwa Hagenbeck. Er hat von kleinen Anfängen zum größten Zirkusbesitzer Englands geschwungen. 1871 führte er eine Pantomime auf, an der 700 sonen, 13 Elefanten, neun Kamele, 52 Pferde, Löwen usw. men. Der Wert seines Unternehmens wird auf zwei Millionen Mark geschätzt. Einmal stellte er einen weißen Elefanten aus, sich auch der verstorbene König Edward ansah. Als Edward „Lord" aufs Gewissen fragte, ob die Farbe natürlich sei, gestand Zirkusdirektor, daß der Elefant täglich frisch angestrichen werden müsse.

Forman gegen Schnupfen

General-Anzeiger
Elberfeld-Barmen. Blatt 5
Donnerstag, 30. November 1911

Der Engel von Blagovensk.

Roman von Walter Urban. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Das Mädchen erhob sich entschlossen und schritt wieder zu dem Tisch. Sie entnahm einer Schatulle ein Päckchen Briefe. Wenn sie gewußt hätte, daß ein paar Schritte von seiner Zelle, in einem Schrank, eine ganze Reihe zarter, süßer Schreiben Irenes mütterlicher Tröstungen der Baronesse Welimiroff ruhte! Mit geringschätzigem Lächeln warf Sonja einige der bläulichen Briefe zur Seite und griff nach einem zweiten Päckchen. Briefe, die Leo an Frau Welimiroff gerichtet hatte. Sie enthielten nichts als höchstens einige Grüße, aber nicht einmal den Anblick der Schriftzüge hatte Sonja der Nebenbuhlerin gegönnt. Unter Umgehen, kein eigenhändig geschriebener Brief dürfte wegen mehr geheimer Schriftzeichen aus den Mauern von Blagovensk, alle diese Briefe des Grafen abgeschrieben, ja oft sogar umgeändert und Stellen eingeflochten, die im Original gar nicht enthalten waren. Und diese Stellen handelten immer von der Güte Gottes, von Dank gegen die Vorsehung, die den Grafen im Kerker solchen Engel finden ließ. Da waren auch Dankbriefe der Gräfin an sie und kleine, winzige Kärtchen von Baronesse Irene mit wärmertischen Worten des Dankes an Sonja.

Sonja suchte nach einem Briefe Leos, in welchem die Unterschrift besonders markant war. Dann nahm sie, als sie einen solchen gefunden hatte, ein Reversformular, das sie aus der Kanzlei mitgenommen hatte, und füllte die Rubriken mit ihrer Handschrift aus, wonach sich Gräfin Dolnikoff verpflichtete, sofort nach Petersburg abzureisen, den Empfang von dreihundert Rubeln bestätigte. Dann legte sie den Brief mit Graf Leos kräftigen Schriftzügen unter das Papier des Reverses und zog mit meisterhafter Sicherheit die Linien des Namens nach.

Die Fälscherin atmete auf und überlegte noch einmal. Ehe sie nach Petersburg nach dem Verbleib des Grafen forschten, ehe die Kunde an das Gouvernement, von dort nach Blagovensk und wieder zurück, konnten Tage vergehen. Ehe ein Beamter zur Untersuchung eintraf, zwei Wochen. Bis dahin mußte alles längst in Ordnung sein. Entweder sie hieß Sonja Dolnikoff, oder, wenn's nicht ging — die Fälscherin kräuselte verächtlich die Lippen — Papa Dolnikoff besaß längst so viel, daß es sich im Auslande erträglich leben ließ.

Noch einen Brief schrieb Sonja. In diesem teilte Graf Leo der Gräfin mit, daß es ihm mit Hilfe Sonjas gelungen sei, seine Papiere wiederzuerlangen. Wenn dieser Brief in ihre Hände gelangt werde, sei er bereits auf der Fahrt über die Grenze, um von dort aus seine Rehabilitierung zu betreiben. Er bitte dringend, unüberlegte Schritte zu seinen Gunsten zu unterlassen, da sie ihm schaden könnten.

Als Sonja beide Briefe adressiert hatte, atmete sie befriedigt auf. Die Baronesse, die vielleicht bereits von der Freisetzung des Grafen wußte, sollte denken, Leo sei es gelungen, mit Sonjas Hilfe sich selbst zu ergreifen.

Sonja, als ob kein dunkler Gedanke hinter ihrer Stirn wohnte, ging wieder an ihr Tagewerk, ordnete in der Küche an, half ein wenig mit den Mägden, inspizierte die große Dampfwäsche, nickte dem halberstarrten Posten zu und lud den gichtischen Herrn Gorenitsch ein, in ihrem Wohnzimmer mit Olga ein zweites Frühstück zu nehmen. Dann stieg sie zur Kanzlei des Hauptmanns empor, in der jetzt der Feldwebel Dobrilukoff allein sein mochte.

Als sie die Tür zu dem kahlen Zimmer öffnete, sprang der junge Mann mit leisem Freudenruf empor.

„Sonja — endlich!" Er eilte auf die Eintretende zu und ergriff stürmisch ihre Hand.

„Ruhig, Wassilij", lächelte Sonja und legte den Finger an die Lippen. „Nicht so stürmisch. Sie verraten sich und mich doch noch einmal."

„Ach, Sonja!" flüsterte der hochgewachsene Mensch, und über sein hübsches Angesicht flog ein Schatten. „Wann hört endlich dieses Versteckspiel auf, wann darf ich endlich hoffen, Sie zu besitzen, Sonja, mein alles?"

„Bis Sie vernünftig sein werden, Wassilij", entgegnete Sonja und hielt dem Feldwebel die Hand auf den Mund. Der Soldat ergriff sie und bedeckte sie mit Küssen.

„Hören Sie, Wassilij", setzte Sonja hinzu. „Sie führen heute die Abendwache auf. Nach der Aufstellung muß ich nach Zelle 23."

Dobrilukoff zog die Brauen zusammen und blickte das Mädchen an.

„Sonja, was machen Sie immer bei diesem Menschen? Sie stürzen sich und mich in Gefahr, und ich leide entsetzlich darunter. Sonja", fuhr er mit weicher Stimme fort, „was tun Sie bei dem Grafen?"

„Sie sind ein großes, verliebtes Kind, Wassilij", sagte Sonja und fuhr mit der Hand durch das Lockenhaar Dobrilukoffs. „Ein ganz großes, dummes Kind. Haben Sie denn wirklich schon vergessen, was ich Ihnen erzählte, Wassilij? Die Braut des Grafen hat mir geschrieben, und ich bringe ihm den Brief. Hören Sie, die Braut des Grafen!" Sie zog eines der blauen Briefchen aus dem Busen und hielt es dem Feldwebel unter die Nase.

„Dobrilukoff, seien Sie vernünftig und lassen Sie die albernen Eifersüchteleien. Der Graf ist sehr reich, und wenn er frei sein wird, wird er nicht vergessen, all die Erleichterungen, die ich ihm verschaffe, mit Gold aufzuwiegen. Ich bin ein armes Mädchen, mein lieber Wassilij. Und nicht wahr, dir wird gewiß eine reiche Sonja lieber sein als eine arme?"

Der Feldwebel stieß einen unterdrückten Jubelruf bei dem vertraulichen „du" aus und preßte das Mädchen an sich. „Ich glaube ja alles, Sonja, meine angebetete Sonja."

Sonja ließ es ruhig geschehen, daß der junge Soldat ihren Mund mit Küssen bedeckte. Und doch waren ihre Gedanken bereits weit, weit weg.

„Also punkt fünf, bei Pforte sechs, Wassilij; hör' auf, Kindskopf", wehrte sie dem Stürmischen.

„Dank, tausend Dank, Sonja. Ich glaube an dich wie an mein Leben." Ein so ehrliches, inniges Gefühl lag in den Worten des jungen Menschen, daß selbst das steinerne Herz Sonjas eine Regung von Mitleid erfassen wollte. Mit einem raschen Ruck schüttelte sie die Schwäche ab. Aber der Abschiedskuß, den Wassilij erhielt, war doch inniger als sonst.

Als Sonja wieder über den Hof schritt, begegnete sie Gabriel, der, die Hände in den Hosentaschen, vor dem Hause des Inspektors herumstrich. Er grüßte ehrerbietig mit seinen blau gefrorenen Fingern.

„Nun, Gabriel?" meinte das Mädchen freundlich.

„Alles in Ordnung, gnädiges Fräulein!"

„Hole dir dein Glas Tschaj, Gabriel!" nickte Sonja gütig. „Und höre, für die Wachstube fasse heute die doppelte Ration Kohlen. Ich glaube, es ist sehr kalt."

„Vergelt's Gott tausendmal, gnädiges Fräulein", sagte Gabriel und eilte mit den Schritten eines Storches hinüber in die Wachstube, die freudige Botschaft den Kameraden zu künden, die sofort ein herzliches Hoch auf den Engel Sonja ausbrachten, als sie von der doppelten Ration Kohlen erfuhren. Dann flog Gabriel mehr beinahe als er ging in die Inspektorsküche, wo ihm Dobruscha, die Magd, ein Literglas Tee mit Rum zurechtmachte, in dessen Quantitäten sich Gabriel bald liebevoll vertiefte, um so mehr, als Dobruscha noch ein großes Stück weißen Rosinenbrotes dazu gab.

Im traulichen Wohnzimmer des Inspektors, in dessen mächtigen Kachelofen die Holzscheite prasselten, stand schon Gorenitsch, behaglich seine Rückseite der Wärme des Ofens preisgebend.

„Sie sind ein Engel, Sonja!" rief er der Eintretenden zu; „wenn doch Gott Ihr edles Herz erweichen und mir altem Junggesellen Einlaß verschaffen wollte. So lieb und traulich sind Ihre Frühstücke, Sonja!"

Sonja lachte. Auch der alte, gichtische Gorenitsch gehörte zu ihren Verehrern. Seine Galanterien gefielen ihr.

„Sie sollen heute mit mir zufrieden sein, Herr Hauptmann", sagte sie, ging zu einem Schranke und brachte eine merkwürdig bauchige Flasche mit einem Glas und stellte sie auf den Tisch, den Dobruscha mittlerweise mit Tee, Weißbrot, Eiern und Schinken zu beladen begann.

„Mein Gott, mein Gott!" sagte Gorenitsch und nahm die Flasche andächtig in die Hand. „Der echte Kontuschovka. Das Allerheiligste Ihres Vaters. Sonja, Königin meines Herzens, an dem Tage, an welchem Sie ein Bräutigam von Blagovensk holen will, geschieht ein schauerlicher Mord. Ich breche ihm alle Knochen."

„Warum sollen Sie nicht auch einen kleinen Feiertag haben, Hauptmännchen", lachte sie, „wenn sich Grubikov in Koronesch amüsiert."

„Weiß Gott, diese jungen Windhunde haben kein Pflichtgefühl mehr", knurrte Gorenitsch, „wenn der Mensch nur keinen Unsinn macht!"

So verlief den beiden, zu denen sich gleich noch Olga mit ihrem frechen Kindermäulchen gesellte, das Frühstück ganz angenehm.

Draußen war die Sonne vollends aufgestiegen; sie blitzte über endlose Schneefelder und färbte alles rosig. Sie sandte in die Zellen der Gefangenen Hoffnungsstrahlen und ließ in den Herzen dieser Ärmsten einen leisen Schimmer der Freude aufleuchten.

3. Kapitel.

Sonja hatte lange gezögert, ehe sie die beiden Briefe mit dem Boten abfertigte. Nicht so sehr die Furcht vor dem Verbrechen hatte sich ihr aufs Herz gelegt. Es war vielmehr eine Angst, ob die Folgen genau vorausberechnet waren. Dann aber war plötzlich eine wilde Entschlossenheit über sie gekommen, und sie hatte den Boten mit den verhängnisvollen Briefen schnell abgefertigt. Entweder — oder, dachte sie. Entweder erreichte sie ihr Ziel, oder — dann war es noch immer tausendmal besser, im Auslande zu leben, als hier in dieser eiskalten Hölle, auf diesem Erdenwinkel, der das Ende der Welt zu sein schien, weiterzuleben. Das Bankguthaben ihres Vaters war mächtig angeschwollen; auch die von ihr zusammengerafte Summe war groß genug, eine Zeitlang davon zu leben. In dem unteren Schrankfache lagen mehrere tausend Rubel, meist von der Baronesse Welimiroff beigesteuert, die die Flucht, wenn alles schief ging, ermöglichten. Wenn alles schief ging! Mußte es denn schief gehen? Wenn sie heute klug handelte, wenn sie ihre Erzählung dem Grafen geschickt vortrug, würde er die Freiheit an ihrer Seite nicht der Gefangenschaft vorziehen? War es denn so schrecklich, mit ihr zu leben? Sonja stellte sich vor den Spiegel und musterte ihre Gestalt. Wenn sie sich heute verführerisch machte — wenn es ihr gelang, den Gedanken an Irene ganz aus dem Herzen des Grafen zu bannen! Irene! Das war ihr größtes Hindernis auf dem Wege zum Ziele. Um keinen Preis durfte sich Sonja die Rolle der Befreierin nehmen lassen. Sie mußte die Ritterlichkeit und Dankbarkeit des Grafen in Bewegung setzen, um an ihr Ziel zu gelangen. Sie dachte an Dobrilukoff, den guten Jungen, den sie als Werkzeug für ihre Pläne benutzte. Auch von dieser Seite drohte ihr Gefahr. Übermorgen kam ihr Vater und Grubikov zurück, neue Gefahren für ihr gewagtes Spiel. Wenn Leo ihrer Erzählung glaubte, wenn er sich betören ließ, dann — Sonja atmete bei dem Gedanken hoch auf — konnte sie in drei Tagen, ehe noch die falschen Briefe, die sie weggeschickt, schädliche Wirkung taten, Gräfin Dolnikoff sein.

* * *

Punkt fünf Uhr führte Dobrilukoff die Wacheablösung im Gartentrakte auf. Als die Soldaten, in ihre dicken Pelzröcke vermummt, das Wohnhaus des Inspektors passierten, schloß sich ihnen eine Gestalt, ebenfalls in einen langen, bis zu den Füßen reichenden Pelz gehüllt, an. Das Haupt von einer Aufsehermütze bedeckt, die aber kaum zu sehen war, da der aufgeschlagene Pelzkragen nur einen Teil des Gesichtes und Kopfes frei ließ. Was kümmerte die zwei Soldaten, die im letzten Gliede marschierten, dieser Aufseher; und die vorn marschierenden hatten ihn in der Dunkelheit gar nicht bemerkt. Als die Truppe am Garteneingange des Traktes angekommen war, schlug die Uhr gerade fünf.

Dobrilukoff öffnete mit seinen Schlüsseln die Haupttür und ließ die Soldaten paarweise eintreten. Unter Vorantritt des langen Gabriel zogen sie in den spärlich erleuchteten Raum. Ein Aufseher

Grösstes italienisches Weinhaus Deutschlands

Prämiiert auf In- und Auslands-Ausstellungen mit Grand Prix und Goldener Medaille.

Weihnachts-Offerte!

Luigi Croci · Barmen

Werterstraße 13 und Wegnerstraße 2.

Telephon 129.

10 Familien und 100 Flaschen italienischen Wein.

Zum Beispiel 100 Flaschen Vino Vermouth kosten **nur Mk. 80.00,** ohne Glas. Die Bestellung und Zahlung darf nur von 1 Person erfolgen, während die Lieferung an die einzelnen Adressen geschieht. Die 100 Flaschen können auch sortiert genommen werden, laut untenstehender Preisliste.

Italiani.
Se volete vini buoni, rivolgete vi a me.

Bei 25 Flaschen an franko jeder Bahnstation Rheinlands und Westfalens.

Rotweine.

	Preise ohne Glas u. Kiste bei Abnahme von: 1 Fl.	6 Fl.	12 Fl.	25 Fl.	50 Fl.	100 Fl.
Vino da Pasto di Stradella, extra ff. Tischwein,	0.60	0.55	0.50	0.48	0.45	0.40
Vino di Castel San Giovanni, sehr guter, milder, kräftiger Wein, sehr zu empfehlen für Kranke,	0.80	0.75	0.70	0.68	0.65	0.60
Vino Barbera d'Asti, allerfeinste Ware dieses Weinberges,	1.10	1.05	1.00	0.90	0.85	0.80
Vino Monte Fiascone, süßlich, angenehmes Getränk, wird von den Herrschaften allen anderen süßlichen Weinen vorgezogen,	1.30	1.20	1.10	1.00	0.95	0.90
Vino Montepulciano, süß, **Non plus ultra** der Weine, empfehlenswert für alle Schwerkranken und Wöchnerinnen. Von angenehmem Geschmack,	2.—	1.90	1.80	1.65	1.60	1.50
Vino Chianti, Marca oro. Dieser Wein ist nicht süß, jedoch auch durchaus nicht herb, vielmehr ein milder, wohlbekömmlicher Wein. Derselbe wird von Deutschen, die Italien besuchen, bevorzugt,	2.—	1.90	1.80	1.65	1.60	1.50
Vino Chianti wie vorstehend, in Original-Korbflaschen von ca. 2½ Liter 5 Mk. und von ca. ¾ Liter 2.60 (Korbflasche gratis).						
Vino Castello, König des Italienischen Rotweins, ist ein angenehmes, süßliches Getränk, und ist derselbe aus ausgelesenen reifsten Trauben gekeltert und besonders für Kranke sehr nahrhaft,	2.50	2.40	2.25	2.00	1.90	1.80

Weißweine.

Vino di Marsala, Weißwein, sehr alter Wein, feinste Marke,	1.20	1.15	1.10	1.05	1.00	0.95
Vino Vermouth di Torino, empfiehlt sich als Medizinalwein, ist mit Alpenkräutern angesetzt, sehr aromatisch und erfrischend. **Bessere Marke gibt es nicht,** also für alle Konsumenten beste Bezugsquelle. Sie bereuen es nicht, wenn Sie Probe verlangen, welche gratis und franko versandt wird,	1.20	1.10	1.00	0.90	0.85	0.80
Vino Moskato, kein Sirakusa, kein Lunel und auch kein Samos Moskat, sondern ein Moskat aus den Weinbergen von Asti (Piemonte), süßliches allerliebstes Getränk.	1.10	1.05	1.00	0.90	0.85	0.80
Vino Soave, hochfein, mild, nicht süß, im Geschmack wie Rheinwein,	1.10	1.05	1.00	0.90	0.85	0.80
Vino spumante d'Asti, in Deutschland auf Flaschen gezogen, moussierend, Lieblingsgetränk Sr. Maj. Kaiser Wilhelms II. während seiner italienisch. Reise.	2.50	2.40	2.25	2.00	1.90	1.80

Für **Vino spumante d'Asti** Mk. 1.00 pro Flasche Schaumweinsteuer extra.

gesellte sich zu ihnen und stellte sich mit den Leuten im Gange auf. Niemand konnte sehen, daß hinter der Ecke im Vorraum bei der Gartentür der geheimnisvolle Aufseher blitzschnell einen Schlüssel in das Türschloß der Zelle 23 steckte, während mit einem Türbanddrücker Dobrilukoff das starke Verschlußband geräuschlos abnahm. In dem Lärme, den die Kommandorufe Gabriels machten, ging auch das Restchen des Geräusches unter, das die Tür beim Aufsperren machte.

Der junge Aufseher schlüpfte in die dunkle Zelle, die Tür schloß sich hinter ihm, und Dobrilukoff schritt, eine Falte zwischen den Augenbrauen, dem Hauptgange zu, wo Gabriel mittlerweile die erste Patrouille abführte.

Dobrilukoff begrüßte die Aufseher in ihrem behaglich warm gehaltenen Zimmer, das an der anderen Seite des Ganges lag, zog seinen Pelz aus und warf ein Spiel Karten auf den Tisch. Die zwei Aufseher, die auf den harten Lederbänken schläfrig dahindusselten, wurden lebendig. Eine Flasche Schnaps entstieg noch den unergründlichen Taschen Dobrilukoffs, und ein paar Minuten später hallten nur noch die regelmäßigen Schritte Gabriels in das Zimmer, in dem Dobrilukoff und die zwei Aufseher spielten.

* * *

Als Sonja eingetreten war und die Tür der Zelle 23 sich geschlossen hatte, blieb sie einen Augenblick lautlos stehen. Ihr Herz klopfte zum Zerspringen. Da suchten sie zwei Arme und zogen sie an sich. Ein leiser Ausruf: „Sonja!“ tönte an ihr Ohr. Hände warfen den Pelz von ihren Schultern und zogen das Mädchen in die Ecke. Arme umschlangen ihren Hals und heiße Lippen flüsterten ihr ins Ohr:

„Sonja, so lange hast du mich warten lassen! Drei Wochen sah ich dich nicht mehr. Ich glaubte schon, ich würde dich nicht mehr wiedersehen. Was bringst du, Liebe, außer dem Glücke deiner Gegenwart?“

In Sonja wogte und stürmte es. Immer wenn die weiche Stimme dieses Mannes ihr Ohr traf, erbebte ihr Herz, und wieder wurde es ihr klar, daß sie trotz aller Berechnung und Kälte doch eine tiefe, echte Neigung zu ihm zog. Ein seltsam weiches Gefühl des Sichhingebens überflog sie, wenn sie den Atem Leos spürte, seine Hand im Nacken fühlte. Und die Sehnsucht, diesen geliebten Mann ganz zu gewinnen, ihm mehr zu sein als Spielzeug für die Stunden der Einsamkeit, ergriff sie mit ganzer Gewalt. Und diese Sehnsucht gab ihr die Kraft, das schreckliche Spiel weiter zu spielen, diesen edlen Menschen, der jetzt schon in Freiheit und auf dem Wege zu seiner Heimat sein konnte, dieser Freiheit, der er entgegenschrie, weiter zu berauben.

„Warum sprichst du nicht?“ flüsterte der Mann neben ihr. „Bist du wirklich meine liebe Sonja?“ Wie im plötzlichen Schreck greift seine Hand nach der ihren und sucht dort einen Ring. „Du bist es, ich wußte es ja. Wie konnte ich zweifeln, daß diese Lippen nicht meiner Sonja gehören könnten. Sprich ein Wort, Geliebte, ein einziges Wort nur!“

„Leo“, flüsterte das Mädchen, „ich kann vor Angst nicht sprechen. Willst du nicht Licht machen? Gabriel hält Wache, und niemand wird uns sehen.“

Graf Leo erhob sich und schritt zur Tür. Er verhängte das Guckloch, so daß kein Lichtstrahl hinaus auf den Vorraum dringen konnte. Obzwar er das Recht, ja, sogar die Pflicht hatte, bis abends acht Uhr Licht zu brennen, hatte er doch die Lampe gelöscht, um den Eintritt Sonjas vor unberufenen Augen zu verbergen. Jetzt blinkte ein Streichholz auf, und im nächsten Augenblick sandte das Öllämpchen, bei dessen Scheine man kaum lesen konnte, sein spärliches Licht durch das Gemach.

„Wie schön du bist!“ Der Graf sagte es mit den Worten ehrlichsten Gefühls. Er stand in der Mitte des kleinen Zimmers und sah herab auf das Mädchen, das in seltsamer Tracht vor ihm saß und mit feuchtschimmernden Augen zu ihm aufblickte. Das dunkle gewellte Haar durchbrach ein blaßblaues Band, und eine kleine rote Blüte schimmerte darunter, feurig mit dem Schwarz des Haares kontrastierend.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Ein Holzscheit anstatt eines Kindes. Bei der Abfahrt der neueingestellten russischen Matrosen von Kronstadt nach Petersburg spielte sich, wie geschrieben wird, eine Szene ab, die anfangs tragisch aussah, bald aber sehr komisch wurde. Am Hafen war auch eine junge Frau mit einem Kind auf dem Arme erschienen, die einem der Matrosen die bittersten Vorwürfe machte, daß er sich nicht um ihr Kind kümmere. Der Matrose entzog sich ihren Vorwürfen, indem er sich schnell auf das Kriegsschiff begab. Die Frau wartete auf der Landungsbrücke, die sich weit ins Meer hinaus erstreckte, und suchte den Matrosen durch Zurufe zu einem Versprechen zu bewegen, für das Kind zu sorgen. Als nun das Kriegsschiff abfuhr, warf die Frau anscheinend in großer Erregung das gutverpackte Kind ins Wasser und rief: „Wenn du mich verläßt, so nimmt wenigstens dein Kind mit dir!“ Dann versuchte die Frau, davonzulaufen. Der Matrose sah mit tödlichem Schrecken, daß die anscheinend wahnsinnige Frau das Kind ins Wasser geworfen habe und sprang ohne Besinnen nach, um das Kind zu retten. Er erreichte es auch und hatte zu seinem größten Erstaunen ein — Holzscheit in den Armen, das ganz wie ein Kind angezogen war. Es wurden sofort Rettungsboote heruntergelassen, die den Matrosen und das gerettete „Kind“ aufnahmen. Inzwischen hatte man auch noch auf der Landungsbrücke die Frau gefaßt und festgehalten. Als sie diese Rettungsszene sah, lachte sie aus vollem Halse und rief fortwährend: „Ganz gut, soll er wenigstens ein bißchen naß werden.“ Das Publikum, das den wahren Tatbestand noch nicht kannte, war über diese Herzensroheit der jungen Frau, die das Leben ihres Kindes und ihres Geliebten in Gefahr gebracht hatte, empört. Inzwischen war aber das Rettungsboot an der Landungsbrücke angelangt, und der Matrose stieg mit der geretteten Last im Arme die Leiter zur Brücke hinauf. Als man hier die Decken loswickelte, sah man, daß darin tatsächlich nicht ein Kind, sondern ein Scheit Holz war. Der Matrose versprach nun aufrichtig, für das „Kind“ zu sorgen, und fuhr jetzt wieder auf das Kriegsschiff, um sich nach Petersburg in den Dienst der russischen Flotte zu begeben.

Der Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine hat den zuständigen Ministern der Bundesstaaten Vorschläge für eine Neuorganisation der Bautätigkeit unterbreitet. Ein wichtiger augenblicklicher Fehler liegt nach diesen Vorschlägen darin, daß die Baupolizei nicht Baubeamten, sondern Polizeibeamten zur Wahrnehmung übertragen ist. Der Verband empfiehlt, die Baupolizei dem Stadtbaurat oder Bürgermeister persönlich zu übertragen, ebenso wie schon heute in den meisten Fällen die allgemeine Sicherheitspolizei den Bürgermeistern überwiesen ist.



Zum italienisch-türkischen Krieg.
Karte des Aegäischen Meeres und der Dardanellen.
Die beabsichtigte Blockade wurde durch eine Intervention der Mächte verhindert.

Neue Wunder der amerikanischen Chirurgie. Während des [illegible] von dem bekannten Arzte Dr. Hammond im Methodistenhause von Philadelphia eine Operation glücklich ausgeführt worden sein in Amerika das größte Aufsehen erregt. Es handelte sich um einen Patienten, der an Nierenschwindsucht litt und der seit Jahren vergeblich die Hilfe der Spezialisten in Anspruch genommen hat. Dr. Hammond, der ein Spezialist in Transplantationen aller Art ist, sah die Rettung in der operativen Entfernung und in der Einsetzung einer neuen Niere. Dabei handelte es sich um die Verbindung aller Blutgefäße und Adern mit der neu einzusetzenden Niere. Die aufsehenerregende Operation fand im Beisein [illegible] Ärzte statt. Die kranke Niere des Patienten wurde entfernt, und an ihrer Stelle setzte Dr. Hammond die eines kurz vorher am Tage vorher bei einem Autounfall tödlich verunglückten Mannes ein. Nach dem Urteil der [illegible] ständigen ist die Operation in allen Teilen geglückt und die Verbindungen zwischen den Adern und Blutsträngen hergestellt worden. Amerika wird voll Stolz auf [illegible] der erste Fall ist, in dem [illegible] auf einen Lebenden übertragen wurde. In wenigen Wochen wird die eingesetzte Niere vollkommen angewachsen sein und ihren Dienst genau so wie jede natürliche.

Neues probieren heißt oft, Zeit verlieren.

e12



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens

Seit bald 40 Jahren hat sich [illegible] Emulsion als ein zuverlässiges Kräftigungsmittel für groß und klein bewährt. Weil sie gut ist, steht fest, und weil sie gut ist, wird sie nachgemacht. Man hüte sich vor diesen Nachahmungen, die meist nicht halten, was sie versprechen, die nicht auf [illegible] folgreiche Jahre zurückblicken können wie Scotts Emulsion. Wer sich einer Nachahmung aufreden läßt, verliert unnütz Zeit und Geld.

Darum nur Scotts Emulsion!

Vor Katarrh sich schützen ist wichtiger als ihn vertreiben und leichter dazu; denn bei drohender Erkältung, rauhem Hals u. dergl. ein bekannten Wybert-Tabletten zu nehmen, die dem wohl tun, die Verschleimung beheben und die Stimme klar machen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken [illegible]



Handschuhe **Glacé-Handschuhe**

Niederlage der : Everclean- : Dauerwäsche

Nur erstklassige :: Fabrikate. ::

Sachverständige Bedienung erleichtert jedem Käufer die Wahl.

Enorm billige :: Preise. ::

Wir liefern in **eleganten Präsent-Kartons:**

Damen-Handschuhe

Kismeth	Promenaden-Handschuh, 2 Druck-Knöpfe	1.50
Yvette	eleganter Sitz	2.00
Juchten	mit eingesteppten Daumen	2.50
Mey	prima Mocha-Chair, in allen Farben	2.50
Yvonne	prima Ziegenleder	3.00
Susi	extra Ia Ziegenleder, 2 Perlm.-Druckknöpfe	3.75
Réjane	Ia Ziegenstepper	4.50
Mia	echt Mocha, 2 Perlm.-Druckknöpfe	4.50
Trikot und imit. Dänischleder		1.25, 95, 65 ₰
Strick-Handschuhe		1.50, 1.25, 95, 75 ₰

Herren-Handschuhe

Lord	Ia Lammleder
Stepper	Ia Qualität
Nappa / Stepper	schwere Qualität, mit engl. Daumenschnitt, in allen Farben
Genua-Chair	kräftige Qualität
Dents-Gloves	eleg. Stepper
Diplomat	vornehmster Promenaden-Handschuh
Wildleder	naturfarbig, mit 1 Druckknopf
Trikot und imit. Dänischleder	1.50, 1.35,
Strick-Handschuhe	2.00, 1.50,

Volle Bücher nehmen in Zahlung.

Lange reinseidene Handschuhe 1.90

Lange Dänischleder imit. 98 ₰

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Rabattmarken.

Elberfeld Herzogstr. 20/22 **Hermanns & Froitzheim** **Barmen** Werthstr.

General-Anzeiger

Elberfeld-Barmen. Blatt 6

Donnerstag, 30. November 1911

...dtverordneten-Versammlung in Elberfeld.

(Ausführlicher Bericht.)

Elberfeld, 29. November.

...send die Stadtverordneten Esch, Esser, Kommerzienrat Fri... Fröhling, Frowein, Dr. Graf, Groll, Hatwig, Hochdahl, ... Kösser, Künne, Landé, Sanitätsrat Dr. Mantzel, Meckel, ..., Simon, Simons, Söling, Ungemach, Vohwinkel, Dr. de ... und Wolff.

Vorsitz führte an Stelle des erkrankten Oberbürgermeisters ...ordnete Holz.

Eintritt in die Tagesordnung der Stadtverord... richtete Stadtverordneter Landé an die Stadtverwal... Anfrage, weshalb die Einführung der bei der Stadtverord... zu Anfang dieses Monats gewählten beiden Ersatz-Stadt... nicht auf der Tagesordnung stehe.

...ordneter Forkel erwiderte, daß die 14tägige Einspruchs... die Gültigkeit der Wahlen jetzt erst abgelaufen, die ...nung für die Sitzung aber bereits vorher festgesetzt worden ...tragen wurden: 1. die Hausanschlußarbei... 2) an den mindestfordernden Unternehmer Albert Aiest, ...10,15 Mark für einen normalen Anschluß; 2. die Stuckar... den Geschäftshausneubau am Wall (Los 1: ...räume des Erd- und ersten Obergeschosses) an die mindest... Firma Pollmann & Stüpp, hier, zu 4241,50 Mark (nach... Genehmigung); 3. die Bildhauerarbeiten für denselben Bau ... an den Bildhauer Haller in Köln zu 7500 Mark (nachträg... ...hmigung); 4. die Schreinerarbeiten für den gleichen Bau, ...: Los 2 an den mindestfordernden Schreinermeister Hein... hier, zu 10 988 Mark, Los 3 an die mindestfordernde ...rieve & Hückelheim, hier, zu 3669 Mark und Los 4 an die ...br. Jacobs, hier, zu 6425 Mark.

...nn wurden bewilligt: 1. für die Einrichtung einer Wasch... ...n Gebäude der Königlichen Maschinenbauschule, hier, der ...rfeld entfallende Betrag von 265 Mark (einen gleichen Bei... ...en Kosten übernimmt Barmen und eine Summe von 229 ... Staat); 2. für die Herstellung einer Fußwegverbin... ...wischen Böhlerstraße und Eichenstraße von den auf 650 Mk. ...agten Kosten rund 175 Mark, nachdem von privater Seite ...rk aufgebracht sind; 3. für die Herstellung eines Regen... ...hmutzwasserfieles in der Kirchhofstraße (von der ...ße bis oberhalb des Hauses Nr. 5) 5100 Mark aus der ...leihe.

...tz Paragraph 9 des Kommunalabgabengesetzes wurde so... ...lossen, von den Kosten der Holzpflasterung der ...n und der Bürgersteigregulierung in der Hof... ...chen Zoll- und Wupperstraße), der Wupperstraße vor den ...en Nr. 19 und 20 und der Barmerstraße vor dem Grund... ...ck, von den Eigentümern der anliegenden Grundstücke 6 Mk. ...uadratmeter der vor dem Grundstück liegenden Fläche des ...rmindernden Pflasters und 50 Prozent der sofort ...rzustellenden Bürgersteigregelung (Gesamtbetrag 14 332,92 Mark), nach dem Ver... der Frontlängen verteilt, als Beiträge wieder einzuziehen ...uf beschloß die Versammlung, den Antrag der Stadt Bar... durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom ...ember 1911 genehmigte Einbeziehung der Bendahler... in den städtischen Straßenreinigungsbezirk, statt auf den ...r 1911 rückwirkend auf den 1. April 1911, festzusetzen, ab... Daneben erklärte sie sich mit der Ausdehnung der Stra... ...ung auf die neugepflasterte Simonsstraße (von der ...aße bis Haus Nr. 33) vom 1. Dezember dieses Jahres ab ...etzung des Beitrages der Anlieger auf 35 Pfg. pro Qua... ...r und Jahr, einverstanden. Gleichzeitig wurde beschlossen, ...rag der Anlieger zu den Kosten der Straßenreini... ...ür das Rechnungsjahr 1912 für den gesamten Reinigungs... ...e bisher auf 35 Pfg. pro Quadratmeter festzusetzen.

Baugesuch von Karl Weber (bauliche Änderung im ...uenteich Nr. 98) wurde stattgegeben.

Versammlung stimmte darauf dem vorgelegten Entwurf der ...ung des Ortsstatuts über die Krankenver... ...ngspflicht der Hausgewerbetrei... ...n vom 19./25. August 1884 im Sinne des Paragraphen 488 ...Versicherungsordnung zu. Bekanntlich hat das Kollegium ...rüber verhandelt. Die Beschlußfassung war aber vertagt ...Die damals gestellten Anträge des Stadtverordneten Landé ...genehmigt.

...ann wurde beschlossen, der Rheinischen Genossenschaft zur ...lichen Förderung von Handwerk und Ge... mit fünf Anteilen im Betrage von 1000 Mark beizutreten. ...ordneter Schoenfelder hatte dazu erläuternd bemerkt, ...ch bei der Genossenschaft um eine Ein- und Verkaufs-Ge... ...aft handele, die Verkäufe zwischen Fabrikanten einerseits ...en Handwerkern und Kleingewerbetreibenden andererseits ..., welche nicht imstande sind, die Kosten sofort aufzubrin... zu beurteilen, welche maschinellen Einrichtungen sich für ...iebe am besten eignen. An der Genossenschaft haben sich ...reise und Ortschaften aller Art beteiligt. Der Anteil beträgt ... Köln hat 240 Anteile übernommen. Die Beteiligung ...n herunter bis auf 4 bis 2. Auch Innungen, darunter ...ahl Elberfelder, sind der Genossenschaft beigetreten. Bei ...ne der Anteile kommt nicht etwa ein Geschenk in Frage, ...es handelt sich um ein Darlehen, das verzinst wird und ...aufgegangener Kündigung zurückgezogen werden kann. Die ...ammer hat sich der Genossenschaft gegenüber ablehnend ... und eine Beteiligung nicht befürwortet. Die Handwerks... ...hat dagegen den Beitritt warm empfohlen. Die Finanz... ...n hat die Beschlußfassung dem Kollegium anheimgestellt. ...verordneter Hoffmann wies darauf hin, daß bei einer ...Beratung die Finanzkommission sich auf einen ablehnen... ...dpunkt gestellt habe; er plädiere ebenfalls für Ablehnung ...Genossenschaft handele es sich um ein Unternehmen, das ...dwerkern auf genossenschaftlichem Wege Maschinen ver... ...wolle. Man könne nichts dagegen einwenden, wenn die ...ter sich zu solchen Zwecken organisierten, man müsse aber ...dagegen erheben, daß die Stadt das Geld dazu hergebe, ...zu allerlei Konsequenzen führen würde und andere Insti... ...mit demselben Recht mit gleichen Anträgen kommen könn... ...übrigen sei er der Meinung, daß die Einrichtung nicht dazu angetan sei, den Handwerkern zu helfen. Handwerkern wie Gewerbetreibenden würden große Versprechungen gemacht, nachher würden sie sehr enttäuscht sein.

Stadtverordneter Dr. de Weerth meinte, die Frage sei ganz anders zu beurteilen, wie Stadtverordneter Hoffmann es getan habe. Das gehe schon daraus hervor, daß eine ganze Reihe von Städten ihren Beitritt zur Genossenschaft erklärt hätten. Es handele sich darum, daß Handwerkern, die nicht über genügende Erfahrungen und Mittel verfügen, durch Sachverständige Rat erteilt und Kredit gewährt wird, um ihnen so behilflich zu sein, ihre Betriebe mit maschinellen Einrichtungen zu versehen. Wenn man den Handwerkern dienen will, so geschieht das am besten dadurch, daß man ihnen die Möglichkeit gibt, die Fortschritte der Technik für ihren Betrieb auszunützen, und da ihnen häufig die Erfahrungen hierzu fehlen, wird man nichts Besseres tun können, als ihnen einen sachverständigen Rat zur Seite zu stellen. Im Prinzip ist deshalb die Einrichtung gut und unterstützungswert, indes sind wir über alle Einzelheiten nicht genügend orientiert, insbesondere nicht über den Einfluß, den sich die öffentlichen Korporationen auf die Leistung der Genossenschaft verschaffen können. Ich empfehle daher nur eine Beteiligung in bescheidenem Umfange und schlage vor, fünf Anteile zu übernehmen. Es käme dann ein Betrag von 1000 Mark in Frage.

Nach kurzer weiterer Debatte, in der die Stadtverwaltung mitteilte, daß die Einrichtungen der Genossenschaft bis jetzt auch 5 oder 6 Handwerkern in Elberfeld zugute gekommen seien, wurde von den Stadtverordneten, wie schon vorbemerkt, die Beteiligung an der Genossenschaft mit 5 Anteilen beschlossen. Die Stadtverwaltung ihrerseits hatte ebenfalls die Übernahme von 5 Anteilen empfohlen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung, betreffend die Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes für das städtische Waisenhaus, wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Vor Schluß der öffentlichen Sitzung beantragte Stadtverordneter Hoffmann, über die für die geheime Sitzung vorgesehenen Punkte 15 und 16: Besoldungsvorlage und Gesuch des Vorstandes der Elberfeld-Barmer Schreibstube für Stellenlose, öffentlich zu verhandeln. Früher seien derartige Vorlagen ebenfalls in öffentlicher Sitzung verhandelt worden.

Der Antrag wurde aber nach kurzer vertraulicher Beratung abgelehnt.

In der **nichtöffentlichen Sitzung**

wurde eine die Besoldungen städtischer Beamten und Angestellten und die Lohnverhältnisse städtischer Arbeiter betreffende Vorlage an die um fünf Mitglieder zu verstärkende Finanzkommission zurückverwiesen.

Ferner wurden als Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung in den Jugendpflegeausschuß die Herren Hermann Wolff, Robert Künne, Hugo Landé und Sanitätsrat Dr. Mantzel gewählt.

Gegen die Anstellung des Stadtboten auf Probe Walter Danks als Stadtboten fand die Versammlung nichts zu erinnern.

Umgegend und Nachbargebiete.

ek. **Remscheid**, 29. Nov. In der Bismarckstraße wurde ein betrunkener Arbeiter von einem Fuhrwerk überfahren und schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. Ein siebenjähriger Knabe geriet unter ein fahrendes Automobil. Auch er erlitt schwere Verletzungen. — Die Repräsentation der hiesigen evangelischen Gemeinde beschloß einmütig, ein den Erben Hans Heimeyer gehörendes Grundstück an der Bachstraße zum Preise von 30 000 Mk. anzukaufen, um auf dem Terrain ein neues Jugendheim zu errichten. Zugleich wurde das Presbyterium beauftragt, einen genauen Bauplan ausarbeiten zu lassen und zwar mit der Maßgabe, daß die Baukosten die Summe von 85 600 Mk. nicht übersteigen dürfen. An Stelle des ausgeschiedenen Repräsentanten Heinrich Spier wählte die Versammlung sodann Fritz Hürxtal für die Amtszeit bis 31. März 1913. Wie der Vorsitzende mitteilte, hat die Kirchengemeinde aus dem Vermächtnis des verstorbenen Fräulein Laura Pickard nach Abzug aller Unkosten einen Betrag von 60 568 Mk. erhalten.

Gräfrath, 29. Nov. In letzter Zeit hat sich in der hiesigen Gemeinde das Überhandnehmen der Sperlinge unangenehm bemerkbar gemacht. Wie in anderen Gegenden, so zahlt auch hier das landwirtschaftliche Kasino für jeden getöteten Sperling eine Prämie von einem Pfennig. Die Lokalabteilung Solingen des landwirtschaftlichen Vereins bewilligte ebenfalls für diesen Zweck einen Pfennig, falls im ganzen eine Prämie von drei Pfennig für jeden getöteten Sperling aufgebracht wird. Es muß deshalb noch von irgendeiner Seite das letzte Drittel der Prämie zugesichert werden. Vielleicht entschließt sich die Stadt hierzu.

Lennep, 29. Nov. Die von den Stadtverordnetenversammlungen der Städte Burg und Hückeswagen bestimmten Wahlmänner wählten im Kreishause als gemeinsamen Kreistagsabgeordneten der beiden Städte Bürgermeister van Spankeren in Hückeswagen.

rm **Duisburg**, 29. Nov. Auf die Ergreifung des Mörders, der den 50 Jahre alten Kroaten Dominik Brakus am Rhein-Herne-Kanal in Meiderich ermordet hat, setzt die Staatsanwaltschaft eine Belohnung von 500 Mark aus. Wie jetzt amtlich mitgeteilt wird, sind Geld und Wertsachen bei der Leiche nicht gefunden worden. Das Gesicht des Toten war mit Kratzwunden bedeckt, so daß auf einen Kampf zwischen dem Ermordeten und dem Täter zu schließen ist. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Kleider des Täters mit Blut besprizt sind, da die rechte große Halsschlagader an der Leiche durchschnitten war. Wegen dringenden Verdachts der Täterschaft fahndet die Polizei nach dem etwa 30 Jahre alten, seit dem Mordtage vermißten kroatischen Erdarbeiter Polacz. Dem Verdächtigen fehlt an einer Hand der Daumen. — In der vergangenen Nacht überraschte der Knecht Köllmann in dem Stalle seines Dienstherrn vier fremde Personen beim Hühnerdiebstahl. Die Spitzbuben wurden von Köllmann zur Rede gestellt, worauf einer von ihnen den Knecht durch einen Messerstich in den Unterleib schwer verletzte. Die Diebe konnten verhaftet werden. Der Verletzte starb schon nach einigen Stunden. Der Täter ist ein gewisser Ferfers, der längere Zeit als gemeingefährlicher Geisteskranker interniert gewesen ist.

M.-Gladbach, 29. Nov. Der Meineidsprozeß Hertz, in dem der Pferdehändler Louis Hertz von hier wegen Verleitung zum Meineide drei Jahre Zuchthaus erhielt, zieht immer weitere Kreise. Vor der hiesigen Strafkammer standen jetzt auch die Viehhändler Siegmund Harff aus Wickrathberg und Max Cahn aus Beckrath; sie waren beschuldigt, es unternommen zu haben, den Dachdeckergesellen Wilhelm Becker aus Rheydt zum Meineide zu verleiten. Es waren 43 Zeugen geladen. Nach der Anklage sollen die beiden Angeklagten auf dem Linnicher Pferdemarkt 2000 Mark von der Familie Hertz erhalten haben, um Material und Zeugen für Hertz gegen Süßkind (den Prozeßgegner von Hertz) und Bosch, dessen Hauptzeugen, zu beschaffen. Der Staatsanwalt beantragte gegen die beiden Angeklagten je drei Jahre Zuchthaus. Die Verteidiger plädierten auf Freisprechung und wiesen eine Bemerkung des Staatsanwalts über die Glaubensgemeinschaft der Angeklagten mit Hertz zurück. Der Vorsitzende erklärte, ein Hineintragen antisemitischer Motive in die Sache sei selbstverständlich ausgeschlossen. Das Urteil gegen beide Angeklagten lautete auf zwei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

...agen, 29. Nov. Ein verwechselter Toter bildete am Samstag in der Gegend am Kemberg das Tagesgespräch. Im Allgemeinen Krankenhause war am Buß- und Bettage ein Mann gestorben, dessen Leiche am Freitag der Familie ins Haus gebracht wurde. Dort stellte sich dann heraus, daß man den Angehörigen einen Falschen gebracht hatte; es handelte sich um einen anderen Toten, der gleichzeitig in der Leichenhalle des Krankenhauses aufgebahrt lag. Nachdem der peinliche Irrtum aufgeklärt war, wurden die Leichen ausgetauscht. Wie das städtische Krankenhaus mitteilt, ist an der Verwechslung die Witwe selbst schuld, die ohne näheres Zusehen die erste ihr in der Totenhalle vorgezeigte Leiche als die ihres Mannes bezeichnete.

Vermischtes.

Die Befestigung der Dardanellen. Bei der Verteidigung der ungefähr 75 Kilometer langen Meerenge kommen in der Hauptsache vier Punkte in Betracht, nämlich der erste unmittelbar am Eingang, wo Asien und Europa sich auf 4000 Meter nähern, zweitens der Engpaß zwischen Dardanos und Kum-Burnu, der eine Breite von 2800 Meter hat, drittens die schmalste Stelle der Dardanellen bei Schanak-Kalessi mit einer Breite von 1000 Meter und viertens die 1800 Meter breite Stelle bei Nagyara. Die Befestigungen dieser vier Hauptpunkte sind zum Teil bereits mehrere hundert Jahre alt, wie z. B. die Befestigung von Kum-Kala und das Schloß von Sedel-Bhar, die beide aus der Zeit um 1650 stammen. Der militärische Wert dieser Befestigungen ist sehr gering, da Kum-Kale vollkommen versandet ist. Um dieselbe Zeit erbaute Mohamed IV. bei Schanak-Kalessi zwei große Festungsforts auf der europäischen und auf der asiatischen Seite. Im Jahre 1850 erfuhren diese primitiven Befestigungen eine beträchtliche Verstärkung, indem hier drei Batterien angelegt worden sind, und zwar auf Kilid-Bahr, ferner die Batterie Namas-Gujab und drittens die Batterie Degirmen-Burnu-Tabiassi. Außerdem wurde um 1830 das Forts von Bagara und die Batterie von Boghali erbaut. Sultan Mohamed II., dem alle diese Befestigungswerke zu verdanken sind, ließ es sich angelegen sein, auch Verbindungen zwischen diesen Batterien zu schaffen, indem er zwischen den einzelnen großen Befestigungswerken die kleineren Batterien von Schamm-Burnu auf europäischer und Kösse-Burnu-Tabiassi auf asiatischer Seite erbaute. Auch die Stelle von Sedanag Kalessi wurde durch den Bau einer Batterie von Medschidie-Tabiassi befestigt. Im Herbst 1863 nahm die Türkei auf Veranlassung des englischen Botschafters Sir Henri Bulwer einen Neubau der Dardanellenbefestigungen Namas-Guija und Degirmen-Burnu-Tabiassi, die beide von Mohamed II. im Jahre 1830 erbaut und bereits unbrauchbar geworden waren, vor. Diese Arbeiten endeten im Frühjahr 1876. Jetzt wurden hier Kruppsche Kanonen verwendet, so daß die Befestigungswerke einen modernen Anstrich erhielten. Unter Abdul Hamid erfuhren die Befestigungswerke einen weiteren Ausbau, der nach den Angaben unseres Feldmarschalls von der Goltz-Pascha vorgenommen wurde. Diese Arbeiten hätten die Dardanellen zu einem machtvollen Faktor werden lassen, wenn sie nicht während der Regierungszeit des vorigen Sultans, der für Fragen der Landesverteidigung wenig Sinn hatte, vollkommen verfallen wären. In den wenigen Monaten, die seit der Absetzung des Sultans verstrichen sind, sind allerdings bereits umfangreiche Maßnahmen zur Wiederherstellung der Befestigungswerke ergriffen worden. Diese Maßnahmen konnten aber naturgemäß noch nicht beendet werden. Trotzdem aber sind die Festungswerke derart beschaffen, daß sie eine starke Macht bilden zumal erst vor wenigen Tagen 100 Festungsgeschütze und 150 Feldgeschütze auf die einzelnen Forts zur Verteilung gelangten. Soweit die Befestigungswerke jetzt überhaupt instand gesetzt werden konnten, tragen sie einen vollkommen modernen Charakter. Die ersten Eindringungsversuche in die Dardanellen machten die Russen am 26. Juli 1770 unter dem englischen Admiral Elphenstone, der in russischen Diensten stand. Einen zweiten gefährlichen Eindringungsversuch machte am 19. Februar 1807 der englische Admiral Duckworth, der bis dicht vor Konstantinopel kam.

Das Ende des „Chapeau-Claque". Wer wohl der sogenannte geistige Vater des „Chapeau-Claque" gewesen sein mag, des zusammenlegbaren Zylinderhutes, ohne den früher kein Jüngling aus besserem Hause sich in einen Ballsaal wagte u. den er ängstlich unter den Arm klemmte, wenn er vor das gestrenge Antlitz des Mannes trat, dessen Fräulein Tochter er sich zur lebenslänglichen Gefährtin seines Schicksals und zur Mutter seiner künftigen Kinder erbitten wollte? Trauriges Erfinderlos. Niemand weiß seinen Namen zu melden. Kein Denkmal ist ihm gesetzt worden, keine Erinnerungstafel schmückt das Haus, das er bewohnte. Und nun beginnt das Werk, auf dessen Herstellung er vielleicht viele arbeitsreiche Tage und manche schlaflose Nächte verwendete, beginnt der „Chapeau-Claque" in der Gunst des undankbaren Menschengeschlechts zu sinken. Die Tage, wo „Frack, Lack und Claque" als die unentbehrlichen Kennzeichen des eleganten Lebemannes im Volksliede gepriesen wurden, sind vorbei. Die Generation von heute lächelt mitleidig, wenn sie, da und dort, noch vereinzelte Exemplare des Klapphutes, das gewellte Atlasfutter nach außen gekehrt, in den Schaufenstern der Läden sieht, die unseren Kopf, je nach Zweck und Jahreszeit, mit Bedeckung versehen. Die Zeit des Claque ist dahin. Unwiederbringlich dahin. Wer sich noch nicht von ihm trennen kann, zeigt, daß er nicht auf der Höhe ist. Der Claque stirbt mit der Sitte, den Hut in die „gute Stube" mithineinzunehmen, wenn man sich in ein befreundetes Haus als Gast begibt. Solange diese Gewohnheit bestand, hatte er Daseinsberechtigung, war geradezu ein Wohltäter. Er schützte vor unliebsamen Verwechslungen. Denn ehemals standen bei größeren Gesellschaften auf und unter allen Möbeln Zylinderhüte jeglichen Formates, und wenn es ans Abschiednehmen ging, fing ein emsiges, oft ein verzweifeltes Suchen des einzelnen nach seinem Eigentum an. Wer seinen „Claque" besaß, ihn nicht einmal beim Tanzen aus der Hand gegeben hatte, konnte schadenfroh zusehen und brauchte beim Fortgehen nur die Mechanik schwuppen zu lassen, um ihn sich stolz aufs Haupt zu setzen. Das alles gehört nun der Vergangenheit an. Man läßt den Hut im Vorzimmer, bevor man den Fuß über die Schwelle eines Salons setzt, zu welcher Tages- oder Abendzeit es auch geschehen mag, zum Besuch, zum Tee, zum Essen oder zum Ball. Man trägt infolgedessen den ehrbaren, alten, braven Zylinder viel weniger als ehedem und braucht den Chapeau-Claque gar nicht mehr. Er ist ein überwundener Standpunkt, eine Notwendigkeit von gestern, ist tot und wird bald begraben sein. Soll man ihm eine Träne nachweinen? Er war nicht schön genug, sie zu verdienen, sondern im Grunde ein etwas aufdringlicher, protziger Geselle, namentlich, wenn sein glänzendes Futter ein fetter, gold gestickter Namenszug zierte. Aber er nimmt von jedem von uns ein paar wehmütige Erinnerungen holder Jugendeselei mit sich in das Nichts hinüber ....

H. & L. Fritzsche
Elberfeld, Wall 32. — Telephon 303.

Knaben-Kleidung
Ulster — Ueberzieher — Capes — Anzüge.
Neueste Stoffe und Formen.

Tschakirdschali.

Zu dem schon kurz gemeldeten Ende des berühmten Räuberhauptmanns schreibt uns unser Konstantinopeler Korrespondent:

Konstantinopel, 21. November.

Tschakirdschali ist tot! Und diesmal ist er wirklich tot, der hundertmal Totgesagte. Sein Leichnam wurde nach Nasilli im Wilajet Aidin gebracht und soll öffentlich ausgestellt werden, damit die Bevölkerung sich überzeugen kann, daß das Schicksal diesen Rinaldo endlich erreicht hat.

Tschakirdschali ist nicht am Galgen gestorben, den er wohl fünfhundertmal verdient hat, im Gefecht mit den tapferen Truppen des Hauptmanns Rüschdi Bej hat die tödliche Kugel ihn erreicht und damit eine Räuberlaufbahn geendet, die eher der sagenhaften Vorzeit als der modernsten Gegenwart anzugehören scheint.

Mehmed Tschakirdschali wurde im Quartier Tilkilik der Hafenstadt Smyrna vor etwa 45 Jahren geboren und lebte dort im Hause seiner Eltern, bis sein Vater Ahmed von einem albanesischen Polizisten aus rein persönlichen Gründen hinterrücks erschossen wurde. Die brennende Rachgier des jähzornigen und gewalttätigen Jungen, der schon seinen Lehrern viel zu schaffen machte, wurde von einer temperamentvollen Mutter noch geschürt, welche ihrem Sohne den Haß gegen alle Albanesen tief ins Herz senkte. Und an den Albanesen vor allem, aus deren Nation der Mörder seines Vaters hervorgegangen, hat denn auch bis zuletzt Tschakirdschali seinen unersättlichen Blutdurst am liebsten gestillt. Gleich sein erstes Opfer war ein albanesischer Gendarm, den er nahe dem Smyrnaer Regierungsgebäude erschoß. Damit hatte er sich außerhalb des Gesetzes gestellt. Es blieb ihm nur noch die Flucht in die Berge von Aidin, wo sich um diese starke, rücksichtslose und entschlossene Persönlichkeit bald eine ganze Schar entschlossener Männer sammelte. Nach wenigen Monaten schon hatte Tschakirdschali seine Bande und die gesamte Bevölkerung so vollkommen organisiert, daß er Kiamil Pascha, der damals Wali von Smyrna war, und dem ganzen hamidischen Regime offen den Krieg erklären konnte. Von nun an verkörperte sich in ihm für alle Besitzenden des Wilajets die ganze Ruchlosigkeit des Eigentumsverbrechens, das vor keiner Gefahr zurückschreckt, wo Gold und Gut locken, für alle Armen aber die ausgleichende Gerechtigkeit, die ein Herz für den Bedürftigen hat, die mit dem überflüssigen Mammon der Reichen den Mühseligen und Beladenen hilft, die mutig die Hand erhob gegen die Mißbräuche und Grausamkeiten, gegen die soziale Gewissenlosigkeit der verrotteten Jildis-wirtschaft.

Es war nicht, wie die Regierung es wahr haben wollte, die Angst vor dem rücksichtslosen Mörder, es war auch nicht die große Freigebigkeit Tschakirdschalis, was die breiten Massen der Bevölkerung bestimmte, seine Sache so vorbehaltlos zu der ihren zu machen, daß Dutzende ihr Leben für diesen Banditen gelassen und mancher lieber seine letzte Habe opferte, als daß er den Behörden auf Tschakirdschalis Spur geholfen. Nein, dieser Mann wirkte auf die Leute wie jeder auf die Menschen wirkt, der sich bereit erklärt, für eine Sache zu sterben und der Beweise dafür liefert, daß er keine leeren Worte macht. Tausendmal hat Tschakirdschali dem Tode ins Auge geschaut, ergab doch eine genaue Aufstellung der Regierung, daß allein bis zur Einführung der Verfassung über vierhundert Personen seiner nie fehlenden Waffe zum Opfer gefallen.

Ganze Divisionen und einen General nach dem andern hat die türkische Regierung gegen Tschakirdschali gesandt. Konstantinopeler Kerntruppen sind gegen ihn zu Felde gezogen, aber weder der schwarze Said Pascha, der der Schrecken der makedonischen Banden gewesen, noch Ali Pascha, vermochten irgendetwas auszurichten gegen den Banditen, der immer mehr eine legendäre Persönlichkeit wurde. Man verhängte den Belagerungszustand über die ganze Provinz, die er zur Szene seines blutigen Wirkens gemacht, man übertrug das für Rumelien ausgearbeitete Bandengesetz auf ganz Kleinasien zu dem ausschließlichen Zweck, dadurch Tschakirdschalis habhaft zu werden, aber der Räuber spottete nur der legitimen Macht.

Kühnlich konnte er sein Haupt jedem Bergbewohner in den Schoß legen. Um keinen Preis hätte ihn je einer verraten. Die Frauen warfen sich ihm an den Hals, umschwärmten, vergötterten ihn, die Männer, mochten sie ihn lieben oder ihm fluchen, nannten nur mit achtungsvoller Scheu seinen Namen. In dem weiten Reiche, das seine Persönlichkeit beherrschte, lebte er wie ein Fürst und zugleich wie ein Heiliger. Er versäumte keines der vom Islam vorgeschriebenen Gebete; seine Wohltätigkeit kannte nicht die Schranken ichsüchtigen Geizes, und wie er von jedem das höchste Opfer gleich etwas Selbstverständlichem verlangte, so war er auch selbst jeden Augenblick bereit, für den armseligsten Bergbewohner und sein Recht das eigene Leben einzusetzen. In dem Staate Abdul Hamids wandte sich das Vertrauen, das eine korrupte Verwaltung sich verscherzt, bereitwillig dem Starken zu, der die Macht hatte, auch den Schergen des roten Sultans gegenüber Recht zu behalten und diese Macht unbedenklich anwandte, um die Seinen selbst noch hinter den Mauern der Gefängnisse vor den Brutalitäten entarteter „Hafiés" zu schützen.

Tausend Anekdoten über Tschakirdschalis mystische Fähigkeit, immer und immer wieder seinen Verfolgern zu entschlüpfen, gingen in den Bergen um. Man wollte sich totlachen über die täppische Soldateska, und der gewaltige Apparat, den die Regierung vergeblich gegen den einen Mann aufbot, vermehrte natürlich nur noch Tschakirdschalis Prestige. Selbst in Stambul sang man die Gassenhauer, die ihn verherrlichten, seine Todesverachtung, aber auch seine Seelengüte priesen. Und noch lange wird dieser Mann weiterleben im Gedächtnis des Volkes, unter dem er als ein Geächteter der einzige wirklich Bewunderte, als ein unerbittlich Verfolgter der einzige wirklich Freie war, und als ein Bandit der Einzige, der bei der Regierung Hamids prompte Zahlung seiner Forderungen zu erreichen wußte.

Als der rote Sultan entthront war, wollte sich auch Tschakirdschali zur Ruhe setzen, nachdem er den Friedhof seines Hauptquartiers mit unzähligen Albanesengräbern gefüllt. Er nahm das Amnestieangebot der Regierung an und stieg von seinen Bergen herab, um als friedlicher Landwirt seine Tage zu beschließen. Damals kam er auch wieder einmal nach Smyrna, das er schon vorher in Verkleidung häufiger besucht hatte, und hörte dort mit viel Vergnügen die Grammophone der kleinsten Griechenkneipen das „Lied vom Tschakirdschali" spielen.

Aber das ruhige Leben machte den an Aufregung gewöhnten Mann nervös. Als eines Tages ein albanesischer Steuererheber seinen Hof betrat, schoß er ihn fast gewohnheitsmäßig kurzerhand nieder. Ein paar Wochen später war Tschakirdschali wieder der blutige und doch von Zehntausenden vergötterte ungekrönte Herrscher des Wilajets Aidin. Wali um Wali verdarb sich die Karriere mit den vergeblichen Bemühungen, den Banditen einzufangen, bis diesen nun doch der Tod gefunden hat, den er so vielen Hunderten gesandt, welche ihm Repräsentanten einer ungerechten Gesellschaft und einer hassenswerten Regierung erschienen. Noch zuletzt hat der Räuber einen Geldtransport von 17 000 Pfund abgefangen, und die Zeitungen behaupten, Tschakirdschali müsse ein Vermögen von annähernd 5 Millionen Franken hinterlassen haben. Das ist indes sicher übertrieben, wenn auch nachgewiesen ist, daß der Bandit ein Konto in einer englischen Bank besaß, durch deren Scheck er einst einem Smyrnaer Wohltätigkeitsunternehmen einen namhaften Betrag überbrachte. Tschakirdschali war eine Saladinsnatur, und davon, daß er eine Recha an seiner Seite gehabt hätte, die an Ökonomien gedacht, ist nie etwas bekannt geworden.

Lokales.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, den 30. November 1911.

o.— **Handelskammerwahl.** Mit Ende dieses Jahres scheiden die Mitglieder der Handelskammer Alfred Bunge, Kommerzienrat Rud. Frowein, Wilhelm Imhof, Fritz Raeder, Oskar Schlitter und Ernst Schmerfeld durch Ablauf der Amtsperiode aus der Kammer aus. Außerdem ist Fritz Meyer durch Tod ausgeschieden, dessen Amtsperiode ebenfalls mit Ende des Jahres 1911 abgelaufen wäre. Hierfür sind Ergänzungs-Wahlen erforderlich. Ersatzwahlen sind auch vorzunehmen für die verstorbenen Mitglieder Emil Erbslöh und August Martin für deren bis Ende 1913 reichende Amtsperiode. Die Liste der Wahlberechtigten hat zur Einsichtnahme eine Woche lang öffentlich ausgelegen und ist festgestellt. Der Wahltermin für die Ergänzungswahlen und die Ersatzwahlen ist nunmehr auf Mittwoch den 6. Dezember 1911, vormittags pünktlich 10 Uhr, im Rathause hierselbst, Zimmer 18, anberaumt worden. Die Wahl erfolgt nach absoluter Stimmenmehrheit durch geheime Abstimmung. Die Vertretung des Wahlberechtigten durch einen in das Handelsregister eingetragenen Prokuristen ist allgemein zugelassen. Auf Verlangen des Vorsitzenden ist die Legitimation durch einen Auszug aus dem Handelsregister oder durch schriftliche Vollmacht des vertretenen Wahlberechtigten geführt. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen sind die Wahlen in zwei getrennten Wahlgängen, und zwar zuerst die Ergänzungswahlen und nach Fertigstellung dieser Stimmzettel die Ersatzwahlen für die Herren Emil Erbslöh und August Martin. Die Wähler werden daher ersucht, das Wahllokal nicht vor Vollzug beider Wahlen zu verlassen.

o.— **Der nächste Vorleseabend** der Stadtbücherei findet am Freitag, abend 8½ Uhr im Vortragssaale statt. Carrie Peters, eine Schülerin von Frau Hoffschaufpieler Hart, wird aus den Werken von Peter Rosegger vorlesen. Der Eintritt ist frei.

Barmen, den 30. November 1911.

b.— **Allgemeiner Bildungsverein.** Der fünfte Vortragsabend des Allgemeinen Bildungsvereins war wieder sehr reich besucht und der Saal der „Glocke" bis auf den letzten Platz besetzt. Dozent M. H. Baege aus Berlin-Wilhelmshagen sprach über das Thema: „Neuentdeckungen über den vorgeschichtlichen Menschen". Das kurzgefaßte Schlagwort leitend, leicht geeignet, Mißverständnisse hervorzurufen, sagen heutigen Naturforscher diesen Satz aussprächen, so wollten sie nur sagen, daß an der Tatsache, daß die heute lebenden Menschenrassen sich aus einem Ur- oder Vormenschen entwickelt haben, in vieler Beziehung Ähnlichkeit mit einem Affenmenschen nicht mehr zu zweifeln sei. Auch heute noch zeige der Bau des Menschen und des Affen den gleichen Aufbau des Gerüstes. Anzahl und Anordnung der Knochen sei bei beiden, auch das Muskelsystem und die Lebensfunktionen seien beim die gleichen wie beim Menschen. Eine ganze Anzahl weiterer male legte ferner davon Zeugnis ab, daß der Mensch von affenähnlichen Wesen abstamme. Nicht aus Lust an Aufspinsten habe die moderne Naturwissenschaft diese Lehre entwickelt, sondern weil sie aus den Tatsachen heraus dazu gezwungen wesen sei. In längerem Vortrage, unterstützt durch zahlreiche bilder, suchte der Redner sodann den Beweis für diese Behauptung der Entwicklung des Menschen den Erschienenen vor Augen zu führen. Als Beweisstücke gelten den Forschern besonders die an denen Funde von Schädeln, Knochen usw. von Urmenschen. Besonders lich bot der im Jahre 1856 im Neandertal aufgefundene Schädel eines Ur- oder Vormenschen der forschenden Wissenschaft Anhaltspunkte. Es ist berechnet worden, daß die Neandertaler vor etwa 3—400 000 Jahren gelebt hat. Im zweiten Teil des Vortrages besprach der Redner die Kultur und allmähliche Entwicklung des Urmenschen. Zahlreiche Lichtbilder veranschaulichten die primitiven Steinwerkzeuge und Waffen, die den Urmenschen zur Verfügung standen, bis sie im Laufe der Jahrtausende immer vollkommener gestaltet wurden. Dem Redner wurde am Schlusse des fesselnden Vortrages reicher Beifall zuteil.

b.— **Nahrungsmittel-Untersuchung.** In den Monaten August, September dieses Jahres sind folgende Gegenstände untersucht worden: Zwei Proben getrockneter Apfelringe, eine Probe Kakao, zwei Proben Benzin, eine Probe getrockneter Birnen, zwei Proben Butter, von denen einige Proben zuviel Wasser enthielten, eine Probe Konserven-Essig. Dabei handelt es sich um ein Konservierungsmittel, bestehend aus saurem schwefligsauren Natron, das besonders bei Konservierung von Fleisch benutzt wird, dessen Verwendung aber verboten ist. Ferner zwei Proben Erdbeersaft, sieben Proben gewöhnlichen Essigs, von denen eine Probe zu wenig Essigsäure enthielt, eine Probe Weinessig, vier Gummisauger, 13 Proben Hackfleisch, von denen eine Probe durch Zusatz von schwefligsaurem Natron gefälscht war, eine Probe Himbeersaft, vier Proben Kakao, sieben Proben Kakao, eine Probe Margarine und 23 Proben Milch. Von diesen Milchproben war eine Anzahl durch Wässerung und Entrahmung gefälscht. Ferner wurden untersucht: Je eine Probe gemahlenen Pfeffers, Schokolade, Vanille, Schnupftabak mit Füllung, Wasser und Brunnenwasser, drei Proben Tonzahnpasta, zwei Proben alkoholfreien Weins, davon waren zwei Proben durch Zusatz von erheblichen Mengen Zucker, eine Probe Rotwein, die durch Zusatz von Wasser gefälscht war, fünf Proben gewöhnlicher Leberwurst, von denen zwei Proben durch Zusatz gefälscht waren, eine Probe Gütersloher Wurst und drei Proben Zuckerwaren.



Ab Freitag 1 Dezember beginnt mein

Grosser Weihnachts-Verkauf

Extra-Auslagen — in — schwarzen u. farbigen **Kleiderstoffen**

Sonder-Angebote — in — **Damen-Konfektion**

Auf alle Waren Rabatt-Marken.

Volle Bücher nehme in Zahlung.

Karl Küch

Berlinerstr. 134 **Barmen-Rittershausen** Berlinerstr. 134

Eleganter Kalender 1912 als Gratis-Zugabe.

Berliner Bilder.

Riesenbauten.

Berlin, im November 1911.

Steige dem Turm des neuen Berliner Stadthauses [illegible], das auf typisch Alt-Berliner-Gebiet, umgrenzt von den [illegible]testen Veteranen des Berliner Straßenkomplexes, der Pa[illegible]raße und der Jüdenstraße, der Stralauerstraße und der [illegible]straße, eine Baustrecke von 11 600 Quadratmeter besetzt hält, [illegible]dauer neun Jahre lang in Schweiß hielt und nun 1000 [illegible] der Stadtverwaltung Unterkunft bietet. Eben noch sah [illegible] einer Baracke der Parochialstraße stehend, die Spitze des [illegible], die kupferne Fortuna, in graziöser, anmutiger Pose zwi[illegible]n Wolken tanzend: so weit über mir, daß ihr die anderen [illegible] der Riesenstadt nur mühselig zu folgen schienen und mir [illegible]anke kam: Wer es sich vermißt, diese Fortuna haschen, ihr [illegible]anz aus den Händen reißen zu wollen, muß schon ein [illegible]t sein! Jetzt aber suche ich selbst ein Rendezvous mit der [illegible]mmundeten Dame, die sich natürlich seit ihrer Beziehung zu [illegible]riner Stadtvätern bessere ethische und moralische Manieren [illegible] haben wird: und ich will sie finden, da, wo sie, ein Wahr[illegible]des unsteten, in der Hatz nach Gewinn nimmermüden Neu[illegible]seinem Stadthause triumphierend den Fuß auf den Scheitel [illegible]on diesem Stadthause selbst, das mit seinen vier breit aus[illegible]enen Fassaden, dem gewaltig sich in die Länge und Breite [illegible]en Kanalisationsnetz seiner Gänge und Etagen ganz den [illegible]onen der Riesenstadt nachgeht, habe ich vorher Abschied ge[illegible]. Ich stand auf dem Steinboden der Festhalle, deren helles, [illegible]isengrau, von keinem bunten Zierat belästigt, Würde und [illegible]redigt, und in der von seinem schweren Sockel aus der Ber[illegible]är mit spitzem Kupfermaul und listig spähenden Augen, bald [illegible]isch, bald verschmitzt, mißliebigen Gasten entgegenschnuppert. [illegible] durch die Korridore gegangen, hin und her durch das laby[illegible] verschlungene Eingeweide des gewaltigen Hauses, durch [illegible]ebrigen Gäßchen, auf deren klösterliches Weiß das regel[illegible]wiederkehrende Rotbraun der schweren eisengenuckelten Türen [illegible]ecke setzt: und ich habe mich von den venezianischen Ampeln, [illegible] den weißen Wölbungen schwingen, von den rosa Marmor[illegible]an denen der „preußische Beamte" selbstverständlich straffen [illegible] vorübergeht, an die Atrien Nürnbergischer Patrizierhäuser [illegible] lassen . . . . . Und wenn auch die Halle heute, im erkältenden [illegible]es blassen Wintertages, der Grau auf Grau setzt, totenernst [illegible]wie eine finster gerunzelte Stirn: wenn auch durch die Oden [illegible]ridore in dieser Frühvormittagstunde nur selten ein Magi[illegible]ener seine schwere Mappe von einem Bureau zum andern [illegible]wenn dieses Riesenhaus das ganze Netz seiner Adern und [illegible]auch noch nicht an das Adernsystem der Stadt, der es dienst[illegible] angeschlossen hat: man spürt doch, wie von allen Seiten das [illegible]über diese Schwelle fließt: wie die tausendfältigen Send[illegible]nes gewaltigen, undisziplinierbar scheinenden und doch diszi[illegible]n Organismus von überallher Einlaß suchen. Türen klap[illegible]tige Schritte schleifen über die Treppen: die Musik nervöser [illegible]e nähert sich und verläuft sich. Nichts mehr. Aber gerade [illegible]e ich mir auch das Haus, das die Zügel einer Weltstadt in [illegible]ten hält. Schweigend, in lautloser Hoheit nach außen hin: [illegible]n innerer Unruhe fiebernd, von Unterströmungen zerwühlt, [illegible]en, Entwürfen, Aufgaben bebend . . . .

[illegible], wo die ersten weißen Windungen der Turmtreppe das [illegible] wie ein Kirchenschiff gewölbten nackten Zicaelsteinhalle [illegible] — sie trägt noch den Girlandenschmuck, mit dem sie vor [illegible]Tagen ihre ersten Gäste grüßte — verabschiedete sich freilich [illegible]letzte, leiseste Laut, den mir die Stimme des Hauses zu[illegible]und Schweigen geleitet mich durch die Grenze zwischen Him[illegible]Erde. Der Fahrstuhl mit seiner plumpen Geläufigkeit [illegible]sich an den festen Drahtstricken gewiß schneller gleitend [illegible]macht es Spaß, in gemächlichem Schritt, von der Schul[illegible]des Hauses ausgehend, seine Scheitelhöhe zu erklimmen: je[illegible]mörtel, den der wurmartig sich krümmende Leib des Trep[illegible]auses beschreibt, nachzugeben; in seinem Futteral, das sich [illegible]mehr und mehr verengt, bald ins Dunkel, bald ins Helle zu [illegible]. Nur, sobald sich in dem schmalen, steilen Schacht Türen [illegible]hellen, lustigen Ausruheballen öffnen, dann gönne auch ich [illegible]en Augenblick Ruhe. Dann gehe ich vorbei an den lustigen [illegible]gesichtern, die von den Wänden lachen, vorbei an den kugel[illegible]Genien und Putten, die sich hier des Alleinseins freuen; und [illegible]me im Rücken der Mauerbrüstung, die die beiden höchsten [illegible]gen säumt, von der Erde gesehen ein schmales Steinband [illegible]hier oben aber eine sichere, fest schirmende Schutzwehr ist. [illegible] halten die nackten Granitleiber der Schutzheiligen des Hau[illegible]Rolandwacht: mit gigantisch hochgeschwollenen Steinmuskeln, [illegible]n Nacken des Atlas, mit Keulenarmen und Hammerfäusten. [illegible]in und zwergenhaft erschienen sie dem Blicke des Erdenwan[illegible]wie gewaltig erscheinen sie mir nun, da ich, frei wie ein [illegible]über der Welt schwebe. Vor mir aber liegt ein Körper, mit [illegible]täglichen selbst die Dimensionen dieses Hauses, dieser Kolossal[illegible]ins Nichts versinken: der Körper Berlins. So habe ich [illegible]nie gesehen, in dieser gigantischen Düsterkeit, ganz die Stadt [illegible]heit, deren Glanzmeer der Novembertag zugeschüttet hat. [illegible]s ich dem Grat des Turmes so weit entgegengestiegen bin, [illegible]den Hochtouristen dieses Treppenberges gestattet ist — die [illegible]na" selbst bleibt mir fern, steht über einem unzugänglichen, [illegible]ten Kuppelschacht, weil ja zwischen uns und dem Glück doch [illegible]eine kleine, trennende Raumspanne sein muß —: auch da [illegible]n mein Blick, von Nebelschwaden und dreifachen, vierfachen [illegible]rhängen zurückgewiesen, nicht weiter als bis zur schwarzen [illegible]nütze des nahen Domes vordringen. Dahinter liegt in [illegible]urchschimmernden Konturen ein sich reckendes, sich streckendes [illegible] dem ein schwarzmalender Regisseur heute die finstere Ku[illegible]geschoben hat. Vor diesem dicht verhüllten Prospekt kauert [illegible]wie ein schwarzer Drache. Tausend spitze Schlote werfen [illegible] und weißen Qualm über die dunklen Dächer, die einen [illegible]rmat angelegt zu haben scheinen; über die schmalbrüstigen [illegible]der innersten Innenstadt; über den roten Rathausturm, der [illegible]. Klein auf dem eckigen Rumpfe des Rathauses sitzt; über den [illegible] Patinabezug der „Klosterkirche", deren Turmnase sich vor[illegible]nach dem Wetter umsieht; über ein paar andere zierliche Kir[illegible]ne und über viel mehr Fabrikschornsteine, rußige Häuser[illegible] finstere Höfe und Gassen. Ich weiß, daß eine Bewegung [illegible]n Goldpfeer der Sonne dieses Bild regulieren könnte. Ich [illegible]daß hinter dieser dem neuen Stadthause nahen Welt der Arbeit eine andere, lichtere, hoffnungsvollere Welt liegt, die sich auch unter den Schutz der Mutter Berolina stellen darf. Heute aber, auf dem First des neuen Riesenbaues, sehe ich nur in den Leib des schaffenden Berlin, das dem Glanze und dem Schimmer den Rücken gedreht hat und keuchend, dampfend, in allen Poren wild[illegible]bewegt, in lautloser Intensität, deren Wehen ich bis hier nach oben spüre, vorwärtshastet. Mir scheint, als ob das ernste, graue Stein[illegible]haus, dessen oberste Stufe ich erreicht habe, gerade diesem schaffen[illegible]den Berlin als Patronin zur Seite gesetzt ist. Mir scheint, als ob [illegible]das Gewirr von Straßen, Gassen, Wohnungen, Geschäftsbauten, [illegible]Menschen, die ich weit, weit unter mir und doch vom Atem der Ar[illegible]beit überschwemmt sehe, mit einem Lebenssafte gespeist wird, den [illegible]man gerade in diesem Hause bereitet. Und mich friert ein bißchen, [illegible]als ich wieder den Abstieg antrete . . . . .

Dieses erwerbsfreudige Berlin, das dem Luxus-Berlin immer mehr den Nährboden abspenstig macht, hat sich übrigens, ganz in der Nähe von Ludwig Hoffmanns wuchtig-strengem „Stadthause", soeben noch ein zweites Ausdrucksdokument geschaffen. Denn das Warenhaus Hermann Tietz hat, gerade im Rücken der Berolina am Alexanderplatz, einen ganzen Straßenzug beschlagnahmt und aus einem Warenhauspalast eine Warenhausstraße entwickelt, die, an zwei von vier ihrer Seiten, nach der Alexanderstraße und dem Alexanderplatz zu, mit fünfzig überlebensgroßen Parterre-Schaufenstern Reklame macht, deren Außenfront ein temperamentvoller Fußgänger nur in zwanzig Minuten wandeln kann und deren Durchmesserlinie in zehn Minuten kaum zu durchschreiten ist. Der Mittelpunkt, sozusagen der Marktplatz dieser Warenhausstadt, vor deren Einwohnerzahl sich in den Stunden der Geschäftsflut mittlere Dörfer werden schämen müssen, ist ein mit gedämpftem Licht gefüllter Lichthof, dessen das Kuppelinnere schmückendes Glasmosaik über dem Weiß und Gold des Saales mich in Farbe und Musterung an alt-venezianische Goldbrokate erinnert. Auch in der schlank von dem Saalboden aufsteigenden, durch vier Stockwerke hochkletternden Freitreppe, in den goldfarbigen, reich gemusterten Metallgürteln der Galerien, in den schweren Boutons der goldstrahlenden Kronleuchter, in den wundervoll gewachsenen Goldsäulen, die den Oberstock stützen, in dem ganzen, nur in Goldprunk und lichte Farben gewickelten Aufwand dieses Raumes fand ich Venedig. Ringsum aber spricht sich das Leben dieses Warenhaus-Wolkenkratzers, der in die Breite statt in die Höhe geraten ist, mit einer Deutlichkeit aus, die die Schilderungskraft eines Emile Zola, der in einem „Au bonheur des dames" dergleichen vielleicht geahnt, aber nicht gemalt hat, zu ihrer höchsten Leistungsfähigkeit herausfordern würde. Man kann nicht einmal sagen, daß der Umfang der vom Boden der Warenhausstraße aufsteigenden Geräusche der titanischen Dimension der Raumgesamtheit entspricht. O nein, die Helfer des Warenhauses die die Raumsteigerungen dieser Unternehmungen weit über Menschliches hinaus aus nächster Nähe und von Jahr zu Jahr miterleben, sind blasiert geworden, belächeln den Begriff „Unmöglich" und verwalten, jeder die kleine Welt des ihm zugewiesenen Ressorts, mit einer selbstverständlichen Zurückhaltung in Geste und Ton, mit einer jeder Lautheit todfeindlichen Ruhe, die als Temperamentsäußerung dieses Milieus, dieses Geschäftslebens geradezu grotesk wirkt. Aber natürlich läßt der Pulsschlag der Unternehmer sich auf die Dauer auch von der geschickt postierten oder anerzogenen Ruhe seiner Verwalter und Verwalterinnen nicht dämpfen; und der Wirbelsturm der Nervosität reißt doch jeden mit sich fort, der nur eine Viertelstunde auf diesem Lavaboden lebt. — Als Julius Hart, der Dichter, einst im Mai seines Lebens die Grenze der deutschen Reichshauptstadt zum ersten Male überschritt, hat er alles, was sein Lyrikerherz dithyrambisch bewegte, in dem halb ängstlich zitternden, halb begeistert anbetenden Ruf einer Hymne, in dem Ruf: „Das ist Berlin" ausströmen lassen. Auch ich, der kleinere Sohn dieser Zeit, habe heute jenes Motto zwei Male denken müssen. Ein Mal auf dem Turme des „Stadthauses", als ich die Stadt der Arbeit, von Qualm, Nebel und Dunst vergittert, zu meinen Füßen liegen sah. Und zum andern Male, als die Warenhausstadt ihren Mantel vor mir zurückschlug und mir zeigte, welche Fülle kühnen Unternehmungsgeistes, welche Reihe gewaltiger Bilder hinter den Zäunen des arbeitenden Berlin aufzufinden sind . . . . Ja, das ist Berlin!!

Urbanus.

Vermischtes.

Adelsschacher in England. Erst kürzlich hat der bekannte englische Politiker Lord Selborne, der frühere Generalkommissar von Südafrika, in einer öffentlichen Rede schwere Anklagen gegen die beiden großen politischen Parteien Englands und auch gegen die Regierung erhoben, weil man im Lande einen unwürdigen Schacher mit Adelsprädikaten betreibe. Man hat damals die schweren Vorwürfe Lord Selbornes nach Kräften totgeschwiegen; jetzt aber erhebt James Douglas in Pearsons Magazine einen Schrei der Entrüstung über diese Verhältnisse und begleitet seine aufsehenerregenden Enthüllungen mit außerordentlich lehrreichen zahlenmäßigen Beweisen. Die Ausführungen zeigen unzweideutig, daß dieser Schacher mit Adelsprädikaten in England seit Jahrzehnten nicht etwa eine Ausnahme, sondern eine selbstverständliche Regel geworden ist; man kann heutzutage das einfache Adelsprädikat, die Würde eines Baronets und sogar auch die Würde eines Peers für bestimmte Summen käuflich erwerben. Der Handel liegt völlig in den Händen der beiden großen politischen Parteien, die mit dem Erträgnis dieses Schachers ihre Parteikasse füllen und die nötigen Gelder für die Wahlfeldzüge zusammenbringen. An diesem Umstande scheiterte auch bisher jeder Versuch, diesen beschämenden Mißstand im Parlament zur Sprache zu bringen, weil beide Parteiorganisationen das größte Interesse an der Beibehaltung der bisherigen Praktiken haben. Douglas weist zahlenmäßig nach, daß in den letzten zehn Jahren in England in insgesamt 96 Fällen die Peerswürde verliehen worden ist. Bei nur 49 Persönlichkeiten handelte es sich dabei um eine rechtmäßige und übliche Belohnung für öffentliche oder politische Verdienste. Bei 37 Fällen ist, unzweifelhaft nachgewiesen, daß die Würde eines britischen Peers für bares Geld gekauft wurde, und „bei zehn Fällen wollen wir so mildherzig sein, sie als zweifelhaft anzusehen". Jedenfalls ergibt sich aus den Ausführungen von Douglas, daß in England 40—50 Prozent aller verliehenen Adelsprädikate in aller Form gekauft und bezahlt worden sind, ja die Parteien haben sozusagen einen Normaltarif, nach dem der einfache Adel gegen Zahlung eines Beitrages von 300 000 Mark in die Parteikasse verschafft wird. Die Würde eines Baronets bringt der Partei 600 000 Mark ein, und die Vermittlung der Peerswürde gemeinhin 2 Millionen. Meist handelt es sich bei diesen Titelkäufen um reichgewordene Großkaufleute und Industrielle, die in der Erlangung eines aristokratischen Titels den selbstverständlichen Abschluß ihrer Laufbahn sehen. Sie machen auch gar kein Hehl aus der Art, wie sie ihren Titel erworben haben, ja es ist der Stolz eines jeden, den Titel möglichst billig zu kaufen, am besten ein paar hunderttausend Mark billiger als der Rivale. Schon früher kam es in einem ähnlichen Falle zu einem Prozesse, in dem der Angeklagte sich erbot, den Wahrheitsbeweis anzutreten, wozu er nur der Vorlage der Rechnungsbücher der Partei bedürfe. Aber keine der Parteien wagte es, über ihre Kasseneinnahmen einen genauen Bericht abzulegen, und auch damals wurde die Sache vertuscht. Allen eingeweihten Politikern ist seit Jahren bekannt, daß die Erlangung eines Titels in England ein einfaches Handelsgeschäft geworden ist, aber bisher waren alle Versuche, die Öffentlichkeit auf diesen Mißstand aufmerksam zu machen, geschickt vereitelt worden. Nach den Angriffen Lord Selbornes und nach den schweren Anklagen in Pearsons Magazine werden sich diese Tatsachen aber nicht mehr geheimhalten lassen, und wenn die Parteien es nicht vorziehen, die gegen sie erhobenen schweren Vorwürfe im Bewußtsein ihres bösen Gewissens schweigend hinzunehmen, wird Alt-England eine Reihe von Prozessen nicht erspart bleiben.

Mit Gewalt vor — devot zurück. Der Vater kommt von einer Besorgung zurück und sieht den Hof über und über mit Kot und Sand bespritzt. „Nanu? Was ist denn das für eine Schweinerei?" kommt's ihm drastisch von den Lippen. Doch seine Kinder, die sich im Hofe befinden, suchen den Vater zu beschwichtigen, indem sie sagen, sie hätten „nur 'n bißchen Politik gespielt." — „Was, Politik?" ruft der Vater. „Erkläre mir das, Paul!" — Da zeigt sein Ältester lachend auf Nachbar Michels Garten und erklärt: „Der kleine Michel mußte wie ein wütender Panther herübergesagt kommen; wir haben ihn dann mit Kongo-Sand und Kongo-Sumpf beworfen, worauf er eine höfliche Verbeugung machen und wieder über'n Zaun klettern mußte, wo er hergekommen war."

Eingegangene Bücher.

Danzigs Kunst und Kultur im 16. und 17. Jahrhundert. Von Georg Cuny, Königl. Baurat. Erstes Buch. Baugeschichtliches. Danzigs Künstler mit besonderer Berücksichtigung der beiden Andreas Schlüter. Mit 86 Abbildungen. Frankfurt a. M. Verlag von Heinrich Keller. 1910. 129 Seiten Quartformat. Ein Buch, das noch mehr als einer Seite unser besonderes Interesse verdient, weil es uns ein bisher ziemlich unbekanntes, kultur- wie kunstgeschichtlich äußerst wertvolles Quellenmaterial vermittelt. Baurat Cuny-Elberfeld hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der Baukunst und Bildnerei seiner Vaterstadt Danzig zu schreiben. Ein gewiß dankbares, aber auch ebenso mühsames Beginnen, das nicht nur durch Heimatsliebe und ästhetisches Feinempfinden genährt werden kann, wenn nicht gründliches Können und Wissen, Arbeitsfreude und Ausdauer die fundierenden Faktoren bleiben. Die gediegene Durchführung des mir vorliegenden ersten Buches rechtfertigt diese Voraussetzung; Baurat Cuny bietet uns in der Unterbreitung seiner archivalen und an anderen Orten gemachten Quellenforschung über die Bauten und bildnerischen Werke Danzigs eine tüchtige, geistvolle und historisch klargegliederte Arbeit, die als ein bedeutsamer Beitrag zur Kunstgeschichte Deutschlands im allgemeinen und zur Geschichte der nordostdeutschen Renaissance bis zu ihren spätesten Ausläufern im besonderen angesprochen werden darf. Das ist kein Spaziergang durch eine alte Stadt, kein Zusammentragen malerischer Straßen und Winkel, das ist Forschertat, kunstgeschichtliche wie bauwissenschaftliche Ameisenarbeit. Der Autor verdient den Dank aller weit über Danzigs Mauern hinaus um deutsche Kunst und Geschichte sich mühenden Kräfte und nicht minder jener, die sich daran erfreuen. Wir bemühen uns um heimatliche Kunst leider noch immer viel zu wenig; woher die Anregungen kamen, welche Meister und Mäzene Kunst schufen und förderten, dem spüren die wenigsten nach. Und doch gewinnen die alten Bauten und Denkmäler erst dadurch neues Leben, werden uns näher gebracht und erst so nach ihrer ganzen Bedeutung und Schönheit gewürdigt und innerlich wieder erlebt. Baurat Cuny wird uns hier zu einem auserlesenen Führer und Dolmetsch; sehr überzeugend weist er den innigen Zusammenhang der Danziger Baukunst mit der flämisch-holländischen Renaissance und deren ersten Architekten nach. Namen und Zahlen fließen reichlich, ebenso die Hinweise auf litterarische Quellen und Ornamentstichwerke des 16. und 17. Jahrhunderts. Die kulturhistorischen Studien erleichtern das Verständnis der kunstgeschichtlichen Metamorphose: die Baukünstler, Steinmetze, Festungsingenieure und Bildhauer erstehen vor uns wieder, und Reproduktionen nach alten Zeichnungen und Stichen sowie nach neuen photographischen Aufnahmen verstärken die Zusammenhänge für den Werdegang der baugeschichtlichen Entwicklung der alten herrlichen Hansestadt Danzig. Doch eine Tatsache verdient ganz besondere Hervorhebung: Baurat Cuny hat seiner Vaterstadt einen ihrer größten Söhne wiedergegeben, der bisher Hamburg zugeschrieben wurde, einen unserer größten Architekten und Bildhauer, Andreas Schlüter, den Mitschöpfer des Berliner Schlosses, den Urheber des gewaltigen Denkmals des Großen Kurfürsten und der unvergleichlichen Masken sterbender Krieger am Berliner Zeughaus. Es ist gar nicht daran zu zweifeln, daß der Autor hier endlich Licht geschaffen hat und für seine Darlegungen als glaubwürdig anzusehen ist. Andreas Schlüter der Ältere war der Vater des großen Andreas Schlüter, und dieser war ein reifer Mann, auf der Höhe des Schaffens stehend, ein Sechzigjähriger, kein Dreißigjähriger, als er 1694 nach Berlin berufen wurde. Die prächtige Fassade des Hauses Jopengasse 1 in Danzig, die sich sonderbarerweise in Gurlitts großem Werke über Danzig nicht befindet, ist seines Vaters rühmenswertes Werk. Unser großer Andreas Schlüter wurde am 5. März 1634 in der St. Andreaskirche zu Danzig getauft, welche Eintragung in das Taufbuch auch der Autor faksimiliert wiedergibt. Das weiter dafür gesammelte Beweismaterial reicht durchaus hin, dem Chronisten zuzustimmen. Andreas Schlüter der jüngere stand im 80. Lebensjahre, als er 1714 in Petersburg starb. Es ist unglaubwürdig, daß dieser Künstler seine Meisterwerke in jüngeren Jahren als bisher datiert geschaffen haben könnte, d. h. daß er am 20. Mai 1664 geboren wäre, wie es in den bisherigen Kunstgeschichten steht. — Baurat Cunys Monographie über Danzigs Kunst verdient nach allem eine eingehende Würdigung weitester Kreise.

O. S.

Du Monts ... de Granada ... aromatischer ... Schnupftabak ... Pfg die Dose. Ges. gesch.

Spezial- ... Gardinen- ... Anstalt ... Elberf. ... Friedheitstr. ... Nr. 107.

Gustav Schlieper
Barmen,
Neuerweg 31/33. Fernruf 658.
Herren-Wäsche nach Maß.
Unterzeuge verschied. Systeme in Seide, Wolle und Baumwolle.
Neuheiten in Zephir u. Perkal
Anfertigung in eigenen Ateliers.
Weihnachts-Aufträge erbitte frühzeitig.

...os Papier stets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

60000 Liter Milch täglich
werden gebraucht zur Herstellung der beliebten Van den Bergh'schen Margarine-Erzeugnisse, an ihrer Spitze die allgemein bekannten Marken
Cleverstolz und Vitello
Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Liebe Frau!
Bring mir bitte für 30 Pfennig ein Paket
Du Mont's Sorgenbrecher mit, es
ist doch der wohlschmeckendste, bekömmlichste und preiswürdigste Rauchtabak
Grobschnitt in Blau, Feinschnitt in Braun.

Eine ganz außergewöhnlich reiche Auswahl in Zigarren aller Preislagen finden Sie bei
Kiefel & Deeg,
i. Fa. Leck & Lehmann,
Elberfeld, Wall 23/25.

Gürtel Band, elast., neue Dessins, auch einzeln.
Schürzen-Alp., Satin, Moiré
B., Heidterstr. 8 (Lager).

Hobelmaschinen,
2500 × 650 × 650 mm,
1500 × 750 × 650 mm,
1000 × 600 × 600 mm,
sofort billig lieferbar.
C. Herm. Täschner, Barmen.
Verlangen Sie Lagerliste.

Michel & Comp.

Beachten Sie morgen unser extra billiges

Weihnachts-Angebot!

Pünktliche u. schnelle Besorgung aller **Bücher, Musikalien, Lehrmittel, Schulbücher, Kunstblätter, Zeitschriften, Modeblätter** usw. **Johs. Faßbender, Elberfeld,** Grünstr. 6. Fernspr. 1780.

Auf der ganzen Welt unerreicht

ist die Beliebtheit der

Singer Nähmaschinen

und kein Name der ganzen Nähmaschinenbranche genießt einen besseren Klang als der Name

SINGER

Man kaufe nur in unseren Läden

oder durch deren Agenten.

Unsere Läden sind sämtlich

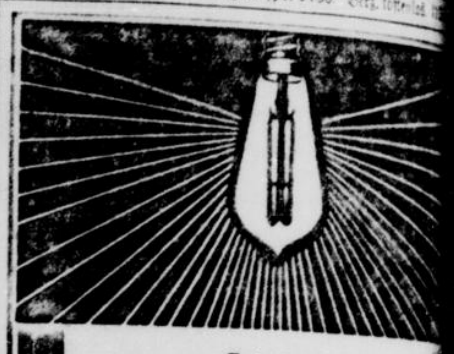


an diesem Schild erkennbar.

Singer Co. Nähmaschinen Act.Ges.

Elberfeld, Herzogstr. 2, am Wall.
Elberfeld, Albrechtstr. 21, Ecke Friedrichstr.
Barmen, Wertherstraße 17.
Velbert, Friedrichstraße 140.

11157



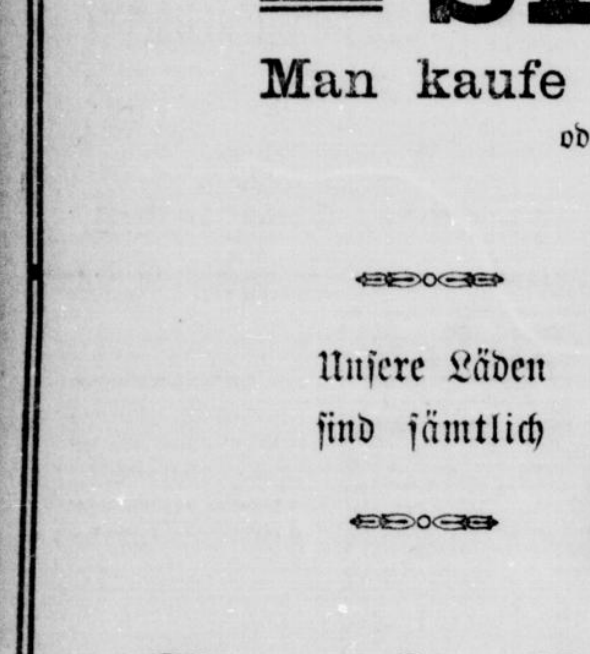
Original
Osram-Lampen
bedeutende Preisermäßigung.

110 Volt, 16 bis 50 Kerzen, Birnenform, Mk. **1.50** exkl. Steuer.
220 Volt, 25 bis 50 Kerzen, Birnenform, Mk. **2.50** exkl. Steuer.

Rabatt bei Bezügen von 10 Stück an

Großes Lager in elektrischen
Beleuchtungskörpern
Installations- und Betriebsmaterialien sowie neuen u. gebrauchten Motoren und Dynamos.

Westdeutsche Installations-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld
Kaiserstraße 43 • Herzogstraße 42
Fernruf 894.



Fahrräder u. Sport-Artikel bester Qualität, allerbilligst, kostenfrei
Preisliste
A. STUKENBROK-EINBECK IS
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Schreibmaschinen aller Systeme
werden in unserer Spez.-Rep.-Werkstatt von **erfahrenen Fachleuten,** unter bill. Berechnung, **wie neu** aufgearbeitet. Störungen a. Art werden schnellstens beseitigt. **Telephon 4482.**
Michulsky & Rasch, Elberfeld, Aue 17,
Schwebebahnhaltestelle Alexanderbrücke.
Gen.-Vertr. d. „Dea"-Schreibmaschine. Billigste Bezugsquelle für gebr. Schreibmaschinen und Zubehör-Artikel.

Goldene Medaillen.
Von ersten Künstlern gespielt u. empfohlen.

Pianos Flügel

liefern wir ohne Zwischenhandel
direkt an Private.

Resonanzboden mit Klangsteg D. R.-G.-M. 458 403.
Jahresverkauf über 1000 Instrumente.

Pianos von 590 M. an. **Flügel von 1400 M. an.**

Sehr bequeme Raten. Bei Barzahlung hoher Rabatt. Alle Instrumente werden eingetauscht. Lieferung franko Haus.

Man kaufe kein Instrument, ohne auch unsern Katalog verlangt zu haben, der gratis und franko versandt wird.

Roth & Junius Hof-Piano- u. Flügelfabrik **Hagen i. W. 24**
2. Fabrik: Berlin S. 42.
a548

Alleiniger Fabrikant der „Trumpf".

Rasierapparate
zum Selbstrasieren, von 3.50 bis
Garantie für jeden Apparat.
Rasiermesser von 1.50 bis
Streichriemen von 1.— bis
Rasierseife . . 0.15, 0.50, 1.
Rasierpinsel . . . . von 0.50
Sämtliche sonstigen Solinger Waren, wie Tischmesser und Taschenmesser, Scheren etc. in prima Qualitäten unter weitgehender Garantie besonders preiswert.
C. A. Lütters, Turmbau
Gegr. 1844. Telephon

Ziehung am 19. Dezember.
Badische Pferde-Lotterie
Gesamtwert der Gewinne
100000 Mark
Gesamtwert der Pferdegewinne
70000 Mark
Hauptgewinn im Werte von
10000 Mark
Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark
Zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin, Monbijouplatz 3.
b38

Weißes Papier Karo billig abzugeben. Elberfeld, Bankstr.

Billige Lebensmittel

		1 Pfd.	5 Pfd.
Ia Weizenmehl	Mk.	0.17	0.80
Ia Columbiamehl	„	0.19	0.90
Ia Kaiserblütenmehl	„	0.24	1.15
Ia Buchweizenmehl	„	0.19	0.90
Ia Kartoffelmehl	„	0.17	0.80
Ia Rosinen ohne Stein	„	0.65	3.20
Ia Korinthen	„	0.45	2.10
Ia Perl-Sago	„	0.23	1.10
Ia Tapioka-Sago	„	0.37	1.75
Ia Griesmehl	„	0.23	1.10
Ia Walzhafer	„	0.23	1.10
Ia Hafergrütze	„	0.23	1.10
Ia Bassain-Reis	„	0.19	0.90
Ia Karolina-Reis	„	0.30	1.45
Ia Perlgraupen III	„	0.15	0.70
Ia Perlgraupen I	„	0.24	1.15

		1 Pfd.	5 Pfd.
Ia Apfelkraut, rein,	Mk.	0.45	2.10
Ia Obstkraut, gemischt,	„	0.34	1.60
Ia Obstgelee	„	0.28	1.30
Ia Zuckergelee, hochfein,	„	0.52	2.50
Ia Zuckerrübenkraut	„	0.18	0.85
Ia Zuckerhonig	„	0.45	2.10
Ia Margarine „Blume“	„	0.60	2.80
Ia „ „Tafelstolz“	„	0.70	3.30
Ia „ „Solo“	„	0.80	3.70
Ia „ „Rheinperle“	„	1.00	4.60
Ia Alcofett	„	0.64	3.00
Ia Schmalz	„	0.70	3.30
Ia Pflanzenbutter	„	0.85	4.00
		Liter	Liter
Ia Salatöl	„	1.00	4.75
Ia Backöl	„	0.74	3.50
Ia Rüböl	„	0.66	3.00

		1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
Erbsen, junge	Mk.	0.28	0.46
Erbsen, mittelfein	„	0.38	0.60
Erbsen, fein	„	0.46	0.75
Erbsen mit Carotten	„	0.35	0.60
Schnitt- u. Brechbohnen	„	0.30	0.48
Perl-Bohnen	„	0.35	0.65
Wachs-Bohnen	„	0.40	0.70
Dicke Bohnen	„	0.40	0.70
Leipziger Allerlei	„	0.45	0.80
Schnitt-Spargel	„	0.40	0.70
Brech-Spargel	„	0.50	0.85
Stangen-Spargel	„	0.75	1.35
Pflaumen, süß, 4-Pfd.-D. 0.95	„	0.34	0.52
Birnen, weiß	„	0.40	0.70
Kirschen, rot	„		0.80
Erdbeeren	„		1.15

...hten Sie meine Schaufenster! **Oelsardinen** die Dose Mk. 1.00, 0.80, 0.45, **0.32** Fordern Sie Preisliste!

...erfeld, ...blatt 1a ...phon 2995.

Ludwig Dephilipp

früher Adolf Westip.

...artoffeln!

Zirka 200 Zentner Speise-Kartoffeln, zu 150 Pfd. gesackt, zum Preise von **3.50** Mk. per Zentner inklusive Sack zu verkaufen. —

...Barnholt Nachf., Elberfeld.

Telephon 1140.



Telephon 1140.

Für die Feiertage!

Engros-Preise. **Engros-Preise.**

Einige **1000 St. Rollschinken** (Flaschenschinken) ca. 4–7 Pfd. u. **Russschinken**, beide Sorten sehr kurant geschnitten, mild gesalzen, gut geräuchert.
Geräuch. **Rücken**, dicke fettige Ware, à Pfd. **68** Pfg.
Geräuch. **Bäuche** mit Rippen, schön durchwachsen à Pfd. **68** Pfg.
Geräuch. **Schinkenspeck** à Pfd. **90** Pfg.
Blockwurst à Pfd. **90** Pfg.

Prima **Blockwurst**, ohne Sehnen, à Pfd. **100** Pfg.
Westfäl. Mettwurst aus reinem Schweinefleisch, ohne Sehnen, à Pfd. **85** Pfg.
Westfäl. Kochmettwurst à Pfd. **65** Pfg.
Jagdwurst u. **Preßkopf** à Pfd. **80** Pfg.
Fleischwurst in langen Därmen à Pfd. **72** Pfg.
Fleischwurst in runden Därmen à Pfd. **68** Pfg.

sowie **sämtliche Kochwurstartikel**, ohne jedweden Zusatz, sehr preiswert.
Preisliste gerne zu Diensten. 11314

Fleischwarenfabrik Aug. Sackermann, Elberfeld.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch meiner geehrten Nachbarschaft sowie Freunden und Gönnern zur gefälligen Kenntnis, daß ich am Freitag, den 1. Dezember, in den vollständig neu renovierten Räumen Elberfeld, Ernststr. 13, eine

Ochsen- u. Schweinemetzgerei

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, das mir in meinem früheren Lokal Gesundheitstraße 142 entgegengebrachte Vertrauen auch weiter durch erstklassige Fleisch- und Wurstwaren zu würdigen.

Mit aller Hochachtung

Carl Schad, Elberfeld, Ernststr. 13.

Magdeburger Pflaumen-Mus.

Gut schmeckend! Nur in neuen Gefässen!

br. ca.	10 Pfd.	Emaille-Eimer	M. 2.20
„ „	10 „	Emaille-Kochtopf	„ 2.40
„ „	10 „	Emaille-Ringtopf	„ 2.50
„ „	10 „	Emaille-Kaffeekanne	„ 2.50
„ „	10 „	Emaille-Essenträger	„ 2.50
„ „	28 „	Emaille-Eimer	„ 5.50
„ „	28 „	Emaille-Wanne	„ 6.45
„ „	56 „	Emaille-Wanne	„ 11.50
„ „	34 „	Emaille-Küchenschüssel	„ 7.45
„ „	19 „	Emaille-Schmortopf	„ 4.90
„ „	34 „	Emaille-Schmortopf	„ 7.50

Wirklich feiner Kunsthonig.

br. ca.	10 Pfd.	Emaille-Eimer	M. 2.50
„ „	10 „	Emaille-Kochtopf	„ 2.70
„ „	10 „	Emaille-Ringtopf	„ 2.80
„ „	10 „	Emaille-Kaffeekanne	„ 2.80
„ „	34 „	Emaille-Eimer	„ 7.80
netto	50 „	Holzkübel	„ 12.25

Versand ab Magdeburg unfrankiert gegen Nachnahme. Gefässe frei.

E. Henkelmann, Magdeburg 112

Gersten-Flocken



sind bei der allgemeinen Teuerung als wohlfeiles Nahrungsmittel, das auf die verschiedenste Art zubereitet werden kann, bestens zu empfehlen.

Pfund-Paket 30 Pfg.

Zeitungs-Makulatur

...abzugeben. Elberfeld, Kaiserstr. Nr. 50.

Celic. Sauerkraut

Fass 60 Pfd.;	Dose 25 Pfd.;	10 Pfd.
M. 10.50	5.25	2.30
Salzdillgurken	5.50	2.50
ff. Senfgurken	9.75	4.25
Essig-würzgurken	5.75	2.50
kl. Picklergurken	8.75	4.—
Preiselbeeren	11.—	4.75

Neues Pflaumenmus

Ctr. 19.50 M.; em. Wanne 56 Pfd. 11.75; Em. Eimer 28 Pfd. 5.75; 10 Pfd. 2.40

ff. Kunst-Honig

Em. Eim. 30 Pfd. 10.—; 10 Pfd. 3.—
Marmelade 25 „ 6.50; 10 „ 3.—
einschl. Gefässe. Nachn. ab Magdeb.
— Garantie für tadellose Ware. —

Haenicke & Richter, Magdeburg 2.

Pferde

bewahren auch im Winter auf glatten Wegen ihre volle Leistungsfähigkeit durch

Leonhardt's Original-H-Stollen mit der Marke

Original-H-Stollen sind altbewährt und im Gebrauch die billigsten.

Roggenbrot

nach Kasseler Art F. W. Thielmann E. Ripdorf 15. Tel. 3292 11032

Prima Futterhaferstroh

abzugeben, auch frko Haus. **With. Battenstein, Neviges-Halfmannsberg.** v 06

Nächste Woche

Unwiderruflich

Ziehung am 8. und 9. Dezember.

Große Frankfurter **LOTTERIE**

Schon a. 17 Lose 1 Gewinn.
7492 Gewinne im Werte von

115000
50000
10000
5000

Frankfurter Lose à 3 Mk.
11 Stück 30 Mk., Porto u. Liste extra 30 Pfg. versend. d. General-Debits
Ferd. Schäfer, Düsseldorf, Königs-Allee 52,
Louis Hederich, Frankfurt a. M., Fahrgasse 148.
Auch zu hab. in all. Lotteriegeschäft. u. d. Plakate kenntl. Verkaufsstell.

A. Eulenberg jr., Elberfeld, empfiehlt **Frankfurter Lose** à 3 Mk. und verwerte alle Gewinne mit 90 % **bar Geld!**

Echtes Paderborner Brot

täglich frisch aus Paderborn. Habe nur allein das feinschmeckende Brot, dadurch den größten Verkauf hier am Platze.

Tägl. frisches Hannover u. Eifeler Brot.

Elberfeld, Kölnerstr. 74. **Aug. Nottberg** Elberfeld, Bachstr. 30.

Telephon 2948.

Rob. Werres Sohn

Mittelstr. 20-22 BARMEN Mittelstr. 20-22

Reiche Auswahl geschmackvoller **Weihnachts-Geschenke** in

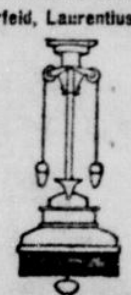
...illantschmuck, Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waren.

...oßartig sortiert! Billige Preise! Bei Barzahlung 5 Prozent!

43641a

R. Lührmann

Elberfeld, Laurentiusstr. 28.



Wohnzimmer-Lampen Kronleuchter, Ampeln.

Telephon 13. Dornap. e28

Dornaper Möbelschreinerei

Bohwinkel, Solingerstr. 2, liefert **Engl. Schlafzimmer** in Nußb. und Eiche **210** Mk., ganz echt **295** Mk. **Küchen, einrichtung 121 Mk. Eichen-Wohn- u. Speisez. 420 Mk.**



11329

Rabattmarken.

Uhren und Goldwaren

Empfehle zu allbekannt **billigen Preisen** unter langjähriger Garantie **Freischwinger, Regulateure**, hochfeine moderne Muster, von **12** Mk. an. **Herren- und Damen-Uhren** in Gold, Silber und Metall von **3.50** an.

Standuhren, Wecker, Hängeuhren, große Hausuhren, alles in großer Auswahl **Armbänder, Broschen, Ohrringe, Fingerringe, Herrenketten, lange Damenketten, Kolliers, Alfenidewaren**, bekannt große Auswahl, billige Preise. — Reparaturen jeder Art sauber, schnell und billig.

Billige Bezugsquelle für Händler und Wiederverkäufer.

...alter Sieberth, Uhrmacher-Meister, **Elberfeld, Kölnerstr.,** Ecke Blumenstraße, oberh. d. Stadthalle.

69

Fest verpackt

in gut schließenden Blechbüchsen und mit der Etikette der Fabrik versehen, kommt Van Houtens Cacao seit jeher auf den Markt. In keiner anderen Packung erhalten Sie echten Van Houtens Cacao, auch niemals lose ausgewogen, worauf Sie besonders achten wollen. Loser Cacao, der Luft und dem Staub ausgesetzt, verliert gar bald Geruch und Geschmack. Sie sind nicht in der Lage, mit dem Auge diese Fehler wahrzunehmen, haben bei losem Cacao auch selten eine Garantie für Qualität und Herkunft. Van Houtens Cacao bietet Ihnen jede Garantie, daß Sie nur erstklassiges Produkt erhalten in einer Packung, welche jede unerwünschte Berührung ausschließt. Sie werden sich des köstlichen Aromas und des hervorragenden Geschmacks erfreuen und werden finden, daß Van Houtens Cacao sich im Gebrauch billiger stellt als lose Cacaos, welche oft zu „besonders billigen“ Preisen angeboten werden.

Preis-Ermäßigung auf große Posten Kinder-Garderobe!

Mädchen-Kleider	jetzt Mk.	**4.90—16.90**
Mädchen-Paletots	jetzt Mk.	**3.90—18.90**
Mädchen-Blusen	jetzt Mk.	**4.90—12.90**
Sweater, alle Größen,	jetzt Mk.	**1.90— 5.90**
Rodel-Mützen	jetzt von	**95 ₰ an**
Schürzen, weiß und farbig,	jetzt von	**90 ₰ an**

Knaben-Anzüge	jetzt Mk.	**6.50—25.00**
Knaben-Capes u. Paletots	jetzt von Mk.	**4.75** an
Knaben-Blusen	jetzt von Mk.	**2.20** an
Rodel-Sweater, alle Größen,	jetzt von Mk.	**3.90** an
Schul-Sweater	jetzt von Mk.	**1.90** an
Sport- u. Tellermützen	jetzt von	**75 ₰** an

Kleider für junge Damen:

für Ball, Gesellschaft, Straße und Haus in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

Charlotte Kaufmann

Elberfeld
Herzogstraße 42 · Kaiserstraße 42.

Cravatten-Fabrik Aug. von den Steine

Einzel-Verkaufsstellen: **Elberfeld,** Kirchstraße 9, Morianstraße 19. — **Barmen,** Werterstraße 26.

Täglich Neuheiten in Cravatten. 11289 **Bielefelder Wäsch**

Frauenbart beseitige unter Garantie mittels **Elektrolyse,** sow. Muttermale, Warzen, Leberflecke, Falten, Doppelkinn, Gesichtsröte, unreinen, grauen od. gelben Teint schmerzlos und ohne Narben.* **Inst. f. mod. Schönheitspflege Frau M. Stoll, E., Wall 27.**

Felke's Kurwannen
in 4 verschiedenen Größen von 6 Mk. an, silberblank
Anna Bruchhaus,
Elberfeld, Heubruch 6.
Tel. 1944. Berg. Rabattmarken. 11300

Pelze
Renommiertes Spezialgeschäft liefert seine hervorrag. schönen Erzeugnisse an zahlungsf. Leute auch gegen
Teilzahlung!
Enorme Auswahl der herrlichsten Pelze und Muffen in allen Fellarten.
Spezialität: Anfertigung hocheleganter Pelzjacketts u. Herren-Gebpelze nach Maß. Angeb. u. E 9712 an d. Exp.*

„Meine Frau war über 50 Jahre mit einer häßlichen
Flechte
behaftet. Kein gesundes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Durch **Zuckers Patent-Medizinalseife** wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausendeweit. E. W." à St. 50 Pf. (15% Ia) u. 1.50 M. (35% Ia, stärkste Form). Dazu **Zucker-Creme** (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M. in **Elberfeld** bei: **C. Leimberg,** Morianstr. 22, **A. Fielscher,** Bachstr. 45 u. Marienstr. 30, **Frau P. Hahn,** Herzogstr. 28, **L. Topken,** Schwanenstr 22, **C. Holtzem,** Herzogstr. 38, **C. Weyrich jr.,** Kasserstr. 29, **M. Wipperling Nachf.,** Kipdorf 99, **A. Müller,** Kipdorf 66, **P. Benker,** Nordstorerstr. 30, **C. Pieper,** Hochstr. Nr. 71, **A. Mok,** Königstr 85, **M. Bollmer,** Friedrichstr. 67, **J. Rabbel** Hofkamp Nr. 11; in **Barmen: C. Jansen,** Wertherst 8, **C. Schorre Nf.,** Werth rstr 57a, **C. Benker,** Werlestr. 26, **P. Kunkade,** Westkotterst. 117, **C. Hoffmann,** Heckinghauserstr. 171, **F. W. Schürmann,** Altermarkt 19, **C. Wiegenburg,** Heckinghauserstr. 39, **C. Hopfe Wwe.,** Parf., Schuchardst. 26.

in Apotheken u. Drogerien 50 ₰
Schnupfen
CRÈME DÉHNÉ das Beste
v3075

+Entsetzliches Hautjucken+
(Krätze) beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung
„Salus", Elberfeld, nur Bahnhofstraße No. 20a.
Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonnt 9—12½ Uhr.

Maler- und Anstreicher-, auch Tapeziererarbeiten, preiswert in solider sachgemäßer Ausführung mit oder ohne Materiallieferung. — Spez.: Seidenglanz-Imitat., Blumen. Offerten unter **W G** an die **Ann.-Exp. Jos. Mainzer, Opladen,** erbeten. a197

Weißes Papier
bill. abzug. Elbf., Kaiserstr. 50.

h481 Der große
Ausverkauf
brandbeschädigter Waren wird fortgesetzt.
Freitag den 1. und Samstag den 2. Dezember, vormittags 8—11 Uhr, kommt ein
Extra-Posten
von
200 Damen- und Kinder-Hüten
in 3 Serien zum Ausverkauf:

Serie I	Mk.	**0.50**
Serie II	Mk.	**1.50**
Serie III	Mk.	**2.50**

Frühere Werte bis Mk. 35.—
Damen-Modehaus
Hermann Steinberg
Elberfeld, Turmhof 6.

Vermißt e69
wird niemals die Wirkung der **Steckenpf.-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul, denn es ist die beste Seife gegen all. **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts etc. à St. 50 ₰ in der
Kronen-Apotheke, Ludwigstr.-Ecke,
Eichen-Apotheke, Marienstraße 18
W. Muscheid & Co., Wall 1—3.
Louis Topken, Schwanenstr. 22.
Otto Blume jr., Königstraße 49.
Adler-Drog., Ecke Ostfr. u. Kleeblatt
Adolf Pfeiffer, Morianstraße 1.
Langerfeld: Kronen-Apotheke.
Barmen: Schwanen-Apotheke.

Ziehung 5. Dezember 1911.
Gr. Berlin. Los 1 Mk.
Jedes 10te Los gewinnt.
Auf eine Serie v. 10 Losen = 10 ℳ
1 Gewinn garantiert.
10000,5000
Frankfurter Los 3 Mk.
Auf 17 Lose ein Treffer. h116
11500
50000
10000
Haupt-Gewinne
Autom.-Los 1 ℳ 11 Rote, 1 weiß. Rott. 10 ₰
Badisch. Los 1 ℳ sofort.
Heilstätten-Los 3 Mk.
zu hab. bei der Glückskollekte
A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11
Elberfeld.
Einziges Spezial-Geschäft am Platze.

Die **Niederlagen** der Fa. Leck & Lehmann, haben gleichfalls reiche Auswahl in sämtlichen **Rauchartikeln.** h280

Ordner 10 Pfg.
1000 Geschäftskuverts 2.00
Geschäftsbücher billigst.
Schulladen 110 Seit. 1.95
1000 Musterklammern 1.20
Schöpp, Lager E., Zollstr. 5.*

Ausverkauf
wegen Änderungen im Geschäft.
Flügel — Piano
mit gerader und Strahlenklaviatur.
:: Harmoniums und :: Klavierspiel-Apparate
Höchster Rabatt.
Ein Besuch unseres Geschäftes wird jeden :: :: Interessenten überzeugen. ×8
Nur erstklassige Fabrikate der Hofpianofortefabriken V. Berdux, Gebr. Knake, **Uebel & Lechleiter, W. Spaethe, F. Kaim & Sohn, Ferd. Thürmer** u. a. Kataloge gratis.
Strahlen-Piano
G. m. b. H.
Königstr. 24 ELBERFELD Königstr. 24

Vorsicht für Damen!

Damen, welche eine elegante Figur besitzen wollen, erzielen diese nur mit meinem
Corset
Imperial
doppelte Rückenschnürung D. R.-P. Obiges Corset verursacht keinen Druck auf den Magen. Corsets in den Preislagen von 9, 10 Mark und höher.
Hauptniederlage f. Barmen, Elberfeld und Umgegend
Corset-Haus Imperial
Rothenberg - Borchers
Neuerweg 23, **Barmen.** Telephon 864.

Wohnungs-Anzeiger

Südstadt.

Herrsch. 1. Et., 6 R. u. 1 Spz. nebst Ver., Gart., Bleiche u. allen Bequ. sofort od. spät. zu vm. Näh. E., Oststr. 71. *

Zentrum: [1271

3. Wohn-Etage, 6 Räume, elektrischer Personenaufzug, Warmwasserheizung, elektr. Licht, Gas, all. Komfort, p. 1. 4. 1912 zu verm. Elbf., Friedrichstr 69, I. Rosenthal.

Schön. Et., 6 Z., m. Ver., Gas etc. u. Mans. in bess. Hause. Neuhaus, E., Marienstr. 100.

In meinem Hause

Viehhofstr. 69

sind zum 1. April 1912 die

2. und 3. Etage,

bestehend aus je 5 Räumen nebst Mansardenzimmer, zu vermieten. 11213

Peter Kampermann Wwe., Elberfeld-Offenbeck.

In bess. Hause schöne abg. 2. u. 3. Etage von 5 Zimm. mit elektr. L., K.- u. L.-Gas u. all. Bequ. auf 1. 4. 1912. R. E., Island, Höfel 5, Lad. *

Fabrikterrain,

die Heckingshausen, mit starker Wasser-Quelle, unmittelbar von der Bahn und Straßenbahn entfernt, für Industriezweige geeignet, bebaut m. Steinigem Wohnhaus, II. Wohnhaus m. Garten und mehreren Werkstätten, elektr. Anschluß vorhanden, unter günstigen Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen. Offert. unter 2522 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 4402a

Schmiede

unter Kundschaft ist per sofort zu vermieten, evtl. Offerten unter ... d. Expedit. v307

Ladenlokale

Laden

Geschäftsraum, elektr. Licht, geteilt zu verm. — Näheres Elberfeld, Hofkamp Nr. 22. 11315

Ladenlokal.

Laden von der Firma ... Mortanstr. Nr. 34, Ladenlokal ist per 1. ... zu verm. Näher. ... Comberg, Elberf., Poststr.-Ecke. 4395

Lennep.

... mit oder ohne ... in der Hauptgeschäftslage zum 1. April 12 ... Näh. Lennep, ... straße Nr. 3. *

... 8: Ladenlokal mit ... evt. ein. Spchz. ... April 12 zu vermiet. ... Grünstr. 11. *

Solingen,

schönes 140 □m Lokal, für jed. Gewerbe, mit dahinterliegend. u. Kontor, Einf. ... mit od. ohne Einr. ... sofort od. spät. ... vermieten. Offerten ... an die Exp. d9356

Wohnlokal

... Barmen, ref. ... 6. 4432a

... Gemüse od. Friseur mit ... sofort zu 450 Mk. und ... B. Bendahlstr. 49. †

Gelegenes Lokal

... und Konditorei, ... richtet, mit elektr. ... vm. Näh. zu er... Bergstr. 48, 1. Et. *

1 mehr Zimmer

Lilienthal Elberfeld

... von Wolken- und Lilienthalstr.): ... Wohnung, ... Küche, Vor... Badezimmer u. ... großer Garten, ... Terrasse, herrliche ... per Frühjahr 1912 ... Fr. Klophaus, ... Tel. 187. 1190

Geschäftl. 1. Etage,

... Ber., Spettst., ... an nur ruh. Mieter, ... od. früher zu verm. ... Neuerstr. 42, 3 bei vm. ... Marktstr. 53: Herr... u. 3. Et., je 6 Z., ... evt. 1 Spchz., 1. ... April od. Mai, 3. ... od. spät. zu vm. †

* 2. Et. 5 Z., 1 Spchz., alle Bequ., freie Lage, sof. zu v. Elb., Nützenbergerstr. 71, p.

Schön. Etag., 5 Z., m. Gas etc., ev. m. Bad, in bess. H. Näh. E., Wiesenstr. 44, pt.

Fünf Zimmer

im Mittelpunkt per 1. April zu vermieten. Offerten unt. B 2486 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 4296a

* Abg. Wohnungen u. Mans. v. 5. 4. 3 u. 2 Z. a. Exerzierpl., Deweerthstr., Froweinstr. u. a. Ellendahl p. 1. April. Näh. E., Flensburgerst. 1. Tel. 2466.

4 Zimmer

B.-Rittersh., Lennepstr. 13: Schöne, abg. 1. Etage, 4 Z., mit Veranda, Bleiche und 1 Mansarde, per Mai zu vm. Näh. Kontor W. Weddigen, G. m. b. H., Barmen. †

Wohnung,

4 Zimmer, Nähe am Altermarkt, zu vm. Näh. Barm., ref. Kirchstr. 6. 4431a

Herrsch. 1. Et., 4 Zimmer, mit Mans., 1. 4. 12 zu vm. U.-B., Kothenerstr. 8, p. 1945

3 Zimmer

Einf. 3-Z.-Wohn. (Hinterh.), monatlich 30 Mark. Näheres Elberfeld, Island 11. *

II. Etage [1332

3 Zimmer, Küche und eine Mansarde in besserem Hause zu vm. Elbf., Sedanstr. 32.

Ludwigstr. 38: 3 Z. pt. u. 2 Keller als Werkst. 1. 4. 12. R. Funccius, E., R. Nordstr. 43, II*

Wohng., 3 Z., April an ruh. Leute. Elb., Klotzbahn 9. *

3 sch. Zimmer mit a. Bequ. u. Speicherz. per 1. 4. 12 zu vm. Taf. 2 Part.-Z. sof., ev. spät. E., Adlerstr. 9, 1. Et. *

2 u. 1 Zimmer

Wohnungen von 2, 3, 4 u. 5 Z. per sofort oder 1. 4. 12 zu verm. Näh. Ewald Söhn, B.-Rittersh., Bockmühlstraße 15A. †

In besserem Hause 1915

2×3 Zimmer

nebst Speicherzimmer per 1. 4. 12 an ruhige Leute zu verm. Näh. E., Lagerstr. 21.

2 Zimmer sof. zu v. Elbf., Kieler- u. Lothringerst.-Ecke* 2 gr., abg. Z. 1. Et. sof. od. sp. B.-R., Lenneperst. 42. 1806

2 Z. u. 2 kl. Spchz. April zu vm. Elb., Friedrichstr. 23. *

1 Zimmer sof. zu vermieten. Elberf., Paradestraße 40. *

Groß. Part.-Z. 1. Dez. zu v. Näh. E., Wilhelmstr. 4, I. *

Sofort 1 Speicherz. zu vm. Elberfeld, Paradestr. 20. *

Schön., groß. Spchz. sof. od. später. E., Breitestraße 61. *

Verschiedene

Geschäfts-Etage

in bester Lage von Elberfeld zum 1. April 1912 zu verm. Off. unt. E 660 an die Exp. *

Hinterhaus, 4 R., als Werkstelle oder Lager, zum 1. 4. 12 zu verm., auch einzeln abzug., helle Schwedenöfen, sofort E., Deweerthstr. 106.*

Gr. helle Arbeits- u. Lagerräume, evtl. ganz. Hinterhaus, sof. zu verm. U.-Barmen, Haspelerstraße 14. *

Mietgesuche

Ich suche per Frühjahr ein besseres d9511

Haus

in Barmen-Elberf. o. Wohwinkel mit allen Bequemlichkeiten, mögl. mit Garten u. pass. Räume für Kontor, auf mehrere Jahre zu mieten, evtl. später zu kaufen. Off. unt. E 1572 an die Exp.

Klein., flotte Tageswirtschaft

p. Anfang n. Jahres mit Vorkaufsrecht zu pachten ges. (4000 Mk. Barmittel vorh.) Off. u. E 1564 an Exp. v328

Laden mit Wohnung per 1. April 1912 gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter E 3574 an die Exp. *

Kl. Laden mit Wohnung p. 1. 4. 12 gesucht. Offerten m. Preis u. E 3522 an Exp. *

Bessere Wohnung von 6—8 Zimmern Nähe Bahnhof Wohwinkel od. an Straßenbahn Elbf. Neuiges per sofort zu mieten gesucht. Off. u. E 3454 an die Exp. *

Zum 1. April wird *

herrsch. Etage

oder kleine Villa in guter, freier Lage zu mieten ges. Off. unt. E 3547 an die Exp.

Beamtenfam., 5 erw. Pers., f. z. 1. 4. 12 Part.-Wohn., 5 od. 6 R., 1 Spchz., m. Ztr., a. R. Döppb. o. Steinb. Bhf. Off. m. Preis E 3577 Exp. *

Per sofort 5 od. 6 Zimm.-Wohnung zu miet. ges. Off. an C. Decker, ... strach-straße Nr. 1 1. Etage. *

Herrsch. 1. oder 2. Etage per 1. 4. 1912 gesucht. Offerten unter E 3538 an die Exp. *

Kl. Beamtenfam. f. z. 1. 4. 1912 in bess., ruh. H. abg. 4-Z.-Wohnung, evtl. Speichz. (Nähe Döppbg.). Off. unter G 755 Exp. E., Burgstr. 7. *

Brautpaar sucht Wohng. v. Küche und 4 Zimmer zum 1. 4. 1912. Offerten mit Preisangabe unter G 753 a. d. Exp. Elbf., Burgstr. 7. *

3 oder 4 Zimmer zum 1. 1. 1912 oder sofort gesucht. Off. unter E 3537 an die Exped.*

Ruh. F. f. in d. Südst. 2 Z. m. Gas. Pr.-Off. E 3536 E.*

Kl. Fam., 1 Kind, sucht 2 Z. 1. 1. 12 od. 1. 4. 12. Off. mit Preis u. E 3543 an d. Exp.*

Alleinst. Mann sucht per sof. 2 Zimmer zu mieten. Offert. unter E 3518 an die Exp. *

Einz. Herr s. z. 1. April 1912 1 gr. od. 2 kl. Z., nicht mbl., von Fam. zu übernehm., die gleichzeitig für Instandhalt. der Wohn. Sorge tragen w. Off. u. E 3524 an die Exp.*

In der Südst. sucht alleinst. ordtl. Frl. in bess., ruh., am l. Stück. Hause 1 gr. od. 2 kl. Mans.-Z., evtl. auch 1 gerad. Zimmer, f. jetzt o. spät. Off. mit Preis u. E 3576 Exped.*

Backstube m. 3 Z. April zu m. ges. Off. u. B 5866 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Möbl. Zimmer

In Barmen:

U.-Barmen, Allee 131, 1. Et.: Möbl. Zimm. m. Pens. †

U.-B., Elberfelderst. 2, I. r.: Schön mbl. W.- u. Schlafz. an bess. Hrn. in d. N. des Amts- u. Landger. z. 1. Jan. *

U.-Barm., Elberfelderstr. 27: Schönes möbl. Mans.-Z. in U.-Barmen sof. zu v. †

B., ref. Kirchstr. 6: Möbl. Zimmer billig. 4433a

Langerfeld, Jesinghauserstr. Nr. 53: Freundl. möbliert. Zimmer mit Morgenkaffe an 2 Herren zu vm. 68d

In Elberfeld:

Adersstr. 23, pt.: Gut mbl. Zimm. mit vorzgl. Pens. v336

Adersstr. 24, pt.: Eleg. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer. *

Adersstr. 30, pt.: Sch. möbl. Z. m. g. P. in r., b. H. b.*

Adersstr. 37, 1. Et.: Schön möbl. Z. mit g. Pens. *

Adersstr. 39: Frdl. mobliert. Mansardenzimmer zu v. *

Alsenstr. 30, 1. Etg.: Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. *

Arminiusstr. 5, part.: Gut möbl. heizb. Zimm. sof. *

Bachstr. 67a, 2. Et.: Schön möbl. Z. an bess. Dame. *

Bahnhofstr. 16, 3. Et.: Fein möbl. Z. sof. zu verm. *

Bahnhofstr. 20a, Nähe Bahnhof Doppersb.: Sehr gut möbl. Zimmer zu vm. *

Bahnhofstr. 70, 2. Et.: Frdl. möbl. Zimm. m. Frühst. *

Baustr. 2: Schön möbl. Z. per 1. Dez. zu vermieten.*

Baustr. 20, 1. Et.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten. *

Baustr. 69 2. Et., links: Sch. möbl. Zimmer b. zu vm.*

Bembergstr. 35, II.: Möbl. Zimmer mit v., g. Pens. *

Berlinerstr. 85: Eleg. möbl. Wohn. Besicht. vorm. v304

Bleichstr. 11: Freundl. möbl. Zimmer mit Pension. *

Blumenstr. 14, 1. Et.: Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. *

Brüderstr. 6: Möbl. Pt.-Z. sof. an H. o. D., a. zeitw.*

Deweerthstr. 86: Sch. möbl. Z. mit Pens., W. 16 Mk. Taf. gut. bürg. Mittagtisch in u. außer d. Hause. *

Deweerthstraße 106: Einfach möbl. Zimmer an sauber. Handwerker zu vermiet.*

Distelbeckerstr. 30, I.: Möbl. Z. mit o. oh. Pens. 1. Dez.*

Friedrichstr. 12, Janson: M. Speicherz. s. billig zu v.*

Ueue Friedrichstr. 54, III.: Nähe Mirke Bahnh. fein möbl. Z. m. *

Gesundheitstr. 84, pt.: Mbl. Zimmer zu vermieten. *

Gesundheitstr. 85, I., b. Seilerstr.: Bess. möbl. Z. mit od. oh. Pens.*

*Gesundheitstr. 102, 2. Etg.: Sch. möbl. Mans. billig.

Gesundheitst. 140, n. Breitest.: Fein möbl. Z. mit g. P. *

Grabenstr. 8: Mittlp. b. St.: W.- u. Schlafz. u. einz. Z.*

Grünstraße 14: Schön möbl. Zimmer zu vermieten. *

Harmoniestr. 1: Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. *

Hofaue 1: Fein möbliert. Zimmer zu vermieten. *

Hofaue 80, I.: Frdl. möbl. Z. mit Pens. an Dame sof. *

Island 17, 2. Etg.: Fein möbl. Balkonzimm. z. v.*

Islandberg 6, 2. Etg., Ecke Kölnst.: F. m. Z. m. o. oh. P. *

Harmoniestr. 3: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. m. Schreibtisch an 1 od. 2 P.*

Kampstr. 11, 1. Etg.: Frdl. möbl. Zimmer zu verm. *

Kipdorf Nr. 15: Möbliert. Zimmer zu vermieten. *

Kipdorf 38, I.: W.- u. Schlafz. an 1 od. 2 Herren zu v. *

Kirchstr. 4: Möbl. Z. m. Frst. an anst. Herrn 1. Dez. *

Klotzbahn 3, 3. Et., a. Rath.: Frdl. möbl. Zimmer. *

Klotzbahn 9, 1. Etg.: Möbl. Zimmer an ord. Herrn. *

Gr. Klotzbahn 9, II.: Hübsch möbl. Zimmer mit Kaffee zu vm *

Kölnerst. 17, 1. Et.: Frdl. m. Zimm. mit od. oh. Pens. *

Kölnerstr. 54, II.: Möbl. Z. mit 1 oder 2 Betten. *

Kölnerstr. 60, 2. Et.: Bess. m. Z. m. voll. P. f. 2 Pers.*

*Königstr. 64, 2. Et.: Möbl. Spchz. m. od. o. Pf. bill.

Lagerstr. 11, pt.: Möbliert. Mans.-Zimmer sof. zu v.*

Langestr. 15, 2. Et.: Saub. Schlafst. f. ord. Handw. bill.

Lindenst. 10, I.: Sch. mbl. Z. mit o. oh. P. u. Klavierb.*

Lucasstr. 13: Sch. möbl. Z. in bess. Hause an Herrn.*

Luisenstr. 94, pt.: Möbl. Z. an anst. Herrn zu vm. *

Luisenstr 89 2 Etg.: Freundl. möbl. Z. m. gut. P. *

Luisenstr. 36: Frdl. möbl. Part.-Zimmer zu verm. *

Luisenstr. 132, 2. Et.: Frdl. möbl. Zimmer sof. zu v. *

Marienstr. 44: Logis frei f. zwei Mann. *

Matuldenst. 2, Badeanst.: Einf. m. Z. f. 1 od. 2 Pers., wöchtl. 2.50 *

Mäuerchen 1, III.: Bess. möbl. Z. m. o. ob. Pens. b., das. 1 möbl. Mans. *

Mäuerchen 38, I: Sehr sch. m. Z. m. gut. Pens. i. bess. H. *

Mühlenstr. 7: 3 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.*

Mühlenstr. 24, 3. Et., Ecke Wall: Bess. mbl. Wohn- u. Schlfz. m. Frühst. p. 1. Dez. *

Neuenteich 64a, 2. Et.: Einf. möbl. Zimmer zu verm.*

Neustr. 8, 2. Etage: Möbl. Zimmer billig zu verm. *

Nordstr. 25, pt.: Möbl. Z. mit gut. Pension sofort. *

Nordstr. 37: Kost u. Logis. Mittag 50, Abendess. 40 *

Neue Nordst. 1b, 2. Et.: Einf. m. Z. an H. o. D. sof. *

Pfeilst. 2, 1. Et.: Sch. möbl. Zimmer, a. Schlafst. zu v.*

Prinzenst. 32: Sch. m. Z. m. Schreibt., sehr gut. P., sof. *

Prinzenstr. 45: Sch. m., gr. Partz. i. d. H. n. Stadth.*

Querstr. 6: Sch. mbl. Spchz. in bess. H. p. 1. Dez. z. v.*

Robertstr. 5a, 3. Et.: Schön möbl. Zimmer zu verm. *

Rommelspütt 1, am Rath.: Hesselnberg: Schön m. Z. an Hrn. od. D., wöch. 3.50*

Seilerstr. 16, pt.: Bess. W.- u. Schlafz. mit Schreibt. *

Schleusenstr. 2, III.: Möbl. Zim. m. Klav. u. a. Kost u. L. Wo. 12.-*

Schleusenst. 5: Möbl. Zimm. mit und ohne Pension. *

Schloßbleiche 20, 2. Et.: Mbl. Mans.-Z. f. 1 od. 2 Pers.*

Siegfriedstr. 73, Zool. Gart.: Hübsch mobl. 1 od. auch 2 Z. m. Schreibt. u. Rubeb. z. 1. Dez. mit o. oh. Pf. *

Südstr. 54, 2. Et.: Bess. mbl. Z. m. Frühst. u. Pianino.*

Steinbeckerstr. 33, I.: Möbl. Speicherzimmer zu vm. *

Weststr. 54, 1: Hübsch möbl. Z. m. g. Pens. sof. zu vm.*

Wupperstr. 23: Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. *

Wülfingstr. 19, 3. Et.: Schön möbl. Zimmer in ruh. H.*

Wülfingstr. 19a, 2. Et.: Sch. möbl. Z. mit voll. P. sof.*

Wülfingstr. 23, III, l.: Frdl. m. Zimmer sofort zu verm.*

Wülfingstr. 2: 1 od. 2 fein möbl. Zimmer sof. zu v.*

Wülfingstraße 26, 3 Etage: Schön möbl. Vorstagenzimmer zu vermieten. *

Angen. möbl. Zimmer zu v. Näh. in der Exped. [369 †

Gesuche.

Herr sucht g113

2–3 fein möbl. Zimmer

mögl. mit Pension, mit gewissenhafter Bedienung in Elberfeld. Off. u. 10 an Bill. ds. Bl. in Wohwinkel.

Pelzumänderungen

sowie sämtliche vorkommenden Pelzarbeiten gut und billig. *

Bliso, Kürschner, Elberfeld, Kölnerstraße 62.

Weißes Papier

billig abzugeben.

Elberfeld, Kaiserstraße 50.



Vera American Schuhe

Ganz besonders im Winter

bewähren sich die vorzüglichen

Vera-Schuhe.

Auch mit Doppelsohlen ist der Stiefel elegant und verleiht dem Träger stets das Aussehen eines modern gekleideten Menschen.

Für Damen und Herren **16.00** und **18.00** ℳ das Paar.

Allein-Verkauf 41b

L. Hirsch, Barmen,

Wertherstraße 14.

Made by Rice & Hutchins Boston, Mass. U.S.A.

Gesetzlich geschützt.

Schluss

des Total-Ausverkaufs wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts unbedingt nächsten Monat.

Wer also jetzt oder später Bedarf hat, der lasse sich diese günstige Gelegenheit nicht entgehen.

Zu Schleuder-Preisen

verkaufe die **Restbestände:**

Damen- u. Kinder-Mäntel u. Capes. – Bett-, Weiss- u. Wollwaren enorm billig.

Mehrere Hundert Herren- u. Knaben-Ulster, Paletots u. Anzüge.

Posten moderne Herren-Paletots zum Aussuchen **25** und **15** Mk., früherer Preis bis zu 48 Mk.

Posten Knaben-Anzüge, Pyjeks, Paletots z. Aussuchen **5** und **3** Mk., früherer Preis bis zu 15 Mk.

Posten Damast, weiß, f. Unterz., doppelt breit, ... **85** ₰ früherer Preis bis 1.55 Mk. p. Mtr.

Posten Gardinen, abgepaßt, creme und weiß, zum Aussuchen jedes Fenster **1.95, 2.95, 4.50,** früherer Preis bis zu 9 Mk.

Von heute ab gelangen z. Verkauf große Posten

Kleiderstoffe

schöne moderne Farben, auch schwarz und weiß für Konfirmanden, gute Qual., zum Aussuchen per Meter **1.00** Mk., früherer Preis bis 4.00 Mk. per Mtr.

S. Flatow, Barmen,

ref. Kirchstraße No. 9.

Ladenregale, Lampen, Tische spottbillig. 30b

Sonntag bis **6** Uhr geöffnet.

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückgabe von Original-Zeugnissen keine Gewähr

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 2 Uhr, in Barmen 2½ Uhr am Gemarker Ufer (Rathausbrücke) gratis verabfolgt.

Stellenangebote

Männliche

E. leistungsf. Fabrik mit eig. mech. Betrieb i. Spitzen, **Festons** und Wäschebesätzen sucht zum baldigen Eintritt **einen tüchtigen** jüng. 68d

Reisenden,

der in ganz Deutschland bei der einschl. Kundschaft gut eingeführt ist und bisherige Erfolge nachweisen kann. — Stellung ist dauernd u. gut salariert. Gefl. Offerten mit **Zeugnisabschrift., Referenz.** unt. B 2537 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Zum Besuch der Bäcker- und Konditoren-Kundschaft wird per sofort oder später ein tüchtiger jg. Mann als

Reisender

ges. Off. u. B 2533 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 4431a

Agent ges. z. Cigarren-Vert. an Wirte ꝛc. Hohe Vergütung. H. Jürgensen & Co. Hamburg 22. b32

100-200 Mk. Verdienst



bietet sich v. Weihnachten bestimmt fl. Herrn od. Dame jeden Berufskreises als Nebenverdienst durch d. Vertrieb entzückend. silberartig.

Aluminium-Waren.

Großart. Geschenkartik.
Wer sieht — kauft!
Ford. Sie sofort Offerte!

Ohne Berufsangabe — Papierkorb.

Bevorzugt: Beamte und Angestellte großer Fabriken, Werke, Hütten und Verwaltungen, Vereins-Vorstände, Provisions-Reisende, die Private u. Restaurants besuchen, Aufseher, Uhrmacher, Pensionäre etc. Für gewöhnl. Hausierer ungeeignet. 1000 freiwill. fein. Anerkennungen. Manche Vertreter erhielten nachweislich über 1000 Mk. Provision.

Frita Herzog, Erfurt.
Spez.-Fabr. von Viktoria-Aluminium.

Fleißiger, strebs. Herr
für den Orts-Alleinvertrieb einer konkurrenzlosen Neuheit ges. Kein Risiko. Laden u. Kap. nicht nöt. Gr. Umj. Off. B 2530 B., Neuerw. 41.†

Einkassierer

gesucht für größeres Kreditgeschäft. Nur fleißige, strebsame Leute mit guten Zeugnissen wollen Offerten unter B 2541 in d. Exp. B., Neuerweg 41/43, abgeben. 4438a

Für unsere Buchhalterei
suchen wir sofort ein. jungen Mann zum Führen der Konto-Korrente. Gute Handschrift u. Zuverlässigkeit Bedingung. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erb. d9508
Arn. Kiekert Söhne,
Heiligenhaus Bez. Düsseldorf

Für die Versandabteilung eines Kurz- Weiß- u. Wollwaren-Engros-Gesch. wird p. 1. März, evtl. früher, ein **gewandter junger Mann,** w. mit d. Branche durchaus vertraut sein muß, ges. Off. u. E 695 an die Exp. f890

Für das Kontor einer Litzenfabrik wird zum baldigen Eintritt ein strebsamer

junger Mann

für den Kommissionsposten ges. Kenntnisse im Engl. u. Französischen Bedingung. — Off. mit Gehaltsanspr. unt. E 704 an die Exp. f928

Jüngere Kraft,

technisch gebildet, zur Leitung der Fabrikation einer Abteilung einer groß. Eisenwarenfabrik sofort gesucht. Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, deren Lebenslauf, genaue Angaben über Militär- u. Familienverhältnisse, Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften u. Referenzen beigefügt sind. Off. u. E 1555 an die Exp. d9504

Kolonialwarengeschäft
Tücht., angeb. Gehilfe und Verkäuferin jetzt od. Jan. nach Remscheid ges. Off. u. E 1536 an die Exp. v290

Tüchtiger Expedient u. Lagerist
gesucht. Nur Herren aus unserer oder der Baumwollbranche wollen ausführliche Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche einsenden. d9507

Steinberg & Meinrath, Mechan. Kleider- und Wäschefabrik,
Essen-Ruhr.

Erste deutsche Versicher.-Gesellschaft mit vielen Branchen sucht per sofort gegen hohes Gehalt, Provision u. Spesen einen **Beamten** für den Außendienst. Auch Nichtfachleute finden Berücksichtigung, da Einarbeitung nur von kurzer Dauer. Off. B 5877 B., Neuerweg 41. †

Kontorist
od. Kontoristin zur Aushilfe bis 1. Jan. zum sof. Eintritt ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. Ang. der bish. Tätigkeit an Chr. Spee, Solingen, Haus- u. Küchengeräte. g44

Besatzartikel- u. Kurzwaren-Engrosgeschäft f. branchekundigen f906
jungen Mann
für Lager u. Expedition. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter E 699 an die Exp.

Kolonial- u. Farbwarengeschäft sucht jungen, angeb., evangelischen f129
Gehilfen
für Januar. Nur Reflektanten gutsittlicher Führung wollen ihre Zeugnisse unter E 2479 an die Exped. send.

Kolonialw.-Detailgesch. sucht z. 1. Jan. od. später tüchtigen, zuverlässigen g44
jungen Mann
mit guter Handschr. u. fix i. Rechnen für Kontor u. kl. Touren. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. S 121 an Ann.-Exp. in Solingen, Kaiserstr. 274.

Flinker a57
Rattundrucker
wird für 6farbige Maschine bei guter Bezahlung in dauernde Stelle nach Süddeutschland **gesucht.** Off. mit Angabe bish. Tätigkeit unter K D 615 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten.

Tüchtiger, erfahrener 4412a
Pappen-Kaschierer
sofort gesucht.
Alb. Heidmann,
Barmen, Korzert Nr. 1/3.

Gürtelband.
Gesucht für eine bedeutende Fabrik gummi-elastischer Gürtel des Wuppertals auf sofort oder bald ein 53d
tücht. Meister,
der gut zeichnet u. patroniert und imstande ist, selbständig zu mustern. Ausführliche Offerten unter 2117 an die Filiale B., Berlinerstr. 32.

Einige tüchtige d9513
Bandwirkergehilfen
ges. für Seiden-Taffetband. Mechan. Bandfabrik Goldberg & Co., Krefeld.

Tüchtiger, absolut selbständ.
Arbeiter
für Häkelmaschine ges. Off. unt. B 2526 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 4420a

Für Stoffknopffabrik
Aushauer
auf abgepaßte Stoffe für dauernde u. lohnende Beschäftigung ges. — Ferner können noch einige 13d
Maschiner u. Batzendrücker
für dauernd eingestellt werden, ebenfalls m. gob. Verdienst. Elsas & Bocks, B., Ostarstraße Nr. 13.

Suchen einen tüchtigen *
Konfektionsschneider
u. einen Bügler. Flüchter & Schock, Elb., Bergstr. 19.

Tüchtiger Bäckergeselle
ges. Barm., Rödiaerstr. 20.†

*Schneider auf Konfekt., der auch mit bügelt, ges. Elberf., Plateniusstraße Nr. 34a. *

Zuverlässiger junger
Schreinergehilfe
für dauernde Beschäftigung sofort ges. Alb. Heringhaus, Milspe. f77

Tüchtiger, selbständ. arbeit.
Schreinermeister
für eine Tischlerei mit 12 bis 15 Gehilfen zum baldigen Eintritt ges. Derselbe muß mit den in der Möbel- und Bauschreinerei vorkommend. Arbeiten und Berechnungen durchaus vertraut und im Beizen und Polieren gründlich erfahren sein. Bewerber, welche imstande sind, einer Tischlerei, wie angeführt, vorstehen zu können, wollen Offert. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unt. E 1562 an die Exp. d. Bl. eins. f130

Dachdeckergehilfen
gesucht. G. Lauterbach, Elb., Wiesenstraße 12. f883

Ein. Maurer u. Handlanger erhalten dauernde Arbeit. * Wilh. Sandfort, Tönisheide.

Steinbrecher und Erdarbeiter
ges. H. Oetelshofen & Co., G. m. b. H., Dornap-Hahnerfurth. d9506

Tüchtige f89
Steinbrecher und Erdarbeiter
gegen hohen Lohn gesucht. Christ. Marsch, Milspe.

Mehrere 4436a
Erdarbeiter
gesucht. Köster & Adolphs, B.-R., Wittenerstraße 119.

gut **Handlanger** sof. g. Joh. Kellner, Velbert, Kirchhofst. 30.

Autogen-Schweißer
möglichst Klempner oder Schlosser, sofort gesucht.
Ostersbaumer Röhrenwerk, f83
Barmen, Rudolfstraße 19.

Erfahrene f912
Elektromonteure
suchen Haldenwang & Co., Elberfeld, Königstraße 33.

Tüchtige f71
Elektromonteure
ges. O. Bremicker, Mettmann

Selbständig arbeitende
Monteure d9490
für elektr. Anlagen sof. ges. W. Steuernagel, Gevelsberg.

Klempner- u. Installat. Geh.
ges. Ewald Ehlich, Lennep. f86

Klempnergehilfe
gesucht. Elof., Heidestr. 25.*

Tüchtiger
Huf- u. Wagenschmied
per sof. ges. Ernst Siewert, Gevelsberg. v337

Solider jüngerer f925
Konditorgehilfe
z. A. sofort ges. Gebr. Wirtz, Elberfeld, Kipdorfstraße 19.

Junger Konditor-Gehilfe zur Aushilfe für sofort ges. Konditorei Poblig, Radevormwald, Markt 14. †

Jung. Konditorgehilfe
zur Aushilfe gesucht. 4408a
Konditorei Halbach,
Barmen, Heckinghauserstr. 10

Konditor-Gehilfe
für dauernde Stellung und Volontär
gesucht. P. Bruchhaus, Barmen, Steinweg 5. 4410a

Jung. Konditorgehilfe
sofort gesucht. Café Stöcker, Haan. f35

Ordentlicher g16
Backergehilfe
ges. Schwelm, Kaiser-Fr.-Pl. 7

Junger Metzgergehilfe
sof. ges. Carl Sarschagen, Konsdorf-Breitestr. f148

Metzgergeselle. Suche für m. Ochsen- u. Schweinemetzgerei e. tücht., pr. Gesellen. Edm. Diederichs, B., Oberdörnst. 45†

Tüchtiger, selbständiger
Packer,
welcher mit dem Versandwesen in einer Metallknopffabrik vertraut ist, sofort ges. Off. u. B 2544 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 4444a

Zuverlässiger, jüngerer
Kontorbote
per sofort gesucht. Dauernde Stellung. Offerten unter E 692 a. d. Exp. d. Bl. k884

Ein größeres Fabrikgeschäft sucht sofort für seine umfangreiche Registratur e. gewandten und durchaus zuverlässigen f881
Kontordiener
mit guter Handschrift. Schr. Angebote mit Gehalts-Ansprüchen u. Zeugnis-Abschr. unter E 690 an die Expedit.

Kutscher,
der perfekt mit Wiener Leine fährt, leichte Hand hat, tüchtiger Pfleger ist sowie Wagen u. Geschirre in Ordnung halten kann, sofort gesucht. Schriftl. Angebote m. Lohnansprüchen an a365
Froweinsche Kellerei, Elbf.

Kräftiger g6
junger Mann,
mögl. gelernter Schlosser, als Hilfsarbeiter ges. Näh. in der Exp. ds. Bl. [342

Junger Mann
für Lagerarbeiten per sofort gesucht. Elbf. Mark-Basar, Elberfeld, Altermarkt 19. *

Tücht. Hilfsarbeiter
für Kesselschmiede sofort ges. Elberf., Königstraße 123g. *

Knaben
für dauernde, leichte Arbeit gesucht. Steindruckerei Elbf., Hombüchel 1. f874

Kräftiger f927
Knabe
von 16 Jahren für leichte Arbeit sof. ges. Knopffabrik, Elbf., Opphoferstraße 9/11a.

Junger Laufbursche
von 14—16 Jahren gegen hohen Lohn gesucht. f896
Hirsch & Wistinetzki, Elberf.

Kräftiger f894
Laufbursche
von 16—17 Jahren sof. ges.
Ed. Zimmermann & Kiekert,
G. m. b. H.,
Elbf., Wollenburgstraße 16.

Propter Laufjunge
gesucht. Konditorei Schütte, Elb., Königstr. 43. f924

Strebs. jg. Mann als Lehrling f. Kont. e. Barm. Fabrikgesch. ges. Off. u. B 5882 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ordtl. Knabe als Lehrling für Kontor u. Lager ges. * Off. G 756 Exp. E., Burgstr. 7

Wir suchen zu Ostern 1912 einen 4307a
Lehrling
fürs Kontor, mögl. m. Einjähr.-Zeugnis, unter günstig. Bedingungen.
Carl Paas & Sohn,
Barmen-Rittershausen.

Friseur-Lehrling
od. Volontär u. jg. Gehilfe ges. Remscheid-Hasten, Oberhölterfelderstraße 3. f99

Schleifer-Lehrling,
Sohn ordentl. Eltern, für bald gesucht. a365
Demrath & Platzer,
Möbelschloßfabrik,
Unter-Barmen, Wiesenstr. 29

Weibliche

Wir suchen per sofort
jüngeres Fräulein
f. Schreibmaschine u. leichte Kontorarbeit. Off. mit Ang. der Gehaltsansprüche unter B 5884 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. †

*Ang. Verkäuferin f. Kolw. sof. ges. E., Friedrichstr. 11.

Damen,
welche bess. Privatkundschaft besuchen, ist Gelegenheit geboten, einen lohnenden Artikel mitzuführen. Anfragen unt. E 1549 an die Exp. v310

Größere Barmer Bandfabrik sucht für Erledigung schriftlicher Arbeiten auf ihr. Wiegkammer 4436a
jüng. Fräulein,
welches flink rechnen und deutliche, flotte Handschrift haben muß. Bewerberinnen, welche etwa schon Kenntnisse von Garnen und baumwoll. Bändern haben, erhalt. den Vorzug. Offerten mit Ang. bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen zu richten unter B 2539 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 41/43.

Auf das Bureau einer Anstalt am Rhein wird eine gläubige d9509
Kontoristin
ges. Selbständiges Arbeiten, Stenographieren und Maschinenschreiben erforderlich. Off. unt. E 1570 an die Exp.

Barm. Bandfabr. s. p. 15.12.
Fräulein
zur Führ. der Order-Bücher u. f. Schreibmaschine (Adler), flott. Stenogr. sow. engl. u. franz. Kenntn. Beding. Jg. Damen, w. franz. u. engl. Diktate in die Maschine aufnehmen, bevorz. Ausführl. Ang. u. Gehaltsanspr. unter B 5883 B., Neuerweg 41/43.†

Größeres Barmer Fabrik-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt ein 4388a
Fräulein,
welches in der **Stenographie** und auf der **Schreibmaschine** vollkommen bewandert ist. Selbstgeschriebene Off. mit Ang. der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüche u. B 2518 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43.

Fräulein,
in Korresp. u. d. einf. Buchf. perf., für das Kontor einer Textil-Maschinenfabrik ges. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Ang. der bish. Tätigkeit u. Nr. 2121 an Fil. ds. Bl. B., Berlinerstr. 32. 53d

Für mein Kolonialwarengeschäft suche ein f89
Fräulein
od. jungen Kommis z. sofortigen Eintritt für das Bureau. Bewerber müssen erfahren in Stenographie und Maschinenschreiben sein.
H. C. Winkelmann, Milspe.

Zum 15. Dez. wird in kl., fein. Spezial-Geschäft für Butter u. Käse in Barmen kautionsfähige, tücht. ältere
Geschäftsführerin
ges. Alleinstehende Frau od. Witwe nicht ausgeschlossen. Off. mit Gehaltsanspr. unt. E 1569 an die Exp. h9

Tüchtige Verkäuferin
der Lebensmittelbranche p. sof. ges. Monatl. Salär 35 b. 80 Mk. bei freier Stat. u. Beköstig. Gute Behandlung. Barmen, Werlestraße 37. †

In Kolonialwaren gelernte
junge Verkäuferin und Lehrmädchen
per sofort gesucht. Offerten unter E 3494 an die Exp. *

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche eine tüchtige
Verkäuferin
sowie Lehrmädchen (Lehrzeit 2 Jahre.) 68d
Wilh. Küper, Langerfeld,
Schwelmerstraße 58.

Fraulein,
tüchtige, gewandte Näherin, mit guter Handschrift, das eine größere Näherei-Abteilung beaufsichtigen kann, für dauernde Stellung von ein. Berg. Unterkleiderfabrik für sofortigen od. baldigen Eintritt ges. Off. mit näheren Angaben unter E 1568 an die Exp. ds. Bl. f57

Näherinnen
für Frauenhemden in unser. Betrieb Kipdorf 45/47 ges.
Büren & Eisseler m. b. H.,
Elberfeld. *

Geübte Mädchen
für Gummiermaschine ges.
Reinhart Schmidt, Briefumschlagfabrik, Elb., Briefstraße Nr. 15. f926

* **Perf. Gehilfin** z. Kostümn. ges. E., Wilhelmstr. 11, 2. Et.

* **Tücht. 1. Taillenarbeiterin u. jüng. Gehilfin** f. bess. Kost. ges. Hecking, E., Bergstr. 48.

Außer dem Hause
tüchtige, zuverlässige
Hosenträger-Näherinnen
gesucht bei gutem Verdienst. Offerten unter E 2448 an die Expedition ds. Bl. d9448

Plissee.
Tüchtiges Mädchen für Plissee-Anstalt für dauernd gesucht. Offerten unt. E 3548 an die Expedition d. Bl. *

Büglerinnen
für Stärkewäsche sofort ges.
Fr. Hagedorn jr., Elberfeld,
Kielerstraße. *

Eine gewandte d9505
Jacquardkarten-Lochererin,
wird bei gutem Lohn nach auswärts gesucht. Angebote unter E 1556 an die Exped.

Dubliererinnen
für Eisengarn gesucht. Unt.-Barmen, Brögelerstr. 25, an der Loherbrücke. 4435a

Geübte f51
Spulerinnen
auf Copsgarn gesucht von
Triep & Gronemeyer,
Reviges.

Tüchtige 4423a
Bandrollmädchen
für Unterlagspapier sof. ges.
Barmen, Oberdörnerstr. 59/61

Geübte f853
Spulerinnen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Wilh. Hebebrand,
G. m. b. H.,
Elberf., Uellendahlerstr. 29.

Junge Seidenwinderin ges. E., Brunnenstr. 19, 1. Etg. *

Seidenwinderinnen und Eisengarnwinderin
sof. ges. E., Gerberstr. 18. *

Haspelmädchen
für Gummiband und Litzen gegen hoh. Lohn sofort ges.
Julius Walckmann, Barm.,
Oberdenkmalstraße 102/104.†

Geübte 4442a
Mitrailleusen-Arbeiterinnen
sowie tüchtige
Arbeiter auf Randknöpfe
für dauernde Beschäftigung sof. ges. U.-Barmen, Allee 34

Geübte 4400a
Metallknopfzudrückerinnen
für dauernde, lohnende Arbeit sofort ges. Unt.-Barmen, Allee Nr. 34.

Wir suchen zum Zusammenlegen von Gard. u. für leichtere Lagerarbeiten ein brav., flinkes f920
junges Mädchen.
Vorstellung mit Zeugnissen.
Hermes & Co., Elberfeld,
Hofaue 59.

Jüngeres Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Eintritt Montag. Dichgans, Elberfeld, Neumarkt 5. *

Ordentliches
Laufmädchen,
dem auch Gelegenheit geb., sich im Nähen auszubilden, per sofort für den ganz. Tag gesucht. Näheres Elberfeld, Obergrünewalderstraße 23.*

Schulfreies f905
Mädchen
zum Auslaufen ges. Kaufmann, Elberf., Kipdorf 85.

Lehrmädchen 1854
mit guter Schulbildung für Laden zum sofortig. Eintritt gesucht. Meldg. in Begleitung d. Eltern nachm. zw. 3 u. 4 Uhr.
Hermann Steinberg,
Elberfeld, Turmhof 6.

Lehrmädchen auf Weiß- Elbf., Platenitzstraße

Lehrmädchen m. Kenntn. bei kurzer Lehrzeit per gesucht. Elbert. Mark Elberfeld, Altenmarkt

Lehrmädchen für m. Friseurgesch. ges. R. Elbf., Altermarkt 4, 1.

Stadtkund. Frau e. j. Ausstr. v. Fräulein Freit. morg. ges. u. f. d. Putzstr. Nah E. Wall

Zur Führ. des Haush. Pflege ein. ält. Fräulein ges. Off. u. Exp. B., Neuerweg

Erfahrene, zuverl. **Wochenpflegerin** ges. Vorstellung erb. g113 Näh. in der Exp.

Zum 6. 1. 12 für gr. Hausb. bess., ev. ält. mädch., w. g. nähen, putzen u. ferv. kann, Zeugn. ges. Lohn n. f. 25—30 M. Ang. u. P. bef. J. Bowinckel, Elbf.

Wegen Heirat des suche ich f. m. rad. haushalt per Jan. ein in allen Hand- erfahrenes, sauberes

Mädchen.
Nur solche, die sch. Haushalt gewandt, m. Gute Behandl. Frau L. Kleist, Barm., Berlinerstr. 11.

Propres, zuverl. M. für sofort oder bald Frau Heinrich, Luisenstraße Nr. 8

18—22jähr., ordentl.

Mädchen
für besseren kleinen wegen Erkrankung per sofort oder bald Waschfrau vorhanden. Brillerstr. 122. p.

Tücht. Mädchen, welches burgerl. kochen u. sämtl. Hausarb. gegen hohen Lohn sam. Behandlung. Putzfrau w. gehalten. n. S 120 an Ann.-Exp. lingen, Kaiserstr.

Besseres auswärtiges per sofort oder später Privathaushalt gesucht. Fr. K. Geiger, Elb.,

Wegen Erkrankung gen, suche für kräftiges

Mädchen.
Gehalt nach Übereink. Frau Pastor Kl. Barmen, Wedelstraße

Ord. Mädchen in k. gegen hohen Lohn ges. E., Distelbeckerstr. 11.

Suche für kl. Haushalt, Perf., evgl. Mädch. J., das sich all. gen. ob. Wäsche. E. Pa.

Suche zum 1. oder 15. ein in allen Hausarb. auch Nähen, gründl. nicht zu jung, bes. Keine Wäsche. Gute und Lohn zugesichert. H. Höfer, Mulkenbahn, Friedrichstraße Nr. 50.

Verbd. ordtl., treues chen für 2 Personen gesucht. B. Küchlingh. lingh.-Ecke 64.

Zu kinderlos. alt. ein bess., propres

Mädchen
zum 1. Jan. ges. Gute nisse erforderlich. Frau Kornes, E., am Fernhof

Tücht., zuverläss. Mädch. 15—17 J. alt, zum 1. J. gegen gut. Lohn u. Behandl. für kleine Küche u. Hausarbeit gesucht. Frau Rüggeberg, Barmen-Rittershausen, Gosenburgstr. 38. Referenzen zum Murmeltbachtal.

Propres Mädchen od. für Morgenstelle ges. Ostraße Nr. 1, part.

Im Alter von 30—40 J. Mädchen oder Frau für ganze Tage gesucht. Elberf., Südstraße 30, pt.

Stundenmädchen für vormittags ges. Barmen, Ottostr. 33.

Pr. Mädch. f. d. Vorm. E., Hohenzollernstr. 17.

Ord. Dienstmädchen Elbf., Bendenstraße 13.

Zum 1. Dez. od. später ein ord. **Dienstmädchen** für bess. Haushalt ges. Barmen, Berlinerstraße 55.

Weibliche

Suche für 1. Dez. ein. tücht. **Kontoristin** für Korrespondent, Stenogr. u. Offerten Barmen.

Buchhalter reiser Stelle f. ganze Tage, auch Stunde 50 Pf. Anf. pontlager Barmhausen.

Mann sucht Stund. Art. Offer an die Exp.

Tüchtiger **Kutscher** Selbiger Schulzeugnis. unter G 758 an Burgstraße 7

Tücht. Mädchen, welches selbst. kochen kann, für Privathaushalt, Nähe Barmen, gesucht. Off. u. B 5846 an Neuerweg 41/43.

Besseres Mädchen für Schneiderei in angelernt in Süddeutschland sich bald zu verändern. Offerten unter Schnitt. an die Exp.

Tüchtiger Schuhmacher gesucht. Off. u. K 100 postlag. erbeten.

Junger Kutscher Selbiger Schulzeugnis. unter G 758 an Burgstraße 7

Tücht., zuverläss. Mädch. 15—17 J. alt, zum 1. J. gegen gut. Lohn u. Behandl. für kleine Küche u. Hausarbeit gesucht. Frau Rüggeberg, Barmen-Rittershausen, Gosenburgstr. 38. Referenzen zum Murmeltbachtal.

Propres Mädchen od. für Morgenstelle ges. Ostraße Nr. 1, part.

Im Alter von 30—40 J. Mädchen oder Frau für ganze Tage gesucht. Elberf., Südstraße 30, pt.

Stundenmädchen für vormittags ges. Barmen, Ottostr. 33.

Pr. Mädch. f. d. Vorm. E., Hohenzollernstr. 17.

Ord. Dienstmädchen Elbf., Bendenstraße 13.

Zum 1. Dez. od. später ein ord. **Dienstmädchen** für bess. Haushalt ges. Barmen, Berlinerstraße 55.

...mädchen sofort ...straße 32. *

...gesuche

unter dieser Rubrik 1 Zeile 10 Pfennig

...männliche

...Reisender, sucht evt. Aushilfe. Off. ...95 an die Exp. *

...gport.

...kaufm. gebildeter ... Jahre, militärfr., ...ser u. Einkäufer, ...mit der Barmen-El... Branche, völlig ...mit der französ., ...span., port. und ...che in Wort und ...cht v299

...nfeistelle

...1912 1a Ref. Off. ...3473 an die Exped.

v323

...espondent,

...m. Stenogr. und ...sehr vertr., franz. ...u. gute Handschrift ...Stellung. Angeb. ...561 an die Expedit.

...deutl. Mann ...te für Kontor, als ...oder als Verkäu... ...000 Mark Kaution ...ellt. — Offert. unt. ...die Exp. d. Bl. *

...unger Kaufmann

...sischen, engl. u. spanischen Sprachkenntnissen, ge... Korrespondent, Buchhalter u. Reisender, sucht ...lung. Offerten u. Nr. 6551 bef. die Ann.-Exped. ...garten, Barmen. v208

...Buchhalter reflektiert ...Stelle f. ganze ...Tage, auch stun... ...Stunde 50 Pfg. ...All pontagernd ...Ronsdahlen.

...Mann sucht f. ...-Stund Beschäft. ...cher Art. Offerten ...019 an die Exped.*

...Feuergehilfe ...Sonntag nachmitt. ...Aushilfe, evtl. ...ndig. Barmen, ...r. 5a, 1. Etage. †

...Reisender sucht Stelle. ...3496 an die Exp.*

...nschneider,

...tig in angekündigt. ...in Süddeutschland, ...sich bald zu verän... ...ersuche über tadellos... ...erten Schnitt. Off. ...3 an die Exp. v330

...ger Schuhmacher ...chenl. einige bessere ...mitzumachen. Offert. ...3578 an die Exped.*

...Mann, gelernter

...l. Ausfahrer,

...stellung, gl. welcher ...Fabrik od. Geschäft. ...3597 an die Exp. *

...Ober-Kellner, ...e, sucht Stellung. ...Restaurant. Offerten ...3539 an die Exped.

...Konditor ...shilfsstellung. Off. ...3521 an die Exp. *

...äcker- und ...itor-Gehilfe

...wo ein Geschäft zu ...en ist, Stellung. — ...K 100 postlagernd ...erbeten. v316

...unger Kutscher ...stellung. Selbiger bef. ...rschulzeugnis. Gefl. ...unter G 758 an die ...., Burgstraße 7. *

...verh., jung. Mann, ...Bäckerist, mit guten ...sucht Stelle a. Kut...scher oder ähnlichen ...Off. u. B 5846 an d. ...Neuerweg 41/43. †

...tüchtiger jg. Mann ...schäft, gleichviel w. ...3540 an die Exp. *

...Lehrlingsstelle u. ...Logis bei tüchtigem ...str. gl. Off. u. 466 ...Berlinerstraße 32. †

Weibliche

...äulein,

...alt, sucht sich vor ...den im Verkauf zu ..., am liebsten in d. ...Lebensmittelbranche, ev. ob. ...Vergütung. Off. ...3578 an die Exped. ...Neuerweg 41/43. †

Fräulein
sucht Stelle in Konditorei u. Café. Gefl. Offerten unter E K 50 postlagernd Langenberg erbeten. f81

Gewandte jüng. Verkäuferin sucht sofort oder spät. Stelle in bess. Kolonialw.-Geschäft. Gefällige Offerten u. E 3498 an die Expedition d. Bl. *

Verkäuferin für Konditorei, 24 J. alt, sucht sof. Stellung. Off. unter M 100 postlagernd Kupferdreh. v326

Büfettfräulein,

durchaus erfahr., sucht sofort Stelle. Off. u. B 2534 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Erstwärterin,

ärztl. gepr., mit guten Zeugnissen, ist von Jan. ab frei. E. Friedrich, z. Zt. Gevelsberg, Bahnhofstr. 4, I. f89

Aerztlich geprüfte †

Erstwärterin

hält sich bestens empfohlen. Prima Zeugnisse. Näheres Barmen, Berlinerstraße 9.

Fräulein, im ganz. Hausw. erf., sucht Stelle in besserem Hause bei Fam.-Anschluß. — Offert. u. G W postlagernd Wever (Rhld.) erbeten. †

Mädchen von Ostpreußen s. Stellung im Haushalt. Elb., Königstraße 278, 3. Etage. *

Fräulein

sucht Stellung in kinderlos. Haushalt. Gutes Zeugnis steht zur Verfügung. Gefl. Offerten unter B 3532 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Wegen Auflösung des Haushalts, d. es zur Zufriedenheit vorstand, worüber best. ...Zeugn. steht, älteres Fräul. für sofort od. später St. als

Haushälterin

bei älterem Herrn od. Dame. Näheres zu erfahren durch W. Wiebel, Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr. 64. f909

Alleinst., ältere, zuverläss. Frau, welche in bess. Häus. tätig war, sucht Stelle als Haushälterin. Off. u. B 3525 an die Exp.*

I. Küchenmädchen (Ostpr.), das gut kochen k. u. in allen Hausarb. erf. ist, i. sof. St., am l. in Restaur. Frau Holzbauer, B., Hubertusstr. 5. †

Tüchtiges jüngeres

Mädchen,

in sämtlichen Hausarbeiten durchaus erf., sucht Stellg. in kl., bess. Haushalt. Näh. zu erfahren Wülfrath, Schulstraße Nr. 6. g149

Besseres Mädchen, 17 Jahre, sucht zu Februar 1912 od. später Stellung in herrschaftl. Hause zu 1 oder 2 Kind. Kenntnisse i. Nähen vorhanden. Off. unt. E F an die Filiale dieses Blattes in Neviges erbeten. f81

Einf. junges Mädchen,

welch. i. elterl. Geschäftshaus tätig war, wünscht weg. Familienverh. anderw. Stelle. Off. u. K 520 Frl. ds. Bl. in Remscheid, Kirchstr. 7. f130

Bess. Mädchen sucht Stelle in gut. bürgerl. Haushalt bei Fam.-Anschl. f. Anf. Dez. Offerten unt. B 2538 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ausw., ord. Mädch. f. St. f. d. Kchn. E., Wilhelmstr. 17, II, r.*

Mädchen von ausw. (Ostpr., 22 Jahre alt) f. Stelle als Haus- u. Küchenm., am liebsten in Barm. Off. u. B 5841 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Jg. Mädchen von auswärts f. Stelle als **Dienstmädchen in klein., besserem Haushalt.** Näh. Barm., Schwarzbachstr. Nr. 128, Leithäuser. †

Tücht., i. Kochen u. Servier. erf. jg. Frau sucht Beschäft. Offerten unt. B 5885 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ja., ordtl. Frau f. Stundst. für vorm. oder nachmittags. E., Lärchenstr. 39, 3. Et., l. *

Kost-Näh. f. Kd. in u. a. d. H. E., Stuttbergstr. 46, 3. Et. *

Tücht. Kostümnäh. f. noch K. in und außer dem Hause. * Elberf., Seilerstr. 30, part.

Büglerin f. noch Kunden. * E., Ludwigstr. 68, 4. Etage.

Kostümnäherin

sucht noch Kunden in u. außerdem Hause. Elberfeld, Friedrichstraße 48, 3. Etage*

Durchaus perfekte Schneiderin wünscht noch einige Damen in und außer dem Hause zu bedienen. Gefl. Offerten u. E 3529 an die Exped. d. Bl.

Ausbesserin

f. Kd. auß. d. H. Off. Ausbesserin, E., Mittelstr. 22, I*

Friseuse. Anfängerin sucht sof. Stelle in bess. Friseurgeschäft zur weit. Ausbildg. Off. u. E 3499 an die Exp. *

Geschickte Friseuse, welche Ondulieren u. Manicure versteht, sucht Außenkundschaft. Offerten unt. B 5880 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Tücht. Friseuse f. Kundsch. auß. d. Hause. Im Abonn. b. Elbf., Südstr. 39, 1. Et., r.*

Ausw. ord. Mädchen f. St. f. nachm. z. Putz. od. Büg.* Näh. Elbf. Rosenstr. 16, pt.

Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen. Elbf., Hofaue 87, 4. Et. Karte gen.*

Pr. Putzfr. f. Stundenst. f. d. Morg. E., Lärchenst. 27a, I.*

Ord. Mädch. f. Kd. i. Wasch. u. Putz. E., Langestr. 27, p.*

Ord. Putzfrau sucht Stelle. E., Aue 85a, Hinterh., b. Kinder.

Heiratsgesuche

Heirat. Welch. geb., erg. Herr in d. 30er J., am l. Kaufm., aber l. Ladengesch., möchte gern ern. geb. jg. Dame Hand i. Leben zu reich. Ann. zweckl. Br. u. B 5860 B., Neuerweg 41/43. †

2 auserw. junge Mädch., Mitte 20, tuch., da es ihnen an Herrenbekanntsch. fehlt, zwei nette Herren (evg.) k. zu lern. zw. Heir. Anon. zwecl. Briefe, womögl. mit Bild, u. M A postlag. Bückeburg. v322

2 Freundinnen, ev., 24 u. 26 J., hier fremd, ab. ob. Berm., f. die Bek. 2er bess. Herr. in sich. St. zw. Heirat. An. zwecl. Ernstg. Br. u. E 3544 Exp.*

Heirat.

Suche für m. Schwägerin, Jüdin, Ende der 20er J., m. Verm. v. 8000 Mk. u. guter Aussteuer, einen charakterv. Herrn in nur guter u. gesich. Lebensstellung zw. Heirat. Briefe u. E 3541 an Exp. *

Heirat. Alst., ev. Wwr., in d. 50er J., ges., kräft. u. sol., möchte mit e. verm. Frl. od. Witwe gl. Alt. zw. Gründg. e. gem. Heims in Verbindung tret. Nur wirkl. ernstgem. Briefe mit n. Ang. w. man vertrauensv. bis 6. Dez. u. B 5864 Exp. B., Neuerw. 41, i. Str. Verschw. w. zugef. †

Lehrer, 25 J., ev., w. d. Bek. einer häusl. erz. jg. Dame m. guter gesellsch. Bildung, entspr. Aussteuer u. Verm. zw. Heirat. Diskr. Ehrensache. Briefe, w. mögl. mit Bild, u. E 1565 an die Exp. Anonym zwecklos. v327

Heirat.

Junger Mann, Mitte 20er, kath., Schlosser, w. auf dies. Wege die Bek. eines soliden u. ord. Mädch. zw. sp. Heirat. Dienstmädch. bevorzugt. Diskret. zugesichert. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 1567 a. d. Exp. Anonym zwecl. v324

Heirat.

Sol. j. Mann, 23 J. alt, ev., Handw., w. d. Bek. e. häusl. erzog. Mädch. zw. sp. Heirat. Diskr. Bedingung. Briefe u. E 1566 an die Exp. v325

Nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit:

Für Private, Haus- und Hotelbesitzer. 4562

Ca. 800 m **Läuferstoffe** in div. Qual., ca. 300 Paar **Gardinen,** ca. 400 m **Gardinen,** Stückware, ca. 500 m **Kokoläufer** in versch. Dessins, ca. 600 St. **Kokosmatten,** ca. 90 **Linoleumteppiche,** ca. 800 qm **Linoleum** la. Auch klein. Coupons **Linoleum** für Treppenstufen nur gegen Kasse abzug. Kautionsfähige Vertreter gesucht. Angeb. u. E 1575 a. d. Exp. d. Bl.

Mastgeflügel,

täglich frisch geschlachtet, sauber gerupft u. entweidet, versendet per 10-Pf.-Postkolli als: 1 Schmalgans, 1 Brathahn mit Poulard, 4-5 Pfund, 3 Enten, 1 Truthuhn od. 3-4 Suppenhühner per Kolli: 4 à 6 70. **J. Berlamont,** Wersch. b. 2, via Simbach, Bayern.

Während der Verkehrswoche

besonders billige

Reklame-Verkäufe!

Wir bitten um gefl. Beachtung unserer Schaufenster.

Fische

kauft man wirklich am besten bei uns! Wir wollen besonders in dieser Woche zeigen, was wir hierin leisten können. Eine jede Hausfrau sollte prüfen, wo sie am besten einkauft. Die unübertroffene Qualität unserer Fische noch mehr bekannt zu machen, ist der Zweck unserer billigen Reklame-Verkäufe.

Die Qualität macht's.

Aus frisch eingetroffenen Waggons verkaufen wir:

Bratfische 3 Pfd. 45 ₰ Bratschollen Pfd. 18 ₰

Kochschellfische Pfund von **18** Pfg. an. | Prachtvolle Angeschellfische in allen Größen.

Kochschollen. Riesen-Schollen. Rotzungen. Seezungen. Steinbutt. Kabeljau.

Es kommen nur garantiert feinste echte holländische Fische zum Verkauf.

Preise in den Schaufenstern, auch wird direkt aus denselben verkauft.

1800 Stück Riesen-Wild-Kanin

ausgenommen und entweidet, ca. 2 Pfund wiegend . . . Stück **80** Pfg. und **95** Pfg.

1000 Hasen

Pracht-Exemplare, ca. 8—10 Pfd. wieg., Stück Mk. **3.50** abgezogen.

Kleinere Hasen Stück Mk. **1.50** und **3.00**

Riesenkeule Stück 80 Pfg. | Hasen-Braten St. 3.00 | Riesen-Rücken St. 1.50

Spezialität: **Pfeffer von ganzen Hasen** Pfd. **68** Pfg.

Fertig gespickte Hasen-Rücken, -Keulen und -Braten stehen in größeren Partien zum Verkauf bereit.

Hirsche { Rücken und Keulen . . . . . Pfund **95** Pfg. / Hirschkalb-Blätter . . . . Pfund **68** „

Hirsch- und Reh-Ragout Pfund nur 55 Pfg.

Rehe { Rücken und Keulen . . . . Pfund Mk. **1.30** / 50 Reh-Blätter . . . . . „ **85** Pfg.

Ein Posten **hochfeinste Mast-Gänse** Pfund **78** und **88** Pfg. Enten, Hühner, Hähne 2c. 2c. eigener Schlachtung billigst.

Der Verkauf von Wild und Geflügel findet in der extra hierzu eingerichteten Spezial-Abteilung statt. Unsere Einrichtungen hierzu sind mustergültig und gestatten ein besonders sauberes Zubereiten, wie überhaupt bei uns auf peinlichste Sauberkeit und fachgemäße Behandlung der Waren die größte Aufmerksamkeit verwandt wird.

1 Waggon Apfelsinen, 3 Waggon Aepfel.

Vom 27. November bis 3. Dezember cr.:

Billige Bananen-Woche

wozu wir zum Verkauf stellen 600 Stauden, Gewicht für **2 Waggon,**

10 goldgelbe Riesen-Früchte **58** Pfg.

Enorme Mengen Nüsse, Feigen, Datteln 2c.

Ananas-Reklameverkauf.

Auf unserem **Obstmarkt** auf unserem Großlager **Poststraße 7** (Toreinfahrt) machen wir noch besonders aufmerksam. — Besichtigung lohnend.

Carl Friedr. Pohlig Export-Gesellsch.

Elberfeld Fernsprecher 586. **Kirchstr. 1.**

Eigene Seefisch-Großhandlung in Ymuiden (Holland).
Eigene Käse-Großhandlung in Gouda (Holland).

b364

11 K. 108/11 2

Zwangsversteigerung.

Am 21. Dezember 1911, vormittags 9¾ Uhr, wird an der Gerichtsstelle Eiland 4 — 3. Obergeschoß, Saal 106, — das in Elberfeld-Stadt belegene, dem Kaufmann Gottfried Kerckhoff zu Lingen an der Ems gehörige Wohnhaus mit angebauter Küche, Seilerstraße Nr. 8, — versteigert. h206

Auf den Aushang an der Gerichtsstelle und die Bekanntmachung im öffentlichen Anzeiger wird verwiesen.

Elberfeld, 17. Nov. 1911. **Königl. Amtsgericht, Abt. 11.**

Verkäufe

Immobilien

Ein schön geleg., rentables

Ackergütchen

i. aufblühend. Industrieorte Bossel, Kreis Hattingen, m. besserem Wohnhause, 11 Z. u. Zubehör, 15 Morgen vorzügl. Acker, Holzung etc., all. zusammenhängend, in nächster Nähe des Bahnhofs u. des Amts Sprockhövel, mit gut. Absatzgebiet soll sofort krankheitshalber **spottbillig** bei geringer Anzahlung verkauft werden. Näheres Ges. „Glückauf" f. Ind. u. Landw., Hagen i. W., Augustastraße 15. d9510

Grundstück,

Größe 5271 □-m, Ecke Schiller- u. Sedanstraße, unter günstig. Bedingungen ganz od. geteilt zu verkaufen. — Gefl. Anfragen an die Betriebsleitung der Schwebebahn, Vohwinkel, oder an Bauunternehmer Wilhelm Dickel, Vohwinkel. g113

In Königswinter,

Kronprinzenstr. 18, schönste Lage, wegen Sterbefalls zu verk.: Villenhaus mit Vorgarten, enthalt. 10 Räume, Trockenspeich., 4 Keller, Klosett, part. u. 1. Etage, Gas- u. Wasserleitung, Hausgart. mit 22 Obstbäumen fst. Sorten. Preis 22 500 Mk. Anz. 5000 Mark. Gebaut 1904. Zu beziehen jetzt oder im Frühjahr. Ausk. im Hause dort. H. Pelzer. v268

Geschäftshaus.

Weg. vorger. Alt. suche mein in Remscheid an d. Hauptverkehrsstr. bel. Geschäfts- u. Wohnhaus u. günst. Bed. zu vk. D. Haus verzinst sich mit 7%. Off. u. K 317 Fil. d. Bl. Remscheid, Kirchstr. 7. f130

Billiges Geschäftshaus,

Hofkamp Nr. 35, groß. Laden, separ. Einfahrt, groß. Lagerhaus und **Werkstelle** für 63 000 M bei 6—8000 M. Anzahl. durch mich käuflich. *

A. Maurer, Barm., Emil Rittershausstr. 4. Tel. 833.

In Gevelsberg

ist ein schönes Geschäftshaus in bester Lage zu verk. Off. u. E 1557 an die Exp. v319

Einfamilienhaus

am Rande der Stadt, 7 Z., Küche u. gr. Garten, zu vk. * Off. unt. E 3575 an die Exp.

Feines Zigarrengeschäft

zu verkaufen. Offerten unter E 1558 an die Exp. v320

Maschinen

Fast neue Garnstreck- und Lüstriermaschine

mit vier Walzenpaaren für Seide u. Wolle wegen Anschaffung ein. größeren Maschine zu verkaufen. Offerten unter B 2535 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Fast neuer 60gäng. **Schachtenstuhl,** 3 Met. Innenweite, bill. zu vk. Off. u. B 5879 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Mehrere eingetauschte, tadellos erhaltene

Klavierspielapparate

von Mk. 400.— an zu verkaufen. 45b

Rud. Ibach Sohn, BARMEN, Neuerweg 38—42.

Gelegenheitskäufe!

Gebrauchte und neue

Bassins und Druckgefäße

in allen Dimensionen.

Transmissionen,

Wellen, Ringschm.-Lager, Riemscheiben, Riemen.

Heizungsgegenstände

Rippenrohre, Radiatoren, Rohrleitungen, Heizkessel usw.

I- u. U-Eisen, Schienen, Säulen

Dampfkessel, Dampfmaschinen, Lokomobilen, Lokomotiven 173b

jed. Größe z. Kauf u. Miete

Werkzeugmaschinen

aller Art und Größe.

Uebernahme ganzer Anlagen, evtl. fertig montiert unter voller Garantie.

Deutsche Maschinen- u. Dampfkessel-Industrie, G. m. b. H., **Barmen-R.,** Beckacker. Tel. 841.

*Nähmaschine, d. gerade u. zickzack näht, billig. E., Wirkerstr. 54, p.

Gebr. Geschäftsmangel mit Marmorplatt. zu verkaufen. Näheres in der Exped. f366*

Timmersche

Schlichtmaschine,

weil überzählig, billig zu vk. Off. unt. B 2540 an Exp. B., Neuerweg 41/43. • 4439a

Für Schloßfabriken.

Weg. anderw. Unternehmungen billig zu verk. **gute, komplette Schloßeinrichtungen** mit d. Kundschaft. Off. unt. C 100 an die Filiale ds. Bl. in Cronenberg. f10

Gebrauchte †

Schleif- u. Vernickel.-Anlagen

mit sämtl. Zubeh. billig zu verk. Offerten postlagernd Hüllenbahn Nr. 1870. *

Ein großer Posten fast neuer **Jacquardmaschinen f. Band** habe wegen Aufgabe eines Betriebes abzugeben. Näheres Elberfeld, Gesundheitstraße Nr. 37. *

Gutnäh. Nähmaschine

für 15 Mk. abzugeb. Elberfeld, Wortmannst. 47 1. Et.*

* **Sehr gute Nähmaschine** umzugsh. f. 20 M abz. E., Ronsdorferstr. 20, pt.

Nähmaschine,

neu, auch auf Teilz. A. Boin, Barmen, Allee 232. 4428a

N. Nähmasch., gek. 145, j. 80 Mk. E., Distelbeckerstr. 55a, p. *

Weihnachtsgeschenk. Luxusnähmasch. nur 50 Mk., noch nicht gebraucht. L. Bohne, Elbf., Marienstr. 31 1. Et. *

Neue Waschmaschine

mit neuest. Motor f. Wasserbetrieb weit unt. Preis. E., Untergrünewalderstr. 33, l.*

* Mangel zu verk. Elberfeld, Deweerthstr. 60, 3mal schell.

Registrierkasse,

neuestes System, wenig gebraucht, spottbillig zu verkaufen. Offerten unter B 5845 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Fahrrad, Freilauf, gebr., billig. Aug. Boin, Barmen, Allee 232. 4427a

Musikinstrumente

Ein Mand, Coblenz, A.-G., Pianino mit Pedalschoner, Stuhl, Decke, Musikalien usw. zu 600 Mk., massives **Salon-Pianino** mit Zutaten zu **nur 450 Mk.** H. Teelen, Elberf., Kampstr. 18. l1343

Konzertflügel (Ibach),

sehr gut erh., billig zu verk. Off. u. B 5847 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 4392a

Pianino, fast neu. 320 Mk.* E. Frowein, E., Alsenstr. 30.

Mehrere nur ganz kurze Zeit gebrauchte f846

Pianinos

gibt billig ab R. Niederste-Schee, Elb., Stuttbergstr. 30.

Hocheleg. Piano 390 Mk. E., Bahnhofstr. 52. Menge.*

Piano, spottbillig. Wever, E., Klotzbahn 15a.*

* **Piano, nußb., u. Harmon.,** f. neu. prv. Ton, sehr bill. Carl von Rothen, E., Kölnerstr. 58

Piano, gut erh., **edel i. Ton,** f. nur Mk. 275. Bongardt, B., Oberdörnerst. 86. 4258a

Piano-

Gelegenheitskäufe.

Ibach-Piano,

in Zahlung genommen,

2 **Grotrian-Steinweg,**

1 **Mand-Piano,**

neu, jedoch zurückgef. Mod., ferner einige **aus Miete** zurückgenommene **Pianos und Harmoniums** geben wir sehr billig ab. 4136a

Brüning & Bongardt, Barmen, Hohnestraße 28.

2 Pianos,

fast neu, m. v. Gar., sehr bill. Ed. Hilger, Elberfeld, * Casinogartenstr. 9. Tel. 3981.

Pianino, kreuzsait. m. Panzerplatte **330** Mk. **Arthur Lehmann,** Pianofabr. Barm.-U., Haspelerstr. 6. x484

† **Harmonium,** f. neu, bill. zu vk. Gerhardts, B., Hesselnbrgst. 16, III

Harmonium

billig zu verk. E., Aue 13. *

Gute Geige f. 50 Mk. zu vk. od. g. Fahrrad zu vertausch. U.-Barmen, Moltkestr. 1a. †

Grammophon tadellos spielend, sehr billig zu vk. Elberfeld, Marienstr. **31, I. Et.***

Für Restaurateure.

Polyphon, wen. gebraucht, sehr billig zu verk. Samuel, Elberf., Hofaue 91, 2. Etg. *

Gr. Hausspiel-Uhr, wie neu, mit 28 Platt., Wert 250 M., für 100 Mk. zu vk. Barmen, Zeughausstr. 69, 1. Etage. †

G. alte u. neue Geige, Mandoline u. Zither zu verk. Elberfeld, Gesenbergstr. 18, a. d. Stadth.*

Mobiliar

Ladeneinricht. f. Kolonialw. billig. E., Prinzenstr. 23. *

Regal und Theke billig zu verk. Elb., Gerberstr. 24. *

Großer

Geldschrank,

bestes Fabrikat, billig zu vk. Off. u. E 1548 an Exp. a57

Großer, doppeltür., mod. a289

Geldschrank

Umst. halb. bill. zu vk. Off. u. E. D. 363 an **Daube & Co., Elberfeld.**

Feiner schwarzer Salon, bestehend aus: 1 Sofa, 2 Sesseln, 4 Stühlen, 1 Tisch, 1 Spiegel, billig zu vk. Näh. Elbf., Roonstr. 41. f917

Günstig für Brautleute! * Eleg. echtes Schlafz., mod. Küche u. schw. eich. Speisez.-Einr. bill. zu verk. Kussel, E., Obergrünewalderstr. 12.

Ueberfl. schöner Salon preisw. zu vk. E., Höchsten- u. Ludwigstr.-Ecke 21, 2. Et.*

Für Brautpaare!

Eine 3-Z.-Einr., best. aus: Küche, Schlafzimmer sowie Speise- oder Wohnzimmer, spottb. zu verk. E., Mühlenstraße 13. Aug. Blumenfurth. l1248

Für Brautleute. Mod. nußb. Zimm. m. groß. Spiegelschr. u. Car.-pine-Küche, la Arb., 495 M. Neu. E., Friedrichstr. 24.

* **Vollst. mod. Schlafz.-Einr. m. 1,80 m gr. Spiegelschr. u. h. Marm. für 275 Mk. abzug. Swaet, E., Karlstr. 52, 2. Et.**

*Umstd. sof. Schl. Bettst. m. Matr. u. Federb. 35, Tisch 5 M., 4 Stühle. E., Gesundhstr. 27a, II.

Engl. Bettstellen bill. Kussel, E., Obergrünewalderstr. 12. *

Kompl. Bett nur Mk. 60!

Berger, E., Friedrichstr. 30, I.*

Küchbuf., gr. Spieg. 16, Vertiko Sofa b. E., Karlstr. 52, II.*

Neues Oberb., Unterb. u. Kiss. 24, neu. Oberb., Unterb., 2 Kiss. ½, Pfannen 32, neu. Faun.-Oberb., Unterb., 2 Kiss. 58. Neu, E., Friedrichstr. 24. l1342

Nußb.-Kleiderschr., Kommode, Spiegelk., Trumeauspieg. m. Stufe 34 Mk., Bücherschr., Sofa, Vertiko, Sofatisch 18 Mk., Ausziehtisch 24 Mk., Schreibtisch, Waschk., Nachtk. m. u. ohne Marmorpl., Nähtisch, Serviertisch, Paneelbrett, Eichen-Büfettschrank. **Teppich, Läuferst., Meter 50 Pfg., Clubsessel, Chaiselong., Clubsofa, Plüsch-Garnitur, Sofa, 4 Sess., eich. Bibliothek,** Ölgemälde billig. Hügenell, Elberfeld, **Bergstr. 23.** l1235

Tadellos erhaltenes, eich.

Büfett

billigst zu verkaufen. d9498 Zu erfr. in der Exp. [255

* Nußb. Büfettschr. 100, Büyerschr., Schreibtisch, Vert., Ausziehtisch, Kleidrschr. 25, Bettst. m. Matr. 25, Tisch 6, Sofa, Federb. b. E., Kölnerst. 50

Klschr., Büfschr., Anr., Kommode, Vert., Topfschr. und Tisch billig. E., Karlstr. 20.*

2t. altd. Kldschr., Bettst. mit M., Wasch- u. Nachtk. m. Mm. u. m. Holzpl., Mah.-Möb., Goldspieg. b. E., Ludwigst. 15, pt. *

Sch. Sekret., 1½schl. Bettst., M. u. Bettw. b. E., Weststr. 68, I.*

2 sch. Vert. 30 u. 35, Kldrsch. 23 M. E., Friedrichschulst. 1*

Gut erhaltene Anrichte mit Aufsatz u. mit Linoleum, Topfschr., Tisch u. Nachtkonsole sehr billig zu verk. * Elbf., Pfeilstr. 2, 1. Etage.

Sofa. l681

Plüsch-, Tuch- und Leder-Sofa, Chaiselongue, Sofa mit 2 Sesseln billig zu verk.

J. Brechtmann,

Elberfeld, Hofkamp 33.

Plüsch- u. f. neu. Sofa 18 M. sof. E., Wiesenst. 75, pt., 1× sch.*

Plüschsofa, l1008

Chaisel. 38, Plüschgarn. 100 Mk., eich. Flurg. 18, Trum. 31, pol. Schreibt. 60 M., Büfett, Vertiko, Tisch, Bild, Bücherschr. 68 Mk., Topfschr., Anrichte, Tisch, Waschk., Nachtk. spottb. zu verk.

Möbellag. E., Island 6, I.

Modernes Plüschsofa * v. 35 M., Stoff- u. Ledersofa v. 26 Mk. an zu verk. Elbf., Albrechtstraße Nr. 44.

Leder-, Plüschsofa, w. Herd, 1 schl. Bett b. E., Marienst. 20*

Sofas,

Leder-, Stoff-, Plüsch-, Salon-, Umbau-, Moquette-Sofa, Ruhebett spottbill. zu vk. Barmen, Kleinenwerth 4/6.†

Schreibtisch u. Bücherschrank billig zu verk. Kussel, Elb., Obergrünewalderstr. 12. *

Klubsessel,

echt Rindleder, mit u. ohne Fußbank, sehr billig. Elbf., Untergrünewalderstr. 33, I.*

Flurtoilette, Trumeau, Tisch billig zu verk. Kussel, Elbf., Obergrünewalderstr. 12. *

Gebr. Klapptisch m. Böcken, als Markttisch geeign., sowie Kartoffelkiste u. Weinflasch. Elb., Mirkerstr. 41, 2. Etg. *

Schreibtisch 50 M., Waschk. m. Mpl. u. Spieg.-Nachtk. 10, Pl.-Sofa 18, Ausziebt 22, Trum. 30, 6 Rohrst. à 3, 50. E., Prinzst. 32*

Gebraucht. Dauerbrandofen, Mantelofen, Nähmaschine, Stühle, echt. hell. Eichen-Büfett, Ausziehtisch und 4 Stühle, echt. Mah.-Spiegelkonsole m. Marmorpl., Kommode und Stehpult, Kontorstuhl, Elberf., Osterfelderstraße 2, Ecke Luisenst. l1265

Schw. Füllof. 17 M, emaill. Füllof. 20 M. Edelmann, E. Hofkamp 35. l1240

Gasheizofen m. Marmorpl. u. Maj.-Einlage, Sofatisch z. verk. E., Oststr. 2, 2. Etg. *

* Kl. u. gr. Dauerbrd.-Ofen, gr. Werkst.-Of. b. E., Prinzenstr. 32

Gut erh. gröst. Küchenherd, für Restaur. geeign., u. em. **Gasherd,** Junker & Ruh, m. Sparbrenner billig zu vk. † Barmen, Loherstr. 28, part.

Junker & Ruh-Ofen spb. * E., Altc. markt 4, 1. Etage.

Gut erhaltener f147

Fabrikofen

billigst zu verk. Maschinen-Baugesellschaft m. b. H., Ronsdorf, Feldstraße 18.

Großer Füllofen

billig zu verk. Remscheid, Stachelhauserstr. 17. f130

Gr. w. Maj.-Herd m. Kess. f. b. E., Wilhelmstr. 22, p., r.*

Ein eleganter, sehr gut erhaltener, großer f929

Salon-Gasheizofen

zu verk. Näh. Café Borussia, Elbf., Schloßbleiche 8—10.

Prachtvoll. neuer

weißemaillierter

Herd sofort f. nur 38 Mk.† H. Jansen, B., Höhnest. 27, p.

Gebrauchter 4429a

Gasofen

billig zu verkaufen. Barmen, Schuchardstraße 10.

***Badeeinrichtung mit Gas f. bill. E., Straßburgerst. 27, 3. Et.**

Neue Gaslampen,

Hängelicht, sehr schön, spottbillig. E., Kampstraße 18a.*

Diverses

Schok.-Automat, Stollw., 2t. bill. B., Gewerbeschulstr. 97. †

Gebrauchtes Billard

mit sämtl. Zubehör, so gut wie neu, billigst zu verk. **Barmen,** Heckingbauserstr. 27. 4404a

Schöne, fast neue *

Gig

b. B., Gasstr. 29, 1. Etage. †

Getragene Kleider

wie Überzieh., Anzüge, Joppen, Hosen, große Auswahl in gold. und silb. Herren- u. Dam.-Uhren, alles staunend billig, kaufen Sie bei * **Lauser, Elbf., Wilhelmstraße 45.**

* **Ulster u. Hose, Maßarbeit,** bill. E., Wilbergstr. 14, 2. Et.

Neuer dunkler Paletot für mittlere Figur zu verkaufen. Elbf., Hofaue 59, I. f919

*Bl., l. D.-Tuchjacke, Gr. 44, 9 M. E., Gesundheitst. 102, II

Eleg. Perſianer-Pelze,

eleg. Steinmarderpelze, echt. Skunks bill. im Partiewar.-Geschäft E., Paradestr. 76. *

Gr. schw. Felbelhut preisw. abzug. Elb., Bahnhofstr. 2, Zigarrenh. *

Prachtv., gr. Kelim-Decke, Handarbeit, ⅔ fertig, zu vk. Elbf., Bleichstr. 22, 3. Et. *

Schöner, gut erhaltener Smyrna-Teppich

billig abzugeben. Näheres in der Exped. ds. Bl. [367*

Ein Posten f911

Strumpf-Gummiband und Gummilitzen

weit unt. Herstellungspr. zu vk. Off. unt. E 702 an die Exp.

Hocheleg. gold. Damenuhr

mit Brillant., mit Sprungd., hocheleg. Herrenuhr b. zu vk. E., Paradestr. 76. Bitte, achten Sie auf die Haus-Nr. *

Hausuhr,

neu, billig zu verk. Paentzer, Elbf., Kipdorf 84. l1273

Prachtv. Weihn.-Geschenk.

2 große, schöne Ölgemälde (Landschaften) mit breiten Goldrahmen beide für 50 M. Elbf., Grünstr. 29, 1. Etg. *

2 sch. Puppen, 1 Gashängel. b. E., Charlottenstr. 28, I. *

Gut erh. 2sp. Ziegenb.-Gesch. bill. Näh. i. d. Exp. [368 *

Aufenthalts-Bude, 3 Meter im □, f. jed. Zweck geeign., b. Näh. E., Hahnerberg 157. *

Das. e. Ziehharmonika. Wmer.

Em. Eckspülstein m. Schr., 2 Paar Blend. f. 2 od. 3 Fl. Fst. b. Vohw., Carolinenst. 18*

Einf.-Tor, fast neu, 2 m 60 br., 2 m 90 h., b. E., Schleswigerst. 15*

Kräft. Türe, pass. f. Etagentür od. Flurabschl., billig. Elb., Wiesenstr. 38. f923

Prachtv. Reh-, Hirsch- etc.-Gehörne bill. zu vk. Barm., Gewerbeschulstr. 52, 1. Et. †

Komplettes silbernes

Kummetgeschirr

sofort zu verkaufen. Elberf., Simonsstraße 33. f914

4 Paar Schlagladen, jeder Flügel 220 lg., 50 br., billig zu vk. Barm., Wertherstr. 3, 2. Etg., Eingang Heubruch.†

Leere Kisten *

zu verk. Elberf., Island 11.

100 leere Weinflaschen abzg. E., Gerstenstr. 14, 2. Etg. *

Aspänn. kompl. plätt. Kummet-Geschirr Umst. h. spottb. zu verk. E., Marienstr. 20.*

Pelze,

eigene Arbeit, in Nerz, Marder, Skunks, Hermelin etc., billig zu verkaufen. E., Kölnerstraße Nr. 62. *

80—100 Liter beste Vollmilch an einen kautionsfäh. Abnehmer abzugeben. Off. mit Preis unter B 2531 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Futterkartoffeln

zu verkaufen. f910

Schneider & Peters, Elberfeld, Spichernstraße 19.

Tiere

Schöne hochtragende Oldenburger Stute, 170 groß, 6 Jahre alt, weg. Platzmangel zu verk. Barm., Gr. Hakenstraße 63. 107d

Schweres flottes ält. Pferd weil überzählig billig abzugeben. Herm. Heipertz, Gut Holthausen bei Haan, Rhld. *

Einige Pferde,

weil überzählig, zu verkauf. Remscheid, Nordstr. 86. f130

1 Dopp.-Pony und 2zoll. Kipplarre bill. zu verk. B., Carnoverstr. 25. †



Freitag und Samstag stelle einen großen Transport prima hochtragender und frischmilchgebender

Kühe

zum Verkauf aus.

Emil Rosendahl,

Elberfeld-Mirke. k915

Hauptgeschäft: Telephon 225, Stallung: „ 3271.

J., schw., hochtr. Kuh hat zu verkaufen Ph. Moog, Gr.-Drinhausen bei Schöller, Post Gruiten. *

†2 **schwertr., bald melkwerd. Rinder** bill. Carl Sieper, Wirt, Langerfeld bei Rittersh. †

3 schöne Ziegen f. 65 Mk. zu vk. Barm., Eintrachtstr. 39. †

Jagdhund, b9499

Brauntiger, Rüde, 1½ Jahr alt, weg. Aufgabe der Jagd für 75 Mark zu verk. Für Flugwild u. Wasserapport. ist der Hund am besten geeignet. Näh. in d. Exp. [359

Sch. Dobermann, reine Rasse, gr., 1 J. a., f. 40 Mk. E., Gustavstr. 4. *

Altdeutscher Schäferhund b. zu verkaufen. B.-Wichl., Grafenstraße 7, 1. Etage. †

***Wachs., a. mannf. Hd. verk. u. tausche.** E., Exerzierpl. 35.

Deutsche Dogge

zu verkaufen. — Näheres Ronsdorf, Ernststr. 15. f148

Sch. Foxterrier (echte Rasse) billig. Elbf., Kleeblatt 22. *

Lachtauben mit Korb b. zu verk. Elbf., Gerberstr. 24. *

Kaufgesuche

Kleines Haus

mit 8—10 Räumen, in sch. Lage Vohwinkels, zu k. ges. Offerten mit Preisangabe u. E 694 an die Exp. d. Bl. *

Fabrik-Räume

für 400 Arbeiter in **Barmen-Elberfeld zu kaufen** od. auf 10 Jahre mit Vorkaufsrecht zu mieten **gesucht.** Offerten unter R 721 an d. Ann.-Expedition A. Crisand, Dortmund. n150

Bäumerei,

ev. mit Trommel dazu, gut erh., zu kaufen ges. Elberf., Sedanstraße Nr. 36. *

Verdol-Maschinen,

1344er, gut erh., zu kauf. ges. Offerten mit Preisang. und Fachhöhe unt. E 3527 Exp. *

Kleine gut erhaltene

Registrier-Kasse f99

zu kaufen ges. Off. unter C H 696 an Fil. ds. Bl. in Remscheid-Hasten, Feld 42.

†Gut erh. gebr. Kinderfahrrad zu kauf. ges. E. H., B. In der Oede 22.

Gebr. Piano, gut erh., zu k. ges. Off. unt. Nr. 467 an die Filiale B., Berlinerstr. 32. †

Gebrauchtes gutes

Cello

zu kaufen gesucht. Off. E. 1560 an die Exp.

Schülerpult, einzig, zu kauf. ges. E., Oststr. 2, 2.

Gebr. bill. Vereinsfahne, Vathaus zu kaufen ges. m. Preis u. F 3506 an

Jahle f. **gebr. Möbel,** Herde, Kleid. u. Schuhe, Rud. E., Gerundstr. 37.

Mod. gebrauchter Ausziehtisch zu kaufen gesucht. F. 703 an d. Exp. d. Bl.

Gebr. Steh[illegible]

zu kaufen gesucht. Preis u. E 3550 an die

Wer reelle Pr[illegible]

f. feine gestr. H.- u. Damenkleider, Wäsche, Schuhe, Pelz u. dergl. erzielen, schreibe nur an Z[illegible] Elberfeld, Wilhelmstr.

Kunstseiden-Ab[illegible]

werden gegen bar in jeden Mengen gekauft. Off. mit Muster unter D[illegible] u. B 2515 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Frau Schorn, Corsettenfabrik, gestr. Kleider, Joppen, Damen- u. Kinder-Schuhe, Wäsche, Betten, Bettw.

Der beste Zahler

f. gestr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Betten, Bettw. ist Schwarz, Elb., Schulstraße 6, Komme u. s.

Die Panke

zahlt f. gestr. Herren-, Damen-, Kinder-Garder., Schuhe, Bartten die allerhöchsten Preise

Blattberg, Brüderstr.

Eisernes Häus[illegible]

oder gröss. eisernes [illegible] zu kaufen ges.

A. Friesem, Schl[illegible]

Flurabschlüsse, ca. 3 m hoch, 2,40 br. Sonnborn, Hauptstr. 84.

Gebraucht

Eisengar[illegible] Spulen

zu kaufen gesucht. Langerfeld, [illegible]merstraße 141. [illegible] stelle Pülsode.

†Futterkartoffeln ab Lahme, B., Berlinerstr.

Zuverlässiges

Wagenpferd

zu kaufen gesucht. Rehrmann, Vogelsang, Dahlhausen (Wuppert.

Gespann

leichter Kutschpferde zu kaufen gesucht. Off. E 1563 an die Exp.

2 schwere, über 1,88 hohe, durchaus fromme Karrenpferde zu kaufen gesucht. Offert. Preis unter B 3876 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Sing. Dampfaff zu k. ges. E., Schulterstr. 5, 1. Etg.

Auskünfte

Ermittlungen Beobachtungen usw. besorgt überall diskret u. zuverlässig AUSKUNFTEI **VIKTORIA** DETEKTIVE G. m. b. H. **KÖLN a. Rh.** Hohe Straße 138 gegenüber Stollwerckhalle Tel. B. 9188

h280 **Raucher und Nichtraucher** interessiert unsere Ausstellung **Rohrbahn.**

Kiefel & Jens, i. Fa. Lief & Lehmann, Elberfeld, Wall 30/32.

Feinste Haferschäle, Pfd. 6 Pfg., 5 Pfd. 25 Pfg., ½ Ztr. 2,40 M., Ztr. 4,50 M. per Nachn. à 50—55 J. verl. prp. Hofmüller **Otto Jenner,** Besitzer, Fabrikation, Mühle und Kornhandlung bei Gr. Friedmannsdorf, Mähr. [illegible]

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Barmen.

...tag, 30. Nov.: 54. Ab.-Vorst. Rot I. Opernpr. ...des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel ...rd Wagner. Erster Tag. **Die Walküre.** ...ma in 3 Akten. Anf. 7½ Uhr.. Ende 11¼ Uhr. ...tag, 1. Dez.: Blau II. Opernpr. In gänzlich neuer ...ung an Dekorationen und Kostümen. **Der Rosen-...**. Komödie für Musik von Rich. Strauß. Anfang ... Ende 11¼ Uhr. 66b

Stadttheater Elberfeld.

Donnerstag, 30. Nov.: 51. Abonnements-Vorst. Serie II (grau). Gratiszusatzkarten der Serie II (Dienstag u. Donnerstag) gültig. Neuheit! **Meyers.** Schwank von Fritz Friedmann und Fredrich. Anfang ... Ende nach 10 Uhr. Gewöhnl. Schauspielpreise.

...tag, 1. Dez.: 52. Abonnements-Vorstellung Serie I **Der fliegende Holländer.** Romant. Oper von ...gner. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr. Ge... Opernpreise. h177

...dthalle Johannisberg.

...stag den **2. Dezember 1911**, abends 9 Uhr: k921

...onnenten-Ball.

...HALIA THEATER

DIREKTOR ANTON LOLGEN, T. 1188

...reitag, den 1. Dezember 1911:

...tuelle Neuheiten der Saison!

„Grete"

Mensch oder Affe?

das Rätsel der gesamten Gelehrtenwelt

...r Triumph der Darwinschen Entwicklungslehre!

...dme. Lorrisons Elite-Quintett

...eizendes engl. Gesangs- und Tanz-Ensemble!

...he 4 Braggs ...ervorrag. Akrobaten.

Ada Prisset Liedersängerin

Bell Davis

mit ihren fünf Piccaninis

Amerikanischer Sensations-Akt.

Jukito Toro ...japanische Kriegsspiele.

Vory der berühmte Lumpenmaler.

Alfred Heinen

der vorzügliche Humorist.

JENNINGS BRAY h157

...der rätselhafte Fremde

...berühmte und größte Metamorphosist d. Welt.

Eine Sensations-Novität!

...r Kosmograph mit neuen Bildern.

...erfelder Frauenverein

— E. V. —

...Verkauf der von unseren Näh...frauen angefertigten Wäsche- und Kleidungsstücken sowie zu **...hnachts-Geschenken** geeigneter Handarbeiten findet statt ...g den 1. Dezember von 10—4 Uhr ...n Saal der Gesellschaft „Casino". Um zahlreichen ...uch **Der Vorstand.**

Salamander b397

Donnerstag, 30. Nov.: Abschiedsvorstellung.

Job's

lustige Bühne.

Zum letzten Male:

„Um 1 Million"

Krim.-Burl. in 4 Akten.

Instrumental-Verein

Elberfeld.

Jeden Freitag ½9 Uhr: Probe im Reichshof

Anmeldungen daselbst. 1951

Der Vorstand.

Reichshof

Elberfeld. b79

Große Restaurations- und Gesellschaftsräume.

10 Billards 10

Separates Damen-Zimmer und Frühstücksstube.

Reichhaltige Speisenkarte.

Prima belgische **Seemuscheln** in und außer dem Hause.

Ernst Geiger, Neustraße 16

am Neumarkt. Telephon 1077

Kranken- und Sterbekasse der Bandwirker.

Samstag, den 2. Dezember, abends 8½ Uhr, im Lokale des Hrn. **E. Geiger**, Elbf., Neustr.:

General-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Vorstandswahl;
2. Wahl der Rechnungsprüfer;
3. Wahl der Schiedsrichter;
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Donnerstag (Serie IV): **Der Liebhaber. Lottchens Geburtstag.**

Freitag (Serie V): **Glaube und Heimat.**

a486 **Palais de danse**

Düsseldorf

Jahnstraße 1

Eröffnung

Anfang Dezember.



Frischen holländischen

Angelschellfisch

in allen Größen, **Kabeljau** im Ganzen u. auch im Schnitt u. **Schollen, frisch gewässerte Tittlinge** à Pfund 25 Pfg., **frische Rohefsbückinge** 4 St. 30 Pfg., **neue gewalzte Stockfische** billigst, **feinste holländ. Vollheringe** à Stück 6 Pfg., 12 Stück 70 Pfg., pur Milchner 7 Pfg., 12 St. 82 Pfg., **neues Sauerkraut** à Pfund 23 Pfg., **eingemachte Schneidebohnen** à Pfd. 28 Pfg., **neue spanische Zwiebeln. Kartoffeln**, beste Magnum bonum à Bech. 30 Pfg., 100 Pfund 4,60 Mk., und à Becher 27 Pfg., 100 Pfd. 4.20 Mk., rote, nicht mehlig kochend, à Becher 25 Pfg., 100 Pfund 4 Mk., Mühlhäuser à Becher 35 Pfg., 100 Pfd. 5,50 Mk., feinste rote Salatmölle billigst, **frische Seemuscheln** 4 Pfund 30 Pfg. empfiehlt

Carl Jäger jr.,

Elberfeld, Wirmhof 1. h242

Telephon 3399.

Gewinnliste des Elberfelder Sängerhain.

Bei der am 25., 26. und 27. November 1911 unter amtlicher Kontrolle stattgefundenen Ziehung, deren Reinertrag zum Besten einer Weihnachtsbescherung armer Kinder aller Konfessionen verwandt wird, fielen auf folgende Losnummern Gewinne:

Die fetten Ziffern sind Hauptgewinne.

Ohne Gewähr.

Die amtliche Liste liegt im Vereinslokal: Restaurant Wichelhaus, Bogen- und Hombüchelerstr.-Ecke, auf.

1 14 35 110 133 141 146 165 168 174 228 239 252 253 254 265 267 295 317 332 354 390 397 406 428 432 441 443 453 461 505 508 522 534 535 552 556 564 597 600 605 628 642 649 667 673 692 712 717 727 729 742 747 757 760 778 783 793 795 829 847 850 853 861 862 865 869 883 905 930 931 952 975 977 982 989 994 1018 1029 1034 1035 1036 1069 1077 1079 1086 1113 58 66 69 88 93 **1201** 37 40 58 **1265** **1282** 98 1340 44 52 54 66 72 89 1405 23 40 80 95 1501 16 18 29 62 72 97 1620 25 33 80 81 92 99 1701 13 33 36 52 54 69 70 1807 21 34 36 41 46 57 59 63 1930 32 55 65 91 2068 26 34 41 44 67 83 2103 20 34 39 43 55 92 2241 60 68 93 2300 01 06 14 20 46 49 82 86 96 2400 12 16 28 38 62 66 72 81 93 2560 86 90 2604 07 15 19 20 31 33 36 **37** 46 66 99 2702 23 37 71 72 77 86 2804 09 16 70 89 2904 08 09 10 21 47 50 55 65 84 97 3008 35 37 **62** 62 63 67 69 72 78 83 88 3101 50 55 3207 08 16 20 39 73 74 75 3301 08 09 13 18 24 29 **36** 41 46 65 75 89 3419 53 59 88 96 3503 07 11 38 40 44 54 68 72 77 3609 23 26 28 44 61 89 3732 38 57 58 71 72 80 90 3811 16 18 23 45 64 67 80 87 3913 16 21 31 33 41 67 69 **3978** 81 4005 07 10 21 23 35 36 49 88 4112 21 26 30 33 50 62 68 78 82 89 94 4205 15 22 24 41 67 4312 18 30 52 60 75 94 4417 49 61 91 4504 11 37 42 61 64 66 95 96 99 4609 79 4709 19 31 39 42 48 76 88 4800 11 32 41 52 55 57 82 4900 03 04 07 10 29 33 34 41 45 5007 15 29 31 37 38 47 48 96 5103 17 50 51 91 5215 26 31 48 68 70 89 93 5307 14 34 43 52 62 69 71 83 89 95 5400 01 03 10 24 27 32 35 45 60 64 72 97 5500 21 30 31 34 48 81 **91** 5602 06 08 25 33 36 38 41 50 53 54 69 70 80 81 92 93 5711 36 43 47 48 56 72 76 77 86 92 93 5808 12 37 49 50 53 67 79 92 5927 29 33 41 45 46 49 **86** 88 91 6001 **15** 16 47 55 58 65 72 74 6109 26 43 53 85 6204 06 13 20 36 39 64 69 81 95 6304 08 41 **46** 50 53 61 81 87 96 97 6412 18 24 36 38 41 **43** 54 6503 07 13 27 31 35 52 96 6605 06 31 39 46 47 58 81 93 97 6730 36 38 60 65 68 83 90 97 6814 46 55 65 69 90 95 6906 07 08 21 36 51 58 74 91 96 7005 31 32 37 39 40 41 49 70 75 7109 17 19 20 31 37 47 49 53 64 72 74 88 7229 34 36 39 44 45 49 77 83 84 88 7303 15 41 45 56 80 7427 39 43 44 48 55 **67** 96 98 7500 01 34 46 61 7605 09 13 15 16 26 31 40 46 51 70 77 78 85 95 7704 16 19 32 42 59 68 72 82 88 99 7816 19 20 33 37 54 68 71 78 85 89 96 7911 13 20 27 28 52 60 88 95 8021 27 30 32 71 8110 20 29 30 33 39 65 88 8228 37 46 79 80 81 8308 19 22 51 56 63 65 78 8410 11 19 27 34 59 85 8503 12 **2e** 27 45 73 92 8600 10 8708 13 18 27 55 66 69 74 82 **92** 8814 15 28 32 44 51 53 54 56 58 68 69 71 75 80 8920 39 57 61 73 9021 24 41 55 60 61 66 77 9101 03 05 15 22 24 34 42 63 66 77 87 92 9210 26 56 68 72 91 9301 03 27 31 33 36 46 82 84 87 98 9408 32 46 49 50 66 69 71 76 78 81 85 88 9509 10 20 38 43 44 64 68 70 71 9604 15 16 32 46 59 60 67 70 87 9702 05 07 15 16 17 46 64 65 69 77 78 81 91 98 9801 02 17 20 37 47 54 70 74 88 9958 71 80 88 10 005 011 012 022 028 034 042 048 050 10 109 116 120 141 152 155 174 179 183 197 10 205 212 215 231 263 273 283 297 10 306 309 310 314 336 346 355 373 388 394 10 404 409 411 414 426 427 430 434 454 461 465 472 473 482 486 10 509 516 518 527 548 554 572 577 587 593 594 10 605 612 631 638 639 651 678 687 688 689 10 711 722 730 737 746 751 754 765 771 790 791 10 806 817 818 821 834 840 852 867 869 873 886 898 10 906 923 941 957 964 984 11 007 028 065 082 087 099 11 127 130 170 173 179 181 188 199 11 202 208 225 226 237 242 263 287 297 11 325 345 354 357 360 365 380 384 395 11 439 455 479 491 11 500 523 564 567 577 591 593 11 614 622 625 634 672 678 11 721 733 759 757 766 769 772 773 777 791 795 11 802 812 835 852 870 873 884 11 910 924 927 963 976 997 12 011 016 022 027 033 054 064 082 12 109 138 146 157 158 180 192 195 12 202 207 226 228 230 231 241 267 278 279 282 295 12 307 320 334 339 360 367 374 375 12 402 406 408 418 445 456 12 548 553 560 571 579 588 595 596 12 602 604 612 621 625 634 642 644 663 677 681 12 704 707 712 714 720 725 727 728 743 744 757 764 774 781 12 812 813 **826** 853 874 877 897 12 912 915 917 948 964 985 988 990 13 017 009 020 037 066 073 076 082 13 109 121 156 171 13 204 211 **215** 220 224 252 265 269 296 13 300 305 319 387 389 394 395 13 403 404 407 415 419 424 429 **442** 450 454 455 465 469 470 477 484 13 503 505 537 541 550 552 563 13 607 622 625 628 631 639 641 647 653 663 673 677 678 680 688 692 695 696 13 707 709 711 713 715 722 724 725 729 735 737 748 754 758 766 768 775 13 818 854 855 868 869 873 882 884 888 897 899 13 939 940 964 969 983 990 996 14 002 035 051 065 077 092 095 14 100 102 104 124 140 145 151 154 14 218 236 248 260 266 277 296 14 302 303 305 309 317 331 348 353 365 372 378 380 392 395 **14 400** 410 423 439 443 445 447 451 453 454 461 479 14 503 511 514 525 526 530 545 552 562 582 587 593 14 601 605 610 637 649 672 695 14 705 726 760 765 767 780 783 794 **795** 14 825 827 828 850 851 858 879 14 906 910 915 919 931 949 957 975 15 007 010 013 018 021 031 047 050 054 071 075 099 15 102 112 123 136 148 184 15 201 220 222 228 244 247 266 276 280 282 299 15 301 306 316 317 350 359 360 366 367 369 382 390 392 15 420 444 449 473 494 15 530 534 540 546 560 563 571 576 588 589 590 596 15 613 623 624 626 634 635 643 646 654 658 663 669 682 686 15 702 704 715 720 722 738 762 **763** 767 774 779 790 15 801 810 813 819 820 826 838 846 864 879 883 885 894 895 896 15 916 917 918 948 983 16 031 035 061 067 071 074 086 088 090 16 109 110 116 117 119 121 128 134 165 16 200 204 220 239 249 261 271 277 289 16 300 308 353 360 368 370 372 375 16 412 415 424 430 452 454 461 471 476 490 16 500 507 581 588 599 16 610 617 636 644 686 16 704 721 736 738 742 751 768 774 780 787 799 16 801 805 828 832 833 842 844 870 **872** 888 16 909 911 918 924 929 958 972 994 999 17 008 010 018 029 030 038 057 068 071 082 17 125 128 130 134 174 240 226 245 254 265 266 271 277 281 293 13 303 307 322 324 339 341 366 371 375 388 398 17 419 428 432 457 487 17 527 528 546 577 582 17 603 615 630 641 655 671 691 17 701 711 721 742 751 760 769 774 799 811 816 837 839 856 857 866 884 897 17 901 902 910 949 954 966 968 985 986 997 998 18 012 036 037 048 053 058 060 063 086 088 089 090 18 103 105 106 116 121 134 149 170 184 186 195 198 18 204 206 218 236 250 263 279 18 302 328 330 18 407 448 461 472 484 490 18 503 506 521 523 526 534 542 544 555 559 561 562 586 587 18 605 623 629 633 645 677 18 718 743 755 761 768 782 791 18 815 830 835 836 839 842 859 860 865 871 876 879 18 903 904 921 923 968 978 984 988 993 999 19 015 016 036 041 046 058 071 072 078 084 094 19 109 117 119 128 153 177 184 190 198 19 204 261 271 298 19 319 334 345 371 19 401 420 430 441 442 450 458 487 488 491 495 19 511 513 542 543 19 607 614 618 638 643 648 649 652 658 664 675 677 690 19 718 740 750 784 790 793 799 19 810 817 824 825 840 843 848 849 853 861 862 888 19 914 926 928 950 **970** 973 974 975 984 988 20 006 017 022 054 057 20 100 107 122 140 154 188 195 196 20 212 217 220 244 251 252 257 270 278 279 283 288 20 306 326 340 397 20 403 414 422 423 441 444 467 470 481 488 491 20 529 **530** 537 545 550 551 554 561 563 577 585 20 620 636 654 666 677 680 681 682 690 670 20 705 721 722 738 766 779 787 794 20 804 805 816 819 867 882 883 885 890 891 20 926 937 947 21 000 009 035 **052** 059 062 21 107 115 135 145 152 173 194 195 21 202 209 214 229 254 257 267 271 284 289 299 302 309 322 323 335 352 366 369 382 388 398 21 414 426 427 433 435 441 445 456 458 487 493 21 505 531 536 538 567 572 21 605 630 636 646 648 668 691 21 700 702 710 732 736 745 758 763 771 791 792 21 828 853 855 856 863 874 878 880 886 887 21 904 948 984 990.

Die Gewinne werden täglich von morgens 11 Uhr bis abends 10 Uhr gegen Vorzeigung der Lose im Vereinslokal. Restaurant Wichelhaus, Bogen- und Hombüchelerstraße-Ecke, ausgegeben.

Gewinne, welche bis zum 10. Dezember 1911, abends 10 Uhr, nicht abgeholt sind, verfallen laut genehmigtem Verlosungsplan der Bescherungskasse des Vereins.

Der Vorstand des Elberfelder Sängerhain

1901 J. A.: **Friedrich Wagener**, Vorsitzender.

Thalia-Tunnel!

Neu! Neu!

Vom 1.—31. Dezember 1911:

Täglich von 7 Uhr abends ab das ganz vorzügliche

Musik- und Gesangs-Ensemble

Saxonia-Sänger

Direktion: **Schadewitz-Franke.**

Jeden Sonn- und Feiertag von 11 bis 1 Uhr:

Matinee. h158

Massage, Natur- und homöopathische + **Heilweise** + nach Felke-Methode durch Augendiagnose. — **R. Raddatz, Elb.**, Luisenstr. 12, I. Sprechst. 9-1, nachm. 2-5. Sonnt. 9-1.

Notenrollen, 65tönig für **Pianola, Pianist** usw. passend, im Originalsatz des Komponisten. Rabatt 25 % Kataloge gratis u. franko durch: **Thomas Obladen Nachf.** **Köln**, Mauritiussteinweg 100. Telephon A 477. ab76

Radium

Antiseptisch.

Bestes Putzmittel der Welt

nur zu haben bei

Möller, Elberfeld,

Juwelier, Kipdorf 68.

11323

Schwarze Kleiderstoffe, schwarze Seidenstoffe, la Damentuch, schwarz und farbig, unübertroffen im Tragen!

Seidenplüsche, Schwarze 145 cm blaue Cheviots und Meltons für Anzüge und Schneiderkleider, Reste und Stücke mit kl. Webf billig. **Elberfeld, Alsenstraße 4** 1182 (Nähe der Aue).

Weißes Papier billig abzug. E., Kaiserstr. 50.

Gegen **Blutarmut** **Bleichsucht** sowie alle Krankheiten des Blutes, selbst in den hartnäckigsten Fällen, ist eine **häusliche Trinkkur** mit **Dürkheimer Maxquelle** ärztlich anerkannt **von grösster Heilwirkung.**

Fragen Sie den Arzt!

Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen sow. durch die Mineralwassergroßhandlg. **Rich. Jacobi**, G. m. b. H., **Elberfeld**, Berlinerstr. 47/49. Telephon 407 und 482. — Brosch. Propekte vers. gratis u. franko **Arsenheilquellen**, G. m. b. H., **Wiesbaden 29.**

Barmer Verkehrswoche!

5% Rabatt

Der Schaufenster-Wettstreit hat wieder in jeder Weise die **große Leistungsfähigkeit** aller Barmer Geschäfte gezeigt. — Die Barmer Geschäfte wollen nun in der vom

27. November bis 3. Dezember stattfindenden

Barmer Verkehrswoche

allen Besuchern wiederum ganz besondere Vorteile bieten. — Die Schaufenster werden die Sonder-Angebote zeigen, die Beleuchtung der Verkehrsstraßen und Geschäfte, die schon jederzeit eine glänzende ist, wird noch verschönert werden, und fast alle Barmer Geschäfte werden in dieser Woche bei Bareinkäufen

5% Rabatt

gewähren. — Es werden für Sonntag den 3. Dezember Extrazüge eingelegt, die städtischen Straßenbahnen geben während der Verkehrswoche von Haltestellen weiter wie Haßlinghausen—Schmiedestraße, Schwelm—Markt und Jägerhof Rückfahrscheine zu bedeutend ermäßigten Preisen aus (z. B. kostet Rückfahrschein Remscheid oder Hiddinghausen oder Milspe nach Barmen und zurück 55 Pfg.). Alle Vergnügungs-Etablissements, Theater, Kinos etc. legen Extra-Vorstellungen ein, und Küche und Keller aller Hotels, Restaurants, Konditoreien wird speziell für den Empfang der Gäste gerüstet sein. — —

Sonderzug nach Barmen, den 3. Dezember.

Sonntag den 3. Dezember wird ein Sonderzug II. und III. Klasse von Solingen nach Barmen und zurück zu ermäßigten Preisen wie folgt gefahren:

Hinfahrt:				Rückfahrt:			
Solingen Hbf.	Abf.	1^{53}	nachm.	Barmen Hbf.	Abf.	11^{08}	nachm.
Remscheid	„	2^{13}	„	Ronsdorf	Ank.	11^{26}	„
Lennep	„	2^{21}	„	Lüttringhausen	„	11^{32}	„
Lüttringhausen	„	2^{26}	„	Lennep	„	11^{38}	„
Ronsdorf	„	2^{31}	„	Remscheid	„	11^{46}	„
Barmen Hbf.	„	2^{43}	Ank.	Solingen Hbf.	„	12^{04}	vorm.

Zu dem Sonderzuge werden Fahrkarten zur Hin- und Rückfahrt nach und von Barmen ausgegeben, die nur Gültigkeit zu dem Sonder-Hin- und Rückzuge haben zu folgenden Preisen:

	II. Klasse	III. Klasse
Solingen — Barmen (Hbf.) und zurück	Mk. 1.50	Mk. 1.00
Remscheid „ „ „	„ 1.40	„ 0.90
Lennep „ „ „	„ 0.80	„ 0.60
Lüttringhausen „ „ „	„ 0.70	„ 0.50
Ronsdorf „ „ „	„ 0.50	„ 0.40

Veranstaltungen für Freitag, Samstag und Sonntag:

Freitag, 1. Dezember:

Stadttheater: Abends 7½ Uhr: **„Der Rosenkavalier"** von Richard Strauß. Ende 11 Uhr.

In sämtlich. Lichtbildtheatern: Reklame-Vorstellungen zu kleinen Preisen.

Ruhmeshalle: Sammlungen des Kunstvereins und Geschichtsvereins.

Restaurants Reichshof, Schützenhaus und anderen Lokalen: Große Künstler-Konzerte. (Eintritt frei.) Nachmittags Verteilen von Kinderballons und Fahnen an den verschiedenen Bahnhöfen der Stadt. Abends von ½6 Uhr ab: Große Illumination der Bahnhofstraße, Rittershauser Bahnhofstraße, Mittelstraße u. Schuchardstr.

Samstag, 2. Dezember:

Stadttheater: Nachmittags 3 Uhr: Extra kleine Preise, 40 Pfg. bis 1.50 Mk. **„Alt-Heidelberg".** Schauspiel von Wilh. Meyer-Förster. Abends 7½ Uhr: Kleine Preise. **„Die lustige Witwe".** Operette von Franz Lehar. Ende 10½ Uhr.

In sämtl. Lichtspieltheatern: Große Galavorstellungen.

Stadthalle: Abends 8 Uhr: Barmer Volkschor. **„Judas Maccabäus".** Oratorium von Händel. Eintritt 2.50 Mk., Vorverkauf 2.— Mk.

Ruhmeshalle: Sammlungen des Kunstvereins und Geschichtsvereins.

Restaurants Reichshof und Schützenhaus und anderen Lokalen: Große Künstler-Konzerte. (Eintritt frei.) In allen Cafés und Konditoreien: Kaffeekränzchen. Nachmittags: Verteilen von Kinderballons und Fahnen an den verschiedenen Bahnhöfen der Stadt. Nachmittags von 3 Uhr ab: Janitscharen-Musik, abwechselnd auf Altermarkt, Neumarkt, Wupperfelder Markt. Abends von ½6 Uhr ab: Illumination der Bahnhofstr., Rittershauser Bahnhofstraße, Mittelstraße und Schuchardstraße.

Sonntag, 3. Dezember:

Stadttheater: Nachmittags 3 Uhr: Kleine Preise. **„Polnische Wirtschaft"** von Jean Gilbert. — Abends 7½ Uhr: **„Das Puppenmädel".** Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Stadthalle: Abends 6 Uhr: Barmer Volkschor-Konzert-Verein. **„Judas Maccabäus."** Oratorium von Händel. Eintritt 1.— Mk., Vorverkauf 75 Pfg.

In sämtlichen Lichtspieltheatern: Große Nachmittags- und Abendvorstellungen.

Ruhmeshalle: Sammlungen des Kunstvereins und Geschichtsvereins. Eintritt nachmittags je 10 Pfg.

In allen Restaurants u. Cafés: Besondere Darbietungen bei Gelegenheit des Verkehrssonntags.

Mittags: Aufsteigen mehrerer Freiballons am Schlachthofe. Nachmittags: Verteilen von Kinderfähnchen u. Luftballons an den verschiedenen Bahnhöfen der Stadt. Nachmittags von 3—6 Uhr: Konzert, abwechselnd Altermarkt, Neumarkt, Wupperfelder Markt. Abends von ½6 Uhr ab: Große Illumination der Mittel-, Schuchard-, Rittershauser Bahnhofstraße und Bahnhofstraße.

Barmer Verkehrs-Verein.

4865a

Pelzwaren-Fabrik August Krum Elberfeld Schwanenstr.

Blaue Rabattmarken = oder 5% bar. =

Unübertroffene Auswahl :: und Preiswürdigkeit.

Mollig warme **Winterschuhe**

Echt russische **Gummischuhe**

Gamaschen für jeden Beruf und Sport.

Turnschuhe mit Chromledersohle.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Naturgemäße Fußbekleidung
für Herren, Damen und Kinder
für **jeden Fuß passend,** auch für **leidende Füße.**
Spezial-Preislagen: **8^{50} 10^{50} 12^{50} 16^{50}**

C. Elsbach · Barmen
Mittelstraße 19. Telephon 2150. **Mittelstraße 19.**
Alleinverkauf der berühmten **Chasalla-Normalstiefel.**

Wasserdichte Stiefel für jeden Beruf.

Strapazier-Stiefel mit doppelten Sohlen.

Wetterfeste Schulstiefel

Kinder-Stiefel naturgemäße Formen.

Kamelhaarschuhe.



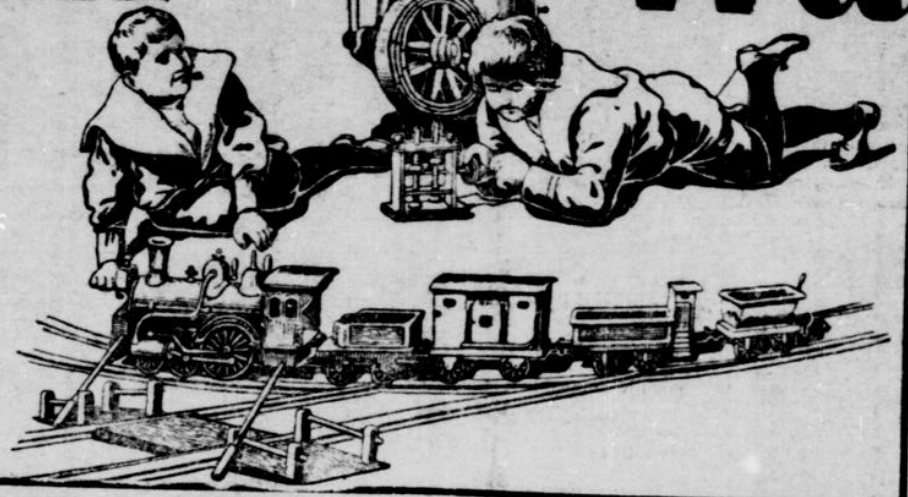
Walbrecht

Gegründet 1876. • Telephon
Postscheck-Amt Cöln Nr. 8846.

Optik • Mechanik • Photographie

Elberfeld

Herzogstrasse 7.



Eisenbahnen Dampfmaschinen Elektromotoren Dynamos

Garantie tadellosen Funktionierens
(eigene Werkstätte)

Umtausch bereitwilligst,
ausser elektrischen Batterien.

Walbrecht's feine, leichte Damen-Brillen.



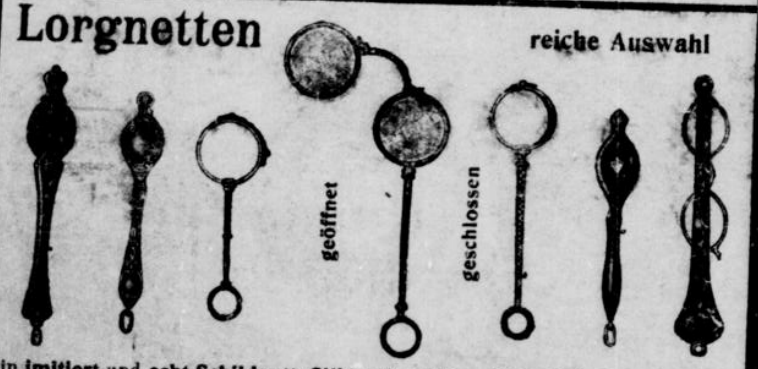
Walbrecht's Damenbrillen Nr. 500
inkl. Etui und Putzleder

mit guten Gläsern, in Blau-Stahleinfassung	Mk. 1.—
bessere, in Blau-Stahl und stahlvernickelt	Mk. 2.— und 2.50
stahlvernickelt und gehärtet	Mk. 3.50
feinste Stahlfassung, vernickelt, Ia Hohlgläser	„ 5.50
Gold-Doublé, IIa Qualität Mk. 6.50, Ia Qualität, Ia Hohlgläser	„ 10.50
massiv, 8- und 14kar. Gold	Mk. 15.— bis 28.—

Meine Brillen und Pincenez werden stets nach **Gesichts-, Kopf-** und **Nasenform** auf das genaueste angefertigt.

Umtausch zum Geschenk gekaufter Brillen bereitwilligst.

Lorgnetten reiche Auswahl



in imitiert und echt Schildpatt, Silber, Doublé und Gold Mk. 3.— bis 150.—

Kodak Photographie ohne alle Mühe
Ohne Dunkelkammer.

Kostenlose Unterweisung im Photographieren, Entwickeln und Fertigmachen der Bilder.

Klapp-Taschen-Kodaks Nr. 3, 3A und 4.

Preise der Klapp-Taschen-Kodaks:

Nr.	1	2	3	3A	4
Bildgröße cm	6×9	6½×11	8×10½	8×14	10½×12
Apparat mit Kodak-Objektiv	43.—	51.50	79.—	100.—	160.—
„ „ automat. Verschluß	—	—	100.—	115.—	115.—
„ Klapp III, Junior	—	—	47.—	—	—
„ m. Goerz Syntor-Objekt.	—	178.50	165.—	190.—	190.—
„ „ „ Dagor- „	203.—	218.50	205.—	240.—	240.—
„ Spezial mit Dagor	—	—	—	275.—	—
Schwarzes „Etui“ mit Riemen	6.—	6.—	6.—	7.50	9.—
„Kodak“ Filmspule zu 12 Aufnahm.	1.80	2.20	3.10	—	3.85
„ „ „ 10 „	—	—	—	3.20	—
„ „ „ 8 „	1.—	1.10	1.60	1.95	1.95
„Doppel-Zwei“-Aufnahme-Spule (4 Aufnahmen)	—	—	1.05	1.30	1.30
Adapter für Platten mit Mattscheibe u. Kopp. Plattenhalter	—	—	14.—	15.—	15.—





Entwicklung bei Tageslicht.



Der Kodak-Kübel-Entwicklungs-Apparat

Wozu plagen Sie sich noch mit **2 Brillen**?!



UNI BIFO



„Uni Bifo“
m. Orig. amer. Pinc. „Fits-U“.

Das beste Brillen-Doppelglas für Ferne und Nähe.



Doppelgläser, gekittet, pro Paar Mk. 4.— bis 7.
Doppelgläser, aus einem Stück geschliffen, pro Paar Mk. 9.—, 14.—, 19.80 etc.



Modern.